

# 64 NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK

2.-6.11.2022

FILMPROGRAMM  
PREISE UND JURYS  
SERVICE

Hansestadt LÜBECK 

 **Finnlines**  
Seit 1974

 **CineStar**  
Kino

 **STADTWERKE  
LÜBECK**

 **STAWAG**  
Parteil der  
STADTWERKE LÜBECK

 **ATLANTIC  
HOTEL LÜBECK**

 **TESCHKE & COLLEGEN**  
Verkehrsplanungs-GmbH



 **skanbo**  
Lübeck-Städteforum

 **LYNET**  
Lübeck

 **wer plus** macht mehr  
Lübeck

 **SG MEDIENTECHNIK**

 **NDR**  
Lübeck

 **POSSEHL  
Stiftung**

 **SHAKY**  
Kino

 **Co-funded by the  
Danish European Film Programme  
of the European Union**

 **FREUNDENKREIS DER  
NORDISCHEN FILMTAGE  
LÜBECK e.V.**

 **GOETHE  
INSTITUT**

 **Handelsgesellschaft**

 **Wassal-Stiftungen**

 **MOIN**  
Lübeck

 **Stadtmuseum Lübeck**

 **Hanse Belt**

 **filmbank  
THEATER  
LÜBECK  
Infinitozone**

# 64. Nordische Filmtage Lübeck

## 2. bis 6. November 2022

Die Nordischen Filmtage Lübeck stehen unter der Schirmherrschaft von  
*Nordische Filmtage Lübeck enjoys the patronage of*



Botschafterin *Ambassador* Susanne Hyldelund  
Königlich Dänische Botschaft  
*Royal Danish Embassy*



Botschafter *Ambassador* Alar Streimann  
Botschaft der Republik Estland  
*Estonian Embassy*



Botschafterin *Ambassador* Anne Sipiläinen  
Botschaft von Finnland  
*Embassy of Finland*



Botschafterin *Ambassador* María Erla Marelsdóttir  
Botschaft der Republik Island  
*Embassy of Iceland*



Botschafterin *Ambassador* Alda Vanaga  
Botschaft der Republik Lettland  
*Embassy of Latvia*



Botschafter *Ambassador* Ramūnas Misiulis  
Botschaft der Republik Litauen  
*Embassy of Lithuania*




Norwegische Botschaft

Botschafter *Ambassador* Torgeir Larsen  
Königlich Norwegische Botschaft  
*Royal Norwegian Embassy*



Botschafter *Ambassador* Per Thöresson  
Schwedische Botschaft  
*Swedish Embassy*

Veranstalter: Hansestadt LÜBECK   
*General Organizer: Hanseatic City of Lübeck*



*Member of the Ars Baltica Cultural Cooperation*

**GRUSSWORTE**..... 5  
*WORDS OF WELCOME*

**SPIELFILME** ..... 8  
*NARRATIVE FEATURES*

**DOKUMENTARFILME** ..... 23  
*DOCUMENTARY FILMS*

**NORDIC SHORTS** ..... 42

**SERIEN** ..... 63  
*SERIES*

**KINDER- UND JUGENDFILME** ..... 72  
*CHILDREN'S AND YOUTH FILMS*

**HOMMAGE**..... 96  
*HOMAGE*

**RETROSPEKTIVE** ..... 102  
*RETROSPECTIVE*

**FILMFORUM** ..... 117

**IMMERSION 360°** ..... 147

**PREISE UND JURYS** ..... 161  
*AWARDS AND JURIES*

**SERVICE** ..... 180

**Legende Stab**

- C: Series Creator
- R: Regie
- B: Buch
- K: Kamera
- D: Darsteller:innen
- P: Produktion
- WS: World Sales
- V: Verleih
- F: Filminstitut



**SPIELFILME**

**DOKUMENTARFILME**

**NORDIC SHORTS**



**SERIEN**

**KINDER- UND JUGENDFILME**

**HOMMAGE**



**RETROSPEKTIVE**

**FILMFORUM**

**IMMERSION 360°**



**PREISE UND JURYS**

**SERVICE**



**64 NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK 2.-6.11.2022**



Klaus Puschadde  
Stadtpräsident  
Chief City Councillor



Jan Lindenau  
Bürgermeister  
Mayor



Monika Frank  
Senatorin für Kultur und Bildung  
Senator for Culture and Education

## LIEBE GÄSTE,

die Nordischen Filmtage Lübeck sind das bedeutendste Filmereignis des Nordens. Vor uns liegen fünf aufregende Tage mit 160 Kinofilmen, Serien und immersiven Arbeiten aus Skandinavien, dem Baltikum und aus Norddeutschland. Den Ehrenpreis des Festivals erhält dieses Jahr der isländische Regisseur und Produzent Friðrik Þór Friðriksson, ein Filmkünstler, dessen Karriere eng mit den Nordischen Filmtagen verknüpft ist. Wir freuen uns, dass er zur Verleihung im Rahmen der Eröffnung kommt und die fünf ausgewählten Filme der ihm gewidmeten Hommage persönlich präsentiert. Unter dem Motto „Cross und queer“ präsentiert die diesjährige Retrospektive nordische Filme über Geschlechteridentitäten aus den Jahren 1921 bis 1981. Ein starkes Zeichen für Diversität und ein Rückblick in frühere Zeiten des Kinos, in denen weibliche wie männliche Homosexualität oft nur in verschlüsselter Form dargestellt werden konnte. Gerade Künstler:innen mit Wurzeln im skandinavischen Raum haben sich schon früh der Entwicklung immersiver Formen des audiovisuellen Erlebens gewidmet. So scheint es nur logisch, dass diesem Bereich nun eine eigene Programmsektion gewidmet wird. Neuen Medienformaten aus den Bereichen Fulldome-Video und Virtual Reality wird hier eine Bühne geboten. Auch in diesem Jahr haben die Nordischen Filmtage ein besonderes Augenmerk auf das junge Publikum und wir freuen uns sehr, dass die Schulkinoveranstaltungen Kindern und Jugendlichen wieder ermöglichen, Filme im Klassenverband zu erleben. Hinzu kommt ein Schwerpunkt auf Dokumentarfilme für das junge Publikum sowohl im öffentlichen Programm wie auch bei den Lübeck Meetings, dem Angebot für Fachbesucher:innen. Engagierte Unternehmen und Institutionen helfen jedes Jahr mit, dieses internationale Ereignis auf die Beine zu stellen. Den zahlreichen Sponsor:innen und Förder:innen möchten wir für ihr zuverlässiges Engagement ganz herzlich danken. Die Nordischen Filmtage sind trotz ihres Status als internationaler Medienevent vor allem ein Festival für das Publikum geblieben. Wir wünschen auch im 64. Festivaljahrgang viel Freude mit dem hochkarätigen Programm.

## DEAR GUESTS,

*Nordische Filmtage Lübeck is the most significant event on the film calendar in the north. We look forward to five exciting days, with 160 films, TV series, and immersive works from Scandinavia, the Baltic, and northern Germany. This year's honorary prize goes to Icelandic director and producer Friðrik Þór Friðriksson, an artist whose career is closely linked to the Nordische Filmtage festival. We are very pleased to be able to welcome him to Lübeck to accept the prize in person on opening night, and to introduce the five films of the Homage section dedicated to him. This year's Retrospective, titled Cross and Queer, presents Nordic films that tackle issues of gender and sex identity made between 1921 and 1981. They send a strong signal of diversity, and afford a look back at an era of cinema when both male and female homosexuality could only be depicted in coded form. Artists with their roots in the Nordic region were among the first to embrace the immersive form of audio-visual experiences. So it seems only fitting that for the first time this year, that form gets its own festival section. It provides a stage for new media formats for Fulldome video and virtual reality. And of course, this year, once again, the NFL pays special attention to young audiences; we are very pleased that the screenings for school classes once again make it possible for children and young adults to experience films alongside their schoolmates. In addition, the focus of this year's documentaries is films for younger audiences, both in the public screenings, and in the Lübeck Meetings, the event series for industry visitors. Each year, committed corporations and institutions help bring this international event to fruition. We would like to thank the numerous sponsors and supporters for their unflinching dedication. Despite its status as an international media event, the Nordische Filmtage festival remains, above all, a festival for the public. We wish everyone much enjoyment at this 64th edition of the NFL with its high-calibre line-up.*



**Karin Prien**  
Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Schleswig-Holstein Minister for General and Vocational Education, Science, and Cultural Affairs

## LIEBE FESTIVALBESUCHERINNEN UND -BESUCHER,

herzlich willkommen zu den 64. Nordischen Filmtagen in der schönen Hansestadt Lübeck. Die Festivalleitung hat wieder für eine einzigartige Filmauswahl gesorgt. Wie in jedem Jahr liegt der Hauptfokus auf dem viel beachteten Filmschaffen aus unseren Nachbarstaaten im Ostseeraum. Eine hochspannende Innovation stellt die Sektion zu immersiven Medien dar. Damit greifen die Nordischen Filmtage einen bedeutenden globaltechnologischen Trend auf, der für die filmkulturelle Entwicklung des Landes von großer Relevanz ist. Immersive Technologien bilden die Realität entweder komplett virtuell ab oder bereichern sie mit ausgewählten virtuellen Elementen an. Sie ermöglichen uns dadurch ein vollständiges Eintauchen in eine andere Welt. Das macht die virtuelle Erfahrung wunderbar plastisch und unmittelbar. Immersive Medien bieten aber weit mehr als nur Unterhaltung. Sie sind zentral für unsere Lernszenarien der Zukunft – ob in Forschung, Wissenschaft oder (kultureller) Bildung. Deshalb hat die Landesregierung das Ziel ausgegeben, Schleswig-Holstein zu einem führenden Standort im Bereich der immersiven Medien auszubauen. Nicht nur immersive Bewegtbilder prägen unser Bild von der Welt. Die Nordischen Filmtage setzen sich seit jeher kritisch mit dem politischen Potenzial von Film auseinander. Angesichts der vielen Krisen, die unseren Alltag derzeit prägen, ist ein Programm mit starkem Gegenwartsbezug entstanden. Ein Beispiel: Der lettisch-litauische Film „Janvāris“ von Viesturs Kairiņš behandelt den Anschlag auf die noch junge und fragile lettische Demokratie im Jahre 1992 und ruft damit unweigerlich Assoziationen zu gegenwärtigen Diskursen der Demokratiebildung hervor. Es freut mich sehr, dass der traditionelle Fokus der Nordischen Filmtage auf das Kinder- und Jugendkino auch 2022 wieder stark ausgeprägt ist. Filmfestivals haben das Potenzial, einen großen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der kulturellen Filmbildung unseres Nachwuchses zu leisten. Zugleich begeistern sie eine neue Generation für das Kino als Kulturort und bringen dem jungen Publikum nahe, dass es durch nichts zu ersetzen ist, einen Film auf der großen Leinwand zu erleben. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Dokumentarfilm. Darüber freue ich mich sehr. Denn im Dokumentarischen wird auch immer unser Blick auf die Realität verhandelt und das Potenzial von Medien, unsere Meinung maßgeblich zu beeinflussen, exemplarisch offengelegt. In Zeiten von Fake News und „alternativen Fakten“ ist eine solche Auseinandersetzung mit der eigenen Medienkompetenz wichtiger denn je. Ich wünsche Ihnen allen zahlreiche bewegende, bereichernde und unterhaltsame Momente auf den Nordischen Filmtagen.

## DEAR FESTIVAL VISITORS,

*A warm welcome to the 64th Nordische Filmtage Lübeck! The festival directors have once again chosen a unique selection of films. As in every year, the main focus is on the noteworthy filmmaking by our neighbouring countries in the Baltic Sea region. The new immersive media section represents a thrilling innovation. It marks the NFL's embrace of a significant global technological trend that has great importance to the development of the country's film culture. Immersive technologies either create an entire virtual reality, or enhance reality with targeted virtual elements. They allow us to completely "immerse" ourselves in another world. That makes the virtual experience wonderfully vivid and immediate. But immersive media offer much more than just entertainment. They are central to the learning scenarios of the future – whether in research, academia, or cultural education. That is why the state government has declared its goal of developing Schleswig-Holstein into a leading location for immersive media. But not only immersive moving pictures influence our view of the world. The Nordische Filmtage have always embraced the political potential of film. In view of the many crises that currently affect our daily lives, the festival line-up shows a strong current affairs element. One example is the Latvian-Lithuanian film "January" by Viesturs Kairiņš, which deals with the attack on Latvia's still new and fragile democracy in 1992, inevitably evoking associations with current public debate on establishing democracies. I am very pleased that the NFL's traditional focus on films for children and young adults is once again clearly evident in 2022. Film festivals have the potential to make a great contribution to discussions about developing the film literacy of our young people. At the same time, they draw a new generation into the cinema, a common cultural space, and bring the fact home to young people that nothing can replace seeing a film on the big screen. This time around, the focus is on documentary films. I am very excited about that. Documentaries always point our gaze to reality and showcase the potential of media to decisively influence our opinions. In the era of fake news and "alternative facts", that examination of media skills is more important than ever before. I wish you all many moving, enriching, and enjoyable moments at the Nordische Filmtage.*



Susanne Kasimir  
Geschäftsführerin  
Managing Director

Thomas Hailer  
Künstlerischer Leiter  
Artistic Director

## LIEBES PUBLIKUM,

schon vor der Unabhängigkeit der baltischen Republiken haben die Nordischen Filmtage ihrem Filmschaffen eine Plattform geboten. Diese Verbundenheit spiegelt sich einmal mehr auf vielfältige Weise im diesjährigen Programm wider. Die ausgewählten Arbeiten belegen die freie, unabhängige Schaffenskraft in diesem wichtigen Teil der europäischen Gemeinschaft. Egal, ob sie in der Vergangenheit oder in der Gegenwart spielen, die baltischen Filme erzählen von einer allumfassenden Verunsicherung, von der Erschütterung, die unser aller Alltag derzeit bestimmt. Quer durch alle Sektionen zieht sich die Frage nach kultureller Identität. Mehrere Filme nehmen uns mit in die Welt der Sámi und legen Zeugnis ab vom Kampf des indigenen Volkes gegen die vielfältige Bedrohung seiner Lebensgrundlagen. So können Sie in der neuen Sektion „Immersion 360°“ im InfinityDome in das Leben eintauchen, das die samische Bevölkerung auch heute noch so weit wie möglich im Einklang mit der Natur führt. Unser Ehrenpreis geht dieses Jahr an den isländischen Regisseur und Produzenten Friðrik Þór Friðriksson. Seit 1987 ist er Stammgast des Festivals. Mit seinem Film „Children of Nature“ holte er Island 1992 auf die Karte des Weltkinos und lenkte damit den Blick auf eine Kinematografie, die eng verbunden ist mit den Mythen und Sagen ihres Landes. Eröffnet werden die 64. Nordischen Filmtage mit einem Dokumentarfilm. „Musik for Black Pigeons“ von Jørgen Leth und Andreas Koefoed feiert das Leben wie die Kunst und lässt uns aus nächster Nähe daran teilhaben, wie Jazzlegenden aus kühnen Improvisationen Musikgeschichte entstehen lassen. Und auch der Kinogeschichte können Sie in Lübeck begegnen. Machen Sie nach einem erfüllten Filmtag auf dem Nachhauseweg einen Abstecher zu den Salzspeichern. Hier wurde eine Szene aus Friedrich Wilhelm Murnaus Filmklassiker „Nosferatu“ gedreht, der vor 100 Jahren uraufgeführt wurde. Wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit den Blick schweifen lassen, entdecken Sie den unsterblichen Vampir ja vielleicht bei einem Besuch an seiner alten Wirkungsstätte.

## DEAR AUDIENCES,

*Even before the Baltic states achieved independence, the Nordische Filmtage provided a platform for their filmmakers. That bond is reflected once again in manifold ways in this year's NFL programme. The works selected for screening document the free, independent creative power of that important part of the European community. Whether they are set in the past or the present, the Baltic films tell stories of an all-encompassing insecurity, of the tremors that rule over our day to day lives. The issue of cultural identity comes up across all sections of the festival. Several of the films explore the world of the Sámi and bear witness to the indigenous people's battle against the many threats to their existence. For instance, in the new Immersion 360° section in the InfinityDome, you can delve into the life that the Sámi lead, even today, in harmony with the natural world. Our honorary prize this year goes to Icelandic director and producer Friðrik Þór Friðriksson. He has been a regular guest of the festival since 1987. He put Iceland on the map of world cinema in 1992 with his film "Children of Nature", drawing our attention to filmmaking traditions that are closely linked to the myths and legends of their homeland. The 64th Nordische Filmtage opens with a documentary. "Music for Black Pigeons" by Jørgen Leth and Andreas Koefoed, celebrates both life and art, giving us an up-close look at how the audacious improvisations of jazz legends writes music history. Cinema history is also here for the viewing in Lübeck. After a fulfilling movie day, take a detour on your way home to the Salzspeicher venue. It was here that scenes from Friedrich Wilhelm Murnau's classic "Nosferatu" were shot, a film that premiered 100 years ago. Allow your gaze to wander after dark and perhaps you will catch a glimpse of the deathless vampire as he re-visits one of his old haunts.*



# SPIELFILME

## NARRATIVE FEATURES

In diesem Wettbewerb sind furchtlose Macher:innen am Werk. Formal und inhaltlich. Persönliche Erfahrungen und reale Hintergründe fließen in ihre Filme ein, die drängende Fragen unserer Gegenwart mit eigenwilligen Bildsprachen attackieren. Es ist etwas los auf der Leinwand. Zu erleben ist eine Vielfalt von Formen und Genres: historische Dramen, Politthriller, Animations- und Horrorfilme und Komödien. Jeder Film eine eigene Welt.

Und doch sind die 14 Beiträge durch die Seelenverwandtschaft ihrer Heldinnen und Helden miteinander verbunden. Ob sie im hohen Norden von Finnland den Urgewalten trotzen, in Riga kurz nach der Befreiung vom sowjetischen Regime auf die Barrikaden gehen oder an einer islamischen Universität im heutigen Kairo studieren – sie alle sind auf sich allein gestellt. Abgeschnitten, isoliert, nirgends zugehörig. Aus den unterschiedlichsten Gründen haben sie sich zurückgezogen: weil ihr Vertrauen missbraucht wurde, weil sie sich ausgegrenzt fühlen, weil sie nicht ins Weltbild der anderen passen. Sie verunstalten sich selbst, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen. Sie greifen zu Dynamitstangen, um ihre Gefühle auszudrücken. Sie bewahren sich einen stoischen Optimismus, obwohl ihnen die Existenzgrundlage entzogen wurde. Auf extreme Verhältnisse reagieren sie in extremer Weise. Doch plötzlich entstehen überraschende Solidargemeinschaften. Jugendliche, die nur Gewalt erfahren haben, beschreiten gemeinsam einen anderen Weg. Die Angestellten eines Discountsupermarkts arbeiten nicht gegen, sondern miteinander, um ihr Pensum zu bewältigen. Indem sie ihr Außenseitertum akzeptieren, kommen sie sich selbst näher und damit auch uns. Ihr Eigensinn lädt uns Zuschauende ein zu einem anderen Blick auf die Wirklichkeit. Veränderung ist möglich, Utopien können gelebt werden. Die Einladung zu mehr Unerschrockenheit ist direkt an uns gerichtet und die Kühnheit dieser Heldinnen und Helden hat etwas Ansteckendes. Vielleicht springt ja etwas davon auf uns über ...

Thomas Hailer

*This section spotlights the work of dauntless creators. In both structure and content. Personal experience and real back stories feed into their films, which tackle the pressing issues of our times with idiosyncratic visual vocabularies. Something is afoot up on the big screen. The competition offers a true diversity of forms and genres – period dramas, political thrillers, animated features, horror films, and comedies. Each film is a world unto itself.*

*And yet the 14 films are conjoined by the spiritual kinship of their heroes. Whether they are battling the elements in Finland's far northern regions, taking to the barricades in Riga shortly after liberation from the Soviet regime, or studying at an Islamic university in modern-day Cairo – they must all fend for themselves. Solitary, isolated, belonging nowhere. The reasons for their withdrawal are varied – their trust has been abused, they feel marginalised, they don't fit into other people's concept of the world. They disfigure themselves to attract more attention. They reach for sticks of dynamite to express their feelings. They maintain a stoic optimism although they have been dispossessed of their livelihood. They react in the extreme to extreme circumstances. But suddenly and unexpectedly, supportive communities spring up. Young people who have only ever experienced violence band together to take a different path. Instead of working against each other, the staff at a discount supermarket work together to manage their workload. By accepting their status as outsiders, they grow closer to each other, and to us. Their obstinacy invites the audience to look at reality through a different lens. Change is possible; utopias can exist. The call for more dauntlessness is directed squarely at us, and the audacity of these heroes is infectious. Perhaps we will catch a bit of it ...*

Thomas Hailer





## ALLE HATER JOHAN

**EVERYBODY HATES JOHAN**

Manch einer drückt seine Gefühle mit schönen Worten aus, ein anderer mit Blumen. Johan greift zur Dynamitstange. Was gibt es Schöneres, als gemeinsam in Deckung zu gehen und, Händchen haltend, die Explosion aus sicherer Entfernung zu betrachten? Nur was, wenn der Sprengstoff früher hochgeht oder die Stange in die falsche Richtung geworfen wird? Bei „Alle hater Johan“ bekommt man es mit einer knallenden Komödie zu tun, die auch leise Töne anzuschlagen vermag. Erzählt wird die Lebensgeschichte eines Einzelgängers mit großem Herzen, der nichts lieber möchte, als dazugehören – und über einen schier unerschöpflichen Vorrat an gefährlichen Gütern verfügt. Schon seine Eltern, Widerstandskämpfer im Zweiten Weltkrieg, passten als Kommunisten nicht ins Bild. Sie sprengten sich versehentlich selbst in die Luft. Die ländliche Umgebung gibt Johan Rückhalt, doch von seinem engstirnigen Umfeld wird er angefeindet. Während alle auf Distanz gehen, sobald er auftaucht, kommen wir ihm immer näher.



**Hallvar Witzø**, geb. 1984, studierte Regie an Den norske filmskolen in Lillehammer. Sein mittellanger Film „Tuba Atlantic“ erhielt 2011 den Student Academy Award für den besten ausländischen Film. Sein Kurzfilm „Yes We Love“ wurde 2014 in Cannes gezeigt. „Alle hater Johan“ ist sein Langfilmdebüt.

*Hallvar Witzø, born in 1984, has a degree in directing from The Norwegian Film School in Lillehammer. He won the Student Academy Award for Best Foreign Film with “Tuba Atlantic” and received a Palm d’Or nomination for the short film “Yes We Love” at the 2014 Cannes Film Festival. “Everybody Hates Johan” is his feature debut.*

*Some people express their feelings with beautiful words, while others say it with flowers. Johan is more likely to grab a stick of dynamite. What could be more beautiful than taking cover together, holding hands, and watching the explosion from a safe distance? Except, what if the dynamite goes off earlier than planned or the dynamite gets thrown in the wrong direction? “Everybody Hates Johan” is an explosive comedy that can also strike quieter notes. It tells the story of a loner with a big heart who wants nothing more than to belong – and who seems to have an almost inexhaustible supply of dangerous goods at hand. Even his parents, members of the resistance in World War II, didn’t fit in as communists. They accidentally blew themselves up. Johan feels comfortable in his rural environment, yet his narrow-minded neighbours are hostile to him. While everyone else keeps their distance as soon as he appears, we get closer and closer to him.*

Norwegen, SE 2021, 90 Min., norw. OF, engl. UT

R: Hallvar Witzø  
 B: Erlend Loe  
 K: Karl Erik Brøndbo  
 D: Pål Sverre Hagen (Johan), Ingrid Bolsø Berdal (Solvor), Adrian Leknes (Johan als Kind), Gabija Petruskaite (Solvor als Kind), Ine Jansen (Ella), Paul-Ottar Haga (Big-Johan), John Brungot (Frode), Marianne Meløy (Laila)  
 P: Elisabeth Kvithyll, Nordisk Film Production  
 WS: TrustNordisk  
 F: Norwegian Film Institute

Do 3.11.  
 22:30h  
 KOLO

Fr 4.11.  
 19:30h  
 CS3

Sa 5.11.  
 22:30h  
 CS3

So 6.11.  
 16:30h  
 CS3



## BERDREYMI

### BEAUTIFUL BEINGS

Das Hochziehen der Schultern, als müsse er in Deckung gehen, ist dem 14-jährigen Balli zur Gewohnheit geworden. In der Schule wird er gemobbt, zu Hause erwarten den schwächlichen Kerl eine drogenabhängige Mutter und ein gewalttätiger Stiefvater. Auch sein Klassenkamerad Addi kann sich besser mit Fäusten als mit Worten ausdrücken. Zwischen den beiden entsteht so etwas wie eine Freundschaft, zwei traumatisierte Jungen entdecken ihre Seelenverwandtschaft. Und ein Film verändert permanent seinen Look. Drastisch schildert er die prekäre Lebenssituation seiner Protagonisten, schenkt ihnen aber auch Auszeiten, in denen sie in die isländische Märchen- und Mythenwelt abdriften können. Vielleicht können sie sich gegenseitig vor der Brutalität ihrer Umgebung schützen, doch welche Mittel stehen ihnen zur Verfügung? Aus nächster Nähe lernen wir jugendliche Menschen kennen, die die Gewalt, die sie erfahren haben, weitergeben.



**Guðmundur Arnar Guðmundsson**, geb. 1982, absolvierte ein Studium an der Listaháskóli Íslands und studierte im Anschluss Drehbuch in Dänemark. Sein Kurzfilm „Am Walfjord“ lief 2013 im Programm der NFL. Mit seiner zweiten Regiearbeit, „Ártún“ (2014), und seinem ersten abendfüllenden Spielfilm, „Herzstein“ (2016), war Guðmundsson ebenfalls bei den NFL vertreten. „Herzstein“ wurde dort mit dem NDR-Filmpreis ausgezeichnet.

*Guðmundur Arnar Guðmundsson, born in 1982, graduated from the Iceland University of the Arts and went on to study screenwriting in Denmark. His short film "Whale Valley" screened at the 2013 NFL, as did his second outing as director, the short "Ártún" (2014). His first feature, "Heartstone" (2016), also screened at the NFL, and won the NDR Film Prize.*

*Hunching his shoulders, as if he has to duck for cover, has become something of a habit for 14-year-old Balli. He's bullied at school, and at home nothing awaits the lanky lad but a drug-addicted mother and a violent stepfather. His classmate Addi is better at expressing himself using his fists rather than words. Something like a friendship develops between them as the two traumatized boys discover a spiritual kinship. The film continually changes its look. It graphically depicts the precarious living situations of its protagonists, but also gives them downtime, during which they can drift off into the Icelandic world of myths and fairy tales. Maybe they could protect each other from the brutality of their environments, but what means do they have? From up close, we get to know young people who pass on the violence they've experienced.*

Island, DK, NL, SE, CZ 2022, 123 Min., isl. OF, engl./dt. UT, FSK 16

R: Guðmundur Arnar Guðmundsson  
 B: Guðmundur Arnar Guðmundsson  
 K: Sturla Brandth Grøvlen  
 D: Birgir Dagur Bjarkason (Addi), Áskell Einar Pálmason (Balli), Viktor Benóný Benediktsson (Konni), Snorri Rafn Frímansson (Siggi), Aníta Briem (Guðrún), Ísgerður Gunnarsdóttir (Hulda), Ólafur Darri Ólafsson (Svenni)  
 P: Anton Máni Svansson, Join Motion Pictures  
 WS: New Europe Film Sales  
 V: Salzgeber

Do 3.11.	Fr 4.11.	Sa 5.11.	So 6.11.
19:15h CS4	10:30h CS3	13:00h CS5	16:30h KOLO
engl. UT	engl. UT	engl. UT	dt. UT



## BUTIKEN

### THE STORE

Die alleinerziehende Eleni arbeitet als Filialleiterin in einem Supermarkt. Den Druck, den die junge Frau von oben erfährt, gibt sie umgehend an ihre Mitarbeiter:innen weiter. Pausen und Kundengespräche sind nicht gerne gesehen. Neue Ware muss geordert und in die Regale geräumt werden. Ist die Schlange an der Kasse zu lang, wird selbst der Gang zur Toilette untersagt. Ein Billigsupermarkt als Welt in der Welt, in der das Leistungsprinzip auf die Spitze getrieben und ad absurdum geführt wird. In animierten Sequenzen verwandeln sich die Regalfluchten in ein groteskes Setting, werden die Schauspieler:innen zu verzerrten Abbildern ihrer selbst und zu puppenhaften Arbeitssklaven. Durch diesen Verfremdungseffekt wird unser Blick auf die soziale Wirklichkeit klarer und mitfühlender. Vor dem Supermarkt warten Obdachlose auf Nahrungsmittel, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Zwischen ihnen und den Angestellten entsteht eine freundschaftliche Annäherung, Solidarität scheint möglich.



Ami-Ro Sköld sorgte erstmals 2009 mit dem Film „Nasty Old People“ für Aufmerksamkeit, der seine Premiere auf der schwedischen Website „The Pirate Bay“ feierte. Skölds nächster Langfilm, „Granny’s Dancing on the Table“ (NFL 2015), wurde mit dem Guldbagge für die beste Regie ausgezeichnet. Sköld verbindet handgezeichnete Stop-Motion-Animationen und Realaufnahmen und arbeitet mit Improvisation und Laiendarsteller:innen.

*Ami-Ro Sköld drew attention as the first person to premiere a film on the Swedish website The Pirate Bay, with 2009’s “Nasty Old People”. Sköld’s next feature, “Granny’s Dancing on the Table” (NFL 2015), earned them a nomination for the Guldbagge as Best Director. Ami-Ro has become noted for their blend of stop-motion animation and live action and also often uses actors with little or no formal training.*

*Eleni, a single mother, works as a supermarket manager. The pressure the young woman experiences from her superiors is immediately passed on to her employees. Breaks and chats with customers are frowned upon. New goods have to be ordered and then put out on the shelves. If the line for the cashier is too long, then even going to the WC is prohibited. A discount grocery store as a world in the world, where the principle of performance is taken to ad absurdum extremes. In animated sequences, the aisles of shelves are transformed into a grotesque setting and the actors become distorted images of themselves, puppet-like peons. That alienation effect leads to the audience view of the social realities becoming clearer and more compassionate. In front of the supermarket, homeless people are waiting for food that has passed its best-by date. A friendly rapprochement develops between them and the employees, making solidarity seem possible.*

Schweden, IT 2022, 143 Min., schw., russ., griech. OF, engl. UT

R: Ami-Ro Sköld  
 B: Ami-Ro Sköld  
 K: Hanna Högstedt  
 D: Eliza Sica (Eleni), Daysury Valencia (Jackie), Arbi Alviati (Aadin), Eleftheria Gerofoka (Zoya), Lana Chahto (Fadi), Alisa Sofia Paulsen (Kira), Linda Faith (Eva), Fredrik Evers (Karsten)  
 P: Lovisa Charlier, Onoma Productions  
 WS: Fandango  
 F: Swedish Film Institute

Do 3.11.  
10:30h  
CS3

Fr 4.11.  
13:00h  
CS5

Sa 5.11.  
16:30h  
KOLO

So 6.11.  
19:30h  
CS3

Deutsche Premiere



## ILGO METRO FILMAS APIE GYVENIMĄ

FEATURE FILM ABOUT LIFE

Dovilė tanzt ausgelassen mit ihren Freundinnen in einem Pariser Bistro. Die junge Frau wirkt gelöst und eins mit sich selbst. Zurück im Alltag erleben wir sie bei ihrer Arbeit als Sprecherin in einem Synchronstudio. Sie erhält einen Anruf, den sie auf einer Terrasse entgegennimmt. Die Kamera zieht sich zurück, immer kleiner und verlassener wirkt Dovilė. Ihr Vater ist gestorben. Behutsam begleitet Dovilė Šarutytė in ihrem Regiedebüt ihre Heldin bei den Vorbereitungen für die Beerdigung. Die obligatorischen Angelegenheiten wie das Aussuchen des Sarges erscheinen Dovilė seltsam absurd, stattdessen versucht sie die Gefühle wiederzufinden, die sie mit ihrem Vater verbunden haben. Wiederholt werden Familienfilme eingeblendet, wie Erinnerungen, die vor ihrem inneren Auge aufsteigen: Die kleine Dovilė lacht, weint, spielt und singt. Manchmal hört man den Vater auf das Mädchen einreden. Wir erleben mit, wie Dovilė ihre Trauer allmählich zulässt.



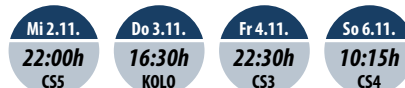
**Dovilė Šarutytė**, geb. 1986, studierte Filmregie an der Litauischen Musik- und Theaterakademie in Vilnius. „I Know You“, einer ihrer ersten Filme, gewann den nationalen litauischen Filmpreis, den Silberkranich, für den besten Kurzfilm und den Hauptpreis des Young Cinema Art: World Student Film Festival in Polen. 2011 erhielt sie für „Not Lucky Today“ einen weiteren Silberkranich.

*Dovilė Šarutytė, born in 1986, graduated with a degree in film directing from the Lithuanian Academy of Music and Theatre in 2009. "I Know You" (2010), one of her first works as a director, won the Silver Crane as the best Lithuanian short film at the Lithuanian national film awards as well as the main prize at the Young Cinema Art World Student Film Festival in Poland. In 2011, she won a second Silver Crane for "Not Lucky Today".*

*Dovilė dances exuberantly with her girlfriends in a Paris bistro. The young woman seems relaxed and at one with herself. Back to everyday life, we see her at work as a speaker in a dubbing studio. Her phone rings and she takes the call on a terrace. As the camera pulls back, Dovilė seems to get smaller and more forlorn. Her father has died. In her directorial debut, Dovilė Šarutytė gently accompanies her hero as she prepares for the burial. Dovilė finds obligatory formalities such as choosing a coffin to be strangely absurd. So instead, she tries to rediscover the feelings that connected her and her father. Home movies make repeated appearances, like memories rising up in her inner eye: little Dovilė laughs, cries, plays, and sings. Sometimes we hear the father reasoning with the girl. We witness how Dovilė gradually accepts her grief.*

Litauen 2021, 100 Min., lit. OF, engl. UT

R: Dovilė Šarutytė  
 B: Dovilė Šarutytė  
 K: Eitvydas Doškus  
 D: Agnė Misiūnaitė (Dovilė), Nelė Savičenko (Mutter), Kęstutis Jakštas (Tadas), Inga Maškarina (Zita), Romuald Lavrinovič (Vladislavas)  
 P: Uljana Kim, Studio Uljana Kim  
 WS: TVCO International Distribution



Deutsche Premiere



## INGEN KENDER DAGEN

*A MATTER OF TRUST*

Plötzlich betrachtet die schwangere Maja den Vater ihres Kindes mit anderen Augen. Der Schüler Emil entdeckt seine Sexualität und provoziert seinen Lehrer. Die Ärztin Eva muss einen Geflüchteten, dessen Asylantrag abgelehnt wurde, auf seinem Rückflug begleiten und befindet sich in einem moralischen Dilemma. Die kleine Laura ist mit ihrer labilen Mutter, von der sie sich nicht beschützt fühlt, in der Natur unterwegs, die Situation eskaliert. Und Adam lügt sich sein Leben zurecht, bis er der Wahrheit ins Gesicht blicken muss. Kunstvoll verwebt der Film die Geschichten von fünf Menschen, die sich nicht begegnen, aber an einem schönen Spätsommertag ähnliche Erfahrungen durchleben. Jede Episode bringt ihren eigenen dramatischen, absurden oder überraschenden Tonfall mit sich. Im Kern steht immer die Frage nach dem Vertrauen: Was passiert, wenn dieses Gefühl missbraucht, verraten oder ausgenutzt wird? Oder wenn man sich selbst nicht mehr traut?



**Annette K. Olesen**, geb. 1965, studierte an Den Danske Filmskole. Nach einigen experimentellen Kurzfilmen legte sie 2002 mit „Minor Mishaps“ ihr Langfilmdebüt vor, das für den Wettbewerb der Berlinale ausgewählt wurde. „In Your Hands“ (2004) und „Little Soldier“ (2008) liefen ebenfalls im Wettbewerb der Berlinale. Olesen führte auch in Serien Regie, u. a. bei „Borgen“ und „Bankerot“, und konzipierte die Serie „Kamikaze“ (2021).

*Annette K. Olesen, born in 1965, is a graduate of the National Film School of Denmark. After several experimental short films, her feature debut came in 2002 with "Minor Mishaps", which competed at the Berlin International Film Festival. "In Your Hands" (2004) and "Little Soldier" (2008) also screened in competition in Berlin. Olesen has also directed episodic TV, including for "Borgen" and "Bankerot", and conceived the series "Kamikaze" (2021).*

*The pregnant Maja suddenly sees the father of her child with new eyes. Upon discovering his sexuality, the student Emil begins provoking his teacher. Doctor Eva is confronted by a moral dilemma when she has to accompany a refugee, whose asylum application has been rejected, on his repatriation flight. The situation escalates when Laura is underway in the country with her unstable mother, who does not give the girl a sense of being protected. And Adam, who is lying his way through life, must finally face the truth. The film artfully interweaves the narratives of five people who never cross paths but go through similar experiences on a beautiful, late-summer day. Each episode has a dramatic, absurd, or surprising tenor all of its own. And at the heart of it all, the constant question of trust – what happens when that feeling is abused, betrayed, or exploited? Or when you no longer trust yourself anymore?*

Dänemark 2022, 105 Min., dän. OF, engl. UT

R: Annette K. Olesen  
 B: Maren Louise Käehne  
 K: Anders Nydam  
 D: Trine Dyrholm (Eva), Emil Aron Dorph (Emil), Ellen Roving Knudsen (Laura), Jakob Cedergren (Adam), Sofie Juul Blinkenberg (Maja), Morten Hee Andersen (Simon), Lisbet Dahl (Hanne)  
 P: Jonas Frederiksen, Nimbus Film  
 WS: TrustNordisk  
 F: Danish Film Institute

Do 3.11.  
13:30h  
KOLO

Fr 4.11.  
13:30h  
CS3

Sa 5.11.  
19:00h  
CS5

So 6.11.  
19:30h  
KOLO

Deutsche Premiere



## JANVĀRIS

### JANUARY

Jazi möchte lieben, Filme drehen und in den Tag hineinleben. Für Politik hat er sich nie interessiert. Doch nun muss er sich der aktuellen Situation in seiner Heimat stellen. Im Winter 1991 ist die nationale Unabhängigkeit Lettlands wiederhergestellt, aber bereits erneut in Gefahr. Mit seiner Super-8-Kamera dokumentiert der Filmstudent, wie sowjetische Spezialdienste und Militäreinheiten die neue unabhängige Regierung stürzen wollen. Jazi filmt die Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Armee, die zunehmend gewalttätig werden. Die Kamera wird zu seiner Waffe. Es bleibt auch Zeit für ausgelassene Partys. Er verliebt sich in seine Kommilitonin Anne. Das Bilder-Machen ist ihre Berufung, doch ein Bild von ihrer Zukunft können sie sich in diesen politisch ungewissen Zeiten nicht machen. Die allgemeine Verunsicherung bestimmt die Visualität des Films, der ständig seinen Stil wechselt: Grobkörnige Super-8-Aufnahmen wechseln sich mit präzise gebauten Bildkompositionen ab. Die Stimmung jener Jahre wird vergegenwärtigt.



**Viesturs Kairiņš** ist Drehbuchautor und Film- und Theaterregisseur. Seine Filme „The Sign Painter“ (2020) und „Melanies Chronik“ (2016) feierten beim Tallinn Black Nights Film Festival Premiere. „Leaving by the Way“ (2002) wurde in den Wettbewerb des Internationalen Filmfestivals Karlovy Vary eingeladen und der Dokumentarfilm „Pelican in the Desert“ (2014) lief im Wettbewerb von Visions du Réel in Nyon.

*Viesturs Kairiņš is a screenwriter and film and theatre director. His previous features "The Sign Painter" (2020) and "The Chronicles of Melanie" (2016) premiered at the Tallinn Black Nights Film Festival. "Leaving by the Way" (2002) premiered in competition at Karlovy Vary, and his documentary "Pelican in the Desert" (2014) screened in competition at Visions du Réel.*

*Jazi wants to love, make films and live in the moment. He's never been interested in politics, but now has no choice but to deal with the current situation in his homeland. In winter 1991, Latvia's national independence has been restored, but is already once again in danger. Using his Super 8 camera, the film student documents how Soviet special service agents and military units are trying to overthrow the new independent government. Jazi films the clashes between demonstrators and the army, which are becoming increasingly violent. The camera becomes his weapon. But there's also time for raucous parties, and he falls in love with fellow student Anne. Capturing images is their calling, yet they cannot imagine what the future will look like in these politically precarious times. The general uncertainty determines the visuality of the film itself, which is constantly changing styles: coarse-grained Super-8 shots alternate with precisely staged visual images – bringing the mood of the time back to life.*

Lettland, LT, PL 2022, 94 Min., lett. OF, engl. UT

R: Viesturs Kairiņš  
 B: Viesturs Kairiņš, Andris Feldmanis, Livia Ulman  
 K: Wojciech Staroń  
 D: Karlis Arnolds Avots (Jazis), Alise Dzene (Anna), Baiba Broka (Biruta), Aleksas Kazanavicius (Andrejs), Juhan Ulfsak (Podnieks), Sandis Runge (Zeps)  
 P: Inese Boka-Grūbe, Gints Grūbe, Mistrus Media  
 WS: The Yellow Affair



Deutsche Premiere



## METSURIN TARINA

*THE WOODCUTTER STORY*

Pepe liebt seinen Job als Holzfäller und sein übersichtliches Leben. Nach getaner Arbeit trifft er sich mit Familie und Freunden zum Essen oder zum geselligen Kartenspiel. Eines Tages wird die örtliche Sägemühle geschlossen und die Dorfidylle von rätselhaften Ereignissen erschüttert. Autos brennen, Tiere verirren sich in die Kirche, Tote werden aufgefunden. Je mysteriöser die Vorkommnisse, je befremdlicher das Verhalten der anderen, desto breiter wird Pepes Lächeln. Inmitten von Angst und Paranoia bewahrt er sich seinen stoischen Optimismus. Vielleicht weiß Pepe mehr als seine Umgebung. Vielleicht vertraut er dem Leben. Gemeinsam mit seinem skurrilen Helden erkundet der Film die dunklen Abgründe unter der unendlichen Weite grandioser Schneelandschaften. Durch Pepes Augen nehmen wir die Dinge des Lebens anders wahr. Nur einmal schaut auch der entgeistert drein, wenn seine Liebste neben ihm im Bett liegend Sigmund Freud liest und laut auflacht.



**Mikko Myllylahti** wuchs in einer Kleinstadt in Nordfinland auf und studierte Drehbuch und Spielfilmregie an der Aalto-Universität. Er schrieb das Drehbuch zu „Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki“, der 2016 in Cannes mit dem Prix Un Certain Regard ausgezeichnet wurde. Nach mehreren Kurzfilmen ist „Metsurin tarina“ Myllylahtis Langfilmdebüt als Regisseur. Er veröffentlichte vier preisgekrönte Lyrikbände.

*Mikko Myllylahti grew up in a small town in northern Finland and studied screenwriting and directing at Aalto University. He wrote the screenplay for “The Happiest Day in the Life of Olli Mäki” (2016), which won the Prix un Certain Regard in Cannes. After directing many shorts, “The Woodcutter Story” is his feature-length debut. He has also published four prizewinning collections of poetry.*

*Pepe loves his simple life and his job as a woodcutter. After work, he meets family and friends for dinner or a game of cards. Then one day, the local sawmill is closed and the peaceful village falls victim to mysterious events. Cars burn, animals stray into the church, and corpses appear. The more mysterious the incidents and the stranger other people start to act, the wider Pepe’s smile becomes. Surrounded by fear and paranoia, Pepe retains his stoic optimism. Maybe he knows more than those around him, or maybe he just trusts in life. Together with its quirky lead, the film explores the dark chasms beneath the magnificent and endless snowy landscape. Through Pepe’s eyes, we see life’s events differently. Only once does he too look aghast, when his partner, lying next to him in bed, laughs aloud while reading Sigmund Freud.*

Finland, DK, NL, DE 2022, 99 Min., finn. OF, engl. UT

R: Mikko Myllylahti  
 B: Mikko Myllylahti  
 K: Arsen Sarkisants  
 D: Jarkko Lahti (Pepe), Iivo Tuuri (Pikku-Tuomas), Hannu-Pekka Björkman (Tuomas), Marc Gassot (Jaakko), Ulla Tapaninen (Irmeli), Katja Küttner (Kaisa)  
 P: Emilia Haukka, Jussi Rantamäki, Aamu Film Company, Achtung Panda!, Keplerfilm, Beofilm  
 WS: TOTEM FILMS





## MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE

Schon als kleines Mädchen begibt sich Zelda auf die Suche nach dem Märchenprinzen und passt sich den Vorstellungen ihrer Umgebung an, wie ein Mädchen zu sein hat. Doch tief in ihr drin scheint etwas zu rebellieren, regt sich Widerstand gegen die konventionellen Konzepte von der großen Liebe und der Ehe. Ein expressiver Animationsstil gibt der ungestümen Zelda Rückendeckung. In der realsozialistischen Umgebung im Lettland der 1970er- und 80er-Jahre wirkt sie wie ein buntes, anarchisches Wesen, das die Verhältnisse aufmischt. In ihren Fantasien verwandelt sie sich in eine fauchende, Krallen zeigende Raubkatze. Ein braver Frauenchor versucht, sie mit kitschigen Songs über die Kraft der Liebe wieder auf den rechten Pfad zu bringen. Eine Off-Stimme erläutert die chemischen Prozesse in Zeldas Körper und Gehirn, die in absurden Sequenzen veranschaulicht werden. Nach und nach kann Zelda ihren Eigensinn leben und sich selbst näher kommen.



**Signe Baumane**, geb. 1964 im heutigen Lettland, realisierte 17 preisgekrönte animierte Kurzfilme. 2003 zeigten die NFL „Die Frau“. Bekanntheit erlangte Baumane durch den abendfüllenden Animationsfilm „Rocks in my Pocket“ (2014), der in Karlovy Vary Premiere feierte. Der Film wurde auf 130 internationalen Festivals und in den USA im Kino gezeigt. Die unabhängige Filmemacherin, Künstlerin, Autorin und Animatorin lebt in Brooklyn.

*Signe Baumane, born in 1964 in what is now Latvia, has made seventeen prizewinning animated shorts. In 2003, the NFL screened her short "Woman". Her first feature-length animated film, "Rocks in my Pocket" (2014), which premiered at the Karlovy Vary film festival, gained her international recognition, screened at 130 festivals, and was shown theatrically in the USA. The independent filmmaker, writer, and animator today lives in Brooklyn.*

*As a young girl, Zelda was already searching for her dream prince, acting just the way everyone expected her to as a girl. But deep inside, something was rebelling, a nascent resistance to conventional ideas about love and marriage. The film's expressive animation has boisterous Zelda's back. In socialist Latvia in the 1970s and '80s, she's like an colourful, anarchic creature challenging society's condition. In her fantasies, Zelda transforms into a hissing cat, showing her claws. An uptight women's choir tries to put her back on the straight and narrow with kitschy songs about the power of love. An off-camera voice describes the chemical processes taking place in Zelda's body and brain, illustrated in absurd sequences. Slowly but surely, Zelda learns to live out her idiosyncrasies and become truer to herself.*

Lettland, USA, LU 2022, 108 Min., engl. OF

R: Signe Baumane  
 B: Signe Baumane  
 K: Signe Baumane  
 D: Dagmara Dominczyk (Zelma), Michele Pawk (Biology), Matthew Modine (Bo)  
 P: Roberts Vinovskis, Sturgis Warner, Signe Baumane, Raoul Nadalet, Studio Locomotive, The Marriage Project, Antevita Films  
 WS: New Europe Film Sales

Mi 2.11.  
22:45h  
CS2

Do 3.11.  
10:15h  
CS4

Fr 4.11.  
16:30h  
CS3

So 6.11.  
13:00h  
CS5





## SICK OF MYSELF

Wenn Signe und ihr Freund Thomas ausgehen, stiehlt er ihr mit seinen Anekdoten die Show. Zu Hause ist Thomas nur mit sich und seiner Kunst beschäftigt. Während er bei der Eröffnung seiner Kunstausstellung eine Rede hält, simuliert sie einen allergischen Anfall. Immer extremer, immer verzweifelter kämpft die junge Frau um Beachtung. Sie verunstaltet ihren Körper und nutzt ihn als Waffe. In einem absurd-komischen Tonfall ergründet der Film die Sucht nach Aufmerksamkeit im Zeitalter der sozialen Medien und reflektiert im Gewand des populären Bodyhorror-Genres Themen wie Narzissmus, zeitgenössische Kunst oder kommerzielle Ausbeutung von körperlicher Versehrtheit. Signes Fantasien werden zu einer neuen Identität, sie wird zum gefeierten Star, zum Mittelpunkt ihres Freundeskreises. Doch die Realität sieht anders aus. Eine junge Frau verliert sich in den von ihr geschaffenen Bildern und gibt sich auf die Suche nach ihrem verlorenen Selbst.



**Kristoffer Borgli**, Drehbuchautor und Regisseur, wurde in Norwegen geboren und lebt in Los Angeles. Sein Langfilmdebüt „Drib“, feierte 2017 auf dem South by Southwest Film Festival in Austin, Texas, Premiere. Der Kurzfilm „A Place We Call Reality“ erhielt 2018 den Jurypreis auf dem Norwegian Short Film Festival in Grimstad. Der Kurzfilm „Former Cult Member Hears Music For The First Time“ wurde 2020 auf dem Sundance Festival gezeigt.

*Kristoffer Borgli, screenwriter and director, was born in Norway and lives in Los Angeles. His featurefilm debut “Drib” premiered in 2017 at the South by Southwest Film Festival in Austin, Texas. The short film “A Place We Call Reality” received the Jury Prize at the Norwegian Short Film Festival in Grimstad in 2018. The short “Former Cult Member Hears Music For The First Time” screened at Sundance in 2020.*

*Whenever Signe goes out with her boyfriend Thomas, he steals the show from her with his anecdotes. At home, Thomas is concerned only with himself and his art. As he is giving a speech at the opening of his art exhibition, she pretends to have an allergic reaction. The young woman begins an increasingly extreme and desperate battle for attention. She defaces her body and uses it as a weapon. In an absurdly droll tone, the film explores the obsession with attention in the age of social media and, in the guise of the popular body-horror genre, reflects on topics such as narcissism, contemporary art or commercial exploitation of physical infirmity. Signe’s fantasies become a new identity; she becomes a celebrated star and the centre of her circle of friends. But the reality is different. A young woman loses herself in the images she creates, and embarks on a search for her lost self.*

Norwegen, SE 2022, 97 Min., norw. OF, engl./dt. UT

R: Kristoffer Borgli  
 B: Kristoffer Borgli  
 K: Benjamin Loeb  
 D: Kristine Kujath Thorp (Signe), Eirik Sæther (Thomas), Anders Danielsen Lie (Arzt), Fredrik Stenberg Ditlev-Simonsen (Yngve), Sarah Francesca Brænne (Emma)  
 P: Dyveke Bjørkly Graver, Andrea Berentsen Ottmar, Oslo Pictures  
 WS: Memento Films International  
 V: MFA+ FilmDistribution

Mi 2.11. 22:30h KOLO	Fr 4.11. 22:30h KOLO	Sa 5.11. 13:30h CS3	So 6.11. 19:00h CS5
dt. UT	engl. UT	engl. UT	dt. UT



## DEN SISTE VÅREN

*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*

Heimlich liest Eira das mit Zeichnungen, Fotografien und Collagen liebevoll gestaltete Tagebuch ihrer älteren Schwester Vera. Plötzlich sieht auch das etwa 14-jährige Mädchen die Umgebung mit anderen Augen. Eira erkundet die verwunschene Seite der Natur, erspürt zum Beispiel die Zartheit von Blättern – und entdeckt den eigenen Körper. Diese sinnlichen Eindrücke vermischen sich mit der Lektüre von Veras assoziativen Tagebucheintragungen über die Zerstörung der Umwelt, über ein Leben jenseits der Konventionen, über mythische Wesen. In der verwunschenen Welt der Schwester tun sich auch Abgründe auf. Wie Vera befreit sich dieses Regiedebüt von allen Zwängen. Es folgt keiner klassischen Dramaturgie, lässt sich auf Stimmungen und Situationen ein. Inspiriert wurde es von persönlichen Erfahrungen der Regisseurin mit ihrer Schwester, die als Gegenentwurf zu unserer Wirklichkeit andere, fantastische Welten imaginierte.



Franciska Seifert Eliassen widmet sich in ihren Arbeiten den Themen Ökofeminismus und Geopolitik sowie der Beziehung des Menschen zur Natur. Während ihres BA-Filmstudiums lebte sie anderthalb Jahre in einer selbst gebauten Erdhütte in den Bergen auf den Lofoten. Sie realisierte den Kurzfilm „Sister“ und den Kurzdokumentarfilm „Blue Borders“ (beide 2019) und nahm kürzlich ihr Masterstudium an der Kunstthøgskolen in Oslo auf.

*Franciska Seifert Eliassen explores ecofeminism, geopolitics, and our relationship to nature in her work. While doing her BA in film, she lived for a year and a half in an earthen house she built herself in the mountains of Lofoten. She has directed a narrative short, "Sister", and a documentary short, "Blue Borders" (both 2019). She recently started an MFA at the National Academy of Arts at the University of Oslo.*

*Eira secretly reads her older sister Vera's diary, which is lovingly illustrated with drawings, photographs and collages. Suddenly, the 14-something girl also sees her environment with new eyes. Eira explores the enchantment of nature, for example the softness of leaves, and discovers her own body. These sensuous impressions are intertwined with Vera's associative diary entries about environmental destruction, about life beyond the usual expectations, and about mythical creatures. There are also deep chasms in her sister's enchanted world. Like Vera, this directorial debut frees itself from all restraints. It does not follow a classic narrative structure, instead going with the flow of moods and situations. The director was inspired by her sister, who imagined other, fantastical worlds as an alternative to our reality.*

Norwegen 2022, 80 Min., norw. OF, engl. UT

R: Franciska Seifert Eliassen  
 B: Franciska Seifert Eliassen  
 K: Henrik Lande Andersen  
 D: Ruby Dagnall (Vera), Keira LaHart (Eira)  
 P: Franciska Seifert Eliassen,  
 F: Norwegian Film Institute

Do 3.11.  
22:30h  
CS3

Fr 4.11.  
10:00h  
CS5

Sa 5.11.  
13:30h  
KOLO

So 6.11.  
10:00h  
CS5

Deutsche Premiere



## SPEAK NO EVIL

Bei einem Glas Wein lassen es sich Björn und Louise in der Toskana gut gehen, ihre kleine Tochter vergnügt sich im Pool. So maßgeschneidert wie ihr Leben in Kopenhagen sind auch die Ferien mit Dinnereinladungen und lokalen Bands. Doch eine unheilvolle Spannung überschattet die Idylle. Tatsächlich hat die Begegnung mit Patrick, Karin und ihrem schweigsamen Sohn, die aus den Niederlanden kommen, etwas latent Bedrohliches. Das Ehepaar ist so völlig anders als sie. Dennoch kommt man ins Gespräch und einige Monate später folgt die dänische Familie der Einladung ins Waldhaus der Urlaubsbekanntschafft. Die Gastfreundschaft ist trügerisch, Björn und Louise fühlen sich zunehmend wie Gefangene. Der psychologische Horrorfilm bietet viele Lesarten an. Blickt das dänische Ehepaar vielleicht in sein verzerrtes Spiegelbild? Repräsentieren Patrick und Karin gar die dunklen Abgründe des selbst geschaffenen Lebensstils?



**Christian Tafdrup**, geb. 1978 in Kopenhagen, machte eine Schauspielausbildung und spielte am Theater. Später übernahm er Rollen in Film- und Fernsehproduktionen. Dann wandte er sich dem Drehbuchschreiben und der Regie zu. Nach Kurzfilmen entstand 2016 mit „Forældre“ sein Spielfilmdebüt. Das Drehbuch für den zweiten Spielfilm, „En frygtelig kvinde“ (2016), schrieb er, wie auch das für „Speak No Evil“, mit seinem Bruder.

*Christian Tafdrup, born in 1978 in Copenhagen, studied acting, and performed first on stage and then in film and television. He later turned to screenwriting and directing. He directed shorts and had his feature film debut with "Parents" (2016). He wrote the script for both his second feature film, "A Horrible Woman" (2016) and for "Speak No Evil" together with his brother.*

*Björn and Louise relax over a glass of wine in Tuscany. Their young daughter is playing in the pool. Their holidays, like their bespoke life in Copenhagen, are full of dinner parties and local bands. But there's tension in paradise. A latent threat emanates from their new Dutch acquaintances, Patrick, Karin, and their taciturn son. The couple is so completely different than they are. Nevertheless, they develop an acquaintanceship and a few months later, the Danish couple accepts an invitation to visit them in their house in the woods of Holland. The hospitality is deceptive and Björn and Louise increasingly feel like prisoners. There are many ways of interpreting this psychological horror film. Is the Danish couple perhaps looking at a distorted mirror image? Could Patrick and Karin represent the abyss of the lifestyle they have created for themselves?*

Dänemark, NL 2022, 97 Min., dän., engl. OF, engl. UT, FSK 16

R: Christian Tafdrup  
 B: Christian Tafdrup, Mads Tafdrup  
 K: Erik Molberg Hansen  
 D: Morten Burian (Björn), Sidsel Siem Koch (Louise), Fedja van Huêt (Patrick), Karina Smulders (Karin), Liva Forsberg (Agnes), Marius Damslev (Abel)  
 P: Jacob Jarek, Profile Pictures  
 WS: TrustNordisk  
 V: Koch Media

Do 3.11.  
 19:30h  
 CS3

Fr 4.11.  
 22:00h  
 CS5

Sa 5.11.  
 10:30h  
 KOLO

So 6.11.  
 19:15h  
 CS4



## DEN STORE STILHED

**THE GREAT SILENCE**

Alma bereitet sich auf ihr Gelübde vor, das Leben im Kloster scheint der jungen Frau Rückhalt zu geben. Zärtlich kümmert sie sich um eine todkranke Nonne, nimmt aufmerksam die Anrufe auf dem Seelsorgetelefon des Ordens entgegen. Manchmal jedoch verfinstern sich ihre Gesichtszüge, auf ihren Schultern scheint eine Last zu liegen. Alma fügt sich selbst Verletzungen zu. Plötzlich steht ihr älterer Bruder, ein trockener Alkoholiker, vor der Klostertür und damit auch eine verdrängte Familiengeschichte. Welches Geheimnis verbindet Bruder und Schwester? Warum fühlt sich Alma manchmal verfolgt? Was sieht sie, was wir nicht sehen, wenn sie sich durch die dunklen Gänge des Klosters bewegt? Gekonnt spielt Katrine Brocks in ihrem Regiedebüt mit Elementen des Psychothrillers. Mysteriöse Klänge, seltsame Geräusche und Lichteffekte laden Szenen spannend auf. Mit aller Macht drängt auch auf der visuellen Ebene eine unausgesprochene Schuld ans Tageslicht.



**Katrine Brocks**, geb. 1989, studierte Regie an Den Danske Filmskole. Ihr Abschlussfilm „Below the Waves, Above the Clouds“ (2019) war für den dänischen Film- und Fernsehpreis Robert nominiert. „In the Blink of an Eye“ (2020) gewann einen Robert für den besten Kurzfilm und den Preis für den besten dänischen Kurzfilm auf dem Odense Film Festival. „Den store stilhed“ ist ihr Langfilmdebüt.

*Katrine Brocks, born in 1989, studied directing at the National Film School of Denmark. Her thesis film, “Below the Waves, Above the Clouds” (2019), was nominated for Denmark’s film and television award, the Robert. She won the Robert for best short for “In the Blink of an Eye” (2020), as well as the prize for best Danish short at the Odense Film Festival. “The Great Silence” (2022) is her first feature.*

*Alma is a novice preparing to take her vows. Convent life seems to give the young woman support. She tenderly cares for a terminally ill nun, and attentively answers the calls to the order’s spiritual help line. Sometimes, however, her face darkens from an apparent weight on her shoulders – and on occasion she even inflicts physical harm on herself. Suddenly, her older brother, a sober alcoholic, appears at the convent door – and with him, a repressed family history. What is the secret that binds brother and sister? Why does Alma sometimes feel like she is being followed? What does she see that we don’t when she moves through the convent’s dark corridors? Katrine Brocks, in her directorial debut, adeptly plays with the elements of a psychological thriller. Mysterious tones, strange noises, and lighting effects lend suspense to scenes. With all its might, an unspoken guilt forces itself into the light, including on the visual level.*

Dänemark 2022, 95 Min., dän. OF, engl. UT

R: Katrine Brocks  
 B: Marianne Lentz, Katrine Brocks  
 K: Mia Mai Dengsø Graabæk  
 D: Kristine Kujath Thorp (Schwester Alma), Elliott Cresset Hove (Erik), Karen-Lise Mynster (Miriam), Diém Camille Gbogou (Martha), Petrine Agger (Dorothea), Bodil Lassen (Elisabeth)  
 P: Pernille Tornøe, Monolit Film  
 WS: TrustNordisk  
 F: Danish Film Institute

Mi 2.11.  
 19:45h  
 CS2

Do 3.11.  
 16:30h  
 CS3

Sa 5.11.  
 22:30h  
 KOLO

So 6.11.  
 10:30h  
 CS3

Deutsche Premiere



## VANSKABTE LAND / VOLAÐA LAND

**GODLAND**

Ende des 19. Jahrhunderts wird der junge dänische Pfarrer Lucas nach Island geschickt. In einer abgelegenen Siedlung auf der rauen Insel soll er eine Kirche errichten. Er heuert eine Handvoll Einheimischer als Begleiter auf dem mühevollen, nicht ungefährlichen Weg an. In Lucas' Gepäck befinden sich ein großes Holzkreuz und seine Fotoausrüstung. Wann auch immer der Pfarrer seine Kamera aufbaut, muss er feststellen, dass er sich letztlich kein Bild von dem Land und dessen Bewohnern machen kann, weil Menschen und Natur sich ihm entziehen. Zudem führt seine Unkenntnis der isländischen Sprache zu Komplikationen. Je tiefer er in die unberührte gewaltige Landschaft vordringt, desto mehr kommt er von seiner Mission ab und handelt nicht mehr nach den Grundsätzen seines Glaubens. Am Ziel angekommen, scheint Lucas sein moralisches Gleichgewicht völlig zu verlieren. Inmitten einer von Mythen und Märchen besetzten Landschaft wirkt das Holzkreuz nur noch absurd.



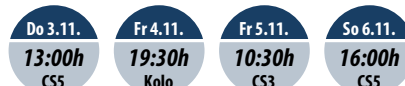
**Hlynur Pálmason**, geb. 1984 in Island, arbeitete zunächst als bildender Künstler und begann seine Laufbahn als Filmmacher mit einem Studium an Den Danske Filmskole. 2019 gewann er mit „Weißer, weißer Tag“ bei den Nordischen Filmtagen den NDR-Filmpreis. Mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebt und arbeitet er in Island und Dänemark.

*Hlynur Pálmason, born in Iceland in 1984, was a visual artist prior to starting his film career by studying at the National Film School of Denmark. He won the NDR Film Prize at the 2019 NFL with "A White, White Day". He lives and works in Iceland and Denmark with his wife and three children.*

*At the end of the 19th century, the young Danish priest Lucas is sent to Iceland. He is supposed to build a church in an isolated settlement on the rugged island. He hires a small retinue of locals for the arduous, not exactly unperilous journey. Lucas's luggage includes a large wooden cross and his photographic equipment. Whenever the pastor sets up his camera, he is forced to realise that he is ultimately unable to get a picture of either the country or its inhabitants because both the people and nature shun him. Furthermore, his ignorance of the Icelandic language leads to complications. The deeper he penetrates into the vast, untouched landscape, the more he goes astray from his mission and stops acting in accordance with the principles of his faith. Arriving at his destination, Lucas seems to completely lose his moral equilibrium. Amid a landscape occupied by myths and fairy-tales, the wooden cross comes across as nothing but absurd.*

Dänemark, IS, FR, SW 2022, 143 Min., dän., isl. OF, engl. UT

R: Hlynur Pálmason  
 B: Hlynur Pálmason  
 K: Maria von Hausswolff  
 D: Elliott Cresset Hove (Lucas), Ingvar Sigurðsson (Ragnar), Vic Carmen Sonne (Anna), Jacob Hauberg Lohmann (Carl), Ída Mekkin Hlynsdóttir (Ida), Waage Sandø (Vincent), Hilmar Guðjónsson (Übersetzer)  
 P: Katrin Pors, Anton Máni Svansson, Eva Jakobsen, Mikkel Jersin, Snowglobe  
 WS: New Europe Film Sales





## WALAD MIN AL JANNA

**BOY FROM HEAVEN**

Adam ist der Sohn eines Fischers und fleißiger Koranschüler. Der Imam seines Dorfes vermittelt ihm ein Stipendium der renommierten al-Azhar-Universität in Kairo. Als dort der höchste Geistliche vor den Augen seiner Studenten stirbt, findet sich der unerfahrene junge Mann in erbitterten Auseinandersetzungen zwischen religiösen Gruppen und der Regierung wieder. Alle versuchen, ihren Kandidaten für die Nachfolge durchzubringen. Immer neue Komplote werden in den Gebets- und Schlafräumen geschmiedet. Die islamische Universität wird zum Tatort tödlicher Intrigen und Adam wird gezwungen, den ermordeten Spitzel der Geheimpolizei zu ersetzen. Der in Schweden geborene Regisseur Tarik Saleh nutzt das Genre des Politthrillers, um die politisch aufgeladene Stimmung in Kairo und das gnadenlose Vorgehen sowohl der Fundamentalisten wie auch des Staates in ihren Machtkämpfen zu erkunden. Adam gerät in Konflikt mit seinen moralischen Überzeugungen und Glaubensgrundsätzen und in Lebensgefahr.



**Tarik Saleh**, geb. 1972 in Stockholm, stammt aus einer ägyptischen Familie. In den 1980er-Jahren war er einer der bekanntesten Graffiti-Künstler in Stockholm. 2009 legte er mit der dystopischen Animation „Metropia“ sein Filmdebüt vor, das in Venedig uraufgeführt wurde. Es folgten erfolgreiche Projekte, bei denen er für Drehbuch und Regie verantwortlich war. Zusammen mit Kristina Åberg gründete er die Produktionsfirma Atmo.

*Tarik Saleh was born in Stockholm to Egyptian parents in 1972. In the 1980s, he was one of Stockholm's best known graffiti artists. In 2009, he made his cinematic debut with the dystopian animation film "Metropia", which premiered in Venice. This was followed by more successful screenwriting and directing projects. He and Kristina Åberg founded the production company Atmo.*

*Adam is a fisherman's son and diligent student of the Koran. The imam of his village procures a scholarship for him to the prestigious Al-Azhar University in Cairo. When the highest-ranking cleric dies in front of his students there, the inexperienced young man finds himself caught in the middle of bitter disputes between religious groups and the government. Everyone is trying to ensure their candidate gets the newly-vacant top position. New plots are continually being hatched in the prayer rooms and dormitories. The Islamic university becomes a scene of deadly intrigue, and since the secret police's informer was murdered, Adam is forced to become his replacement. Swedish-born director Tarik Saleh uses the genre of the political thriller to explore the politically charged atmosphere in Cairo and the relentless and merciless machinations of both the fundamentalists and the government in their struggles for power. Adam's moral convictions are put to the test, as is his faith, and he ends up in mortal danger.*

Schweden, FR, FI, MA, DK 2022, 125 Min., arab. OF, engl./dt. UT

R: Tarik Saleh  
 B: Tarik Saleh  
 K: Pierre Aim  
 D: Tawfeek Barhom (Adam), Fares Fares (Ibrahim), Mohammad Bakri (General al Sakran), Makram J. Khoury (Sheikh Negm), Sherwan Haji (Soliman), Mehdi Dehbi (Zizo)  
 P: Kristina Åberg, Frederik Zander, Atmo  
 V: X-Verleih

Do 3.11.  
 22:00h  
 CS5

engl. UT

Fr 4.11.  
 16:30h  
 KOLO

dt. UT

Sa 5.11.  
 19:30h  
 CS3

engl. UT

So 6.11.  
 13:30h  
 CS3

dt. UT



# DOKUMENTARFILME

## DOCUMENTARY FILMS

In einer von Krieg und Klimawandel geprägten Lebenswelt liegt es nahe zu resignieren. Aber die Dokumentarfilme im diesjährigen Programm können uns Hoffnung geben. Sie erzählen von beharrlichen Kämpfer:innen, die mit stillen Bekenntnissen oder lautstarken Forderungen für ihre Überzeugungen eintreten. Von vermeintlichen Außenseiter:innen, die ihrer Umgebung und auch uns Zuschauenden neue Perspektiven eröffnen, etwa auf die verdrängten Kriegsverbrechen des Balkankriegs oder auf das täuschende Idyll einer unberührten Lichtung im brasilianischen Regenwald.

Sie lenken unseren Blick auf das Glück geteilter Erfahrung und stellen das falsche Lächeln der schweigenden Mehrheit bloß. Jenseits des sozial anerkannten Verhaltens und Denkens können auch neue Gemeinschaften entstehen. Sie verleihen den Einzelnen Mut und Kraft, ihre Empfindungen zum Ausdruck zu bringen – sei es in der Virtuosität des Jazz oder bei finnischen Karaokepartys. Das ursprüngliche Material des Dokumentarischen – die Wirklichkeit – ist dabei nicht immer leicht zu greifen. Einige Filmschaffende suchen in anderen Medien nach Schichten von Bedeutung, die sich nicht gleich auf den ersten Blick erschließen – von Tagebuchaufzeichnungen, alten Logbüchern bis hin zu bestickten Wandteppichen. Die Filmemacher:innen und ihre Protagonist:innen erweisen sich so als Archäolog:innen vergessener oder verdrängter Ereignisse und loten deren Ambivalenzen aus. Sie beweisen, dass das eigene Leben und Handeln durchaus etwas bewirken kann. Eine tröstliche Botschaft angesichts der Omnipräsenz immer neuer Krisen, denen der Einzelne zunächst ohnmächtig gegenübersteht.

Thomas Hailer

*Resignation seems like the obvious response to an environment shaped by war and climate change. But the documentaries at this year's NFL provide hope. These films tell the stories of tenacious fighters who – be it with silent commitment or vocal demands – advocate for what they believe in. They are stories of ostensible outsiders who open up new viewpoints for those around them and for us, the audience. It might be a new perspective on the repressed war crimes perpetrated during the Balkan war, or on the deceptive idyll of an untouched clearing in the Brazilian rain forest. They direct our gaze at the joy of shared experiences, and expose the false smiles of the silent majority. And new communities spring up above and beyond accepted behaviours and thinking that provide individuals with the courage and strength to express their feelings – whether in virtuoso jazz or Finnish karaoke sessions. In all that, the primary building block of the documentary form – reality – is not always easy to fathom. Some filmmakers look at other media to explore layers of meaning that are not evident at first glance – journal entries, old logbooks, or an embroidered tapestry. The documentarians and their subjects thus prove to be the archaeologists of forgotten or repressed events, plumbing the depths of ambivalence surrounding them. They prove that individual lives and actions can, in fact, effect change. It is a comforting message in light of omnipresent new crises that leave the individual with strong initial feelings of impotence.*

Thomas Hailer



## ARMOTONTA MENOA – HOIVATYÖN LAULUJA

RUTHLESS TIMES – SONGS OF CARE

Der Mensch kann sich nur noch im gemeinsamen Gesang behaupten. Elegisch fährt die Kamera das Tableau vivant der erschöpften Gesichter der Pflegerinnen ab. „Wir sind todmüde“, singen sie im Chor. Die Alten fallen ein, stoisch, unbewegt: „Ein Tod in Würde ist zu teuer.“ Willkommen in der schönen neuen Welt der Privatisierung und der Digitalisierung – weiterhin als „smart“ verkauft – die das Leben, die Arbeit, das Sterben und den Tod gleichermaßen in beherrschbare, von jeder Körperlichkeit und jedem individuellen Leid befreite Daten rationalisiert. Sie hat nun auch das finnische Altenpflegesystem übernommen, obgleich der Roboter, der durch die Gänge des Heims streift, eher Infantilisierung denn Fortschritt zu verkörpern scheint. Profitmaximierung und Effizienz zur Befriedigung gesichtsloser Shareholder und Investoren geben den Takt vor. Eine Welt, in der die Menschlichkeit mehr und mehr in der Unschärfe verschwindet und in der Pflegerinnen wie Tiina, die seit Jahren die Missstände anprangert, am System verzweifeln und dennoch unermüdlich weitermachen.



**Susanna Helke**, geb. 1967, wurde für ihre Dokumentarfilme, darunter „American Vagabond“ (2013), „Die Müßiggänger“ (2001) und „White Sky“ (1998), mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem nationalen Filmpreis Finnlands, dem Preis für Best Nordic Documentary des Nordisk Panorama Film Festival und dem Jurypreis des Chicago International Film Festival. Helke unterrichtet Filmwissenschaft an der Aalto-Universität.

*Susanna Helke, born in 1967, is an award-winning filmmaker whose documentaries – including “American Vagabond” (2013), “The Idle Ones” (2001), and “White Sky” (1998) – have received numerous awards, including the Jussi (the national film award of Finland), the Nordisk Panorama Film Festival’s Best Nordic Documentary Award, and the Jury Prize of the Chicago IFF. Helke teaches film sciences at Aalto University.*

*Human beings can only assert themselves through communal song. The camera pans elegiacally across the tableau vivant of the exhausted faces of care workers. “We are dead tired”, they sing in chorus. The old people fall in, stoic and dispassionate: “A dignified death is too expensive”. Welcome to the brave new world of privatisation and the digital revolution – still sold as “smart” – which streamlines life, work, dying, and death in equal measure into manageable data, free of any and all corporeality or individual suffering. That template has taken over the Finnish elder care system, although the robot roaming the corridors of the retirement home seems more to embody infantilisation than progress. Profit maximisation and efficiency, for the satisfaction of faceless shareholders and investors, set the pace. A world in which humanity slips more and more out of focus, and in which caretakers like Tiina, who has decried its shortcomings for years, doubt the system but nevertheless trudge indefatigably onwards.*

Finnland 2022, 92 Min., finn. OF, engl. UT

R: Susanna Helke  
 K: Sari Aaltonen  
 D: Sepi Kumpulainen, Marja Vaarama, Tiina Mollberg, Väinö Lipponen, Väinö Martikainen  
 P: Timo Korhonen, Road Movies Oy  
 WS: Raina Film Festival Distribution  
 F: The Finnish Film Foundation

Fr 4.11.  
 22:45h  
 CS6

So 6.11.  
 19:45h  
 CS6

Deutsche Premiere





## BILDER FRA ET NORDISK DRAMA

### IMAGES OF A NORDIC DRAMA

1990 findet der Sammler Haakon Mehren in einer Scheune das vergessene Œuvre des norwegischen Expressionisten Aksel Waldemar Johannessen. Eine Entdeckung, die einen Thriller David gegen Goliath in Gang setzt. 30 Jahre widmet sich Mehren der Herkulesaufgabe, Johannessens Arbeiten an die Wände des Nationalmuseums in Oslo und somit in den offiziellen Kanon norwegischer Kunst zu bringen. Seine Nemesis findet er im Direktor der Institution, dem selbstgefälligen Knut Berg, der auch vor Erpressung nicht zurückschreckt, um eine Ausstellung der Gemälde von Prostituierten und Kranken, die seinem saturierten Geschmack missfallen, zu sabotieren. Mehren seinerseits nutzt jede Gelegenheit, um Johannessen zu propagieren. Die in Interviews und Archivaufnahmen erzählte Geschichte eines frenetischen Sammlers, der unermüdlich für seine Überzeugung kämpft. Zugleich ein bissiger Einblick in Hybris und Machtspiele innerhalb von Kulturinstitutionen und eine Sprache, die oft nur Superlative kennt: Ekel, Angst, Euphorie – Johannessens Werke lassen niemanden kalt.



**Nils Gaup**, geb. 1955 in Norwegen, gründete nach dem Besuch der Schauspielschule 1978 die erste samische Theatergruppe Norwegens. Sein Debütfilm „Pathfinder“ (NFL 1988), wurde für den Oscar nominiert. In Lübeck gewann er 2008 den Publikumspreis für „Die Rebellion von Kautokeino“ und war zuletzt 2012 mit „Die Legende vom Weihnachtsstern“ vertreten.

*Nils Gaup was born in 1955. After attending acting school, in 1978 he founded the first Sámi theatre group in Norway. His debut film "Pathfinder" (NFL, 1988) was nominated for an Oscar as best foreign-language film. He won the 2008 audience prize in Lübeck for "The Kautokeino Rebellion" and was last represented at the NFL with "Journey to the Christmas Star" in 2012.*

*In 1990, art collector Haakon Mehren found a large cache of artwork in a barn, painted by the forgotten Norwegian expressionist Aksel Waldemar Johannessen. The discovery triggered a David vs. Goliath Nordic drama. For 30 years, Mehren dedicated himself to the herculean task of getting Johannessen's work onto the walls of the National Museum in Oslo and with that, into the official canon of Norwegian art. Mehren's nemesis was smug museum director Knut Berg, who was prepared to resort to blackmail to sabotage an exhibition of the paintings of the proletariat, which were not to his taste. Meanwhile, Mehren seized every chance he had to promote Johannessen's art. The film uses interviews and archive material to tell the story of a fierce collector who works tirelessly for his convictions. It also provides a trenchant look at the hubris and power dynamics within cultural institutions and a language that often deals in nothing but superlatives – disgust, fear, euphoria. Nobody is left cold by Johannessen's work.*

Norwegen 2021, 71 Min., norw., dt. OF, engl. UT

R: Nils Gaup  
 B: Nils Gaup  
 K: Andreas Ausland, Martin Edelsteen  
 D: Haakon Mehren, Øivind Storm Bjerke, Marit Lange, Allis Helleland, Tommy Sørbø, Arne Eggum, Dag Solhjell, Erik Jong, Enrico Savio Elisabeth Leopold, Franz Smola  
 P: Linn Henriksen, Paranord Film  
 F: Norwegian Film Institute

Sa 5.11.

10:00h  
CS5

So 6.11.

13:45h  
CS6

Europapremiere



## DÖTTRAR

### DAUGHTERS

Maja ist 16, Hedvig 10 und Sofia 8, als ihre Mutter, die an einer bipolaren Störung leidet, sich das Leben nimmt. Für die drei Schwestern beginnt ein schmerzhafter Prozess der Trauer. Jenifer Malmqvist hat sie dabei zwei Mal begleitet: in den ersten beiden Jahren nach dem Ereignis sowie zehn Jahre später. Die Szenen flottieren frei zwischen den Zeitebenen, wie die allgegenwärtige Macht des Traumas, das keine Chronologie kennt und gespensterhaft immer wieder in den Alltag hineinwirkt. In Momente unbeschwertem kindlichen Spiels ebenso wie in die Lebensrealitäten der jungen Frauen, zu denen die Schwestern herangewachsen sind. Bis heute fällt es ihnen schwer, den Freitod und die psychische Erkrankung ihrer Mutter beim Namen zu nennen. In kreisenden, tastenden Bewegungen nähern sie sich dem vermeintlichen Stigma und dem Gefühl des Verlusts, durchleben eine Tour de Force der Gefühle, schwankend zwischen Scham, Wut, Vergebung und Liebe. In langen Gesprächen, im gemeinsamen Weinen, Lachen und Erinnern finden sie Trost und Halt.



**Jenifer Malmqvist**, geboren in Schweden, studierte Regie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź, Polen. Ihre Spiel- und Dokumentarfilme wurden auf internationalen Festivals gezeigt, u. a. beim Sundance Festival. „On Suffocation“ wurde 2014 mit dem Guldbagge, dem nationalen Filmpreis Schwedens, für den besten Kurzfilm ausgezeichnet.

*Jenifer Malmqvist was born in Sweden and studied directing at the Polish National Film, Television, and Theatre School in Łódź. Her documentary and feature films have toured festivals across the globe, including the Sundance Film Festival. "On Suffocation" won the national Swedish film prize, the Guldbagge Award, for Best Short Film in 2014.*

*Maja is sixteen, Hedvig ten, and Sofia eight years old when their mother, who suffers from bipolar disorder, commits suicide. The three sisters begin a painful mourning process and Jenifer Malmqvist accompanies them on this journey, both in the two years after the event, as well as ten years later. The scenes jump freely in time, just like trauma itself, an ubiquitous power that knows no chronology and lives as a spectral presence in our daily lives, permeating moments of childish play and the lives of the young women the sisters have become. To this day, they have difficulty calling their mother's suicide and psychiatric illness by their names. They circle around the supposed stigma and their feelings of loss, experiencing a roller coaster of feelings, from shame and anger to forgiveness and love. In long talks, in shared tears, laughter, and memories, they find solace and support.*

Schweden, DK 2022, 90 Min., schw. OF, engl. UT

R: Jenifer Malmqvist  
 B: Jenifer Malmqvist  
 K: Ita Zbroniec-Zajt  
 P: Hanna Markkanen, Margarete Jangård, WG Film

Sa 5.11.  
 13:45h  
 CS6

So 6.11.  
 10:00h  
 KOKI



## FORMØRKELSEN

### THE ECLIPSE

Als sie alt genug war, konnte Nataša Urban ihre Heimat Serbien nicht schnell genug verlassen. Nie hat sie zurückgeschaut – bis heute. Mutig und beharrlich geht sie der Frage nach, wie sich der Zerfall Jugoslawiens, der Genozid, die Kriegsverbrechen der 1990er-Jahre in die Leben ihrer Familie und Freunde eingeschrieben haben. Ein schmerzhafter, mit Widerstand behafteter Prozess des Erinnerns beginnt, in dem Damals und Heute in mannigfaltigen Schattierungen in einen Dialog gesetzt werden. Die Weltgeschichte und der Alltag Einzelner laufen oft parallel oder überschneiden sich nur marginal – und stoßen in individuellen Biografien dann doch plötzlich mit voller Wucht aufeinander. „Eclipse“ ist ein eindruckliches Werk visueller Archäologie, das Schicht um Schicht Schweigen und Vergessen-Wollen abträgt und deutlich macht, dass die Vergangenheit noch lange nicht abgeschlossen ist. Die Sonnenfinsternis gerinnt zur prägenden Metapher: Erkenntnis und Wahrheit können nicht direkt betrachtet werden. Wenn überhaupt, nur durch ein verrußtes Stück Glas.



**Nataša Urban**, geb. in Novi Sad, Serbien, studierte Fotografie und arbeitet als Filmemacherin und Editorin in Norwegen. Ihre Filme wurden auf über 100 Filmfestivals gezeigt, haben mehr als 40 Preise gewonnen und sind international im Fernsehen zu sehen. Darüber hinaus werden sie weltweit in Schulen zu Bildungszwecken eingesetzt, u. a. in Ghana und in der Mongolei.

*Nataša Urban, born in Novi Sad, Serbia, studied photography and now works as a filmmaker and film editor in Norway. Her films have been screened at more than 100 international film festivals and received more than 40 awards. They have aired on major TV networks worldwide and are used for educational purposes in schools around the world, from Ghana to Mongolia.*

*Once she was old enough, Nataša Urban left her native Serbia as fast as humanly possible. She never looked back – until today. Courageously and persistently, she probes into how the disintegration of Yugoslavia, the genocide, and the war crimes of the 1990s have etched themselves into the lives of her family and friends. A painful, pushback-ridden process of remembrance begins, in which the manifold shades of then and now are placed in a dialogue. The world history and everyday life of individuals often run parallel or only marginally overlap – and then suddenly collide with each other at full force in individual life stories. Nataša Urban's film is an imposing work of visual archaeology that peels away layer after layer of silence and intentional forgetting to clearly reveal that the past is far from wrapped up. The solar eclipse congeals into a formative metaphor – knowledge and truth cannot be observed directly. If they can be seen at all, then only through a sooty pane of glass.*

Norwegen 2022, 110 Min., serb. OF, engl. UT

R: Nataša Urban  
 B: Nataša Urban  
 K: Ivan Marković  
 D: Borislav Stanković, Lia Stanković, Branislava Stanković, Milena Marinković, Jelena Šakić, Igor Stanković, Elena Subu, Danica Stanković, Alex Stanković, Arvid Nordhammer, Dejan Drakulić, Viktor Fluture  
 P: Ingvil Giske, Medieoperatørene  
 WS: Taskovski Films  
 F: Norwegian Film Institute

Do 3.11.

16:45h  
CS6

Fr 4.11.

10:00h  
KOKI



## LE GOÛT DE LA BALEINE

*A TASTE OF WHALE*

Voller Adrenalin rennen die Färingier mit ihren tödlichen Waffen ins Meer. Schnell färbt sich das Wasser blutrot. Kinder beobachten das Spektakel aufmerksam, später spielen sie zwischen den Kadavern, die sorgsam aufgereiht am Ufer liegen. Die Jagd auf Grindwale – „Grindadráp“ – ist in der färöischen Kultur tief verwurzelt. Sie ist Teil eines traditionsgeschwängerten Nationalstolzes, der bis zum Ministerpräsidenten jeden erfüllt. Das Töten vor aller Augen ruft indes die Aktivist:innen von Sea Shepherd auf den Plan, die sich medienwirksam zu inszenieren wissen und jederzeit bereit sind, Freiheit und Gesundheit zu riskieren. Unaufgeregt und ausgewogen zeichnet „A Taste of Whale“ das komplexe Bild eines jahrhundertealten Rituals und der hitzigen Kämpfe, die sich an ihm entzünden. Nüchtern folgt er den zahlreichen Verästelungen im Spiel zwischen Mensch und Natur. Im Dickicht der Ambivalenzen von lokaler und industrieller Nahrungsproduktion, kultureller Identität und Artensterben bleibt es dem Zuschauer überlassen, seine Schlüsse zu ziehen.



Vincent Kelner arbeitete 20 Jahre als Journalist und Kameramann fürs Fernsehen, sowohl in Frankreich als auch international. „Le Goût de la Baleine“ ist der zweite Dokumentarfilm, für den er das Drehbuch schrieb und Regie führte.

*Vincent Kelner has worked for twenty years as a journalist and director of photography for TV productions in France and around the world. „A Taste of Whale“ is the second documentary feature he has written and directed.*

*Pumped full of adrenaline, Faroese Islanders run into the ocean holding deadly weapons. In no time, the water turns blood red. Children follow the spectacle closely. Later, they will play among the cadavers that are carefully lined up on the shore. The pilot whale hunt, or grindadráp, is deeply rooted in Faroese culture. The tradition is integral to the Icelander's national pride, held dear by all, from common people to the prime minister. But this public killing has also brought media-savvy Sea Shepherd activists to the island, willing to risk their freedom and their health. „A Taste of Whale“ presents an unruffled, balanced, and complex portrait of a centuries-old ritual and the heated conflicts that surround it. The film calmly examines the many bifurcations in the play of humans and nature. Caught in a thicket of ambivalence between local and industrial food production, between cultural identity and extinction, viewers are left to draw their own conclusions.*

Frankreich 2022, 85 Min., engl., frz., fär. OF, engl. UT

R: Vincent Kelner  
 K: Vincent Kelner  
 D: Jens Mortan Rasmussen, Rigmor Rasmussen, Petur, Sonni und Karstin Otto Í Króki Rasmussen, Tórik Ábraham Rouah, Kristianna und Jana Maria, Hilmar Jacobsen, Tórik Toftegaard, Sea Shepherd Conservation Society, Pamela Anderson  
 P: Rémi Grellety, Warboys  
 WS: Films Boutique

Fr 4.11.  
 13:00h  
 KOKI

Sa 5.11.  
 16:45h  
 CS6

Deutsche Premiere



## THE HAPPY WORKER – OR HOW WORK WAS SABOTAGED

Angestellte, die innerlich längst gekündigt haben, inkompetente Manager, CEOs, die ihre Lügen in fantasievolle Buzzwords kleiden, ein System gnadenloser Konkurrenz, in dem sich Leistung schon lange nicht mehr lohnt. Wie konnte es dazu kommen? Und wieso machen alle mit? Antworten findet „The Happy Worker“ bei einem Workshop für die Opfer dieses ganz normalen Wahnsinns, die ehrgeizig und diszipliniert jeden Tag zu einer weiteren Runde im Hamsterrad angetreten sind, bis sie im Burn-out kollabierten. Gemeinsam finden sie die Kraft, ihre Scham zu überwinden und die Kultur des Schweigens und stummen Lächelns, die sich über Angst, Wut und Resignation gebreitet hat, zu durchbrechen. Stück für Stück offenbart sich das ganze Ausmaß eines systemischen Versagens, in dem Scheitern exklusiv dem Individuum überantwortet wird. Begleitet von erschreckenden Statistiken und Experteninterviews zeichnet der Film temporeich und voller visuellem Witz ein Bild der Büroarbeit, das vor 100 Jahren noch als Dystopie galt und heute traurige Realität ist.



**John Webster** wurde 1967 als Kind britischer Eltern in Finnland geboren. Als Regisseur und Produzent realisiert er seit über 25 Jahren Dokumentarfilme. Oft stehen biografische Langzeitprojekte im Fokus seiner Arbeit. Webster wurde bereits zweimal mit dem nationalen Filmpreis Finnlands, dem Jussi-Preis, ausgezeichnet. Nach „Die Langläufer“ (NFL 2007) zeigten die NFL 2008 „Katastrophenrezepte“ und zuletzt „Auf Augenhöhe“ (2020).

*John Webster, born in Finland in 1967 to British parents, has been directing and producing documentary films for over 25 years. His work focusses primarily on long-term biographical projects. Webster has twice received Finland's national film award, the Jussi. Past films screened at the NFL include "The Skiers" (NFL 2007), "Recipes for Disaster" (NFL 2008), and most recently "Eye to Eye" (NFL 2020).*

*Employees who have long since quit inside, incompetent managers, CEOs who dress their lies in creative buzzwords, a system of ruthless competition, in which achievement has long since ceased being worth it. How could it come to this? And why does everyone go along with it? "The Happy Worker" finds answers at a workshop for the casualties of this every-day lunacy, people who stepped on the hamster wheel with ambition and dedication, day after day, until they burned out. Together, they find the strength to surmount their shame and break through the culture of silence and silent smiles that conceals dread, rage, and resignation. Bit by bit, the full extent of a systemic malfunction comes to light, one in which the responsibility for failure is consigned exclusively to the individual. Bolstered by frightening statistics and expert interviews, the documentary paints a fast-paced and visually witty portrait of office work, a system that was considered dystopian 100 years ago and is now a sad reality.*

**Finnland 2022, 80 Min., engl. OF**

**R:** John Webster  
**B:** John Webster, Eveliina Kantola  
**K:** Jarkko T. Laine  
**D:** David Graeber, Jim Harter, Christina Maslach, André Spicer, Bernardo Alves, Carlotta Servadio, Vanessa Törnblom, Gemma Faires, Tiejoo Keppler, Eunhwan (Hazel) Lee  
**P:** Marko Talli, Yellow Film & TV  
**WS:** CAT&Docs  
**F:** The Finnish Film Foundation

Fr 4.11.  
**19:45h**  
 CS6

So 6.11.  
**16:00h**  
 KOKI



## HISTORJÁ – STYGN FÖR SAPMÍ

### HISTORJÁ – STITCHES FROM SAPMÍ

24 Meter misst das Werk, das 2017 auf der Documenta 14 ausgestellt wurde und Britta Marakatt-Labba schlagartig berühmt machte: Gestickt in Leinen, entfaltet sich vor den Augen der Betrachter ein Panorama der samischen Geschichte und Tradition. „Historjá“ zeigt eindrücklich, wie Marakatt-Labbas tiefe Verwurzelung in der samischen Kultur sie zu ihren Arbeiten inspiriert. In einer einfachen Zeltkote in der Abgeschiedenheit der skandinavischen Berge zur Welt gekommen, wird sie als unermüdliche Kämpferin neugeboren, als ihr im Internat Schwedisch als Muttersprache aufgezwungen wird. Sie wehrt sich. Gegen die Assimilation, gegen den Landraub der Firmen, die in ihrer Gier nach Erz die heiligen Stätten der Sámi zerstören. Sie bewahrt sich ihren Glauben an eine animistische Natur und übersetzt prägende Ereignisse ihres Lebens in die symbolreiche Formensprache ihrer Kunst. Aufgeben ist keine Option. Auch angesichts der nächsten Herausforderung nicht: Der Klimawandel droht die Existenzgrundlage der Sámi zu zerstören.



**Thomas Jackson** hat bereits mehrere erfolgreiche Dokumentarfilme realisiert. In „Foodies – The Culinary Jetset“ (2014) begleitet er fünf bekannte Food-Blogger, in „Kartellen – Lys Upp Skuggorna“ (2015) geht es um Schwedens berühmteste Gangsta-Rap-Truppe und „Sök Och Du Skall Finna“ (2017) beschäftigt sich mit der Fähigkeit des Menschen, imaginäre Welten zu schaffen.

*Thomas Jackson has directed several acclaimed documentaries. In the internationally successful “Foodies – The Culinary Jetset” (2014), he followed five of the world’s leading food bloggers, while “Kartellen – Lys Upp Skuggorna” (2015) looks at Sweden’s biggest gangster rap group. The genre-bending and visually striking “Sök Och Du Skall Finna” (2017) deals with the human ability to create new worlds through our imagination.*

*The artwork is almost 24 metres long. Displayed at the Documenta 14 in 2017, it brought overnight renown to its creator, Britta Marakatt-Labba. The hand-embroidered tapestry is a panorama of Sámi history and tradition. Titled “Historjá”, it is haunting evidence of how the artist’s deep roots in the Sámi culture inspire her work. Born in a simple lavvu, or tent, in the remote mountains of Scandinavia, she was re-born as an indefatigable fighter when she was sent to a boarding school where they forced her to adopt Swedish as her mother tongue. She fought – against assimilation, against the land-grabbing by companies that, in their lust for ore, destroyed the Sámi’s sacred sites. She has retained her belief in the animism of nature and translates formative events in her life into the richly-symbolic stylistic idiom of her art. Giving up is not an option. Certainly not in the face of the next challenge – climate change, which threatens the livelihood of the Sámi people.*

Schweden 2022, 89 Min., schw., sami OF, engl. UT

R: Thomas Jackson  
 K: Jonas Rudström, Hans-Olof Utsi  
 D: Britta Marakatt-Labba, John-Isak Labba  
 P: Pelle Nilsson, Mattias Nohrborg, B-Reel Films  
 WS: Illumina Films

Mi 2.11.  
 22:45h  
 CS6

Do 3.11.  
 13:45h  
 CS6

Deutsche Premiere



## A HOUSE MADE OF SPLINTERS

Ein Kinderheim im ostukrainischen Lysytschansk. Das Graubraun der von Verfall gezeichneten Region kontrastiert mit der herzlichen Wärme und den bunten Farben im Inneren des Hauses. Hier landen jene, die verlassen und vergessen wurden. Kinder, die sich des eigenen Schicksals auf grausame Weise bewusst sind und dennoch tapfer bleiben. Tränen gestatten sie sich selten. Neun Monate dürfen sie bleiben, ehe sie in ein staatliches Heim oder eine Pflegefamilie weitergereicht werden. Vereinzelt findet sich ein Verwandter, der sie aufnimmt. Still beobachtend erkundet der Film mit feinem visuellen Gespür den Alltag und die Vorstellungswelt der Kinder. Es offenbart sich ein Kosmos aus Seifenblasen, schwankend zwischen selbst erdachten Choreografien zu gefühlsbeladenen Popsongs, tiefer Freundschaft und den Erfahrungen mit einem von Gewalt und Alkoholismus geprägten Milieu außerhalb dieses Zufluchtsortes. Noch vor dem russischen Angriff im Februar 2022 entstanden, zeichnet er auch ein eindrückliches Bild des von jahrzehntelangen Kämpfen erschütterten Donbass.



**Simon Lereng Wilmont**, geboren in Kopenhagen, studierte Dokumentarfilmregie an Den Danske Filmskole. Sein erster abendfüllender Dokumentarfilm, „The Distant Barking of Dogs“ (2017), feierte auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam Premiere und gewann mehr als 35 Preise, u. a. den Documentary Feature Award auf dem San Francisco International Film Festival und einen Peabody Award.

*Simon Lereng Wilmont was born in Copenhagen. He studied documentary filmmaking at the National Film School of Denmark. His first feature-length documentary, „The Distant Barking of Dogs“ (2017), premiered at Amsterdam’s International Documentary Film Festival and went on to win more than 35 prizes, including a Peabody and the award for feature documentary at the San Francisco International Film Festival.*

*A children’s shelter in the eastern Ukrainian city of Lysychansk. The grey/brown of the region, characterized by decay, contrasts with the bright colours and genuine warmth found inside the home. The children who end up here are those who have been abandoned and forgotten, and the kids are well aware of their cruel fates, yet remain brave in the face of them. They rarely allow themselves the luxury of tears. They’re permitted to stay for nine months before they are transferred to a state home or to a foster family. Occasionally a relative is found who can take them in. Quietly observational and with delicate visual imagery, the film follows the children’s everyday lives and their imaginary worlds. It reveals a cosmos of soap bubbles, oscillating between self-invented choreography and emotionally charged pop songs, deep friendship, and their experiences of the environment, marked by violence and alcoholism, outside this place of refuge. Made before the Russian invasion in February 2022, it also presents an impressive picture of the Donbass region, an area ravished by decades of fighting.*

Dänemark, SE, FI, UA 2022, 87 Min., ukrain., russ. OF, engl. UT

R: Simon Lereng Wilmont  
K: Simon Lereng Wilmont  
P: Monica Hellström, Final Cut for Real  
WS: Cinephil

Do 3.11.  
19:00h  
KOKI

Fr 4.11.  
16:45h  
CS6



## INNOCENCE

In Israel herrscht Wehrpflicht. Von Kindheitsbeinen an werden die Fantasie und der Alltag der zukünftigen Rekrut:innen mit den Requisiten und Symbolen des Militärischen ausgestattet. Doch was ist mit jenen, deren Gewissen sich dieser aufgezwungenen patriotischen Pflicht verweigert? Ihre von überwältigendem sozialem Druck zum Schweigen verdammt Stimmen verwebt „Innocence“ zu einem melancholischen Essay über den unwiederbringlichen Verlust von Freiheit und Unschuld. Die Schicksale isolierter Einzelner verbinden sich über ihre in Tagebüchern, Briefen und Bildern festgehaltenen Bekenntnisse zu einem Chor derer, die sich dem unbedingten Gehorsam nicht unterwerfen konnten. Ihre Worte voller Scham und Entfremdung, Resignation und Einsamkeit legen sich wie eine düster-existenzielle Patina über die Bilder, die Stationen des Erwachsenwerdens in einem Staat zeigen, der vom Gefühl omnipräsenter Bedrohung geprägt ist. Schutz sollen allein die sorgsam herangezuchteten soldatischen Körper der Bürger:innen bieten, gedrillt und als Waffen missbraucht.



**Guy Davidi**, geb. 1978 in Jaffa, arbeitete zunächst als Kameramann in Israel und Frankreich. Für die Dokumentarfilme „In Working Progress“ (2006), „A Gift from Heaven“ (2009), „Zramim Ktu'im“ (2010) und „Keywords“ (2010) übernahm er Kamera und Regie. 2013 erhielt Davidi gemeinsam mit Emad Burnat eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester Dokumentarfilm für „5 Broken Cameras“.

*Guy Davidi, born in 1978, initially worked as a cameraman in Israel and France. He then took on both camera and directing duties for his documentaries "In Working Progress" (2006), "A Gift from Heaven" (2009), "Interrupted Streams" (2010) and "Keywords" (2010). Davidi and Emad Burnat were jointly nominated for the 2013 Oscar for best documentary for "5 Broken Cameras".*

*Military service is compulsory for all Israelis. From mother's knee, the imaginations and everyday life of the future recruits are decked out with the symbols of militarism. But what about those whose conscience rejects that forced patriotic duty? "Innocence" weaves those voices, damned forever to silence by overpowering social pressure, into a melancholy essay on the irrevocable loss of freedom and innocence. With avowals captured in journals, letters, and pictures, the fate of individuals combines into a chorus of those unwilling or unable to submit to unconditional obedience. Their words are full of shame and alienation, resignation and loneliness. They provide a grim existential patina for images that show the stages of growing up in a country marked by a sense of omnipresent threat. The bulwark is meant to be provided by the diligently cultivated bodies of citizens, well-drilled and ready to be misused as weapons.*

Dänemark, IL, FI, IS 2022, 100 Min., hebr., engl. OF, engl. UT

R: Guy Davidi  
 B: Guy Davidi  
 K: Avner Shahaf, Guy Davidi  
 D: Guy Davidi (Ron), Nikita Stewart (Doron), Ido Tako (Halil), Arye Bar El (anonymer Soldat), Ben Adam, Michael Ron, Aviv Ben, Eyal Hoss, Neta-Li Kuznetsov  
 P: Sigrid Dyekjær, Hilla Medalia, Danish Documentary Production, Medalia Productions  
 WS: Outlook Filmsales

Fr 4.11.  
 10:45h  
 CS6

Sa 5.11.  
 19:45h  
 CS6

Deutsche Premiere





## KARAOKEPARATIISI

### KARAOKE PARADISE

Gesungen wird überall: unter der Dusche, in der Sauna, gemeinsam im Bus. Mal ohne jeden Glamour, mal im Rampenlicht einer Bühne. Lieder vom Verlust der großen Liebe, voller Sehnsucht und Melancholie. Der Vortrag klingt nicht immer professionell, wird aber stets mit äußerster Hingabe dargeboten. Von Schlager bis Heavy Metal, intoniert von Jung und Alt, von den Unscheinbaren und den Auffälligen. Da ist zum Beispiel Toni, der vor der deprimierenden Banalität seines Alltags zu fliehen versucht und am Lampenfieber zu scheitern droht. Kari, der in gehobenem Alter voller beißender Selbstironie erste Schritte im Online-Dating wagt und beim Tanzabend in der Mehrzweckhalle nach einer Gefährtin fahndet. Oder Laura, die über den Tod ihres Neugeborenen hinwegkommen will. Lustvoll webt der Film die berührenden Schicksale seiner zahlreichen Protagonist:innen in ein farbenprächtiges, mitunter skurriles Panorama der finnischen Gesellschaft, in der die Musik, ein gemeinsames Lied, sowohl Heilung als auch Gemeinschaft und ein Ende der Einsamkeit verspricht.



**Einari Paakkanen** studierte Kunst an der Turku University of Applied Sciences in Finnland und Dokumentarfilmregie in Barcelona. 2018 nahm er am Berlinale-Talents-Programm teil. Neben seiner Arbeit als Dokumentar- und Spielfilmregisseur ist er als Location Manager tätig und schreibt Gedichte.

*Einari Paakkanen graduated with a bachelor of arts from the Turku University of Applied Sciences Arts Academy, and received his master's degree in documentary directing from ESCAC in Barcelona. An alumnus of the 2018 Berlinale Talents program, he has directed both narrative and documentary films. Besides being a film director, Einari is a poet and one of the best location managers in Finland.*

*People sing everywhere: under the shower, in the sauna, riding a bus together. Sometimes without a hint of glamour, sometimes in a spotlight onstage. Songs about the loss of love, filled with longing and melancholy. Though the performance is not always particularly professional, it is unfailingly offered with the utmost abandon. From pop hits to heavy metal, songs are intoned by young and old, by people both unremarkable and flamboyant. For instance, there's Toni, who, even as he tries to escape the depressing banality of his everyday life, seems doomed to fail because of his stage fright. Kari, full of caustic self-deprecation, takes his first tentative steps in online dating at an advanced age, searching for a companion at a dance in the community centre. Or Laura, who is struggling to get over the death of her new-born baby. The film joyfully weaves the touching stories of its many protagonists into a colourful and sometimes bizarre panorama of Finnish society, in which music – a song sung together – promises healing, fellowship, and an end to loneliness.*

Finnland 2022, 75 Min., finn. OF, engl. UT

R: Einari Paakkanen  
K: Einari Paakkanen  
D: Evi, Kari, Elina, Laura, Toni  
P: Marianne Mäkelä, Napafilms Oy  
WS: Rise and Shine World Sales

Do 3.11.  
19:45h  
CS6

Sa 5.11.  
22:00h  
CS5



## KULTAINEN MAA

### GOLDEN LAND

Als Sechsjähriger floh Mustafe Hassan vor den Verwüstungen des Bürgerkriegs der 1990er nach Finnland. Als sich nun herausstellt, dass das Land seiner Vorfahren reich an Gold, Kupfer und Kobalt ist, beschließt er mit seiner Familie nach Somaliland zurückzukehren. Warmherzig, geduldig und idealistisch macht er sich ans Werk, die Bodenschätze in Eigenregie abzubauen und so zu helfen, die Situation im Land zu verbessern – statt die Gewinne chinesischen Investoren zu überlassen. Was zunächst wie ein spannendes Abenteuer klingt, erweist sich als schwierige und langwierige Herausforderung. Standhaft muss Mustafe für seinen Traum gegen eine frustrierende Bürokratie kämpfen. Seine Kinder, aufgewachsen in Europa, sind gezwungen, die Fremdheitserfahrungen ihrer Eltern aus umgekehrter Perspektive zu wiederholen. Heimat und Zugehörigkeit erweisen sich als ambivalente Gespinste mit Licht- und Schattenseiten. Mit viel Mut, Sehnsucht und Liebe stellt sich die Familie gemeinsam den Wirrnissen eines Neuanfangs zwischen den kulturellen Identitäten.



**Inka Achté** studierte Dokumentarfilmregie an der National Film and Television School in Großbritannien. 2012 machte sie ihren Abschluss und realisierte die beiden preisgekrönten Kurzdokumentarfilme „The Wait“ und „Alppikatu 25 – Home to the Homeless“. Ihr Langfilmdebüt, „Boys Who Like Girls“ (2018), wurde weltweit auf über 30 Festivals gezeigt. Neben ihrer Arbeit als Filmemacherin ist Achté auch im Dokumentarfilmvertrieb tätig.

*Inka Achté studied documentary filmmaking from the National Film and Television School in the UK, graduating in 2012. That same year she made two award-winning documentary shorts, "The Wait" and "Alppikatu 25 – Home to the Homeless". Her debut feature "Boys Who Like Girls" (2018) has screened at more than 30 international festivals. In addition to making films, Achté works in documentary sales.*

*Mustafe Hassan was six when his family fled civil war in the 1990s and came to Finland. When it turns out that his ancestral land in Somalia is rich in gold, copper, and cobalt, he decides to move back with his own family. With a warm heart, patience, and idealism, he sets about independently extracting the treasure from the ground, in hopes of improving the situation in his homeland – instead of leaving it to profit-hungry Chinese investors. What starts as an exciting adventure turns into a difficult and protracted challenge. Chasing his dream, Mustafe steadfastly battles a frustrating maze of bureaucracy. His children, who grew up in Europe, have the reverse experience of their parents as strangers in a strange land. The concepts of homeland and belonging prove to be webs of ambivalence with bright and shadowy sides. With courage, yearning, and love, the family confronts the discomfiture of a new beginning between two cultural identities.*

Finland, NO, 2022, 82 Min., somali, finn., engl. OF, engl. UT

R: Inka Achté  
 B: Inka Achté, Hanna Karppinen  
 K: Jarkko Virtanen  
 D: Mustafe Hassan, Najah Hassan Mahamed, Abdirahman Mustafe, Intisaar Mustafe, Jasmin Mustafe, Ikhlhas Mustafe, Aisha Musatafe, Päivi Maula, Uolevi Tikkanen  
 P: Liisa Karpo, Napafilms Oy  
 WS: CAT&Docs  
 F: The Finnish Film Foundation

Fr 4.11.  
 13:45h  
 CS6

Sa 5.11.  
 22:45h  
 CS6

Deutsche Premiere



## LIV

Was auf den ersten Blick wie ein Gespräch zwischen zwei künstlerischen Multitalenten wirkt, verwandelt sich schnell in eine intensive Performance. Vor den Augen ihres Bühnenpartners Tom Remlov – selbst umtriebiger Filme- und Theatermacher – und einem faszinierten Publikum setzt die Schauspiellegende, Regisseurin und Autorin Liv Ullmann prägende Erinnerungen an ihr (Arbeits-)Leben virtuos und anekdotisch in Szene. Eine Zeitreise, für die sie keinerlei Requisiten braucht. Gestik, Mimik, ein schlafwandlerisch sicheres Timing und die feinen Modulationen ihrer Stimme genügen, um die Erfahrungen mit Ingmar Bergman oder eine skurril-ernüchternde Begegnung mit Hollywoods Grand Dame Mae West auf einer Oscar-Party plastisch werden zu lassen. Kurze Einspieler wie der berühmte Monolog aus „Ansikte mot ansikte“, bei dem man zur Überzeugung kommen kann, der Farbfilm sei nur für das Blau ihrer Augen erfunden worden, ergänzen diese unvergessliche Begegnung mit einer Verführerin, die mit 83 Jahren noch die unbändige Energie eines jungen Mädchens versprüht.



**Stein-Roger Bull**, geb. 1941, ist ein norwegischer Film- und Fernsehregisseur und Produzent. Er arbeitete mehrere Jahre beim norwegischen Fernsehen, leitete 1997 bis 2010 die Produktionsfirma Nordisk Film und seit 2010 NordicStories. **Bentein Baardson**, geb. 1953 in New York, ist ein norwegischer Schauspieler und Theaterregisseur. Er hat an zahlreichen Theatern gearbeitet und wurde als Schauspieler mehrfach ausgezeichnet.



*Stein-Roger Bull, born in 1941, is a Norwegian film and TV director and producer. For many years, he worked for Norwegian public television. From 1997 to 2010, he ran the production company Nordisk Film, and since 2010, NordicStories. Bentein Baardson, born in 1953 in New York, is a Norwegian actor and theatre director. He has worked at many theatres and won multiple prizes for his acting.*

*At first it seems we are watching a conversation between two multi-talented artists. But this soon becomes an intense performance. Before the eyes of her stage partner Tom Remlov – himself a prolific creator of film and theatre – and a spellbound audience, Liv Ullmann, acting legend, director, and author, begins a masterful performance of key memories and anecdotes from her (working) life. She needs no props for this trip through time. Her gestures, facial expressions, perfect timing, and the slightest modulation of her voice are enough to conjure up her interactions with Ingmar Bergmann, or a bizarre and humbling encounter at an Oscar party with Hollywood grande dame Mae West. Short clips, such as the famous monologue from “Face to Face”, which might make you believe that colour film was invented solely for the blue of her eyes, round off this unforgettable rendezvous with the 83-year-old enchantress, who still radiates the irrepressible energy of a young girl.*

Norwegen, SE 2021, 85 Min., norw. OF, engl. UT

R: Stein-Roger Bull, Bentein Baardson  
 B: Liv Ullmann, Tom Remlov  
 K: Hilde Alfstad  
 D: Liv Ullmann, Tom Remlov  
 P: Stein-Roger Bull, NordicStories

Fr 4.11.  
 19:00h  
 KOKI

So 6.11.  
 10:45h  
 CS6



## MAIJA ISOLA

### MAIJA ISOLA – MASTER OF COLOUR AND FORM

Eine Frau in ständigem Aufruhr. Rastlos, mutig, Grenzen überschreitend. Mehr als 500 Druckvorlagen entwirft die finnische Designerin Maija Isola zwischen 1949 und 1987 für die Firma Marimekko und sorgt so für deren Aufstieg zu Weltruhm. Inspiration findet Isola auf ihren unermüdlichen Reisen um die Welt und durch die Stürme des 20. Jahrhunderts. Eine rastlose Vagabundin, die ihre Eindrücke und Erfahrungen in die abstrakte Geometrie ihrer farbenprächtigen Designs übersetzt. Flüchtige Skizzen und dichte Beschreibungen ihres Lebens in der Ferne, festgehalten in Tagebüchern, Briefen und auf Postkarten, formen zusammen mit einer Vielzahl privater Fotografien die Basis dieses Porträts einer außergewöhnlichen Künstlerin und Frau. Momente größter Schönheit wechseln sich mit schwindelerregenden Abgründen, Selbstzweifeln und einer brennenden Sehnsucht nach dem Alleinsein ab. Collagenhaft zeichnet der Film ihre stetige Emanzipation nach. Die Bilder werden begleitet von Interviews mit Isolas Tochter Kristina, die mehrere Jahre mit ihrer Mutter zusammenarbeitete.



**Leena Kilpeläinen** studierte am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau und arbeitet als Regisseurin, Bildgestalterin und Drehbuchautorin. Sie ist Mitglied der finnischen Dokumentarfilmgilde, der sie 2009 bis 2010 vorstand. 2014 realisierte sie ihren ersten abendfüllenden Dokumentarfilm als Regisseurin, „The Voice of Sokurov“ über den russischen Filmemacher.

*Leena Kilpeläinen graduated from the VGIK Institute of Cinematography in Moscow. She has worked as a director, cinematographer, and screenwriter. She is a member of the Finnish Documentary Guild, and was its director from 2009 to 2010. She directed her first feature-length documentary in 2014, "The Voice of Sokurov", about the Russian filmmaker.*

*She was a woman of constant tumult. Restless and bold, a woman who pushed boundaries. Between 1949 and 1987, the Finnish designer Maija Isola created more than 500 textile prints for Marimekko, helping make the company a household name worldwide. She found inspiration on her incessant travels around the world, and in the turmoil of the 20th century. Isola was a vagabond who rendered her experiences into the abstract geometry of her colourful designs. This portrait of an exceptional artist and woman is based on cursory sketches and dense descriptions of her life on the road, captured in diaries, letters, and postcards, combined with a multitude of private photographs. Moments of great beauty alternate with dizzying chasms, self-doubt, and a burning desire for solitude. The film uses collage methodology to portray her continual emancipation. The images are accompanied by segments of interviews with Isola's daughter Kristina, who also designed for Marimekko and worked with her mother for many years.*

Finnland, DE 2022, 97 Min., finn. OF, engl. UT

R: Leena Kilpeläinen  
 B: Leena Kilpeläinen  
 K: Leena Kilpeläinen  
 D: Maija Isola, Kristina Isola, Armi Ratia, Emma Isola  
 P: Merja Ritola, Greenlit Productions  
 WS: NEW DOCS  
 F: The Finnish Film Foundation

Fr 4.11.  
 16:00h  
 KOKI

So 6.11.  
 16:15h  
 CS4

Deutsche Premiere



## MUSIC FOR BLACK PIGEONS

Es sind kauzige Menschen ohne Attitüden, in der sozialen Interaktion mitunter ungenlenk. Doch mit dem ersten Klang setzt eine bezaubernde Transformation ein. Traumwandlerisch greift alles ineinander. Selbstversunken finden die Musiker Harmonie und Sicherheit, schaffen eine gemeinsame Heimat jenseits aller Differenzen. Die Körper übertragen ihre Hingabe ins Sichtbare, leidenschaftlich und krampfartig zuckend. Wenn der letzte Ton verklungen ist, blickt man in ihre vor Glück strahlenden Gesichter. Über 14 Jahre begleitet der Film eine Gruppe von Jazzern, fragt nach ihren Emotionen beim gemeinsamen Musizieren. Tastend, stammelnd versuchen sie die Magie ihrer Kunst in Worte zu fassen, oft ist ihre Sprachlosigkeit Antwort genug. Was sie kaum verbalisieren können, macht der Film furios erlebbar. In scharf kadrierten Miniaturen erzeugt er die berauschte Atmosphäre des virtuosen Miteinander-Spielens und Zuhörens. Eine intensive Reise tief ins Herz des Jazz und in die Gefühlswelt eines ewig jungen Aufbruchs und Entdeckens in der Musik.



**Jörgen Leth**, geb. 1937, studierte Literaturwissenschaft und Ethnologie. 2003 machte ihn das filmische Experiment „The Five Obstructions“ (Zusammenarbeit mit Lars von Trier) bekannt.  
**Andreas Koefoed**, geb. 1979, studierte Dokumentarfilmregie an Den Danske Filmskole und Soziologie an der Universität Kopenhagen. Seit 2004 arbeitet er als Regisseur, Kameramann und Editor für Dokumentarfilme.



*Jörgen Leth, born in 1937, studied literature and ethnology. He became known in 2003 for the experimental "The Five Obstructions" (with Lars von Trier).*  
*Andreas Koefoed, born in 1979, studied documentary filmmaking at the National Film School of Denmark and sociology at the University of Copenhagen. Since 2004, he has worked as a director, cameraman, and editor of documentary films.*

*They are peculiar people without attitudes, at times awkward in social interaction. But as the first tone sounds, an enthralling transformation begins. Everything comes together in a dreamlike way. Lost in themselves, the musicians find harmony and security, creating a common domicile transcending all differences. The bodies translate their devotion into the perceptible, passionately and convulsively twitching. When the last note has faded, one sees their happy, beaming faces. For more than fourteen years, the film accompanies a group of jazz musicians, exploring the question of what they feel while making music together. Tentative, stammering, they try to put the magic of their art into words; often, their inability to do so is answer enough. What they can hardly put into words, the film makes rousingly perceptible. In sharply framed miniatures, it engenders the intoxicating atmosphere of virtuoso playing and listening together. An intense journey deep into the heart of jazz, and into the emotional world of an eternally ageless awakening and discovery in music.*

Dänemark 2022, 92 Min., engl., dän., japan. OF, engl. UT

R: Jörgen Leth, Andreas Koefoed  
B: Jörgen Leth, Andreas Koefoed, Adam Nielsen  
K: Adam Jandrup, Andreas Koefoed, Dan Holmberg  
D: Jakob Bro, Lee Konitz, Thomas Morgan, Paul Motian, Bill Frisell, Mark Turner, Joe Lovano, Andrew Cyrille, Palle Mikkelborg, Jon Christensen, Manfred Eicher, Midori Takada  
P: Emile Hertling Péronard, Anoräk Film Denmark  
F: Danish Film Institute

Mi 2.11.  
19:30h  
KOLO

Do 3.11.  
22:45h  
CS6

Deutsche Premiere



## NELLY & NADINE

Weihnachten 1944 im Konzentrationslager Ravensbrück. Inmitten der Hölle des 20. Jahrhunderts wird eine unsterbliche Liebe geboren, als die androgyne Bohemienne Nadine der belgischen Opersängerin Nelly zu ihrem Auftritt gratuliert. Beide sind sofort voneinander hingerissen. Nach dem Ende des Krieges finden sie sich wieder und verbringen ein gemeinsames Leben in Venezuela. Innerhalb der Familie wird ihre Geschichte verschwiegen. 20 Jahre lang hat Nellys Enkelin Sylvie Bianchi den Nachlass ihrer Großmutter sorgsam auf dem Dachboden verwahrt. Erst jetzt findet sie den Mut, in der stillen Atmosphäre ihres Bauernhofs, in Frankreich, deren bewegtes Leben zu rekonstruieren. Mutig stellt sie sich dem schmerzhaften Prozess der Erinnerung an eine lesbische Liebe, die nur im Schatten gelebt werden durfte. Spuren findet sie auf Fotos, Tonbändern und Super-8-Aufnahmen. Die im Off zu hörenden Tagebucheinträge entfalten eine literarische Wucht, die sowohl die Grausamkeit des Lagerlebens als auch den unbändigen Überlebenswillen dieser Liebe erfahrbar macht.



**Magnus Gertten**, geb. 1953 in Limhamn, Schweden, arbeitete als Fernseh- und Radiojournalist, bevor er sich 1998 dem Filmemachen zuwandte. Bisher realisierte er 15 Dokumentarfilme für das schwedische und internationale Fernsehen, die auch auf internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Für seine Produktionsfirma Auto Images ist Gertten als Regisseur, Produzent, Dramaturg und Berater tätig.

*Magnus Gertten was born in 1953 in Limhamn, Sweden. He worked as a television and radio journalist before turning to filmmaking in 1998. He has made fifteen documentaries for Swedish and international TV. Many were screened at international festivals and awarded prizes. Gertten works as a director, producer, production designer, and consultant through his production company, Auto Images.*

*Christmas 1944 in Ravensbrück concentration camp. At the site of one the twentieth century's worst horrors, the androgynous bohemian Nadine congratulated the Belgian opera singer Nelly on her performance, and an undying love was born. Both women were immediately enraptured. After the war, they found each other again and spent the rest of their lives together in Venezuela. Their relationship and story was not spoken about in their families. For twenty years, Nelly's granddaughter, Sylvie Bianchi, has preserved her grandmother's papers in her attic. Only now has she found the courage, in the quiet calm of her farm in France, to reconstruct Nelly's eventful life. She bravely faces the painful process of remembering a lesbian love that could only be lived in the shadows, finding its traces in photographs, audio recordings, and Super-8 films. Nelly's diary entries, read in voice-over, contain a literary power that evokes both the hell of life in the camp and the irrepressible will to survive sparked by their love.*

Schweden, NO, BE 2022, 93 Min., frz., engl., schw., span. OF, dt./engl. UT, FSK 0

**R:** Magnus Gertten  
**K:** Caroline Troedsson  
**D:** Nelly Mousset-Vos, Nadine Hwang, Sylvie Bianchi, Christian, Anne Bianchi, Joan Schenker, José Rafael Lovera, Maria Alexandra Lovera, Irene Krausz-Fainman, Ronit Nadine Frenkel  
**P:** Ove Rishøj Jensen, Auto Images  
**WS:** Rise and Shine World Sales  
**V:** Rise and Shine Cinema

Mi 2.11.  
 19:45h  
 CS6

dt. UT

Do 3.11.  
 22:00h  
 KOKI

engl. UT



## POLARIS

Hayat ist zäh, wortkarg und von herber Schönheit. Diszipliniert und kontrolliert navigiert sie als Kapitänin ihr Schiff in einer Welt voller Männer. Die verzweifelten Geständnisse ihrer inneren Gebrochenheit können nur als Stimme im Off Ausdruck finden, unterlegt mit Bildern von der rauen Natur der Arktis, die ihr eine Heimat bietet. Die Kindheit hat tiefe Narben hinterlassen, Gefühle von absoluter Wertlosigkeit und Einsamkeit. Als ihre kleine Schwester Leila, die zwischen Unbedarftheit und Verantwortungslosigkeit in der französischen Heimat lebt, Mutter wird, eröffnet sich eine Chance, den Teufelskreis aus Sucht und Vernachlässigung, der die Familie seit Generationen prägt, zu durchbrechen. In prägnanten und wohlkomponierten Szenen entwirft „Polaris“ die Porträts zweier Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten und deren Wesen durch die gemeinsam erduldeten Vergangenheit gezeichnet sind. Die in oft derber Sprache eine bezaubernde Wärme und Fürsorge entwickeln können, auch wenn die Dämonen der Kindheit nicht leicht zu befrieden sind.



**Ainara Vera** studierte Audiovisuelle Kommunikation an der Universität Navarra, Spanien, und Dokumentarfilm an der Universidad Pompeu Fabra in Barcelona. Ihr erster Kurzdokumentarfilm, „Sertres“ (2014), bei dem sie Regie, Kamera und Schnitt übernahm, feierte Premiere in Locarno. Ihr Langfilmdebüt „See You Tomorrow, God Willing!“ wurde 2017 auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam uraufgeführt.

*Ainara Vera, studied audio-visual communication at the University of Navarra in Spain and documentary filmmaking at Pompeu Fabra University in Barcelona. Her first documentary short, „Sertres“ (2014), which she directed, shot, and edited, premiered at the Locarno Film Festival. Her full-length debut, „See you tomorrow, God willing!“ (2017), had its world premiere at the International Documentary Film Festival Amsterdam.*

*Hayat has a tough and taciturn temperament and a raw beauty. Disciplined and self-controlled, she navigates her vessel as ship's captain in a man's world. We only hear her tortured confessions of inner turmoil from the off, illustrated by images of the desolate natural beauty of the arctic sea, her chosen home. Her childhood has left her with deep wounds, feelings of complete worthlessness and loneliness. But when her younger sister Leila, who lives an irresponsible, naive life in their native country France, becomes a mother, a chance arises to break the vicious cycle of addiction and abandonment in which the family has been caught for generations. In arresting and carefully composed scenes, „Polaris“ creates a portrait of two women who could hardly be less alike, yet who are both marked by the past they suffered through together. In a language that is often coarse, they manage to express an engaging warmth and care, even if it is difficult to tame the demons of their childhood.*

Frankreich, GL 2022, 78 Min., frz., engl., isl. OF, engl. UT

R: Ainara Vera  
 K: Ainara Vera, Inuk Silis Høegh  
 P: Clara Vuillermoz, Point du jour – Les films du Balibari  
 WS: The Party Film Sales

Mi 2.11.  
 19:00h  
 KOKI

Do 3.11.  
 10:45h  
 CS6

Deutsche Premiere



## RADJI

Ein unscheinbarer, einfacher Drahtzaun in der menschenleeren Weite der verschneiten Landschaft markiert die Grenze zwischen Schweden und Norwegen. Willkürlich zerreit er im uersten Norden die Weidegebiete einer samischen Hirtengemeinschaft. Seit Jahrhunderten folgen die Sami den Rentieren auf ihren Wanderungen zu den Nahrungsquellen im Wechsel der Jahreszeiten. Ein Leben mit und in der Natur, das von der nationalstaatlichen Gesetzgebung mit kleinteiligen Regelungen, Verboten und Strafen kolonialisiert wurde. Einfhlsam dokumentiert „Radji“ den Kampf der Sami um ihre Rechte gegen eine sich hinter Juristenkauderwelsch versteckende Autoritt, die ihre Existenz bedroht. Eindrcklich zeigt er am Beispiel des Hirten Simon Isst Marainen und seiner Familie die fatalen Folgen, die eine fr die Lebensweise der Menschen blinde Brokratie zeitigt. Besonnen, aber entschlossen treten Marainen und seine Frau fr ihre Tradition und kulturelle Identitt ein, bereit, den Kampf um das Land bis zum Obersten norwegischen Gerichtshof zu tragen.



**Georg Gtmark** studierte Film und Kulturwissenschaften an der Universitt Stockholm und an der Universidad Pompeu Fabra in Barcelona. Spter absolvierte er ein Postgraduiertenprogramm an der Kungliga Konsthgskolan Stockholm. Seit 2001 hat er an mehreren Dokumentarfilmprojekten gearbeitet, u. a. „Transit Tanger“ (2004), „The Last Lacandonnes“ (2005, R: Peter Torbirnsson) und „Citizen Oketch“ (2009).

*Georg Gtmark studied film and culture at Stockholm university and Pompeu Fabra university in Barcelona. He did his post-graduate degree at Stockholm's Royal Institute of Art. He has worked on documentaries since 2001, including "Transit Tanger" (2004), "The Last Lacandonnes" (2005, dir: Peter Torbirnsson), and "Citizen Oketch" (2009), among others.*

*A simple, inconspicuous wire fence in a deserted, snowy landscape marks the border between Sweden and Norway. In the far northern region, it randomly divides the grazing ground of a group of Sami reindeer herders. For hundreds of years, they have followed their animals on their seasonal migrations to food sources. It is a life in and in harmony with nature, which national laws have colonised with petty regulations, interdictions, and penalties. "Radji" sensitively documents the Sami's fight for their rights against an authority hidden behind legal jargon that threatens their existence. The film focuses on herder Simon Isst Marainen and his family to paint an impressive picture of the fatal consequences that faceless bureaucracy engenders for the way they live. Judiciously but resolutely, Marainen and his wife advocate for their traditions and their cultural identity. They are prepared to take the fight for their lands to Norway's highest court.*

Belgien, NO, SE, HR 2021, 58 Min., sami, norw. OF, engl. UT

R: Georg Gtmark, John Erling Utsi  
 B: Georg Gtmark, Frederik Nicolai  
 K: Jrgen Lindskog, Carl Johan Utsi, Karl Emil Rikardssen, Georg Gtmark, John Erling Utsi, Eirik Nicolai Heim, Maldonado Lizarazu  
 D: Simon Isst Marainen, Beatrice Flystad, Per-Anders Nutti  
 P: Frederik Nicolai, OFF WORLD, Relation04 Media, Sami Kompania, Filmfront, Kineteka  
 WS: 3BOXMED1A International Sales

Fr 4.11.  
 22:00h  
 KOKI

Sa 5.11.  
 10:45h  
 CS6

Deutsche Premiere





## THE TERRITORY

Tief im brasilianischen Regenwald tobt ein Krieg: Gierig fressen sich die Kettensägen der Siedler immer tiefer in die Heimat der Uru-eu-wau-wau, deren Existenz untrennbar mit dem Urwald verbunden ist. Bildgewaltig und mit sicherer inszenatorischer Hand fächert Alex Pritz diesen lokalen Konflikt, der vor dem Hintergrund des Klimawandels globale Bedeutung gewinnt, anhand seiner Protagonist:innen auf. Da ist der entschlossene Bitaté, der in jungen Jahren zum Anführer des Widerstands gegen die Invasoren bestimmt wird. Die Aktivistin Neidinha, die sich auch von Todesdrohungen nicht einschüchtern lässt, ist ihm zur zweiten Mutter geworden. Auf der anderen Seite stehen die Siedler, die ihr räuberisches Handeln in Wild-West-Manier als Pionierarbeit an den Rändern der Zivilisation verklären. Gegen sie und die Gleichgültigkeit der Regierung führen die Uru-eu-wau-wau einen erbitterten Kampf ums Überleben. Ihre wichtigste Waffe ist eine Kamera, denn sie wissen, dass diese Schlacht ohne mediale Aufmerksamkeit nicht zu gewinnen ist.



Alex Pritz studierte Umweltwissenschaften und Philosophie an der McGill University in Montreal, Kanada. Neben seiner Arbeit als Dokumentarfilmregisseur ist er auch als Kameramann und Produzent von Dokumentarfilmen tätig. Seine Filme, in denen er sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur beschäftigt, drehte er u. a. in Kenia, Burundi, Somalia, im Irak und im Südsudan.

*Alex Pritz studied environmental science and philosophy at McGill University in Montreal. In addition to directing, he also works as a documentary cameraman and producer. He focusses on the relationship between humans and the natural world and has made films in Kenya, Burundi, Somalia, Iraq, and South Sudan, among other places.*

*A war is raging deep in Brazil's jungle. Settlers' chainsaws voraciously eat away at the land occupied by the indigenous Uru-eu-wau-wau, a people whose existence is inextricably linked to the rainforest. With stunning visuals and a sure directorial hand, Alex Pritz uses key protagonists to lay out a local conflict that acquires universal significance in light of global warming. We meet the resolute Bitaté who, although still young, has been ordained the leader of the resistance to the invaders. Neidinha is an activist who refuses to be intimidated by death threats and has become Bitaté's second mother. And on the other side are the settlers, who glorify their wild west-style predatory behaviour as the act of pioneers at the edges of civilization. The Uru-eu-wau-wau are fighting a fierce battle for survival against both them and government indifference. Their most powerful weapon is a camera; they know that this face-off cannot be won without media attention.*

Brasilien, DK, USA 2022, 86 Min., port., tupi-kawahiva OF, engl. UT

R: Alex Pritz  
 K: Alex Pritz, Tangae Uru-eu-wau-wau  
 D: Bitaté Uru-eu-wau-wau, Neidinha Bandeira  
 P: Will N. Miller, Sigrid Dyekjær, Lizzie Gillett, Darren Aronofsky, Documist  
 WS: Dogwoof

Do 3.11.  
 10:00h  
 CS5

So 6.11.  
 16:45h  
 CS6



# NORDIC SHORTS

Mehr Randerscheinung als Hauptprogramm: Der Kurzfilm zielt als Vorfilm oder, sehr selten, in einer abendfüllenden Kurzfilmrolle die Programme der Arthouse-Kinos. Auch bei den Streaming-Diensten findet der Kurzfilm fast gar nicht statt. In der Filmbildung scheinen Kurzfilmproduktionen oft als Visitenkarte zu fungieren: Auf dem Weg zum ersten Feature pitchten Kurzfilmproduktionen Ideen und weisen das handwerkliche Können aus.

Filmfestivals sind immer wieder ein Fenster für die Kurzfilmkunst, betrieben von passionierten Filmschaffenden, die trotz schlechter ökonomischer Verwertungschancen der kurzen Form treu bleiben und sie zur Berufung machen. Der Kurzfilm in seiner Einzigartigkeit und Komplexität ermöglicht es uns, über den Tellerrand zu schauen. So frei wie möglich von Marktmechanismen, unangetastet von der Kulturindustrie, ist er stets aktuell und eröffnet uns emanzipatorisches Potenzial – das Kurzfilmprogramm, ein Forum für kulturelle Rezeption und Reflexion.

Doch auch abseits davon sind wir auf einem guten Weg: Die Filmförderungsanstalt subventioniert das Abspielden von Vorfilmen. Kurzfilmverleihe und -vertriebe leisten fantastische Arbeit darin, Neuerscheinungen wie auch älteren Kurzfilmperlen eine Plattform zu bieten. Und sogar auf Netflix finden Shorts statt, getarnt als Serien-Anthologie, etwa in „Death, Love and Robots“. So wird auch im Rahmen der 64. Nordischen Filmtage zum ersten Mal ein Preis für das nordisch-baltische Kurzfilmprogramm verliehen. Wir möchten damit den Filmemacher:innen, die mit viel Idealismus Kurzfilme schaffen, unsere Anerkennung aussprechen und ihre Leistung honorieren.

Das Zusatzprogramm mit Filmen von Det sporadiske filmkollektivet beweist aufs Schönste, wie radikales Filmschaffen unter guten Rahmenbedingungen, hier in Form von selbst gegebenen Dogmen, gedeihen kann, und ist damit ein weiteres Argument dafür, dass sich die strukturelle Förderung dieser Kunstform als einem unverzichtbaren Bestandteil der Kinokultur unbedingt lohnt.

Sebastian Apel

*More of a sidebar than the main event – short films generally adorn the repertoire of art house cinemas as supporting players or, infrequently, as a feature-length reel. Nor do streaming services offer up much in the way of shorts. For film students, a short film is seen to function as a kind of business card. In search of a first feature gig, a short movie can be used to pitch ideas and show off filmmaking skills.*

*Film festivals continue to provide a harbourage for the art of short films, made by impassioned filmmakers who remain true to the short form despite the meagre chances of an economic return, turning it into a vocation. In its inimitability and complexity, the short film gives the audience a chance to look past their own nose. As free as is possible from market mechanisms, untouched by the culture industry, it is always topical and opens us up to the potential of emancipation – the short film programme is a forum for cultural reception and reflection.*

*But even above and beyond that, we are on the right track. The German Film Board subsidises the showing of opening shorts in theatres. Short film distributors and sales companies are doing great work in providing a platform for new shorts as well as older short gems. And even Netflix is showing shorts, disguised as anthology series, such as “Death, Love, and Robots”. In keeping with that trend, for the first time, the Short Film section of the 64th Nordische Filmtage will be awarding a prize for best Nordic-Baltic short. The prize expresses our recognition of the idealistic filmmakers who make shorts, and honours their achievement.*

*The supplementary programme showcasing shorts made by the Sporadic Film Collective is the best possible proof of how radical filmmaking within a good framework – in this case, self-imposed dogmata – can thrive, presenting an additional argument for the structural sponsorship of the art form as an essential component of cinema culture.*

Sebastian Apel

# KURZFILM-PROGRAMM

# 1



## ZWEISAMKEIT, SEX & ANDERE MYTHEN

Das Ideal der Zweisamkeit, die Suche nach dem Höhepunkt und: Warum muss ich eigentlich eine geschlechtliche Identität haben? Was alles mit der Liebe zusammenhängt, könnte auch komplett anders sein. Und manchmal gar außerweltlich.

## TOGETHERNESS, SEX & OTHER MYTHS

*The ideal of togetherness, the search for a climax, and . . . why exactly do I have to have a gender identity? Everything that goes into the love mix could be totally different. And sometimes even extra-terrestrial.*

### PROGRAMM

- 2GETHER
- ARE YOU OK
- BARA VANLIG SVENSK  
*I'M JUST A REGULAR SWEDE*
- SPACE IS QUITE A LOT OF THINGS
- BLUE NOTE
- TISTLEBU

Mi 2.11.

22:15h  
CS1

Sa 5.11.

19:00h  
KOKI

## 2GETHER

Mann und Frau, wie nach den Regeln des Trash-TVs modelliert. Die dort entfachte Liebe scheitert. In die Trennungsdiskussion schaltet sich der ratlose Regisseur ein: Wie weiter mit dem Film? In den weichen Pastellfarben des analogen Filmmaterials entspinnen sich Szenen eines Lebens ohne einander. Bis die Sehnsucht Hampus und Olivia traumhaft und tanzend unter grellem Neonlicht wieder vereint.

*Man and Woman, as though modelled on the rules of trash TV. The love that was kindled there fails. The perplexed director intervenes in the discussion about their separation. How to go on with the film? Scenes of a life without one another unfold in the analogue film material's soft pastel colours – until longing reunites Hampus and Olivia as they dance, dreamlike, under harsh neon lights.*

**Kim Ekberg**, geb. 1989 in Schweden, studierte Film und Kunst an der Kunsthochschule Valand in Göteborg, an Biskops Arnö Nordens Folkhögskola und an der Gerlesborgsskolan sowie Filmwissenschaft in Stockholm. Er ist Künstler, Regisseur und Filmkritiker.

*Kim Ekberg was born in Sweden in 1989. He studied film and art at the Valand Academy in Gothenburg, Biskops Arnö Nordens Folkhögskola, Gerlesborgs School of Fine Art, and Stockholm University. He is a critic, artist, and film director.*

Schweden 2022, 14 Min., schw. OF, engl. UT

R: Kim Ekberg  
K: Gustav Ågerstrand  
D: Olivia Ring Hedlund, Hampus Ekberg  
P: Hanna Hannerz, Elin Bennett, Nordantill film



## ARE YOU OK

Zwei Pärchen beim Sex in barockem Interieur. Sarah hält im Akt inne und beobachtet den Orgasmus der anderen Frau, hört ihr keuchendes Stöhnen – und die Welt verwandelt sich vor ihren Augen. In ihre Wahrnehmung explodieren Detailaufnahmen sinnlicher Sensationen voller sexueller Assoziationen. In malerischer Mise-en-scène beginnt ihre zarte Transformation vom Schauobjekt zum Subjekt des begehrenden Blicks.

*Two couples having sex in a Baroque interior. Sarah pauses during the act to observe the other woman's orgasm, hears her groans – and the world transforms before her eyes. She perceives detailed exploding, voluptuous sensations rife with sexual associations. In a picturesque mise-en-scène, her delicate transformation from an object on exhibit to the subject of our covetous gaze.*

**Mattis Ohana Goksøyr**, geb. 1992, lebt in Bergen und Oslo. Er dreht Kurz- und Werbefilme sowie Musikvideos und Konzertfilme, u. a. für die Band Himmelblå und das norwegische Duo Isah und Frida Ånnevik. 2020 zeigten die NFL seinen Kurzfilm „Lykke tillv“.

*Mattis Ohana Goksøyr, born in 1992, based in Bergen and Oslo, directs short films and commercials as well as music videos and concert films, including for the band Himmelblå and the Norwegian duo Isah and Frida Ånnevik. The NFL screened his "Good Luck" in 2020.*

Norwegen 2021, 4 Min., norw. OF, engl. UT

R: Mattis Ohana Goksøyr  
 B: Mattis Ohana Goksøyr  
 K: Håvard Byrkjeland  
 D: Rebekka Jynge, Elvira Haaland, Simen Bostad, Bhkie Male  
 P: Mattis Ohana Goksøyr, Film Related

Deutsche Premiere



## BARA VANLIG SVENSK

*I'M JUST A REGULAR SWEDE*

Die Schwierigkeit, das Anschreiben für eine Bewerbung zu formulieren. Der Kampf mit einer ruckelnden Internetverbindung beim Online-Dating. Architektexperten, deren Hipster-Outfits nicht recht passen wollen. Zum treibenden Beat formieren Miniaturen der Störung und Reibung die abstruse Kakophonie der Normalität. Rettung bleibt ein Wunschtraum – Notrufe nur mittwochs zwischen 9 und 10 Uhr möglich.

*The difficulties of putting together the cover letter for an application, the problems of a stuttering internet connection during online dating, and architectural experts whose hipster outfits don't quite fit. Set to a driving beat, miniature scenes of disruption and friction combine to form an abstruse cacophony of normality. Rescue remains a pipe dream – emergency calls are only possible on Wednesdays between 9 and 10 a.m.*

**Frida Spång** wuchs in Schweden auf und begann mit 18 Jahren Filme zu drehen. Außerdem schreibt und inszeniert Spång Theaterstücke und schloss 2021 ein Masterstudium mit Fokus auf queere Perspektiven im Film an der HDK Valand ab.

*Frida Spång grew up in Sweden and began making films at the age of eighteen. They also write and direct theatre pieces and, in 2021, completed their master's (with a focus on queer perspectives in film) at the HDK Valand Academy of Art & Design.*

Schweden 2022, 12 Min., schw., engl., frz. OF, engl. UT

R: Frida Spång  
 K: Filip Stankovic  
 D: Lo Kauppi, Eva Rexed, Maja Kin, Peter Järn, Mattias Olsson (Paul), Marina Svala Nyström, Christopher Lehmann  
 P: Josefine Böttker, SaturdayFriday production

Internationale Premiere



## SPACE IS QUITE A LOT OF THINGS

Ein utopisch-euphorisches Gefühl des Im-Körper-zu-Hause-Seins jenseits aller Markierungen von Geschlecht. Ein fluides Gefühl des Werdens, die Fesseln äußerer Zuschreibungen sprengend. Intim und experimentell folgt „Space Is Quite A Lot Of Things“ den fabulierenden Beschreibungen seiner trans Protagonist:innen und schließt ihre tanzenden Körper mit dem schwerelosen Schweben von Quallen im Wasser kurz.

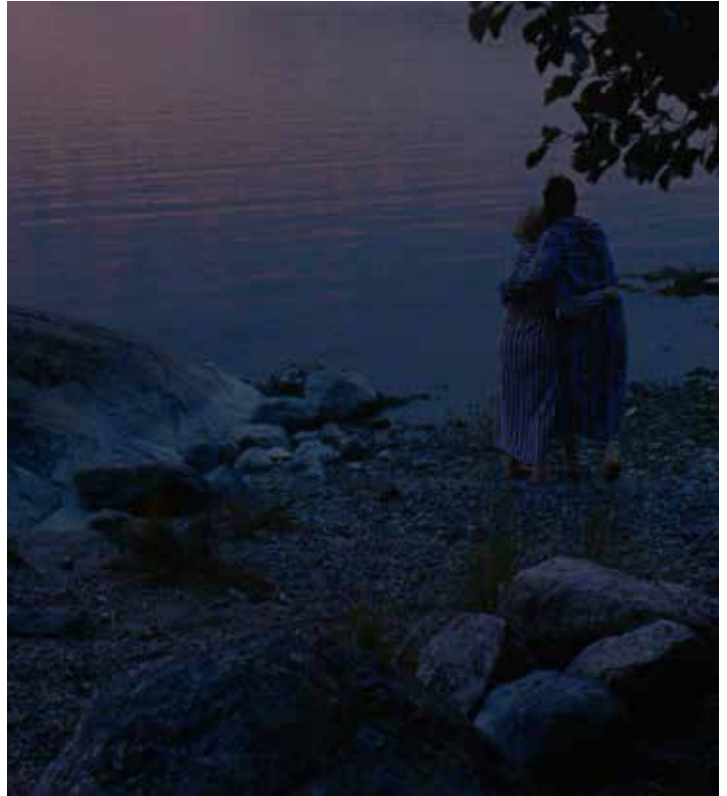
*A utopian, euphoric feeling of being at home in your body, above and beyond any sex identification traits. A fluid feeling of becoming, of breaking the bonds of external imputations. Intimate and experimental, "Space Is Quite A Lot Of Things" follows the descriptive fantasies of its trans protagonists and hot-wires their dancing bodies to jellyfish floating weightless in the water.*

**August Joensalo**, geb. 1993, studierte Film an der Kunsthochschule Valand, arbeitet in den Bereichen Film, Text und Fotografie und will trans Narrative und Utopien jenseits sprachlicher, körperlicher und identitärer Binaritäten schaffen.

*August Joensalo, born in 1993, studied film at the Valand HDK Academy of Art and Design. They work in film, writing and photography, with a focus on trans narratives and utopias above and beyond binary linguistic, physical, and identity constraints.*

Schweden, FI 2021, 12 Min., schw., engl. OF, engl. UT

R: August Joensalo  
K: August Joensalo  
D: Elliot Hagström, Nika Dahlberg-Melin, Zuzu  
P: August Joensalo, HDK-Valand



## BLUE NOTE

Obwohl Boris von seiner Krankheit schwer gezeichnet ist, holt Leena ihren Mann für eine Nacht aus dem Hospital. Tapfer und liebevoll kämpfen sie sich durch die Höhen und Tiefen der Stunden, die sie gemeinsam verbringen. Ungeschminkter Blick auf die zärtliche und zerbrechliche Intimität zweier Liebender, die am Morgen ihr erschütterndes Ende finden wird. Geprägt vom bestechenden Spiel der Akteur:innen.

*Although Boris is severely affected by his illness, Leena takes her husband home from the hospital for one night. Bravely and lovingly, they fight their way through the ups and downs of the hours they spend together. An unvarnished look at the tender and fragile closeness of two lovers, which will come to its harrowing end in the morning, impressively interpreted by the actors.*

**Pavel Andonov** ist ein finnisch-bulgarischer Filmmacher. In diesem Jahr schloss er sein Studium an der London Film School ab. Das Interesse für Politik, Menschenrechte und Kunst bildet die Grundlage seiner Arbeit.

*Pavel Andonov is a Finnish-Bulgarian filmmaker. He graduated from the London Film School in 2022. The focus of his work leans towards politics, human rights, and art.*

Finnland, UK 2022, 22 Min., finn. OF, engl. UT

R: Pavel Andonov  
B: Pavel Andonov  
K: Ebba Hult  
D: Alma Pöysti (Leena), David Kozma (Boris)  
P: Pavel Andonov, Mete Sasioglu, Sonja Huttunen, Sons of Lumière



## TISTLEBU

Entspannt spaziert ein junges Paar in das pittoreske Landschaftspanorama, um seine Working Holidays anzutreten. Doch was als eine Auszeit in unschuldiger Verbundenheit mit Mutter Erde geplant war, gerät zu einem Horrortrip von existenziellem Ausmaß, voller unkontrollierbarer sexueller und gewalttätiger Energie. Statt Natur zu konsumieren, werden die Städter mehr und mehr von der Natur konsumiert.

*A young couple is taking a relaxing stroll through the picturesque landscape to start their working holidays. What was planned as a short time-out in innocent communion with Mother Earth becomes an existentialist horror trip full of uncontrollably violent and sexual energy. Instead of consuming nature, these city dwellers are the ones who end up being consumed.*

**Simon Matthew Valentine**, ein britisch-norwegischer Filmemacher, brachte sich sein Handwerk von Jugend an selbst bei. Seine Arbeiten erzählen persönliche Geschichten, er arbeitet mit Mitteln des Magischen Realismus und Science-Fiction.

*Simon Matthew Valentine is a British/Norwegian filmmaker. Self-taught from a young age, his works focus on personal stories told through magical realism and sci-fi.*

Norwegen 2022, 18 Min., norw. OF, engl. UT

R: Simon Matthew Valentine  
 K: Torfinn Rønning Sanderud  
 D: Sacha Slengesol Balgobin, Sjur Vatne Brean, Oda Schjøll, Peder Ulven  
 P: Adam A. Losurdo, Andreas Rusti Johnsen, Aladdin Alisic,  
 Three Wishes Productions

Deutsche Premiere

# KURZFILM-PROGRAMM

## 2

### WIDERHALL

Rufe aus der Vergangenheit oder der Gegenwart: Das menschliche Verhalten kommt nicht von irgendwo. Sei es angelernte Gehorsamkeit, die Überwindung althergebrachter Gewohnheiten, der Fluchtinstinkt ins Metaphysische oder der Tatendrang zur Vergeltung.

### ECHOES

*Cries from the past or the present. Human behaviour is not random. Whether it is learned obedience, old habits, a flight instinct leading to the metaphysical, or a thirst for revenge.*

### PROGRAMM

- **IHMISOIHTU**  
*THE HUMAN TORCH*
- **SIERRA**
- **UOGOS**  
*CHERRIES*
- **KIERRE**  
*SPIRAL*
- **MAETUD EUROOPAS**  
*BURIED IN EUROPE*

Do 3.11.

13:00h  
KOKI

Sa 5.11.

22:15h  
CS1

### IHMISOIHTU

*THE HUMAN TORCH*

Außen. Nacht. Auch wenn die Straße verlassen daliegt, verharren die Passanten stoisch an der roten Fußgängerampel. Im Off wird die melancholische Ballade der anonymen Angepassten angestimmt, jener, die immer alles richtig gemacht, nie geklagt haben. Selbst als offensichtlich wird, dass eine Verletzung der Regeln keine Konsequenzen nach sich zieht, warten sie unverdrossen weiter auf grünes Licht.

*Outside. Night. Even when the street is completely deserted, pedestrians linger stoically at the red signal. Off-screen, we hear the melancholy ballad of the anonymous conformists, those who always do everything right and never complain. Even when it's obvious that violating the rules will have no consequences, they continue to wait – unremittingly – for the green light.*

**Risto-Pekka Blom**, geb. 1970, studierte Technical Education, arbeitete aber nie in dem Bereich. Er absolvierte ein Studium an der Tampere Polytechnic School of Art and Media und realisiert seit dem Abschluss 2005 Videokunst und experimentelle Kurzfilme.

*Risto-Pekka Blom, born in 1970, studied technical education but never worked in the field. Since graduating from the media and arts programme at Tampere University of Applied Sciences in 2005, he has made successful video art and short experimental films.*

Finnland 2022, 6 Min., finn. OF, engl. UT

R: Risto-Pekka Blom  
B: Risto-Pekka Blom  
K: Kerttu Hakkarainen  
D: Ilona Huhta, Pekka Lepistö, Mika Siira, Eeva Simola, Jimi Jokinen, Tommi Korhonen, Aarne Laurell, Chevrolet Caprice 1988  
P: Pasi Hakio, Niina Virtanen, Wacky Tie Films  
F: The Finnish Film Foundation

Deutsche Premiere



## SIERRA

Das Lenkrad kann er kaum erreichen, für einen Blick aus der Windschutzscheibe ist er viel zu klein. Trotzdem setzt sein Kette rauchender Vater ihn beim Rennen gegen das hitzige gegnerische Team ans Steuer. Farbenfroh animiert nimmt der heiter-traurige und parabelhafte Alpträum seinen Lauf: Wer nur auf das Glück seiner Eltern achtet, könnte – gepresst in eine beklemmende Form – an einem Baum enden.

*He can barely reach the steering wheel, and he's much too small to see out through the windscreen. Still, his chain-smoking father puts him behind the wheel to race against the hot-tempered opposing team. This colourfully animated, happy/sad, parable-like nightmare takes its course: If you only pay attention to pleasing your parents, you could end up on a tree, pressed into a disquieting shape.*

**Sander Joon** studierte Animation an der Estnischen Kunstakademie, wo er heute unterrichtet. Seine Filme zeigte er u. a. in Annecy, bei DOK Leipzig, beim Ottawa International Animation Festival und beim Glas Animation Festival in Kalifornien.

*Sander Joon teaches at the Estonian Academy of Arts, where he received a master's degree in animation. His films have screened in Annecy, Leipzig, Ottawa, and Berkeley, and have won awards in Stuttgart, Fredrikstad, at SUPERTOON, and at PÖFF Shorts.*

Estland 2022, 16 Min., ohne Dialog

R: Sander Joon  
P: Aurelia Aasa, Erik Heinsalu, BOP Animation  
WS: New Europe Film Sales



## UOGOS CHERRIES

Vater und Sohn beim gemeinsamen Kirschenpflücken. Auch wenn bei dem Jüngeren die Geheimratsecken schon weit fortgeschritten sind, glaubt sein alter Herr, ihm noch immer alles erklären zu müssen. Mürrisch-tapsig lässt der Sohn den sonnigen Nachmittag über sich ergehen. Studie über Rollen und Perspektiven, denen man nicht entkommen kann, und die göttliche Chance, sich aus ihnen zu lösen.

*A father and son are spending time together picking cherries. Even though the younger man's receding hairline is well advanced, his old man still thinks he has to explain everything to him. The son grumpily lets the sunny afternoon pass. A study about roles and perspectives that one cannot escape, and the heavenly possibility of breaking free from them.*

**Vytautas Katkus** wurde 1991 in Vilnius geboren. Sein Regiedebüt, „Community Gardens“ (2019), wurde im Rahmen der Semaine de la Critique in Cannes gezeigt, sein zweiter Kurzfilm, „Places“ (2020), feierte in Venedig Premiere.

*Vytautas Katkus was born in Vilnius in 1991. His directorial debut, the short film "Community Gardens" (2019), was screened at the Semaine de la Critique in Cannes, while his second short, "Places" (2020), premiered in Venice.*

Litauen 2022, 15 Min., lit. OF, engl. UT

R: Vytautas Katkus  
K: Simonas Glinskis  
D: Vytautas Katkus, Viktoras Katkus  
P: Marija Razgute, m-films  
WS: Lights On

Deutsche Premiere





**KIERRE**  
*SPIRAL*

Alte Narben brechen auf, als Ballettlehrerin Anna auf die Mutter ihrer neuen Schülerin Victoria trifft. Die flüchtige Begegnung weckt Erinnerungen an lange zurückliegende Dramen in der Schulzeit. Als sich das Gefühl der Demütigung in das Verhältnis zu Victoria hineinschiebt, beginnt jenseits von Kontrolle und Eleganz der Tanzbewegungen ein subtiles Machtspiel, das schnell in Grausamkeit umschlägt.

*Old scars reopen when the ballet teacher Anna meets the mother of her new student, Victoria. The fleeting encounter awakens memories of long-ago school dramas. When the feeling of humiliation pushes its way into the relationship with Victoria, a subtle power game begins that transcends the control and elegance of the dance movements and quickly turns into cruelty.*

Salla Sorri studierte Dokumentarfilmregie. Ihre Dokumentar- und Spielfilme wurden u. a. in Cannes und Venedig gezeigt. Eva-Maria Koskinen arbeitete als Journalistin und Produzentin, bevor sie sich dem Drehbuchschreiben zuwandte.

*Salla Sorri studied documentary filmmaking. Her documentaries and narrative films have been screened in Cannes and Venice, among other places. Eva-Maria Koskinen worked as a journalist and producer before she turned to screenwriting.*

Finnland 2022, 19 Min., schw. OF, engl. UT

- R: Salla Sorri, Eva-Maria Koskinen
- B: Eva-Maria Koskinen
- K: Samuli Ahonen
- D: Alma Pöysti (Anna), Linda Zilliacus (Jasmine), Vivian Taht (Victoria)
- P: Paria Eskandari, Aamu Film Company
- WS: Raina Film Festival Distribution
- F: The Finnish Film Foundation

Deutsche Premiere



**MAETUD EUROOPAS**  
*BURIED IN EUROPE*

Die Lebenden sind nur als Schemen zu erahnen, flüchtig und gespenstergleich. Steinerne Engel tanzen im stillen Gebet. Eine Anhäufung sich ähnelnder Requisiten des Gedenkens konvergiert zum scheinbar endlosen Bildarchiv einer Kultur des Erinnerens quer durch die Jahrhunderte. Eine Reise über die Friedhöfe Europas, die Stillstand in überwältigende Bewegung verwandelt.

*The living can only be recognised as fleeting, ghostly shadows. Stone angels dance in silent prayer. The accumulation of similar-looking accoutrement of commemoration in this stop-motion animation converge into a rhythmically interwoven culture of remembrance across the centuries. A journey through Europe's cemeteries that transform stasis into overwhelming movement.*

Hardi Volmer, geb. 1957 in Pärnu, Estland, ist Animationsfilmer, Regisseur, Szenograf und Hochschullehrer. Urmas Jõemees, geb. 1963 in Tallinn, ist Videokünstler und Hochschullehrer und war an der Produktion von über 50 Animationsfilmen beteiligt.

*Hardi Volmer (b. 1957) from Estonia, works as an animation filmmaker, director, set designer, and professor. Urmas Jõemees (b. 1963) from Tallinn, has been involved in producing more than 50 animated films and is also a video artist and professor.*

Estland 2022, 14 Min., ohne Dialog

- R: Hardi Volmer, Urmas Jõemees
- B: Ott Sandrak, Hardi Volmer
- K: Urmas Jõemees, Hardi Volmer
- P: Hardi Volmer, VOLDIK

# KURZFILM-PROGRAMM

## 3

### WORK IN PROGRESS

Im Prozess: Arbeit, das sei Würde – doch um diese muss manch eine Person kämpfen. Oder wäre es vernünftig, sich mal eine Auszeit zu gönnen? Über das Rollenverständnis bei der Arbeit und das, was daraus entstehen kann.

### WORK IN PROGRESS

*In process: Work is meant to bring dignity – but some people have to fight for just that. Or perhaps it is time to take a well-deserved break? Films about our understanding of roles at work, and what can arise from them.*

### PROGRAMM

- **GARRANO**
- **PINK RIDER**
- **POWERNAPPER'S PARADISE**
- **PATIENT & UNDERTECKNAD**  
*PATIENT AND THE UNDERSIGNED*
- **NEST**

Do 3.11.

16:00h  
KOKI

Fr 4.11.

22:15h  
CS1

### GARRANO

Ein Szenario des sozialen Realismus, animiert in detailreichen Zeichnungen: Vater und Sohn fristen in den Wäldern ein armseliges Leben als Schrottsammler. In ihrer Wellblechhütte ist die Legende von den Arro-Pferden aus dem Gebirge noch lebendig. Die Wildheit der Tiere ist, wie die des Feuers, nicht dauerhaft zu bändigen, ein einziger Funke genügt, um sie neu zu entfachen.

*A social realism scenario, animated in detailed drawings. Father and son are eking out a miserable existence as scrap collectors in the forest. In their corrugated iron hut, the legend of the Arro mountain horses lives on. The animals' savagery – like that of the fire – cannot be permanently tamed. A single spark is enough to rekindle it.*

Vasco Sá und David Doutel lernten sich 2002 an der Kunsthochschule in Porto kennen, wo sie ein Masterstudium für Bild und Ton absolvierten. Gemeinsam realisierten sie mehrere preisgekrönte Kurzfilme und gründeten das Animationsstudio BAP.

*Vasco Sá and David Doutel met in 2002 at the School of Arts in Porto, Portugal, while attending a master's course in sound and image. Since then, they have worked together on multiple award-winning projects and co-founded the BAP Animation Studio.*

Portugal, LT 2022, 14 Min., portug. OF, engl. UT

R: David Doutel, Vasco Sá  
D: António Durães, David Doutel, Paulo Calatré, Rodolfo Areias  
P: Agnè Adomènè, David Doutel, Rodrigo Areias, Vasco Sá,  
BAP Animation Studio, ART SHOT  
WS: Square Eyes

Deutsche Premiere



## PINK RIDER

Ernüchtert fristet der Filmemacher im kalten Schweden – einst das Land seiner Träume, für das er seine Heimat Kolumbien verlassen hat – eine prekäre Existenz als Essenslieferant. Die Subkultur ist zur Parodie verkommen, statt gemeinsamem Arbeitskampf herrscht individueller Narzissmus. Ein subjektiver Ausbruch voller Sehnsucht und sarkastischer Resignation. Formal so wild und ruppig wie ein Punksong.

*Disenchanted, the filmmaker ekes out a precarious existence as a takeout delivery man in chilly Sweden – once the land of his dreams, for which he left his home in Colombia. The sub-culture has degenerated into parody; instead of joint labour action, individual narcissism prevails. A subjective outburst, full of longing and sarcastic resignation. Formally as wild and rough as a punk song.*

**Daniel Aguirre**, geb. in Manizales, Kolumbien, studierte Dokumentarfilm an der Universität Bordeaux in Frankreich und an der Kunsthochschule Valand in Göteborg, Schweden. Er interessiert sich für pädagogische und soziale Aspekte des Dokumentarfilms.

*Daniel Aguirre, from Manizales, Colombia, studied documentary film at the University of Bordeaux in France. This is his thesis film for the Valand arts academy in Sweden. He's interested in the pedagogical and social aspects of documentary film.*

Schweden 2021, 12 Min., span., schwed. OF, engl. UT

R: Daniel Aguirre  
K: Daniel Aguirre  
P: Roozbeh Behtaji, Göthenburgo



## POWERNAPPER'S PARADISE

Geschlafen wird überall – auf dem Bau, an der Rezeption, im Restaurant. Im Stehen, liegend oder sitzend. Während die Welt sich weiterdreht, gönnt sich ein Teil der arbeitenden Belegschaft ein Nickerchen. In fein kadrierten, statischen Einstellungen erkundet der Film eine in der Kultur der Philippinen tief verwurzelte Praxis, die sich dem kapitalistischen Effizienzdenken strikt verweigert.

*People sleep everywhere – on construction sites, at the reception desk, standing, laying down, or sitting. As the world keep turning, some of the staff allow themselves the luxury of a nap. In finely framed, static shots, the film explores a practice deeply rooted in Philippine culture, one that strictly rejects capitalist ideas of efficiency.*

**Samir Arabzadeh**, geb. 1986 im Iran und aufgewachsen in Schweden, studierte Film- und Fernsehproduktion in Brisbane, Australien. Er hat bereits mehrere Kurzfilme realisiert, die weltweit auf Festivals gezeigt wurden.

*Samir Arabzadeh is a writer/director born in Iran in 1986 and raised in Sweden. He studied film and screen production in Brisbane, Australia, and has made several short films that have been screened at festivals around the world.*

Schweden 2022, 15 Min., engl., filip. OF, engl. UT

R: Samir Arabzadeh  
B: Samir Arabzadeh  
K: Dwight Bout  
P: Kristina Meiton, MigDig AB  
F: Swedish Film Institute

Europapremiere



## PATIENT & UNDERTECKNAD

*PATIENT AND THE UNDERSIGNED*

Die Neuigkeit kommt für Laura überraschend und trifft sie wie ein Schlag: Ihr Psychologe will die Therapie beenden. Ihrer Bitte um eine Erklärung weicht er zunächst aus. Erst in der schweifenden Choreografie der Kamerabewegungen, den punktgenau gesetzten Großaufnahmen und dem intensiven Spiel der Akteure, die sich langsam öffnen, enthüllt sich mit steigender Intensität ein Begehren, das nicht sein darf.

*The news reaches Laura unexpectedly, hitting her like a blow. Her psychologist wants to end her therapy. He initially dodges her request for an explanation. It's only with the sweeping choreography of the camera movements, the precisely placed close-ups, and the actors' intense performances as they slowly open up that an impermissible desire unfolds with increasing intensity.*

Elin Övergaard, geb. 1994 in Uppsala, aufgewachsen in Sigtuna, Schweden, und Salt Lake City, USA, studierte Regie an der Kungliga Konsthögskolan Stockholm. Ihr Kurzfilm „Who Talks“ (2019) wurde beim Filmfest Göteborg, in Cannes und in Toronto gezeigt.

*Elin Övergaard was born 1994 in Uppsala, and grew up in Sigtuna, Sweden, and Salt Lake City, USA. She studied film directing at Stockholm University of the Arts. Her short "Who Talks" (2019) screened at the Gothenburg Film Festival and also in Cannes and Toronto.*

Schweden 2021, 16 Min., schw. OF, engl. UT

R: Elin Övergaard  
K: Amanda Muisyo  
D: Léonie Vincent (Laura), Armand Mirpour (Theo)  
P: Hanna Hannerz Simå, Tove Myrne Widfors, SKH

Internationale Premiere



## NEST

Eine statische Einstellung auf einen Strommast in einer kargen Landschaft. Drei Kinder bauen ein Baumhaus. Aus der vergehenden Zeit gelöste Fragmente summieren sich zur Dauer des Erzählten. Zwischen den Sprüngen von Tag zu Nacht, von Sommer zu Winter, von Sturm zu Sonnenschein offenbart sich die ganze kindliche Mühsal und Freude, etwas zu schaffen, das bleibt.

*A static shot of a utility pole in a barren landscape. In ever-changing elliptical cuts, the narrative is the sum of dissolved fragments of what is visible with the passing of time. The imagery jumps from day to night, from summer to winter, from storm to sunshine, to reveal the child-like toil and pleasure of slowly building a nest. Something that lasts.*

Hlynur Pálmason, geb. 1984 in Island, arbeitete zunächst als bildender Künstler und begann seine Laufbahn als Filmemacher mit einem Studium an Den Danske Filmskole. Mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebt und arbeitet er in Island und Dänemark.

*Hlynur Pálmason was born in 1984 in Iceland. Initially working as a visual artist, he began his career in filmmaking with studies at the Danish National Film School. Pálmason lives and works with his wife and three children in Iceland and Denmark.*

Dänemark, IS 2022, 22 Min., isl. OF, engl. UT

R: Hlynur Pálmason  
B: Hlynur Pálmason  
K: Hlynur Pálmason  
D: Ída Mekkin Hlynisdóttir, Grímur Hlynsson, Þorgils Hlynsson  
P: Katrin Pors, Anton Máni Svansson, Eva Jakobsen, Mikkel Jersin, Snowglobe, Join Motion Pictures  
WS: New Europe Film Sales

# KURZFILM-PROGRAMM

## 4

### METAMORPHOSE

Die Perspektive verändert den Blick. Die Kamera verändert die Sache. Der Film ist einer Wahrheit auf der Spur. Über die Veränderlichkeit und Umgestaltung der Dinge durch Raum, Zeit und filmische Reflexion.

### METAMORPHOSIS

*The perspective changes what we see. The camera changes things. Film is on the search for truth. Films about the mutability and transfiguration of things via space, time, and filmic reflection.*

### PROGRAMM

- **81 METRS**  
*81 METERS*
- **BON VOYAGE!**
- **LE SABOTEUR**
- **PRELUDI OP. 28 NRO 2**  
*PRELUDE OP. 28 NO. 2*
- **KUINKA KÄÄNSIN RABOBESTON KYLKIASENTON**  
*RABOBESTO – OR HOW I SAVED A MONSTER*
- **PYÖRRE**  
*THE SWIRL*

Do 3.11.

22:15h  
CS1

Fr 4.11.

11:30h  
FH1

### 81 METRS

*81 METERS*

Frühling 2021. Während das Virus tobt, müssen die Säle geschlossen bleiben. Ein enthusiastischer Cinephiler begibt sich auf einen Streifzug durch die schwindende lettische Kinolandschaft. In Super-8-Aufnahmen von Fassaden und Interieurs entdeckt er das Kino als unverwüsthchen Lebens- und Erfahrungsraum, untrennbar verknüpft mit der Geschichte des Landes sowie prägenden biografischen Momenten.

*Spring 2021: while the virus rages, cinemas must remain closed. An enthusiastic cinephile goes on a foray through the disappearing landscape of Latvian movie theatres. Using Super-8 footage of facades and interiors, he discovers the cinema as an indestructible living and experiential space, inextricably linked to the country's history, as well as formative biographical moments.*

Jānis Ābele studierte Philosophie und anschließend Film an der Lettischen Kulturakademie. 2018 legte er sein Langfilmdebüt „7 Billion Years Before the End of the World“, vor. 2020 zeigten die NFL seinen zweiten Spielfilm, „Jelgava '94“.

*Jānis Ābele studied philosophy, and then film, at the Latvian Academy of Culture. In 2018, he made his feature debut with “7 Billion Years Before the End of the World”. In 2020, the NFL screened his second feature, “Jelgava '94”.*

Lettland 2022, 14 Min., lett. OF, engl. UT

R: Jānis Ābele  
B: Jānis Ābele  
K: Toms Skele  
P: Dita Birkensteina, Jānis Ābele, Chaland Films

Deutsche Premiere



## BON VOYAGE!

Die Stimmung ist leicht und beschwingt. Marja und Timo scherzen vertraut miteinander, während die Stimme des Kapitäns die Passagiere an Bord noch einmal auf die Tax-free-Angebote hinweist. Der wahr gewordene Traum vom Flug in die Sonne samt einer für jeden Crashtest-Dummy perfekt gelungenen Landung. Auch wenn die Welt in Flammen steht, eine kleine Auszeit haben wir uns verdient.

*The atmosphere is light and upbeat. Marja and Timo are joking familiarly with each other while the captain's voice once again reminds the passengers on board about the tax-free shopping available. It's a dream come true of a flight into the sun, complete with a perfect landing for every crash-test dummy. Even if the world is on fire, we've all earned a little break from life.*

Sakari Suuronen studierte an der National Film and Television School in Großbritannien. Jussi Sandhu arbeitet als Regisseur und Editor für die Produktionsfirma Wacky Tie Films. Beide zeigen ihre Filme erfolgreich auf internationalen Festivals.

*Sakari Suuronen graduated from the prestigious National Film and Television School in the UK. Jussi Sandhu is a director and editor for the production company Wacky Tie Films. Both have successfully screened films at international festivals.*

Finnland 2022, 3 Min., finn. OF, engl. UT

R: Jussi Sandhu, Sakari Suuronen  
D: Minttu Mustakallio (Mirja), Tuomas Rinta-Panttilla (Timo)  
P: Pasi Hakkio, Niina Virtanen, Wacky Tie Films

Deutsche Premiere



## LE SABOTEUR

Eigentlich hat er sich als Bildhauer zur Ruhe gesetzt, doch die neue Mission geht er mit vollem Einsatz an. Mutig springt der Saboteur mit dem Fallschirm aus dem Flugzeug. / Hilflos baumelt der Saboteur an den Gabeln eines Traktors. Im Splitscreen-Modus und im Viervierteltakt immer neuer, findiger Lösungen und überraschender Ideen entfalten sich zugleich der Innenraum der Fiktion und ihr Making-of.

*He'd actually retired as a sculptor, but fully throws himself into beginning a new commission. The saboteur, wearing a parachute, bravely jumps out of a plane. / The saboteur helplessly dangles from a tractor's bucket. Using split screen and in a four-four beat of increasingly novel, resourceful solutions and surprising ideas, the internal space of this fiction and its making-of unfold.*

Anssi Kasitonni ist Skateboarder, Musiker, Maler, Bildhauer und Filmemacher. In seinen Kurzfilmen, die auf seinem Bauernhof in Sahalahti, Finnland, entstehen, beschäftigt er sich mit Moral, Liebe, Tod, Generationskonflikten, Sexualität und U-Booten.

*Anssi Kasitonni is a skateboarder, musician, painter, sculptor, and filmmaker. His short films, shot at his farm in Sahalahti, Finland, deal with questions related to morality, love, death, the generation gap, sexuality and, of course, submarines.*

Finnland 2022, 12 Min., frz. OF, engl. UT

R: Anssi Kasitonni  
B: Anssi Kasitonni  
K: Anssi Kasitonni, Sami Sänpökkilä  
D: Tomi Sinisalo, Tytti Rantanen, Jutta Luhtinen  
P: Anssi Kasitonni,  
WS: AV-ARKKI

Deutsche Premiere



**PRELUDI OP. 28 NRO 2**

*PRELUDE OP. 28 NO. 2*

Konzentriert schlägt sie die Tasten des Klaviers an, ihr Ausdruck schwankt zwischen Verunsicherung und blankem Entsetzen. Selbstsicher bis tadelnd sitzt ihr eine zweite Frau im Nacken, bis die Töne dumpf verhallen – und unerwartet wiederkehren. In schweifenden Bewegungen setzt die Kamera das Changieren zwischen Spielen und Zuhören sowie zwischen den affektiven Intensitäten zweier antagonistischer Gesichter virtuos in Szene.

*Focused, she strikes the keys of the piano, her expression fluctuating between uncertainty and sheer terror. A second woman, poised and reproachful, is breathing down her neck until the notes fade away – and unexpectedly return. With sweeping movements, the camera masterfully stages the oscillations between playing and listening, and between the affective intensity of two antagonistic faces.*

**Jenni Toikka**, geb. 1983, studierte an der Universität der Künste Helsinki. Ihre Bewegtbildarbeiten zeigte sie bereits mehrfach in Gruppen- und Soloausstellungen sowie auf internationalen Festivals.

*Jenni Toikka, born in 1983, graduated from the Academy of Fine Arts in Helsinki in 2012. Her video pieces have been seen internationally in numerous solo and group exhibitions and at festivals.*

Finnland 2022, 8 Min., ohne Dialog

- R: Jenni Toikka
- B: Jenni Toikka
- K: Ville Piippo
- D: Meri Nenonen, Seidi Haarla
- P: Jenni Toikka,
- WS: AV-ARKKI



**KUINKA KÄÄNSIN RABOBESTON KYLKIASENTOON**

*RABOBESTO – OR HOW I SAVED A MONSTER*

Mit der Hochzeit sollte ein neues Leben beginnen, stattdessen fühlt sich die junge Braut wie tot. Sie kann ihren Puls nicht mehr spüren, die Haut hat sich golden verfärbt. Auf der Suche nach Antworten begibt sie sich auf eine surreale Reise durch die Tiefen des Unbewussten, voller verrätselnder Bilder und monströser Symbole. Nur eines ist sicher: Sie will nicht mehr das Golden Girl ihres Vaters sein.

*The wedding was supposed to be the start of a new life; instead, the young bride feels like she's dead. She can no longer feel her pulse; her skin has turned golden. In search of answers, she sets out on a surreal journey through the depths of her subconscious, full of puzzling images and monstrous symbols. Only one thing is certain: she no longer wants to be her father's golden girl.*

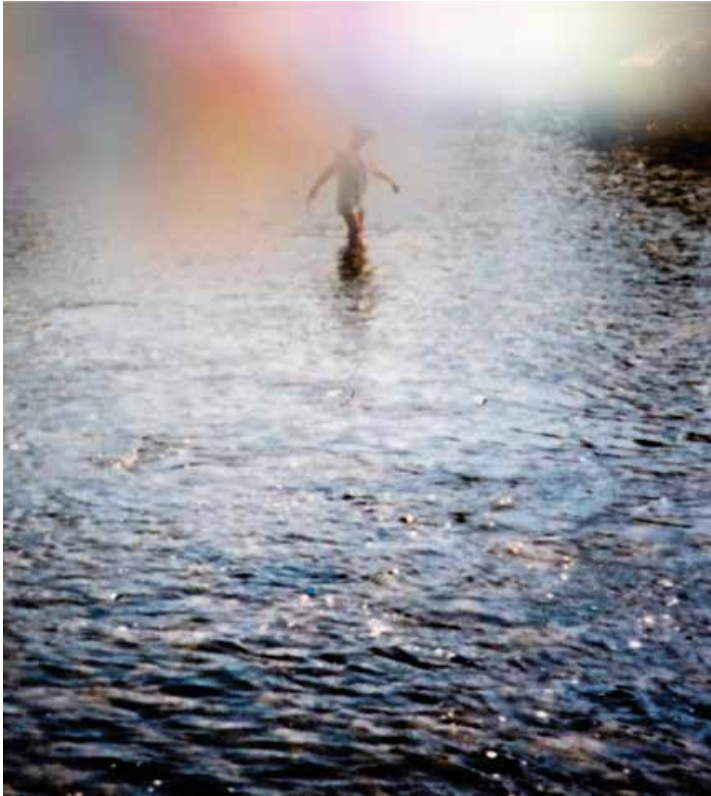
**Mari Mantela**, geb. 1978, studierte Filmregie an der Aalto-Universität. Ihr mittellanger Film „An Autobiography“ (2017) gewann zahlreiche Preise auf Festivals. Sie war zehn Jahre lang international als Werbefilmregisseurin tätig.

*Mari Mantela, born in 1978, studied film at Aalto University in Helsinki. Her medium-length film "An Autobiography" (2017) won several festival prizes. She worked directing commercials for more than a decade.*

Finnland 2022, 15 Min., finn. OF, engl. UT

- R: Mari Mantela
- B: Mari Mantela
- K: Jani Kumpulainen
- D: Alina Tomnikov (Die Goldene), Jouko Klemettilä (Arzt), Martti Suosalo (Vater), Valtteri Lehtinen (Mann)
- P: Klaus Heydemann, Inland Film Company
- F: The Finnish Film Foundation

Deutsche Premiere



## PYÖRRE

### THE SWIRL

Am Ende des Schuljahrs erhält sie von ihrem Lehrer ein außergewöhnliches Geschenk: eine Reise in den Norden. Auf zwei Zeitebenen – als zwölfjähriges Mädchen und als erwachsene Frau – versucht sie, diese Erfahrung zu greifen. Aber das Geschehen entzieht sich beständig einer Fixierung. Es bleibt fragmentarisch. Erleben und Erinnern sind wie ein Puzzle, dessen Teile nicht ineinandergreifen wollen.

*At the end of the school year, a twelve-year-old girl receives an extraordinary gift from her teacher – a trip to the north. On two temporal levels – as a twelve-year-old and as an adult – she tries to re-examine the experience. But the events remain elusive and fragmentary. Experience and memory are like a puzzle, the pieces of which do not want to fit together.*

**Helka Heinonen** studierte Kunst und Erziehungswissenschaften und arbeitet in den Bereichen Film, Text und Medienkunst. In ihren Arbeiten beschäftigt sich sie u. a. mit den Themen Aufwachsen, Natur und Diversität. Sie lebt in Helsinki und Kemiönsaari.

*Helka Heinonen studied art and educational sciences, and works in the spheres of film, writing, and media art. In her work, she deals with themes such as growing up, nature, and diversity. She lives in Helsinki and Kemiönsaari.*

Finland 2022, 23 Min., finn. OF, engl. UT

R: Helka Heinonen  
 B: Helka Heinonen  
 K: Jesse Jalonen  
 D: Inari Pentikäinen (Kind/Jugendliche), Rauha Luhtala (Stimme Kind), Saara Kotkaniemi (Stimme Erwachsene), Rea-Liina Brunou (Erwachsene), Paju Brunou (Kleinkind)  
 P: Teemu Lehmusruus, , Telling Tree  
 WS: AV-ARKKI

Deutsche Premiere



# KURZFILM-PROGRAMM

# 5



## DET SPORADISKE FILMKOLLEKTIVET

One idea. One meeting. One day of filming. – Die Dogmen des 21-köpfigen norwegischen Filmkollektivs Det sporadiske filmkollektivt beschwören die Macht des Augenblicks. Das Programm zeigt eine Auswahl seines Schaffens und läuft außer Konkurrenz.

## DET SPORADISKE FILMKOLLEKTIVET

One idea. One meeting. One day of filming. The dogmata of the 21-person Norwegian Sporadic Film Collective conjure up the power of the moment. This series shows a selection of their work and is screening out of competition.

### PROGRAMM

- **OSLOS ROSE / OSLO'S ROSE**
- **SOM FAMILIE / AS FAMILY**
- **NORD / UP NORTH**
- **KVIST / BRANCH**
- **ÉN UKE, TO UKER, EN MÅNED / ONE WEEK, TWO WEEKS, ONE MONTH**
- **UTE AV KONTEKST / OUT OF CONTEXT**
- **FRIERI / THE PROPOSAL**
- **MØTES I DØRA / WHEN ONE DOOR CLOSES**
- **PRAMPACK**
- **WOKE?**

## OSLOS ROSE

*OSLO'S ROSE*

Nadar läuft seinen Erwartungen ans Leben hinterher. Seit zwei Jahren ist er bis über beide Ohren in Janne verliebt, was sich nicht nur auf seine Arbeit, sondern auch auf seine Kreativität ausgewirkt hat. Unerwartet bietet sich ihm die Gelegenheit, seine Schwärmerei zu überwinden und daraus neue Energie zu ziehen. Er folgt seinem Herzen und geht ans Werk.

*Nadar is chasing his life expectations. For two years he's been head over heels in love with Janne, which has affected not only his work but his creativity. Unexpectedly, he gets the opportunity to overcome his crush and draw new energy from it. He follows his heart and goes to work.*

„Oslos Rose“, der Debütfilm des Filmkollektivs, war auf Filmfestivals in Norwegen, Schweden, Kanada, Deutschland, Australien und Marokko zu sehen. Beim Norwegian Short Film Festival in Grimstad gewann er den Terje Vigen Award.

*“Oslo's Rose”, the Sporadic Film Collective's debut film, screened at film festivals in Norway, Sweden, Canada, Germany, Australia, and Morocco. It won the Terje Vigen Award at the Norwegian Short Film Festival in Grimstad.*

Norwegen 2015, 7 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektivt

Sa 5.11.

22:00h  
KOKI

So 6.11.

10:00h  
FH2



## SOM FAMILIE

*AS FAMILY*

Seit 25 Jahren sind Janne und Nader zusammen. Sie empfinden sich als Familie, Nader versteht sich prächtig mit Jannes Eltern und Geschwistern. Doch nach so langer Zeit möchten beide, dass die Beziehung sich weiterentwickelt. Soll Janne die Pille absetzen? Nader wagt einen besonderen Schritt – doch ist es auch das, was Janne will?

*Janne and Nader have been together for 25 years. They see themselves as a family. Nader gets along famously with Janne's parents and siblings. But after such a long time, they both want the relationship to evolve. Should Janne stop taking the pill? Nader dares to take a particular step – but is that also what Janne wants?*

„Som familie“ ist der dritte Film des Kollektivs. Er feierte beim Uppsala Kortfilmfestival Premiere.

*“As family” is the Collective's third film. It premiered at the Uppsala Short Film Festival.*

Norwegen 2016, 9 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektiv



## NORD

*UP NORTH*

Wahre Schönheit ist erhaltenswert – doch Hand aufs Herz: Wie finanziert sich das alles hier im idyllischen Nordnorwegen? Ein einseitiger Dialog über die Wertschöpfungskette im nordnorwegischen Tourismus hinterfragt letztlich die individuelle Sinnstiftung im modernen Kapitalismus. Die schier nicht enden wollenden Argumente überlagern immer stärker das Kamerabild mit Untertitelprosa.

*True beauty is worth preserving – but let's be honest, who is going to finance it in idyllic northern Norway? A one-sided dialogue about the value added chain in northern Norwegian tourism ultimately scrutinises individual meaning in modern capitalism. The seemingly endless arguments increasingly overlay the camera image with subtitle prose.*

Der achte Film des Filmkollektivs wurde das erste Mal beim Tromsø International Film Festival gezeigt und feierte internationale Premiere beim Uppsala Kortfilmfestival.

*This eighth film by the Film Collective was screened for the first time at the Tromsø International Film Festival and had its international premiere at the Uppsala Short Film Festival.*

Norwegen 2018, 9 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektiv



**KVIST**  
**BRANCH**

Hahnenklee? Hornklee? Hahnenhorn? Nader hat ein Date im Wald vorgeschlagen. Normalerweise geht er meistens alleine wandern. Wie sein Verhalten auf andere wirkt, bleibt für ihn hinter seinem Rücken verborgen. Aber nicht jede lässt sich alles gefallen. Gut gespielte Persiflage auf die menschliche – und männliche – Ignoranz.

*Buttercup? Bird's-foot trefoil? Butterfoot? Nader has suggested a date in the forest. Normally he'd rather go hiking alone. What other people think about his behaviour remains hidden behind his back. But not everybody will put up with everything. Well-acted satire on human – and male – ignorance.*

Der erste Film von Det sporadiske filmkollektivet bei den NFL. Er lief auf mehreren Festivals in Europa und gewann den Grand Prix beim Très Court International Film Festival sowie den Preis für den besten Vorfilm beim Minimalen Short Film Festival in Trondheim.

*This is the first film by The Sporadic Film Collective to screen at the NFL. It played at a number of European festivals and won the Grand Prix at the Très Court International Film Festival, and best opening film at the Minimalen Short Film Festival in Trondheim.*

Norwegen 2018, 3 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektivet  
V: Kurzfilm Verleih



**ÉN UKE, TO UKER, EN MÅNED**  
**ONE WEEK, TWO WEEKS, ONE MONTH**

Es dreht sich. Alles dreht sich. Alles dreht sich um sich selbst. Das Leben wirbelt. Ein Mantra der Postmoderne, eingefangen in Slow-Motion-Bildern, in denen die Protagonisten Janne und Nader umherirren. Vielleicht dreht sich doch alles um mich?

*Things revolve. Everything revolves. Everything revolves around itself. Life goes in circles. A mantra of postmodernism, captured in slow-motion images in which the protagonists Janne and Nader roam about. Perhaps everything revolves around me after all?*

„Én uke, to uker, en måned“ ist der zweite Kurzfilm von Det sporadiske filmkollektivet.

*“One week, two weeks, one month” is the second short film by the The Sporadic Film Collective.*

Norwegen 2016, 8 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektivet



## UTE AV KONTEKST

*OUT OF CONTEXT*

In der Kneipe. Eine Gruppe von Freund:innen, die man aus intersektionaler Sicht als divers beschreiben könnte, blödeln herum. Nader erzählt scheinbar einen rassistischen Witz. Mehrmals fällt das N-Wort. Der Nachbartisch ist not amused. Kneipendiplomatie nach dem Stille-Post-Prinzip.

*In a local bar, we find a group of friends fooling around, who could be described from an intersectional perspective as diverse. Nader tells what's apparently a racist joke and the n-word falls several times. The neighbouring table is not amused. Pub diplomacy according to the principles of the children's game of "telephone".*

Der zehnte Film des Kollektivs hatte beim Norwegian Short Film Festival in Grimstad Premiere. Wie viele andere Filme von Det sporadiske filmkollektivet wurde er auf dem Videokanal der „Aftenposten“ veröffentlicht, Norwegens größter Tageszeitung.

*"Out of Context" is the tenth film by the Sporadic Film Collective and premiered at the Norwegian Short Film Festival in Grimstad. The collective released this and other films on the video channel of the "Aftenposten", Norway's largest daily.*

Norwegen 2019, 5 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektivet  
V: Kurzfilm Verleih



## FRIERI

*THE PROPOSAL*

Eigentlich ist es die perfekte Kulisse: In einer lauen, langen Sommernacht, in einem kleinen Ruderboot vor einer Schäreninsel kniet der Junge vor seiner Traumfrau nieder und macht ihr einen Heiratsantrag. Die Antwort fällt jedoch leider anders aus, als von ihm erhofft. An Land versucht die Clique zu retten, was zu retten ist. Aber das macht die Sache nur noch schlimmer.

*The setting could not have been better. On a long, balmy summer night in a small rowboat off an island in an archipelago, a young man kneels in front of the woman of his dreams and proposes. But the answer turns out not to be what he hoped for. Back on land, his friends try to salvage whatever can be salvaged from the situation. But that only makes the whole thing worse.*

„Frieri“ war Teil des Kurzfilmprogramms „Postpubertäre Betriebsstörungen“ der Nordic Shorts bei den NFL 2019.

*"The Proposal" was screened at the 2019 NFL as part of the Nordic Shorts' "Post-pubertal Malfunction" short film programme.*

Norwegen 2018, 6 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektivet  
V: Kurzfilm Verleih



## MØTES I DØRA

### WHEN ONE DOOR CLOSES

Naders und Jannes Wege kreuzen sich permanent. Manch einer würde bei diesen Zufalls- auch von Schicksalsbegegnungen sprechen. Da scheint es unausweichlich, dass die beiden ein Paar werden. Ihre Beziehung beweist: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. – Und dann steht man am Ende doch wieder gemeinsam in der Bustür, denn die Wege bleiben oft dieselben.

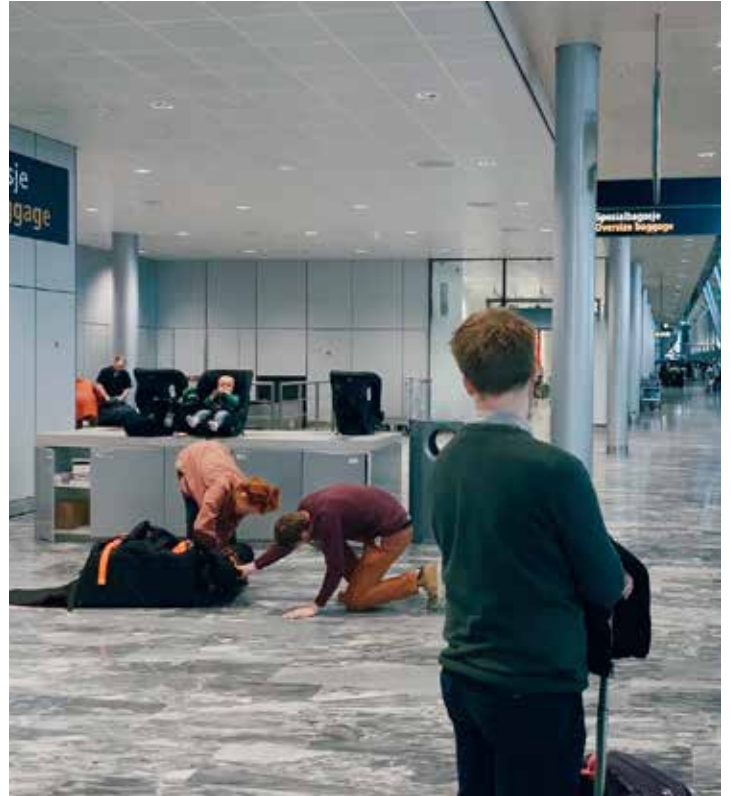
*Nader and Janne constantly cross paths. Some people might even refer to the random encounters as fateful encounters. So it seems inevitable that the two become a couple. Their relationship proves that when one door closes, another opens. And then, in the end, you end up once again standing together at the bus door because the paths often remain the same.*

„Møtes i døra“ ist der vierte Film des Filmkollektivs. Er wurde beim Norwegian Short Film Festival in Grimstad uraufgeführt und dort mit einer lobenden Erwähnung geehrt.

*“When one door closes” is the fourth film by the Sporadic Film Collective. It premiered at the Norwegian Short Film Festival in Grimstad, where it was honoured with a Special Mention.*

Norwegen 2017, 15 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektiv



## PRAMPACK

Prampack – die praktische Reisetasche für alle gängigen Kinderwagen. Aber wie geht das verdammte Ding zu? Während die Herren über das Schnäppchen beim Economy-Upgrade palavern und wenig hilfreich mansplainen, werden wir Zeuge pragmatischer, weiblicher Mit-Baby-auf-dem-Arm-Solidarität. Oder sind die Kleinkinder doch eher die, die danebenstehen?

*Prampack is the practical travel bag for all common baby strollers. But how do you close the damned thing? While the men chatter about the bargain they've just got with their upgrade and unhelpfully mansplain, we witness pragmatic, female baby-on-her-arm solidarity. Or is it the toddlers who are actually standing idly by?*

„Prampack“ ist der elfte Film des Filmkollektivs. Er feiert seine Weltpremiere bei den NFL 2022.

*“Prampack” is the eleventh film by the Sporadic Film Collective and is celebrating its world premiere at the 2022 NFL.*

Norwegen 2022, 7 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektiv

Internationale Premiere



## WOKE?

Schnell ein Foto von der tief hängenden Hose eines Jungen an ein paar Freundinnen geschickt und weiter geht die Busfahrt, wäre da nicht der Sitznachbar, der sich um die Persönlichkeitsrechte des Fotografierten sorgt. Wer macht hier was falsch oder richtig? Ein Schnappschuss mit ungeahnten Konsequenzen.

*A photo of a boy's low-hanging pants is quickly sent to a couple of girlfriends and the bus ride continues. However, the person sitting next to the person who took the shot is worried about the privacy rights of the person who was just photographed. Has someone done something right or wrong? A snapshot with unexpected consequences.*

„Woke?“ ist der zwölfte Film des Filmkollektivs und der zweite, der ausschließlich im öffentlichen Personennahverkehr spielt. Er feiert seine Weltpremiere bei den NFL 2022.

*„Woke?“ is the twelfth film by the film collective and the second set exclusively on public transport. It's celebrating its world premiere at the 2022 NFL.*

Norwegen 2022, 5 Min., norw. OF, engl. UT

R, B, K, D, P: Det sporadiske filmkollektiv



# SERIEN SERIES

## WAS UNS ZUSAMMENHÄLT

Welcher Gemeinschaft fühlen Sie sich zugehörig? Der Nachbarschaft im Haus oder in der Straße, der Stadt Lübeck, Deutschland, Europa – oder der ganzen Welt? Während der Pandemie ist für viele von uns das Gemeinschaftsleben zusammengeschrumpft. Inzwischen öffnet die Welt sich wieder. Das ist ein guter Zeitpunkt, um über menschliche Bindungen nachzudenken und zu fragen: Werden diese Bindungen stärker, oder lösen sie sich mehr und mehr auf? Wer sind die Menschen, denen wir vertrauen? Und was ist, wenn sie unser Vertrauen enttäuschen? In allen Serien, die bei den diesjährigen Nordischen Filmtagen gezeigt werden, geht es um diese beiden Themen: Gemeinschaft und Vertrauen. Die nordeuropäischen Serienmacher, die sich in Lübeck präsentieren, erzählen die unterschiedlichsten Geschichten und gehen dabei ganz verschiedene Wege, aber die Fragen, denen sie nachgehen, sind überraschend nah verwandt: Was passiert, wenn durch ein Verbrechen das Familien-, Gemeinschafts- oder Gesellschaftsgefüge ins Wanken gerät („Transport“, „Försvunna Människor“, „Svörtu Sandar“)? Oder wenn sich durch einen tragischen Unfall eine Kluft zwischen Menschen auftut, die eng befreundet sind („Limbo“)? Oder wenn zwei Mitglieder einer Jugendclique Hip-Hop-Stars werden wollen und dadurch Spannungen in der Gruppe auslösen („Zone B“)? Machen in „Riget Exodus“ die Schweden und die Dänen sich gegenseitig das Leben schwer, oder tun sie sich zusammen, damit das Gute triumphieren kann? Es wird aber nicht nur von Gemeinschaften erzählt, die gefährdet sind oder zerbrechen. Es gibt auch die andere Seite: Menschen suchen nach Wegen, wie sie ihre Gegensätze überwinden und Probleme gemeinsam lösen können („Fenris“), oder erleben Glücksmomente, weil neue Gemeinschaften zueinander finden („Carmen Curlers“). Ich hoffe, dass die acht ausgewählten Serien Sie nicht nur gut unterhalten, sondern auch anregen, über das Verbindende nachzudenken, das uns zusammenhält. Und dass sie Ihnen bewusst machen: Jedes Individuum hat die Kraft und die Verantwortung, Einfluss zu nehmen auf die Welt, in der wir leben.

Wendy Mitchell

## THE TIES THAT BIND

*Who makes up your community? Is it your next door neighbors, the city of Lübeck, Germany, Europe, or a global community? For many people, the community shrank during the pandemic. But as the world opens up again, it's a time to reflect on human bonds – have those connections been strengthened or broken? Who are the people we trust, and what happens when they let us down? Those themes of community and trust can be found in each of the very different series screening at the NFL this year. It's amazing that even with such a broad range of different stories and narrative approaches, these Nordic storytellers explore common themes – what happens when crimes are committed and the fabric of families, communities, or society, starts to break down (“Transport”, “The Lost”, “Black Sands”)? Or a tragic accident causes a schism between friends (“Limbo”), or a group of mates suddenly have dreams of music stardom, causing tension between them (“Zone B”). Are the Swedes and Danes in “The Kingdom Exodus” scheming against each other, or are they uniting to help good triumph over evil? These stories are about communities breaking down, people finding ways of reaching across the divide to solve problems (“Fenris”), or moments of joy as communities come together in new ways (“Carmen Curlers”). I hope these eight series will not only entertain you, but also leave you thinking about the ties that bind our communities together, and how every individual has the power and responsibility to impact the world around them.*

Wendy Mitchell



## CARMEN CURLERS

Gab ein Frisiergerät den Startschuss für die Frauenbefreiung? 1963 bringt der dänische Radiohändler Arne Bybjerg Pedersen den ersten elektrischen Lockenstab der Welt auf den Markt. Statt stundenlang im Coiffeursaloon zu sitzen, können die Frauen sich fortan in zehn Minuten ihre eigenen Frisurkreationen auf den Kopf zaubern. Die herzerfrischende Serie erzählt von Arne und seiner Frau Tove, ihrem holprigen Geschäftsstart und von den Bauersfrauen, die wie Birthe in der Lockenstabproduktion arbeiten. Selbst verdientes Geld und neue Freiheit verändern nicht nur das Leben der Landfrauen, sie gehen auch an der Gesellschaft nicht spurlos vorüber. Drehbuchautorin Mette Heeno und ihr Kreativteam interviewten Firmengründer Pedersen, ehemalige Beschäftigte, Techniker und Friseure, um aus vielen Erzählsträngen ein authentisches Porträt der 1960er-Jahre zu schaffen. Ausstattung, Kostüme und Swingmusik sind eine Hommage an das poppige Lebensgefühl der Sechziger – geschniegelte Hochglanzfrisuren inklusive.



**Mette Heeno** ist Absolventin von Den Danske Filmskole. Sie schreibt Drehbücher für Film und Fernsehen und gründete 2012 zusammen mit Mie Andreasen die Produktionsfirma Happy Ending Film, die 2014 mit „All Inclusive“ ihren ersten großen Erfolg feierte. Mit „Splitting Up Together“ und „Snow Angels“ war Heeno bereits 2016 und 2021 mit Serien auf den NFL vertreten.

*Mette Heeno graduated from the National Film School of Denmark. She writes screenplays for both movies and TV. In 2012, she and Mie Andreasen founded the production company Happy Ending Film, which had a success with its first outing, "All Inclusive" (2014). Heeno was represented at the 2016 NFL with the series "Splitting Up Together" and in 2021 with "Snow Angels".*

*Did women's liberation start from the tops of their heads? In 1963, Danish radio salesman Arne Bybjerg Pedersen introduced the world's first electric hair rollers, which freed women from spending hours in the salon, letting them create their own hairstyles at home in just 10 minutes. This warm-hearted drama follows Arne and his wife Tove as they struggle to get the business off the ground after a series of funny mishaps. Soon, the factory hires local farmers' wives – led by Birthe – giving them newfound freedom as well as their first paychecks, which changes both their lives and society forever. Writer Mette Heeno and her creative team interviewed Pedersen, former factory workers, engineers, and hairdressers to bring authenticity to the drama's interwoven stories. The production design, costumes and swinging music – and of course the glossy hairstyles – celebrate the colourful, stylish vibe of the 1960s.*

Dänemark 2022, 2 x 58 Min., dän. OF, engl. UT

C: Mette Heeno  
 R: Natasha Arthy  
 B: Mette Heeno  
 K: Jørgen Johansson, Balthazar Hertel  
 D: Morten Hee Andersen, Maria Rossing, Rosalinde Mynster, Mille Lehfeldt, Nicolai Jørgensen, Christian Tafdrup, Lars Ranthe  
 P: Stinna Lassen, DR  
 WS: DR Sales

Mi 2.11.  
 22:00h  
 KOKI

Do 3.11.  
 16:00h  
 CS5

Internationale Premiere





## FENRIS

Als der Teenager Daniel in einer Kleinstadt an der norwegisch-schwedischen Grenze spurlos verschwindet, werden allerhand Geheimnisse, Konflikte und traumatische Erinnerungen aufgerührt. Der Biologin Emma, die in der Stadt zu Besuch ist, kommen Gerüchte zu Ohren, die Wölfe in den umliegenden Wäldern seien schuld an Daniels Verschwinden. Hat etwa Emmas Vater Marius, ein umstrittener Wolfsforscher, seine Hände im Spiel? Ob sein Enkelkind Leo bei ihm überhaupt in guten Händen ist? Als auch ihr Vater verschwindet, macht Emma sich zusammen mit einem Journalisten aus Oslo daran, den Geheimnissen der Kleinstadt auf die Spur zu kommen. Geht von den menschlichen Bewohnern der Gegend womöglich mehr Gefahr aus als von den Wölfen? Die atmosphärisch dichte Serie ist so eng mit Bildern von der Landschaft verwoben, dass dem Zuschauer die nordische Waldluft förmlich in die Nase steigt.



**Simen Alsvik** ist Regisseur, Autor und Produzent einiger erfolgreicher skandinavischer Fernsehserien, darunter „Ragnarök“ (2020/21), „Lilyhammer“ (2012–2014) und „Next Summer“ (2014–2022). Er führte außerdem Regie bei mehreren Folgen der BBC-Serie „The Nest“ (2020), die in Glasgow spielt.

*Simen Alsvik is a director, writer, and producer of some of Scandinavia's most successful TV series, including "Ragnarok" (2020/21), "Lilyhammer" (2012–2014) and "Next Summer" (2014–2022). He also recently directed the BBC drama "The Nest" (2020), set in Glasgow.*

*Teenager Daniel has gone missing in a small town on the border of Norway and Sweden, causing secrets, tensions and past traumas in the town to bubble up. Visiting biologist Emma hears rumours that the local wolves were to blame – or could it be something to do with her father Marius, a controversial expert on the local lupine population? Can she even trust him around his grandson Leo? When her father disappears too, Emma teams with a visiting journalist from Oslo to get to the bottom of the mysteries of this small town. Will the human neighbours prove to be more dangerous than the wolves? This wonderfully atmospheric drama is so imbedded in the landscape that we can almost smell the forest.*

Norwegen 2022, 2 x 45 Min., norw. OF, engl. UT

C: Simen Alsvik  
 R: Simen Alsvik  
 K: Johan-Fredrik Bødker, Jon Gaute Espevold  
 D: Ida Elise Broch (Emma Salomonsen), Magnus Krepper (Marius Stenhammar), Jan Gunnar Røise (Asbjørn Kolomoen), Viljar Knutsen Bjaadal (Leo), Julia Schacht (Kathinka Belset)  
 P: Sigurd Mikal Karoliussen, Nordisk Film Production  
 WS: Viaplay Content Distribution

Do 3.11.  
 10:00h  
 KOKI

Fr 4.11.  
 22:45h  
 CS2



## FÖRSVUNNA MÄNNISKOR

### THE LOST

Der schwedische Lkw-Fahrer Erwin hat sich darauf eingelassen, bei einer Menschenschmuggel-Aktion mitzumachen. Als er an einem heißen Sommertag in seinem Tanklastler eine Gruppe syrischer Flüchtlinge über die Grenze nach Schweden transportiert, kommt es zu einem tragischen Unglück. Der entsetzliche Vorfall geschieht in der ersten Folge. In den weiteren Episoden berichtet der aufwühlende Serienthriller, wie die Katastrophe das Leben der einzelnen Beteiligten verändert. Finden die syrischen Familien heraus, was mit ihren Angehörigen passiert ist? Kann Erwin, der mit seiner eigenen Familiensituation zu kämpfen hat, seine Schuldgefühle überwinden? Oder hat er mit einem einzigen grauenhaften Fehltritt sein ganzes Leben ruiniert? „Försvunna Människor“ ist hochspannend, aber nicht reißerisch: Statt die Migrationskrise auszuschlachten, erzählt die Serie mit großer Empathie von Menschen, deren Leben nie wieder so sein wird wie früher.



**Ulf Ryberg** schrieb das Drehbuch zu der Jo-Nesbø-Verfilmung „Headhunters“ (2011, R: Morten Tyldum) und zur Verfilmung von Stieg Larssons Roman „Vergebung“ (2009), dem letzten Teil der Millennium-Trilogie.

Swedish screenwriter **Ulf Ryberg** is renowned for his work on the BAFTA-nominated feature film “Headhunters” (2011) as well as the third film in the Swedish adaptation of Stieg Larsson’s Millennium trilogy, “The Girl Who Kicked the Hornet’s Nest” (2009).

*An ordinary Swedish truck driver, Erwin, is caught up in a people smuggling operation. One summer day as he is transporting Syrian refugees across the Swedish border in his tanker, there is a tragic accident. The horrific event is depicted in the first episode of this nerve-wracking drama. The series follows repercussions of the disaster on everyone involved. Will the Syrian families get to the bottom of what happened to their loved ones? Can Erwin, who is struggling with his own family situation, overcome his guilt or will his life be ruined by one horrible mistake? While it makes for thrilling viewing, “The Lost” is not a sensationalist exploitation of the migrant crisis. Instead it paints an empathetic portrait of ordinary people whose lives are changed forever by a single moment.*

Schweden, IS 2022, 2 x 58 Min., schw. OF, engl. UT

C: Ulf Ryberg  
 R: Tova Magnusson  
 B: Ulf Ryberg  
 K: Andreas Wessberg  
 D: Peter Viitanen (Erwin Linnas), Ville Virtanen (Rainer Lunt), Sandra Stojiljkovic (Anja Kovacs), Vilhelm Blomgren (Teo), Shaniaz Hama Ali (Mouna)  
 P: Patrick Ryborn, Unlimited Stories  
 WS: REinvent Studios

Fr 4.11.  
 19:00h  
 CS5

So 6.11.  
 10:30h  
 FH1



## LIMBO

Ebba, Gloria und My sind enge Freundinnen und starten in einer stylischen Küche in Stockholm mit einem Glas Prosecco in den Abend. Wenige Stunden später werden alle drei vom Telefon aus dem Schlaf geschreckt: Ihre drei Söhne hatten einen schweren Verkehrsunfall. Im Krankenhaus treffen die Frauen und ihre Partner und/oder Ex-Partner zusammen. Es beginnt das qualvolle Warten auf Klarheit über das Schicksal der drei Söhne. Unterdessen steht die Frage im Raum, wer den Unfall verschuldet hat. Das Drehbuch schrieben Emma Broström und Darstellerin Raket Wärmländer, die in der Rolle der Ebba zu sehen ist. Die Handlung ist fiktional, hat aber einen realen Hintergrund. Die Idee für die Serie entstand durch ein persönliches Erlebnis, das für Raket Wärmländer die Frage aufwarf, was im Ernstfall mehr Gewicht hat: Freundin sein oder Mutter sein?



**Raket Wärmländer** ist Schauspielerin und war u. a. in „Border“ (2018, R: Ali Abbasi) und in der Serie „Sommaren med släkten“ (2017–2020) zu sehen.

**Emma Broström** ist Drehbuchautorin. Sie schrieb u. a. die Bücher zu den beiden Thrillern „Flocking“ (2015) und „Knocking“ (2021).



**Raket Wärmländer** is a Swedish actress known for roles in „Border“, „Eva & Adam“ and the comedy „Sommaren med släkten“. „Limbo“ is her first writing credit.

**Emma Broström** wrote the features „Knocking“ and „Flocking“, and the short „Skönheten“.

*Three best friends, Ebba, Gloria, and My, start their evening with a glass of prosecco in a stylish Stockholm kitchen. But just a few hours later, each of the three is woken by an emergency phone call. Their respective sons have been in a serious car accident. The three women, and their partners past and present, reunite at the hospital. There, they are thrown into limbo, as they await the fate of their sons, and wonder who is to blame for the accident. Raket Wärmländer, who plays Ebba and co-wrote the script with Emma Broström, was inspired to tell this fictional story after a real event made her think about the priorities of friendships and motherhood.*

Schweden 2022, 2 x 45 Min., schw. OF, engl. UT

**C:** Raket Wärmländer, Emma Broström  
**R:** Sofia Jupither  
**K:** Carl Sundberg  
**D:** Raket Wärmländer (Ebba), Louise Peterhoff (Gloria), Sofia Helin (My), Linton Calmroth, Alexandra Zetterberg Ehn  
**P:** Johanna Wennerberg, Warner Bros. International Television Production Finland  
**WS:** Viaplay Content Distribution

Do 3.11.  
22:45h  
CS2

Sa 5.11.  
16:00h  
CS5

Deutsche Premiere



## RIGET EXODUS

### THE KINGDOM EXODUS

Lars von Trier nimmt die Fäden seines Kult-Klassikers aus den 1990er-Jahren wieder auf und entführt uns noch einmal in das Kopenhagener Reichs Krankenhaus. Der Kampf Gut gegen Böse im nicht geheuren „Riget“ geht in die nächste und letzte Runde. Der wilde Ritt durch das „Hospital der Geister“ ist oft zum Schreien komisch und beschert uns ein Wiedersehen mit alten Bekannten wie Balder (Nicolas Bro) und Udo Kiers Riesenbaby, aber es gibt auch spannende Neuzugänge wie die schlafwandelnde Patientin Karen (Bodil Jørgensen), Mikael Persbrandts egomanischen Neurochirurgen Dr. Stig Helmer Jr. und Nikolaj Lie Kaas' chronisch mies gelaunten Doktor Naver. Wer die beiden ersten Staffeln nicht gesehen hat, kann trotzdem gut folgen, denn Lars von Trier spart nicht mit Rückblenden und Querverweisen und erleichtert damit den Zugang zu seiner verschrobene Parallelwelt. „Riget Exodus“ belohnt die Zuschauer reichlich fürs jahrzehntelange Warten – und das nicht nur mit Ikea-Witzen und Elektroschocks.



**Lars von Trier**, geb. 1956 in Kopenhagen, ist einer der führenden Köpfe der Dogma-95-Bewegung der 1990er-Jahre und Mitgründer der Produktionsfirma Zentropa. Er erhielt zahlreiche internationale Preise, u. a. für „Breaking the Waves“ (1996), „Dancer in The Dark“ (2000), „Antichrist“ (2009), „Melancholia“ (2011), „Nymphomaniac“ (2013) und „The House That Jack Built“ (2018).

*Lars von Trier, born in 1956 in Copenhagen, is the co-founder of the Danish production company Zentropa as well as one of the founders of the Danish Dogma movement of the 1990s. His award-winning films include "Breaking the Waves" (1996), "Dancer in The Dark" (2000), "Antichrist" (2009), "Melancholia" (2011), "Nymphomaniac" (2013), and "The House That Jack Built" (2018).*

*Lars von Trier returns to his 1990s cult classic series, as the gate to the kingdom reopens, and good and evil battle each other in a haunted Copenhagen hospital. This new wild ride, frequently laugh-out-loud funny, revisits some of the old characters such as Udo Kier's Little Baby and Nicolas Bro's Balder, while also introducing some intriguing new ones – sleepwalking patient Karen (Bodil Jørgensen), Mikael Persbrandt's self-obsessed Swedish neurosurgeon Dr Stig Helmer Jr, and Nikolaj Lie Kaas' grumpy doctor Naver. Don't worry if you haven't seen the first two series, a mischievous von Trier employs enough flashbacks and references in this final season to let you jump straight into this wacky world. From Ikea jokes to electric shocks, The Kingdom Exodus has been worth waiting decades for.*

Dänemark 2022, 2 x 60 Min., dän., schw. OF, engl. UT

C: Lars von Trier  
 R: Lars von Trier  
 K: Manuel Alberto Claro  
 D: Mikael Persbrandt (Helmer Jr.), Lars Mikkelsen (Pontopidan), Nikolaj Lie Kaas (Filip Naver), Tuva Novotny (Anna), Nicolas Bro (Balder)  
 P: Louise Vesth, Zentropa Entertainments  
 WS: TrustNordisk  
 V: Koch Media

Mi 2.11.  
 22:15h  
 CS4

So 6.11.  
 19:00h  
 KOKI

Deutsche Premiere



## SVÖRTU SANDAR

### BLACK SANDS

Am berühmten schwarzen Sandstrand von Reynisfjara im Süden Islands wird eine Touristin tot aufgefunden. Ob es bloß ein Unfall war, ist unklar. Um den Fall zu untersuchen, kommt Kriminalbeamtin Anita aus Reykjavik in ihren abgelegenen Heimatort. Sie begegnet dort ihrer psychisch kranken Mutter und Freund:innen von früher wieder und wird mit schwierigen Kapiteln der eigenen Lebensgeschichte konfrontiert. Nach und nach drängt sich die Frage auf, ob der Mörder nicht vielleicht im nahen Umfeld zu suchen ist. Aldís Amah Hamilton, bekannt aus „The Valhalla Murders“ und „Fangar“, macht hinter der Polizistinnenrolle verschiedene Persönlichkeitsschichten Anitas sichtbar. Sie verkörpert die Figur wohl auch deswegen so überzeugend, weil sie am Drehbuch mitschrieb. Auch die Story wirkt sehr lebensnah. Sie beruht in Teilen auf einer wahren Begebenheit und das Filmteam ließ sich von einem isländischen Ex-Kommissar in die Feinheiten der Polizeiarbeit einweihen.



**Baldvin Z** realisierte die Spielfilme „Life in a Fishbowl“ (2014) und „Let Me Fall“ (2018) sowie die Serie „Case“ (2016). 2021 zeigten die NFL seine Serie „The Journey“.

**Aldís Amah Hamilton** ist Schauspielerin und war schon während ihres Studiums in Serien und auf der Bühne zu sehen.

**Andri Óttarsson** ist Spezialist für Blutspuren bei der isländischen Polizei und berät seit zwölf Jahren Film- und Fernsehproduktionen.



*Baldvin Z* previously worked on „Life In a Fishbowl“ and „Let Me Fall“, and TV series such as „Case“. The 2021 NFL screened the series „The Journey“, on which he was also a director.

*Aldís Amah Hamilton* is an actor who appeared on stage and TV even during her studies.

*Andri Óttarsson* is a blood spatter specialist with the Icelandic police and has served as a consultant for TV and film for 12 years.



*A tourist is found dead on the iconic black sand beach at Reynisfjara in southern Iceland. But it might not be an accident. In this emotional crime drama, police detective Anita leaves Reykjavik to return to her remote hometown and investigate the murder. Reuniting with her unstable mother and old friends, she confronts her own complicated history and begins to wonder if the killer could be close to home. Lead actor Aldís Amah Hamilton, whose credits include „The Valhalla Murders“ and „Prisoners“, brings many layers to Anita beyond her police work. As one of the co-writers of the series, she was also able to exert an influence on the character. The production consulted with a veteran Icelandic police officer on the show's procedural details in this story partially inspired by true events.*

Island 2021, 2 x 50 Min., isl. OF, engl. UT

**C:** Baldvin Z, Andri Óttarsson, Aldís Amah Hamilton

**R:** Baldvin Z

**B:** Aldís Amah Hamilton, Ragnar Jónsson, Baldvin Z

**K:** Jóhann Máni Jóhannsson

**D:** Aldís Amah Hamilton (Anita), Þór Tulinius (Ragnar), Kolbeinn Arnbjörnsson (Salomon), Steinunn Ólína Þorsteinsdóttir (Elin), Ævar Þór Benediktsson (Gústi), Lára Jóhanna Jónsdóttir (Fríða)

**P:** Arnbjörg Hafliðadóttir, Andri Ómarsson, Hörður Rúnarsson, Glassriver

**WS:** All3Media International

Mi 2.11.

19:00h  
CS5

So 6.11.

16:45h  
CS2



## TRANSPORT

In einem finnischen Kindergarten spuckt ein Baby sein Essen aus – in dem sich ein Mikrochip befindet. Damit beginnt eine Story voller überraschender Wendungen, die quer durch Europa den verschlungenen Wegen des illegalen Pferdehandels folgt. Geschickt werden die Geschichten der verschiedenen Akteure – Tierarzt, Bankerin, Journalistin – miteinander verwoben und wir sehen, wie ihre kriminellen Machenschaften Spuren in der Gesellschaft hinterlassen. Die Krimiserie mit starken Protagonist:innen verhandelt aktuelle Themen wie Tierwohl, internationalen Lebensmittelhandel und Geldwäsche. Wem von den Beteiligten wird es gelingen, auch unter Druck integer zu bleiben? „Transport“ wurde für den renommierten Prix Europa und den Nordisk Film & TV Fond Prize nominiert. Drehbuchautorin und Regisseurin Auli Mantila ist mit der Welt des Pferdehandels bestens vertraut: Sie ist im Nebenberuf geprüfte Hufbeschlagschmiedin.



**Auli Mantila**, geb. 1964, ist Drehbuchautorin und Regisseurin. Ihre Langspielfilme „Die Nacht des Schmetterlings“ (1997), „Geografie der Angst“ (2000) und „Mein Freund Henry“ (2004) zeigte sie bei den Nordischen Filmtagen. Fürs Fernsehen realisierte sie u. a. die Serie „Silver Stars“ (2007).

*Auli Mantila, born 1964, is a writer and director. Her narrative features “The Collector” (1997), “The Geography of Fear” (2000), and “My Friend Henry” (2004) all screened at the Nordische Filmstage. Her past TV series include “Silver Stars”.*

*At a Finnish daycare centre, a baby spits out something that was in his food – it turns out to be a microchip. That’s just the beginning of a story that takes viewers across Europe. Full of twists and turns, it is an investigation into the illegal trade in horses. Through interconnected stories of ordinary people – a veterinarian, a bank manager, a journalist – we see how that illicit activity can reverberate through society. This character-driven crime drama explores very topical issues such as animal welfare, the international food trade, and money laundering. Which of these ordinary people will re-connect with their integrity while under pressure? “Transport” has been nominated for the prestigious Prix Europa and Nordisk Film & TV Fond Prize. The show’s creator, Auli Mantila, is also a part-time farrier, intimately familiar with the world of horse trading.*

Finland, BE 2022, 2 x 50 Min., finn., engl., fläm. OF, engl. UT

C: Auli Mantila  
 R: Auli Mantila  
 B: Auli Mantila  
 K: J-P Passi  
 D: Emmi Parviainen (Johanna), Pirkko Hämäläinen (Marianne), Maria Heiskanen (Inkeri Aho), Antti Virnavirta (Kari Hammarén), Ulla Raitio (Sini Korvola), Arttu Kapulainen (Sami Korvola), Kaija Pakarinen (Anita Korvola), Pertti Sveholm (Juhani Mäkelä)  
 P: Miia Haavisto, Tia Talli, Tekele Productions  
 WS: REinvent Studios

Sa 5.11.  
 10:30h  
 FH1

So 6.11.  
 13:45h  
 CS2



## ZONE B

Temporeiche Kurzepisoden-Serie aus Finnland über eine Gruppe von Teenagern, die in einem Multikulti-Stadtteil im Osten Helsinkis leben und deren Freundschaft auf die Probe gestellt wird, als zwei von ihnen an einem Musikwettbewerb teilnehmen. Omar und Dion wollen bei einem Open-Mic-Contest als Rap-Duo auftreten – aber werden sie die stressigen Aufgaben meistern, die das mit sich bringt? Schaffen sie es, sich einen coolen Bandnamen auszudenken, ohne Budget ein Musikvideo zu drehen und die Wogen in ihrer Clique zu glätten? „Zone B“ entstand in Zusammenarbeit mit Omar Abdi, der in der Jugendarbeit aktiv ist und als Schauspieler bekannt wurde – unter anderem als Hauptdarsteller in „The Gravedigger’s Wife“, der bei den Nordischen Filmtagen 2021 gleich zwei Preise gewann. Die Story der Serie entwickelte sich aus mehreren Workshops, in denen Jugendliche aus ihrem Leben erzählten. Unterlegt mit einem coolen Hip-Hop-Soundtrack, zeigen die acht action- und musikgeladenen Episoden die geballte Vitalität junger Menschen im Hier und Jetzt.



**Juho Kuosmanen** („Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki“, „Abteil Nr. 6“), **Khadar Ayderus Ahmed** („The Gravedigger’s Wife“, NFL 2021) und Nachwuchsfilmemacherin **Siiri Halko** (Kurzfilm „Nesting“) schrieben und realisierten die Serie gemeinsam.



„Zone B“’s three writer-directors are **Juho Kuosmanen** („The Happiest Day in the Life of Olli Mäki“, „Compartment No. 6“), **Khadar Ayderus Ahmed** („The Gravedigger’s Wife“, NFL 2021) and rising talent **Siiri Halko**, who directed the short film „Nesting“ and graduated from the ELO Film School in Helsinki.



*This fresh and funky Finnish short-form series follows a group of teenage friends in multi-cultural East Helsinki whose loyalties are tested when they take part in a music competition. Omar and Dion enter an open mic competition as a rap duo, but will they be able to handle the stress of choosing a band name, shooting a music video with no budget, and tensions within their circle of friends? „Zone B“ was created in collaboration with youth instructor and actor Omar Abdi, who starred in the 2021 NFL award-winner „The Gravedigger’s Wife“. The creators used several youth workshops to develop the authentic stories and dialogue. The eight episodes, set to a cool hip-hop soundtrack, take us through an action-packed week full of music, friendship, and laughs, capturing the exuberance of today’s youth.*

Finnland 2022, 8 x 10 Min., finn. OF, engl. UT

**C:** Siiri Halko, Khadar Ayderus Ahmed, Juho Kuosmanen  
**R:** Siiri Halko, Khadar Ayderus Ahmed, Juho Kuosmanen  
**K:** Max Smeds  
**D:** Michael Miguel Nguema (Dion), Amira Rchidi (Tiana), Salah Isse Mohamed (Dono Montana), Makay Mohamed (Aida), Said Aushev (Omar), Mohamed El-Waber (Malik)  
**P:** Jussi Rantamäki, Emilia Haukka, Aamu Film Company

Fr 4.11.  
10:15h  
CS4

Sa 5.11.  
22:45h  
CS2

Internationale Premiere



# KINDER- UND JUGENDFILME

## CHILDREN'S AND YOUTH FILMS

### FAMILIE KANN MAN SICH NICHT AUSSUCHEN, FREUND:INNEN SCHON

Wir werden in eine Gruppe von Menschen hineingeboren, die wir uns nicht aussuchen können. Sie sind unsere Eltern, Verwandten oder Geschwister. Herauszufinden, wie man die Beziehungen zu denen, die sich Familie nennen, gestalten möchte, ist Teil des Großwerdens. Und dazu gehören auch die von den Erwachsenen gefürchteten Trotzphasen und pubertären Rebellionen. In solchen Zeiten kann ein:e Freund:in, der/die auf unserer Seite steht, eine echte Unterstützung sein. Ein Mensch, den wir selbst ausgewählt haben und der da ist, wenn man ein offenes Ohr, eine Schulter zum Heulen oder einen Arschtritt braucht. Doch was ist mit falschen Freund:innen, die ihre eigenen Absichten haben? Und was, wenn es einfach niemanden zu geben scheint, der einen versteht? Die Filme des diesjährigen Kinder- und Jugendprogramms haben etwas gemeinsam: Sie handeln von der scheinbaren Unausweichlichkeit von Familie und der Wahlfreiheit bei Freundschaften. Wie Beziehungen unser Leben und Handeln prägen, zeigen zehn Langfilme und vier Programme aus kurzen und mittellangen Filmen sowie, erstmalig in dieser Sektion, eine Serie. Die Geschichten könnten dabei nicht vielfältiger sein – sowohl in der Schilderung ihrer Protagonist:innen als auch in ihrer filmischen Form: ob kurz oder lang, vom Spielfilm über Animation bis zur Dokumentation und vielen Mischformen dazwischen.

Ich wünsche viel Vergnügen und angenehm nachdenkliche Momente.

Hanna Reifgerst

### YOU CAN'T CHOOSE YOUR FAMILY, BUT YOU CAN CHOOSE YOUR FRIENDS

*We are born into a group of people, whom we didn't get to pick and choose. Our parents, relatives, or siblings. Figuring out your relationships with the people who call themselves family is part of growing up. And that includes the defiant phases and pubertal rebellion that grown-ups so fear. In times like that, a friend on our side can provide genuine support. A person of our own choosing, who is there when we need a sympathetic ear, a shoulder to cry on, or a good kick in the butt. But what about bogus friends, people with their own agenda? And what about when there seems to be nobody around who understands you?*

*The films in this year's Children's and Youth section have something in common – they all deal with seemingly inescapable family and the freedom of choice we have with friends. How relationships shape our lives and actions is at the fore in ten feature-length films, four compilation programs of shorter films and, for the first time in this section, a TV series. The stories couldn't be more varied – both in the way they depict their protagonists and in their filmic structure – whether short or long, from live-action narrative to animation to documentary, and the many possible hybrid forms.*

*I wish you all lots of fun and pleasantly contemplative moments.*

Hanna Reifgerst





## FALDET

### THE FALL

Estrid wächst behütet auf. Sie geht zur Schule, hat Freund:innen und trainiert Eiskunstlauf. Mit elf Jahren hat sie einen Unfall: In einer Nacht schlafwandelt sie das erste und einzige Mal in ihrem Leben und stürzt aus dem Fenster – aus dem fünften Stock. Wie durch ein Wunder überlebt Estrid, aber lange Jahre mit Arztbesuchen, Reha-Sport und Psychotherapie liegen vor ihr. Durch die körperlichen Einschränkungen ist Estrid mehr denn je auf die Hilfe ihrer Familie angewiesen. Ihr Geist jedoch ist ungebrochen. Ohne Kompromisse will sie ihre Jugend leben, lieben und die Welt sehen. Eiskunstlaufen und brav sein war gestern. Auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis von sich und ihrem nicht gehorchenden Körper entdeckt Estrid den Tanz als Ausdrucksform, um sich ihrem Trauma zu nähern. Über sechs Jahre begleitete Regisseur Andreas Koefoed Estrid und ihre Familie durch den Prozess der Heilung. In seinem Dokumentarfilm zeichnet er das vielschichtige Porträt eines heranwachsenden Menschen, der sein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben bedingungslos einfordert.



**Andreas Koefoed**, geb. 1979 in Kopenhagen, studierte Dokumentarfilmregie an Den Danske Filmskole und Soziologie an der Universität Kopenhagen. Seit 2001 realisiert er Dokumentarfilme, die auf internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Auf den NFL zeigte er 2015 „The Ghost of Piramida“ und zuletzt 2016 „In der Welt zu Hause“. Er ist Koregisseur von „Music for Black Pigeons“, dem diesjährigen NFL-Eröffnungsfilm.

*Andreas Koefoed, born 1979 in Copenhagen, studied documentary film at the National Film School of Denmark and sociology at the University of Copenhagen. Since 2001, he has been producing award-winning documentaries that have screened at festivals around the world. At the NFL, he showed "The Ghost of Piramida" in 2015 and "At Home in the World" in 2016. He is co-director of "Music for Black Pigeons", this year's NFL opening film.*

*Estrid lives a sheltered life. She goes to school, has friends, and trains as a figure skater. At the age of eleven, she has an accident. One night, while sleepwalking for the first and only time in her life, she falls out of the window – from the fifth floor. Miraculously, Estrid survives – but many years of doctor visits, physical rehabilitation, and psychotherapy lie ahead of her. Due to her physical limitations, Estrid is more dependent than ever on the help of her family. Estrid's spirit, however, is unbroken. She wants to live her youth, love, and see the world uncompromisingly. Figure skating and being well-behaved was yesterday. On the way to a new self-image of herself and her disobedient body, Estrid discovers dance as a form of expression to deal with her trauma. For more than six years, director Andreas Koefoed follows Estrid and her family through the process of healing. In his documentary he paints a multi-layered portrait of an adolescent who unconditionally demands her right to a self-determined life.*

Dänemark 2022, 75 Min., dän. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0, empf. ab 12 J.

R: Andreas Koefoed  
K: Adam Jandrup  
P: Sara Stockmann, Sonntag Pictures  
F: Danish Film Institute

Mi 2.11.  
16:15h  
CS1

Sa 5.11.  
13:15h  
CS1

Internationale Premiere



## HÄR LIGGER JAG OCH BLÖDER

COMEDY QUEEN

Schnell auf den Boden legen und ohne zu blinzeln an die Decke schauen: Das ist Sashas Trick, um nicht weinen zu müssen. Auch wenn sie allen Grund dazu hätte. Aber sie hat sich vorgenommen, stark zu sein. Schließlich weint ihr Vater seit dem Tod ihrer Mutter schon genug. Mit einer Stand-up-Comedy-Performance in der Bar ihres Onkels hofft sie, ihn aufmuntern zu können. Der Weg dahin ist holprig. In ihrer Wut auf die Mutter stellt Sasha einen eisernen Grundsatz auf: Niemals so zu werden wie sie! Dazu verfasst sie eine radikale Überlebensliste: Die Haare abschneiden! Keine Bücher mehr lesen! Sich niemals um ein lebendiges Wesen kümmern! Und eben: eine Comedy Queen werden! Auf ihrem Weg wird Sasha von Erinnerungen eingeholt und es kommen ihr mehrfach Zweifel. Wie soll sie andere zum Lachen bringen, wenn es ihr selbst schwerfällt? Mit Ernsthaftigkeit wie Leichtigkeit begleitet Regisseurin Sanna Lenken die 13-jährige Sasha, die nach einem Schicksalsschlag lernt, ihre Traurigkeit zuzulassen und mit der Trauer umzugehen.



**Sanna Lenken**, geb. 1978 in Göteborg, studierte am Dramatiska Institutet in Stockholm sowie am European Film College in Dänemark. 2015 gab sie mit „Min lilla syster“ ihr Spielfilmdebüt, das mehrfach preisgekrönt wurde, u. a. auf der Berlinale und auf dem Göteborg Film Festival. Wie „Här ligger jag och blöder“ gewann der Film den Gläsernen Bären der Berlinale Kinderjury. Ihre jüngsten Arbeiten sind die Serien „Thin Blue Line“ und „Thunder in My Heart“.

*Sanna Lenken, born 1978 in Gothenburg, studied at the Stockholm University of the Arts and the European Film College in Denmark. Her debut feature "My Skinny Sister" won several awards in 2015, including at the Berlin and Gothenburg film festivals. Like "Comedy Queen", the film won the Berlinale Children's Jury's Crystal Bear. Her most recent works include the TV series "Thin Blue Line" and "Thunder in my Heart".*

*Throw yourself onto the floor and stare at the ceiling without blinking. That's Sasha's trick for holding back tears. Although she has every reason to cry. But she is determined to be strong. After all, her father cries more than enough for both of them since her mother died. Sasha plans to cheer him up with a stand-up act at her uncle's bar. Her path to this goal is strewn with hurdles. In her anger at her mother, Sasha promises herself that she will never become like her. To this end, she writes a hardcore survival list: Cut hair! Don't read any more books! Never take care of a living creature! And most importantly: Become a comedy queen! But along the way, Sasha is overtaken by memories and begins to have doubts. How can she make other people laugh when she has trouble laughing herself? Thoughtfully, and with a light touch, director Sanna Lenken shows how 13-year-old Sasha learns to accept mourning and allow herself to be sad after her mother's suicide.*

Schweden 2022, 94 Min., schw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Sanna Lenken  
 B: Linn Gottfridsson  
 K: Simon Pramsten  
 D: Sigrid Johnson (Sasha), Oscar Töringe (Abbe), Ellen Taure (Märta), Iggy Malmborg (Ossie), Adam Daho (John), Anna Bjelkerud (Großmutter), Frida Beckman (Mamma Sabine)  
 P: Rebecka Lafrenz, Anna Anthony, FLX  
 WS: REinvent Studios  
 F: Swedish Film Institute

Do 3.11.

16:15h  
CS1

Sa 5.11.

13:45h  
CS2



## KILJUSET!

### THE HULLABALOS!

Illegale Verkaufstätigkeit, Zelten im Park, Störung des Stadtverkehrs, Diebstahl eines Einsatzfahrzeugs, Auslösen eines unzulässigen Generalalarms und Identitätsbetrug – alles das wird Mama und Papa Hullabaloo vorgeworfen. Dabei hatten die doch eigentlich nur den Geburtstag ihrer Söhne vergessen! Als Mökö und Luru kurzerhand beschließen, einfach selbst einen Geburtstagskuchen zu backen, während ihre Eltern noch tief und fest schlafen, reißt sich ein Malheur an das nächste. Plötzlich quillt Rauch aus dem Ofen und im Wohnzimmer sitzen 50 Katzen ... Wenig später liegt die Rechnung für den sage und schreibe 671. Feuerwehreinsatz bei Familie Hullabaloo auf dem Tisch. Wie sollen sie jetzt nur den Ausflug in den Freizeitpark bezahlen, den sich Luru zum Geburtstag gewünscht hat? Ein neuer Plan muss her. Es beginnt eine irrwitzige Fahrt durch halb Helsinki, bei der so einiges aus dem Ruder läuft. Im Gewirr aus Hundeleinen entführt die Präsidentin doch tatsächlich den Hund der Hullabalos!



**Reetta Huhtanen** studierte Dokumentarfilm an der Aalto-Universität und daneben Soziologie und Philosophie an der Universität Helsinki. Ihre Filme „Kuppikunta“ (2009) und „Taloussustajat“ (2015) wurden auf vielen internationalen Festivals gezeigt. Ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm, die finnisch-belgisch-deutsche Koproduktion „Gods of Molenbeek“, wurde 2020 mit dem Jussi-Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

*Reetta Huhtanen studied documentary filmmaking at Aalto University and sociology and philosophy at the University of Helsinki. Her films "The Coffee Break" (2009) and "Taloussustajat" (2015) screened at many international film festivals. Her documentary feature debut, a Finnish-Belgian-German co-production called "Gods of Molenbeek" won the Jussi Award for best documentary of 2020.*

*Illicit trade, camping in a public park, interfering with traffic, theft of a rescue vehicle, unnecessarily provoking a general alert, and identity theft – this is the list of charges against Mama and Papa Hullabaloo. When actually, the only thing they were guilty of was forgetting their twin sons' birthday! When Mökö and Luru go ahead and bake their own birthday cake while their parents are still fast asleep, one mishap begets another. Suddenly, smoke is pouring from the oven and there are fifty cats in the living room. Shortly thereafter, a bill for no less than 671 fire brigade runs is delivered. How can they pay for the theme park trip Luru wanted for his birthday now? They need a new plan. A madcap ride through Helsinki ensues, where almost nothing goes as planned. And in a tangle of leashes, the president of Finland even abducts the Hullabalos' dog!*

Finnland 2022, 82 Min., finn. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0, empf. ab 6 J.

R: Reetta Huhtanen  
 B: Jenny Dahlström, John Lundsten  
 K: HP Vitikainen  
 D: Hugo Koivulehto (Mökö), Nino Kröger (Luru), Mimosa Willamo (Mutter), Ylermi Rajamaa (Vater), Tommi Korpela (Korhonen), Kati Outinen (Schultz), Elena Leevä (Rimminen), Amira Khalifa (Präsidentin), Lauri Tilkanen (Piippo)  
 P: John Lundsten, Melli Maikkula, TACK Films  
 WS: Dutch Features F: The Finnish Film Foundation

Fr 4.11.  
 10:15h  
 CS1

So 6.11.  
 13:15h  
 CS1

Internationale Premiere



## LILL-ZLATAN OCH MORBROR RARING

*MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING*

Ella und Tommy streiten sich nie. Sie schauen sich gerne Kunst an. Sie lieben Schwimmen, Kaffee und Monster. Und sie sind sich in allem einig (außer, wenn es um Fußball geht). Mit anderen Worten, Onkel Tommy ist Ellas bester Freund. Aber dann hat er plötzlich nur noch Augen für Steve aus Holland, der auf einmal vor der Tür steht. Zusammen mit Otto, der neu an der Schule ist, schmiedet Ella einen Plan, um Steve wieder loszuwerden – und zwar möglichst schnell. Doch weder Salz im Kaffee noch Ottos Ratten können ihn vertreiben. Und auch Tommy lässt sich weder vom Gestank von Omas verhassten Pfannkuchen noch von Steves scheußlicher neuer Frisur oder dessen miesen Gesangskünsten abschrecken. Nicht einmal die Furzmaschine und Blumen eines heimlichen Verehrers helfen! Als wäre nicht schon genug schiefgelaufen, kommt es auch noch zum Streit zwischen Ella, Tommy und Otto. Als Steve unerwartet abreist, ist das plötzlich gar kein Grund zur Freude mehr. Ella versucht, zu retten, was noch zu retten ist – und landet am Ende sogar einen doppelten Volltreffer!



**Christian Lo**, geb. 1977 in Lillehammer, Norwegen, studierte Filmregie an der University for the Creative Arts in Farnham, GB. Sein Langfilmdebüt „Bestevenner“ (2010) und „Los Bando“ (2018) feierten Premiere bei der Berlinale. In seinen Kinder- und Familienfilmen will Lo Geschichten erzählen, die unterhaltsam und herausfordernd zugleich sind. Seinen Figuren nähert er sich stets auf Augenhöhe und mit großer Empathie.

*Christian Lo, born 1977 in Lillehammer, Norway, studied directing at the University for the Creative Arts in Farnham, UK. His debut feature "Rafiki/Bestevenner" (2010) and his film "Los Bando" (2018) premiered at the Berlin International Film Festival. In his children's and family films, Lo aims to tell stories that are both fun and challenging, always meeting his characters eye-to-eye and with great compassion.*

*Ella and Tommy never fight. They like to look at art. They love swimming, coffee, and monsters. And they always agree (as long as they avoid the subject of football). In other words, Uncle Tommy is Ella's best friend. But suddenly, he only has eyes for Steve from Holland, who has appeared out of nowhere. Together with Otto, the new kid at school, Ella plots to get rid of Steve – as quickly as possible. But neither salt in his coffee nor Otto's rats drive him away. And Tommy is impervious to the awful smell of Gran's dreaded pancakes, and to Steve's horrific new haircut and intolerable singing voice. Not even the fart machine or the flowers from a secret admirer do the trick. And as though not enough has gone wrong, Ella, Tommy, and Otto fight. So when Steve unexpectedly leaves, there's no longer any reason to celebrate. Ella tries to salvage what she can – and even scores a double bull's eye in the end!*

Schweden, NO 2022, 81 Min., schw., engl. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0, empf. ab 6 J.

R: Christian Lo  
 B: Ella Lemhagen, Janne Vierth, Sara Sjöo  
 K: Simon Olsson  
 D: Agnes Colliander (Ella), Simon J. Berger (Tommy), Tibor Lukács (Steve), Danyar Zeydanlioglu (Otto), William Spetz (Majsan), Inger Nilsson (Großmutter)  
 P: Petter Lindblad, Sara Sjöo, Snowcloud Films

Do 3.11.  
 10:15h  
 CS1

Sa 5.11.  
 16:15h  
 CS1



## MĀSAS

### SISTERS

Das Bild, das die 13-jährige Anastasia von ihrer leiblichen Mutter hat, ist so sehnsuchtsvoll wie unbestimmt. Sie und ihre 9-jährige Schwester Diana leben in einem lettischen Kinderheim. Die Behörden haben ihrer Mutter das Sorgerecht für die vernachlässigten Kinder entzogen. Nun möchte eine christliche amerikanische Familie die beiden adoptieren. Für Diana klingt das wie ein Wunschtraum, der in Erfüllung geht, doch Anastasia will davon nichts wissen. Sie träumt davon, ihre Mutter zu finden, die sie kaum kennt, aber vermisst. Mit ihr möchte sie endlich das Familienleben führen, das sie sich immer gewünscht hat. Der Zufall will, dass sie gerade jetzt die Spur der Mutter, die ein unstetes Leben führt, wieder aufnehmen kann. Zwischen staatlicher Fürsorge, wohlätigen Absichten und einer Verwandtschaft, die noch keine Geborgenheit garantiert, muss Anastasia sich selbst finden, um wissen zu können, wo sie zu Hause sein kann.



**Linda Olte**, geb. 1978 im heutigen Lettland, arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Editorin. Für ihre Arbeit als Editorin des Dokumentarfilms „Mans tēvs bankieris“ wurde sie mit dem Lettischen Filmpreis für die beste Montage ausgezeichnet. Nachdem sie viele Jahre für das lettische Fernsehen Kurzfilme, Serien und TV-Programme realisiert hat, legt Olte mit „Māsas“ ihr Langfilmdebüt als Regisseurin vor.

*Linda Olte was born in 1978 in today's Latvia. She works as a director, screenwriter, and editor. She won the Latvian film prize as best editor for her work on the documentary "My Father the Banker". After years of making shorts and TV programmes for Latvian television, "Sisters" is her feature directing debut.*

*Thirteen-year-old Anastasia's image of her biological mother is as filled with longing as it is vague. She and her nine-year-old sister Diana live in a Latvian children's home. The authorities have revoked their mother's custody for neglecting her children. Now, a Christian American family wants to adopt both girls. For Diana, it sounds like a dream come true, but Anastasia is not the least bit interested. She dreams of finding her mother, whom she barely knows but nevertheless misses, and together becoming the family she's always longed for. As chance would have it, she picks up the trail of her mother, who lives an erratic, unsteady life. Between institutional care, well-meaning intentions, and relatives who are no guarantee of security, Anastasia must find herself in order to find out where she can feel at home.*

Lettland, IT 2022, 104 Min., let., engl. OF, engl. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Linda Olte  
 B: Linda Olte  
 K: Aleksandrs Grebņevs  
 D: Emma Skirmante (Anastasija), Gerda Aljēna (Diana), Katrīna Krēsliņa (Julija), Iveta Pole (Alla), Elita Kļaviņa (Schuldirektorin)  
 P: Matiss Kaza, Trickster Pictures, Albolina Film, Fenixfilm, Deep Sea  
 WS: True Colours Glorious Films

Fr 4.11.  
 13:45h  
 CS2

So 6.11.  
 10:45h  
 CS2

Deutsche Premiere



## RAINBOW

Zum 18. Geburtstag bekommt Molly von ihrem besten Freund Tobias ein ganz besonderes Geschenk: das Versprechen, gemeinsam Mollys leiblichen Vater zu finden. Etwas wackelig dokumentiert Tobias mit einer handgehaltenen Kamera Mollys Suche nach ihren Wurzeln. Als Erstes machen sich die beiden auf den Weg zur Kinderwunschklinik, in der Molly laut ihrer Mutter Nina gezeugt wurde. Dort stellt sich heraus: Diese Geschichte ist eine Lüge. Beim Durchstöbern eines Fotoalbums findet sich dann ein vielversprechender Hinweis: „Daniel und ich im dritten Monat. Der Mann, dem ich alles zu verdanken habe“, steht auf der Rückseite eines Bildes, auf dem ihre Mutter mit einem ehemaligen Kommilitonen zu sehen ist. Doch bald darauf erfährt Molly von Sonja, Ninas neuer Partnerin und ihrer Stiefmutter, dass noch vier weitere Männer als Vater infrage kommen. Auf der Suche nach benutzten Zahnbürsten, Wattestäbchen und einzelnen Haaren wird Molly mit Überlegungen konfrontiert, was hätte sein können – und ob das am Ende vielleicht gar nicht so wichtig ist.



**Johannes Pico**, geb. 1983, ist Regisseur, Drehbuchautor und Fernsehredakteur. Er lernte sein Handwerk bei der dänischen Produktionsfirma Zentropa und arbeitet seit 15 Jahren in der fiktionalen Fernsehproduktion. Zu seinen jüngeren Regiearbeiten gehören „Grænseland“ (2019), „The Smallest Kingdom in the World“ und mehrere Folgen der Serie „Motor Mille“ (2015–2017).

*Johannes Pico, born in 1983, is a director, screenwriter, and commissioning editor for TV. Pico learned the trade at the Danish production company Zentropa and has more than 15 years of experience in narrative television production. His most recent works as director include the series “Grænseland” (2019), “The Smallest Kingdom in the World”, and several episodes of the series “Motor Mille” (2015–2017).*

*For her eighteenth birthday, Molly's best friend Tobias gives her a very special present – the promise that together they will find Molly's biological father. With a somewhat wobbly handheld camera, Tobias documents Molly's search for her roots. Their first stop is the fertility clinic where Molly's mother, Nina, told her that she was conceived. But that turns out to have been a lie. Then they find a promising lead in an old photo album. On the back of a picture of her mother and a fellow student are the words, “Daniel and I in the third month. The man I have to thank for everything”. Except Sonja, Nina's new partner and Molly's stepmother, says there are four other possible paternity candidates. While she searches for used toothbrushes, cotton swabs, and single hairs, Molly is confronted by thoughts of what might have been ... and whether or not that's important in the end.*

Dänemark 2021, 100 Min., dän. OF, engl. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

- R: Johannes Pico Haynes  
 B: Tomas Lagermand Lundme, Johannes Pico  
 K: Lukas Daugbjerg  
 D: Fanny Leander Bornedal (Molly), Nikolaj Groth (Tobias), Susanne Storm (Nina), Ditte Maira Le-Fevre (Sonja), Caspar Philipsson (Daniel), Claus Riis Østergaard (Sebastian), Thure Lindhardt (Janus), Peter Plaugborg (Benjamin), Jakob Fauerby (Carsten)  
 P: Jenny Mattesen, Made By Us

Fr 4.11.  
16:45h  
CS2

Sa 5.11.  
19:15h  
CS1

Deutsche Premiere



## ROBOTBROR

MY ROBOT BROTHER

Skydiving im Wohnzimmer, ein selbst gecodetes Abendessen und sprechende Häuser, die auf einen zu niedrigen Blutzuckerspiegel hinweisen: Willkommen in einer nicht allzu fernen Zukunft, in der Alberte mit ihren Eltern und Robbi, einem G13-Roboter in Teddygestalt, lebt. Robbi gehört schon viele Jahre zur Familie und hat Alberte als Kind oft Gutenachtgeschichten vorgelesen. Leider möchte er das immer noch machen und bringt sie damit in Verlegenheit. Außerdem ist Robbis Autokorrektur kaputt und sein situationsbezogenes Bewusstsein funktioniert nur noch verzögert. So liebenswert er auch sein mag: Für Alberte ist Robbi in jeglicher Hinsicht peinlich. Deshalb wünscht sie sich einen neuen Roboter. An ihrem 12. Geburtstag traut Alberte kaum ihren Augen: Sie bekommt von ihren Eltern tatsächlich einen G20 geschenkt – obwohl der noch gar nicht auf dem Markt ist! Am nächsten Tag ist Konrad in der Schule Gesprächsthema Nummer eins und Alberte gehört endlich dazu. Aber dann macht sie eine Entdeckung, die alles auf den Kopf stellt.



**Frederik Nørgaard**, geb. 1976, ist Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. 2001 gründete er die Theatergruppe Von Baden. 2012 absolvierte er die Scriptwriting Masterclass an Den Danske Filmskole. Bei den NFL war er 2016 mit seinem Spielfilmdebüt, „Villads aus Valby“, und 2017 mit der Kinderbuchverfilmung „Kidnapping“ vertreten, mit der er den Preis der Kinderjury gewann. Zuletzt war er 2018 mit „Team Albert“ zu Gast.

*Frederik Nørgaard, born in 1976, is a director, screenwriter, and actor. He founded the theatre company Von Baden in 2001, and graduated from the National Film School of Denmark's scriptwriting masterclass in 2012. His featurefilm debut, "Going to School", screened at the 2016 NFL, and his children's film "Kidbusters", which won the Finnlines Children's Jury Award, in 2017. In 2018, his film "Team Albert" screened in Lübeck.*

*Skydiving in the living room, a self-coded dinner, and talking houses that let you know when your blood-sugar level is too low. Welcome to a not-too-distant future, where Alberte lives with her parents and Robbi, a G13 robot shaped somewhat like a teddy bear. Robbi has been part of the family for years, and often read bedtime stories to Alberte when she was a child. Alas, he still wants to do that, which leads to some embarrassment. In addition, Robbi's auto-correct is broken and his situational awareness no longer works in real time. Alberte finds Robbi, as endearing as he may be, mortifying in every way, which is why she wants a new robot. On her 12th birthday, Alberte can hardly believe her eyes. Her parents actually give her a G20 – a model that is not even on the market yet! The next day, Konrad is the number one topic of conversation at school, and Alberte is finally part of the in-crowd. But then she makes a discovery that turns everything upside down.*

Dänemark 2022, 84 Min., dän. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Frederik Nørgaard  
 B: Frederik Nørgaard  
 K: Martin Top Jacobsen  
 D: Selma Iljazovski (Alberte), Philip Elbech Andresen (Konrad), Lars Brygmann (Robbis Stimme), Kristian Holm Joensen (Robbi), Lise Baastrup (Tine), Kristian Ibler (Torben)  
 P: Jasmine Hermann Naghizadeh, Nimbus Film  
 WS: Sola Media  
 F: Danish Film Institute

Do 3.11.  
 13:15h  
 CS1

Sa 5.11.  
 10:45h  
 CS2



## SÅ JÄVLA EASY GOING

SO DAMN EASY GOING

Joanna sieht ein Feuerwerk aus Lichtern und muss einfach zappeln. Sie hat ADHS und meidet den Kontakt mit anderen, wo es geht. Bloß nicht auffallen! Und wenn es ganz schlimm wird: Schwimmen. Das ist das Einzige, was Joanna beruhigt. Mit einem Vater, der nur auf der Couch sitzt und Quizshows guckt, reicht das Geld gerade einmal für die Miete. So kommt es, dass Joanna ihr Rezept nicht einlösen kann und plötzlich ohne ihre Tabletten dasteht. Das erste Mal seit langer Zeit nimmt sie die Welt ungefiltert wahr – und die Welt sie. Um die Ächtung als Freak abzuwenden, verstrickt sich Joanna in Schwindeleien und schmiedet immer wildere Pläne. Aber das Geld rinnt ihr durch die Finger, sobald sie es aufgetrieben hat. In diesem Chaos trifft Joanna auf die charismatische, lässige Audrey, die im Kino an der Kasse arbeitet. Aus einer Idee für einen Nebenjob wird plötzlich eine ganz andere Sache, die nicht nur Joannas Kopf Funken sprühen lässt. Wird es ihr gelingen, die Medikamente zu bekommen, bevor Audrey herausfindet, wie verrückt sie wirklich ist?



**Christoffer Sandler** arbeitet seit über zehn Jahren für Film und Fernsehen. Für den schwedischen TV-Sender SVT schrieb und drehte er die erfolgreiche Comedy-Serie „Sjukt oklar“ (2018). „Så jävla easy going“ ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

*Christoffer Sandler has been working in film and television for more than ten years. For the Swedish TV broadcaster SVT, he wrote and shot the successful comedy series "Ellen and Vera" (2018). "So Damn Easy Going" is his first feature-length film.*

*Joanna sees lightshows all around her and cannot stop fidgeting. She has ADHD – which is why she avoids contact with others wherever possible and tries not to stand out. When things get really bad, she goes swimming. It's the only thing that calms her down. Her father is a quiz show-addicted couch potato, and the money is just enough for the rent. As a result, Joanna cannot pay for her prescription and suddenly finds herself without her pills. For the first time in a long time, she suddenly perceives the world as it really is – and the world sees her. So she won't be being labelled a freak, Joanna gets caught up in a web of lies, and her plans become ever wilder. But the money goes through her fingers like water. Amidst this chaos, Joanna meets charismatic, easy-going Audrey, who works the box office at the cinema. The idea of a part-time job suddenly takes on a whole new dimension that ignites sparks in more than just Joanna's head. Will she be able to get the medication before Audrey finds out how crazy she really is?*

Schweden, NO 2022, 91 Min., schw. OF, engl./dt. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Christoffer Sandler  
 B: Christoffer Sandler, Lina Åström, Jessika Jankert, Linda-Maria Birbeck  
 K: Nea Asphäll  
 D: Nikki Hanseblad (Joanna), Melina Paukkonen (Audrey), Shanti Roney (Pappa), Emil Algpeus (Matheus)  
 P: Annika Hellström, Erika Malmgren, Cinenic Film / 2afilm  
 V: Salzgeber

Do 3.11.

19:15h  
CS1

engl. UT

So 6.11.

16:15h  
CS1

dt. UT





## TSUMU – WHERE DO YOU GO WITH YOUR DREAMS?

„Tsumu“ ist ein Wort aus der Sprache der Tunumiit und bedeutet so viel wie: Wohin sollen wir gehen? Lars, Eino und Thomas sind drei Jugendliche in Tasiilaq, einem kleinen Ort an der Ostküste von Grönland, wo die rapiden Umbrüche infolge von Kolonisierung und Modernisierung der Gesellschaft zu schaffen machen. Das offenbaren Alkoholismus, Gewaltvorfälle und eine hohe Suizidrate. Eindringlich und einfühlsam schildert Kiertzner in seinem Dokumentarfilm die Ängste und Hoffnungen der drei, die in einer Theatergruppe Ausdruck für etwas suchen, wofür eine Sprache zu finden nicht einfach ist. Weggehen und seinen eigenen Weg finden oder bleiben, aus Sorge um die anderen? In ihren eigenen Worten, und über weite Strecken auch in Bildern, die die drei selbst gedreht haben, formt sich ein kaleidoskopisches Bild von jungen Menschen, die auf das Anrecht auf Sehnsüchte bestehen und dabei Konventionen von Jugend, Geschlechterentwürfen und vielem mehr hinter sich lassen. Wohin kann man mit seinen Träumen gehen? In Kooperation mit DOXS Ruhr.



Kasper Kiertzner wurde 1988 geboren. Seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm, „Big as a Sun“ (2018), widmete er der dänischen Rockband The Minds of 99. „Tsumu – Where Do You Go With Your Dreams?“ ist sein zweiter Langfilm und wurde bereits bei CPH:DOX in Kopenhagen gezeigt.

*Kasper Kiertzner was born in 1988. His first feature-length documentary „Big as a Sun“ (2018), was a portrait of the Danish rock band The Minds of 99. „Tsumu – Where Do You Go With Your Dreams?“ is his second full-length film and has already screened at the CPH:DOX festival in Copenhagen.*

*„Tsumu“ is a Tunumiit word that means something like “where should we go?” Lars, Eino, and Thomas are teenagers who live in Tasiilaq, a town on the eastern coast of Greenland, where society is reeling from the rapid changes brought by colonisation and modernisation. This expresses itself in alcoholism, violence, and a high suicide rate. In this powerful and empathetic documentary, Kiertzner delves into the fears and dreams of three young men who are using their theatre group to search for a way of expressing something that is difficult to put into words. Should they leave and go their own ways, or stay out of worry for their friends and families? Told in their own words, and often using footage they shot themselves, it is a kaleidoscopic study of young people who insist on their right to yearnings, and to leave behind conventional ideas of youth, gender roles, and more. Where can you go with your dreams? In cooperation with DOXS Ruhr.*

Dänemark, SE 2022, 80 Min., grönl. OF, engl. UT, FSK 12, empf. ab 16 Jahren

R: Kasper Kiertzner  
K: Jonas Möller  
P: Jannik Splidsboel, Holy Ravioli  
F: Danish Film Institute

Mi 2.11.  
19:15h  
CS1

Sa 5.11.  
16:45h  
CS2

Deutsche Premiere



## TYTÖT TYTÖT TYTÖT

**GIRLS GIRLS GIRLS**

Der Freitagabend führt sie zusammen: Die beiden besten Freundinnen Mimmi und Rönkkö, die in einem Smoothie-Shop arbeiten, und Emma, die hyper-ehrzeigige Eiskunstläuferin. Zwischen ihr und der quirligen Mimmi kracht es erst mal ordentlich, dann wird aber doch ein Flirt daraus. Die jungen Frauen sind auf dem Weg, erwachsen zu werden, aber noch nicht dort angekommen. Mimmi lässt ihren Gefühlen freien Lauf, manchmal ist ihre eruptive Wut jedoch auch nur Fassade. Für Rönkkö ist Sex oder zumindest das, was die anderen daran finden, ein Mysterium. Das hält sie allerdings nicht davon ab, es in nicht immer glücklichen Anläufen vielleicht doch herauszufinden. Emmas Lebensinhalt ist der Hochleistungssport. Doch beim Feilen am dreifachen Lutz droht einiges auf der Strecke zu bleiben. Der Film zeigt die drei an einer Reihe aufeinanderfolgender Freitage und zeichnet so ein episodisches Porträt von Emma, Mimmi und Rönkkö auf der Suche nach ihren Wünschen.



**Alli Haapasalo** wurde 1977 in Helsinki geboren. Sie studierte Film an der Aalto-Universität und an der Tisch School of the Arts der New York University. 2016 legte sie mit „Syysprinssi“ ihren Debütfilm vor. „Tytöt tytöt tytöt“ ist ihr dritter Langfilm.

*Alli Haapasalo was born in 1977 in Helsinki. She studied film at Aalto University and at the Tisch School of the Arts at New York University. Her debut film "Love and Fury" premiered in 2016. "Girl Picture" is her third feature film.*

*Friday evenings bring them together – best friends Mimmi and Rönkkö, who work at a smoothie bar, and Emma, a driven figure skater. At first, Emma and bubbly Mimmi butt heads tremendously, but in the end it turns into a flirtatious relationship. The three young women are on their way to becoming adults, but they're not quite there yet. Mimmi lets her feelings out, but sometimes her angry eruptions are just a facade. For Rönkkö, sex or, more precisely, what others get out of it, is a mystery. But that doesn't stop her from trying to figure it out in attempts that don't always end well. Emma's main focus in life is competitive sports. But while she's perfecting her triple Lutz, she's missing out on a lot of other things. The film shows the three young women on a series of consecutive Fridays, creating an episodic portrait of Emma, Mimmi, and Rönkkö's search for their heart's desire.*

**Finland 2022, 100 Min., finn. OF, engl./dt. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.**

**R:** Alli Haapasalo  
**B:** Ilona Ahti, Daniela Hakulinen  
**K:** Jarmo Kiuru  
**D:** Aamu Milonoff (Mimmi), Eleonoora Kauhanen (Rönkkö), Linnea Leino (Emma), Sonya Lindfors (Tarja), Cécile Orblin (Karoliina)  
**P:** Leila Lyytikäinen, Elina Pohjola, Citizen Jane Productions  
**WS:** LevelK  
**V:** Salzgeber

**Do 3.11.**  
**13:45h**  
 CS2

engl. UT

**So 6.11.**  
**19:15h**  
 CS1

dt. UT

# KURZFILM-PROGRAMM KINDER

## SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab  
6 Jahren

# 1

### WIE ZUGVÖGEL

Einen schönen Platz an der Sonne, wollen wir das nicht alle? Oder lieber doch eine kuschelige Höhle? Vier Geschichten über Plätze, an denen wir uns sicher und geborgen fühlen. Oder die Suche danach.

### FINDING HOME

*A lovely spot in the sun is something we all want, right? Or maybe you prefer a cosy cave? Four stories about the places where we feel safe and snug ... or the search for one.*

### PROGRAMM

- **FLYTTFÅGLAR**  
*BIRDS OF PASSAGE*
- **NAERIS**  
*THE TURNIP*
- **SKOLEN VED HAVET**  
*THE SCHOOL BY THE SEA*
- **ICH HABE KEINE ANGST!**  
*I'M NOT AFRAID!*

Sa 5.11.

10:15h  
CS1



### FLYTTFÅGLAR

*BIRDS OF PASSAGE*

In der Schule hört Lorin von Zugvögeln. Wenn sie sie am Himmel beobachtet, wirken sie frei. Für das Mädchen, das mit seinem kleinen Bruder und der Mutter flüchten musste, bedeutet Weiterziehen etwas anderes. Ganz alleine sind sie mit ihren Sorgen zum Glück nicht. Aber wie findet man ein Zuhause, wenn man keine Papiere hat?

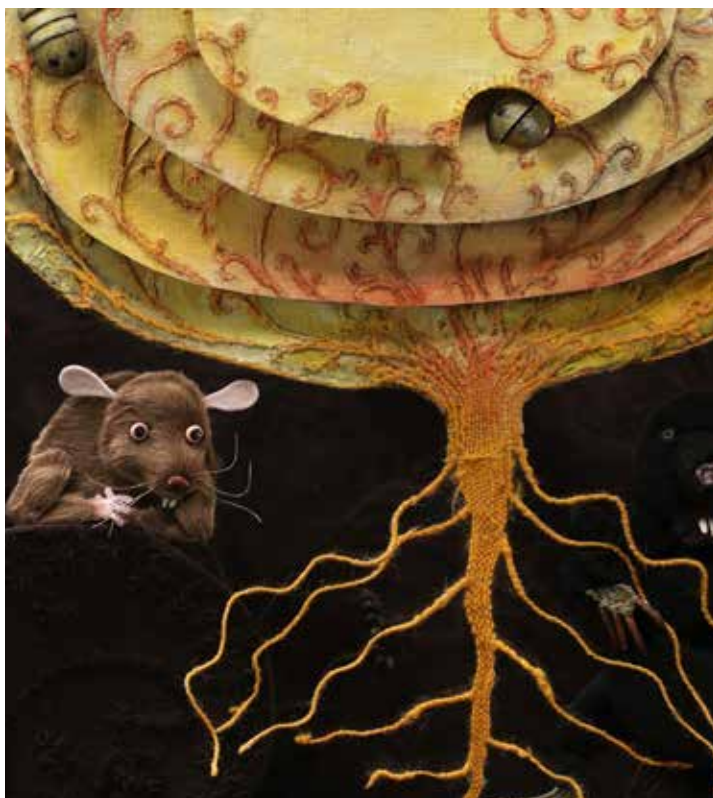
*Lorin learns about migrating birds at school. When she sees them in the sky, they seem to be free. But for the child who had to flee with her little brother and her mother, migration means something else. Luckily, they are not completely alone with their worries. But how can you find a home when you don't have any papers?*

*Lisa Meyer, geb. 1988 in Sollebrunn, Schweden, studierte Regie an der Kunsthochschule Valand in Göteborg. Ihr Abschlussfilm „Melanie“ (2019), wurde auf dem Göteborg Film Festival uraufgeführt und anschließend u. a. in Haugesund und Kopenhagen gezeigt.*

*Lisa Meyer, born in 1988 in Sollebrunn, Sweden, studied film directing at Valand Academy, University of Gothenburg. Her thesis film "Melanie" (2019) premiered at the Gothenburg Film Festival and screened at Haugesund and Copenhagen.*

Schweden 2021, 14 Min., schw., kurd. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Lisa Meyer  
B: Lisa Meyer  
K: Matilda Wikingson  
D: Avesta Nabey (Lorin), Ala Riani (Mutter), Avi Nabey (Bruder)  
P: Golaleh Farhang Azad



## NAERIS

### THE TURNIP

Ein Samen wird in die Erde gepflanzt und langsam wächst eine Rübe daraus. Der Bauer wartet darauf sein Gemüse ernten zu können. Aber unter der Erde? Maulwürfe und Feldmäuse, Würmer und Raupen haben auch ein Wörtchen mitzureden! Ein altes Märchen wird neu erzählt. Und wenn man die Perspektive wechselt, stellen sich auch neue Fragen. Wem gehören die Früchte der Erde?

*A seed planted in the soil slowly grows into a turnip as the farmer waits for harvest day. But underground? Moles and field mice, worms and grubs also have a say! An old fairytale is told anew. And when you change the perspective, new questions arise. To whom do the fruits of the earth belong?*

Piret Sigus, geb. 1976, studierte an der Estnischen Kunstakademie. Sie ist die Gründerin des Animationsstudios Animafilm. Silja Saarepuu, geb. 1973, studierte ebenfalls an der Estnischen Kunstakademie. Sie arbeitet interdisziplinär als freischaffende Künstlerin.

*Piret Sigus (b. 1976) studied at the Estonian Academy of Fine Arts. She is the founder of the animation studio Animafilm. Silja Saarepuu (b. 1973), who also studied at the Estonian Academy of Arts, works freelance as an interdisciplinary artist.*

Estland 2022, 7 Min., ohne Dialog, FSK 0

R: Piret Sigus, Silja Saarepuu  
B: Piret Sigus, Silja Saarepuu  
K: Piret Sigus, Silja Saarepuu  
P: Piret Sigus, Animafilm

Internationale Premiere



## SKOLEN VED HAVET

### THE SCHOOL BY THE SEA

Thorvins kleine Dorfschule wird geschlossen. Jetzt muss er bald in eine neue, in der er die Kinder nicht kennt. Darüber macht er sich Gedanken, aber auch über jede Menge anderes: über Taupfützen, die sich nach Liebe anfühlen, Galaxien, die andere Galaxien verschlucken, und über seinen Bruder, der anders ist als die anderen und den er liebt. (Dokumentarfilm)

*Thorvin's small village school has closed. Now he has to go to a new one, where he does not know the other kids. That is on his mind, as are many other things – dew puddles that feel like love, galaxies that swallow other galaxies, and his brother, who is different from the others and whom he loves. (Documentary)*

Solveig Melkeraaen, geb. 1978, studierte Dokumentarfilm an der Hochschule Lillehammer. Bei den NFL war sie mit „Fiff und Fam, ganz fabelhaft“ (2010) und „Zungenschneider“ (2017) vertreten. Ihr Dokumentarfilm „Good Girl“ (2014) war in Norwegen ein Kinoerfolg.

*Solveig Melkeraaen (b. 1978) studied documentary film at Lillehammer University College. The NFL screened her films “Fabulous Fiff and Fam” in 2010 and “Tongue Cutters” in 2017. Her feature documentary “Good Girl” (2014) had a successful theatrical run in Norway.*

Norwegen 2021, 29 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Solveig Melkeraaen  
B: Solveig Melkeraaen  
K: Janne Lindgren  
P: Ingvil Giske, Medieoperatørene  
F: Norwegian Film Institute

Deutsche Premiere



## ICH HABE KEINE ANGST!

**ICH HABE KEINE ANGST! / I'M NOT AFRAID!**

„Ich habe keine Angst!“, sagt sich Vanja. Aber beim Versteckspielen mit der großen Schwester kann auch Vertrautes unheimlich werden. Was knarzt da so seltsam? Hat sich in der Ecke gerade etwas bewegt? Und wessen Schatten bäumt sich da so bedrohlich auf? Jeder hat mal Angst.

*“I’m not afraid!” Vanja tells herself. But when you’re playing hide-and-peek with your big sister, even familiar things can be scary. What’s making that strange noise? Did something move in the corner? And who’s making that menacing shadow? Everyone is afraid sometimes.*

**Marita Mayer** studierte Kulturpädagogik an der Universität Hildesheim und Animation an der Animation School Hamburg. Sie arbeitete für verschiedene 2-D- und Stop-Motion-Produktionen und war Programmleiterin beim Fredrikstad Animation Festival.

*Marita Mayer studied cultural education in Hildesheim and animation at the animation-school-hamburg. She has worked on several 2-D and stop-motion productions and was a programme manager for five editions of the Fredrikstad Animation Festival.*

Deutschland, NO 2022, 7 Min., dt. OF, engl. UT, FSK 0

R: Marita Mayer  
 B: Marita Mayer  
 K: Friedrich Schäper  
 D: Frede Mayer-Gulliksen (Vanja), Katharina Welzl (Thea),  
 Justus Raphael Velte (Tarek)  
 P: Fabian Driehorst, Fabian&Fred  
 WS: Kurzfilm Agentur Hamburg

# KURZFILM-PROGRAMM KINDER

## SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab  
10 Jahren

# 2

## IMMER ZUSAMMEN, NIEMALS ALLEINE

Manchmal braucht man einfach jemanden, der einem die Hand hält. Vier Filme über ungewöhnliche Begleiter:innen und starke Freundschaften, mit denen man alles schaffen kann.

## ALWAYS TOGETHER, NEVER ALONE

*Sometimes you just need somebody to hold your hand. Four films about unusual companions and strong friendships that make anything possible.*

### PROGRAMM

- **HOLLYWOOD**
- **MORFAR**  
*GRANDPA*
- **ROBIN OG PLANETEN**  
*PLANET ROBIN*
- **FØLGERE**  
*FOLLOWERS*

Fr 4.11.

16:15h  
CS1

So 6.11.

10:15h  
CS1



## HOLLYWOOD

Emma und ihre Freundin Yasra haben Großes vor: Sie studieren Klatschzeitungen, sie üben singen und tanzen und einen Budgetplan zum Leben auf der Überholspur haben sie auch. In Hollywood groß rauszukommen, ist ihr Traum. Sie selber sehen in sich bereits die Stars, die sie werden wollen. Aber von den Erwachsenen um sie herum überhaupt wahrgenommen zu werden – das ist noch ein ganz anderes Thema.

*Emma and Yasra have big plans. They study celebrity magazines and practice singing and dancing. They've even planned their budget for life in the fast lane. Their dream: to make it big in Hollywood. They already see themselves as the stars they long to be. But being seen at all by the grown-ups around them – that's another matter entirely.*

**Tia Kouvo**, geb. 1987 in Finnland, studierte Kommunikationspsychologie und wendete sich 2011 dem Filmmachen zu. Ihr Kurzfilm „Family Time“ (2018) wurde mehrfach ausgezeichnet. Kouvo lebt in Göteborg und arbeitet aktuell an ihrem Langfilmdebüt.

*Tia Kouvo, born in 1987 in Finland, started out studying social psychology before switching to filmmaking in 2011. Her short "Family Time" (2018) was awarded multiple prizes. Kouvo lives in Gothenburg and is finishing her debut feature film.*

Schweden 2022, 13 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Tia Kouvo  
K: Jesse Jalonen  
D: Leia Clasborg (Emma), Nastaran Zahir (Yasra), Azita Shadmanesh (Yasras Mutter), Yamma Zahir (Yasras Vater), Artin Saravi (Yasras Bruder), Mattias Nordkvist (Emmas Vater)  
P: Tia Kouvo, Sive Hamilton Helle, Haphe AB  
WS: Raina Film Festival Distribution

Deutsche Premiere



## MORFAR

GRANDPA

Mit ihrem Großvater haben Felix und Noah immer gerne und viel Zeit verbracht. Aber jetzt hat Opa eine schwere, unheilbare Krankheit, die ihm immer mehr Bewegungsmöglichkeiten raubt und schließlich auch die Fähigkeit, zu sprechen. Doch die beiden finden Wege, wie sie trotzdem das Beste aus der Zeit machen, die ihnen zusammen bleibt. (Dokumentarfilm)

*Felix and Noah have always enjoyed spending a lot of time with their grandfather. But now, Grandpa has a severe, incurable illness that is slowly robbing him of his ability to move and, eventually, to speak. But the two boys find ways to make the most of the time the three have left together. (Documentary)*

**Torgeir Kalvehagen** begann seine Laufbahn in der Kindersparte beim öffentlich-rechtlichen norwegischen Fernsehen. Er studierte Filmwissenschaft in der Tschechischen Republik und in den USA sowie Dokumentarfilm an der Hochschule Volda in Norwegen.

*Torgeir Kalvehagen began his career working in the children's programming division of Norwegian public television (NRK). He studied film in the Czech Republic and the USA, as well as documentary film at Volda University in Norway.*

Norwegen 2022, 33 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Torgeir Kalvehagen  
 B: Torgeir Kalvehagen  
 K: Odd Henning Gilje, Torgeir Kalvehagen, Bendik Krause, Tarald Aaby  
 P: Livar Hølland, Sanden Media, Filmplot

Deutsche Premiere



## ROBIN OG PLANETEN

PLANET ROBIN

Robins Eltern haben keine Zeit mehr für sie, sie sind damit beschäftigt sich zu streiten. Robin flüchtet in den Wald und findet dort einen abgestürzten Planeten mit einer großen Wunde. Sie versteckt ihn in der Garage und pflegt ihn gesund. Wird Robin ihren neuen Freund geheim halten können, während ihre Eltern bereits Umzugskartons packen?

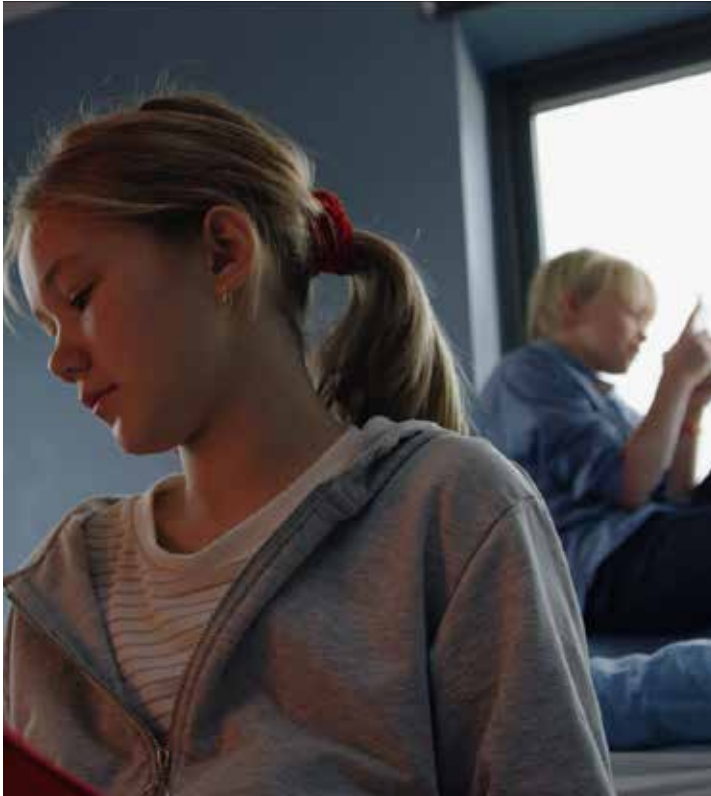
*Robin's parents no longer have any time for her because they are too busy arguing. Robin takes refuge in the woods, where she finds a planet that has crashed and is badly wounded. She hides it in the garage and nurses it back to health. Will Robin be able to keep her new friend a secret even as her parents begin packing the boxes to move?*

**Johan Kaos** studierte Medienwissenschaft an der Universität Oslo und Filmwissenschaft an Den norske filmskolen in Lillehammer. 2011 produzierte er als 24-Jähriger den Kinofilm „Bambieffekten“, 2013 legte er mit „Pornopung“ sein Langfilmregiedebüt vor.

*Johan Kaos studied media at the University of Oslo and film at the Norwegian Film School in Lillehammer. In 2011, at the age of 24, he produced the theatrical feature "Bambieffekten" and in 2013, "Pornopung" was his first outing as a feature director.*

Norwegen, RO, DK 2022, 17 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Johan Kaos  
 B: Johan Kaos  
 K: Trond Tønder  
 D: Bille Østin, Tobias Santelmann, Silje Salomonsen  
 P: Gary Cranner, Mer Film, Minerva, Digital Cube



## FØLGERE

### FOLLOWERS

Alle reden von Likes, Views und Followers. Gerade hat Helmers Profil großen Zulauf, jetzt will er keine Videos mit Nils mehr posten, weil der angeblich nicht so gut ankommt. Nora versucht zu schlichten, aber das macht die Sache nicht besser. Kurz sieht es so aus, als ob die Sorge um den Online-Fame die Offline-Freundschaften in Gefahr bringt.

*Everybody talks about likes, views and followers. Now that Helmer's profile has become particularly popular, he wants to stop posting videos with Nils, who supposedly doesn't come across well. Nora tries to mediate, but that doesn't make things any better. Soon it looks like their focus on online fame is endangering their offline friendships.*

**Ola Martin Fjeld** studierte an der Westerdals School of Communication in Oslo und arbeitet als Regisseur und Produzent. Er hat zahlreiche Werbespots und Musikvideos realisiert. Seit 2018 betreut er mit seiner Firma mexikanisch-norwegische Koproduktionen.

*Ola Martin Fjeld studied at the Westerdals school of communication in Oslo. He has directed and produced a large number of commercials and music videos. Since 2018, he and his company have made films in co-production with Latin America.*

Norwegen 2021, 13 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Ola Martin Fjeld  
 B: Frida Holmlung, Ola Martin Fjeld  
 K: Kristoffer Nylund Grindheim  
 D: Erle Watto Halvorsen (Nora), Simon Pettersen (Helmer), Emil Smørvik (Nils), Celine Aspholm (Kristine)  
 P: Ola Martin Fjeld, Rebekka Rognøy, Fjeld film, Ferdi Film

Deutsche Premiere



# KURZFILM- PROGRAMM JUGEND

## SHORT FILMS YOUTH

empf. ab  
12 Jahren

# 1

## NOJSE – DAS BESTE AUS DEM NORDEN

Fünf Länder, fünf Kurzfilme: In Kooperation mit den nordischen Filmfestivals BUFF Malmö (Schweden), Buster Copenhagen (Dänemark), Oulu (Finnland), KICFF Kristiansand (Norwegen) und RIFF Reykjavik (Island) zeigt diese Rolle eine Auswahl jungen Filmschaffens für das junge Publikum.

## NOJSE – THE BEST OF THE NORTH

Five countries, five short films. Presented in cooperation with the Nordic film festivals BUFF Malmö (Sweden), Buster Copenhagen (Denmark), Oulu (Finland), KICFF Kristiansand (Norway), and RIFF Reykjavik (Iceland), this reel shows off a selection of films made by young talent for young audiences.

### PROGRAMM

- **KNASK ELLER KNEP**  
*TRICK OR TREAT*
- **DALÍA**
- **INIFRÅN AKVARIET**  
*INSIDE THE AQUARIUM*
- **LILLE FRØ**  
*LITTLE FROG*
- **TAKAMAAN TAPAUKSIA**  
*TALES OF THE OUTBACK*

Fr 4.11.

13:15h  
CS1

Sa 5.11.

10:00h  
KOKI

dt. eingespr.



## KNASK ELLER KNEP

*TRICK OR TREAT*

Magda freut sich schon seit Wochen auf Halloween, aber ihre Schulkameradinnen wollen nicht mit ihr zusammen um die Häuser ziehen und ihre Schwester geht lieber zu einer Party. Als sie bei Nils an der Tür klopft, bekommt Magda zwar keine Süßigkeiten, gewinnt aber einen Freund, der nicht nur ein genauso großer Heavy-Metal-Fan ist wie sie, sondern auch noch Gitarre spielt.

*Magda has been looking forward to Halloween for weeks, but her schoolmates don't want to go house to house with her, and her sister prefers to go to a party. Magda doesn't get any candy when she knocks on Nils' door, but she gains a friend who is not only as big a fan of a heavy metal as she is, but also plays guitar.*

**Morten Hølmebakk Evelid**, geb. 1967, studierte Film an der Tisch School of the Arts der New York University. Er hat mehrere Kurzfilme für Kinder realisiert, zu denen er auch die Drehbücher schrieb, und an Dokumentarfilmen mitgearbeitet. Er verfasst Prosa.

*Morten Hølmebakk Evelid, born in 1967, studied film at the New York University Tisch School of Arts. He has scripted and shot several short films for children, and has worked on documentaries. He also writes prose.*

Norwegen 2020, 16 Min., norw. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Morten Hølmebakk Evelid  
B: Morten Hølmebakk Evelid  
K: Leander Håvik  
D: Andrea Othelie Wilhelmsen Grøtnes (Magda), Angela Joy Munch McKenna (Izolda), Sofian Eidesund (Nils Olaf), Jon Ketil Johnsen (Vater)  
P: Marie Fuglestein Lægreid, Linda Bolstad Strønen, Duo Film



## DALÍA

Ein Junge verbringt das Wochenende auf der Farm seines Vaters. Durch die Trennung der Eltern ist das Verhältnis distanziert. Der Junge fürchtet sich sogar ein bisschen vor seinem wortkargen Vater. Doch dann finden sie während der Arbeit ein verletztes Pferd. Vater und Sohn müssen eine Entscheidung treffen, die nicht leicht ist, aber zum Neuanfang in ihrer Beziehung wird.

*A boy spends the weekend on his father's farm. Because his parents have separated, the relationship is distant, he is even a bit afraid of his taciturn father. Then, while they're working, they discover an injured horse. Father and son must make a decision that isn't easy but represents a new beginning to their relationship.*

**Brúsi Ólason** studierte Filmwissenschaft und Kreatives Schreiben an der Listaháskóli Íslands und studiert derzeit Regie an der Columbia University in New York. Seine Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet.

*Brúsi Ólason graduated from the University of Iceland in 2015 with a degree in film studies and creative writing. He currently studies directing at Columbia University in New York. His films have screened and won awards at numerous festivals.*

Island 2020, 16 Min., isl. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 6

R: Brúsi Ólason  
 B: Brúsi Ólason  
 K: Magga Vala  
 D: Sveinn Ólafur Gunnarsson, Baldvin Tómas Sólmundarson  
 P: Kári Úlfsson, Kvarik Films



## INIFRÅN AKVARIET INSIDE THE AQUARIUM

Amina und Billie wohnen nebeneinander: Amina mit ihrem Vater und ihren drei Brüdern in einer kleinen Wohnung, Billie allein mit ihrer Mutter, die den ganzen Tag im Bett liegt. Nach einem Streit ist keine der beiden nachtragend und ein Eis im Aquarium besiegelt den Beginn ihrer Freundschaft. So unterschiedlich ihre Lebenswelten sind, die Abwesenheit ihrer Mütter lässt Verbundenheit zwischen ihnen entstehen.

*Amina and Billie are neighbours. Amina lives with her father and three brothers in a small flat and Billie alone with her mother, who lies in bed all day. They argue, but neither of them bears a grudge, and an ice cream in the aquarium seals the beginning of their friendship. Though their living environments are very different, the absence of their mothers creates a bond between them.*

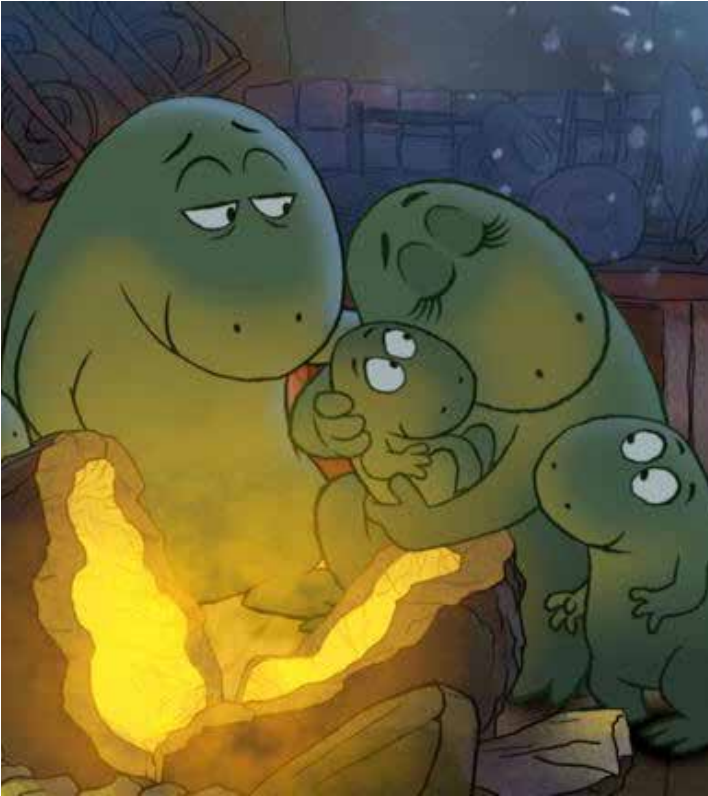
**Lina Berger** studierte Regie an der Kunsthochschule Valand in Göteborg. Ihr Kurzfilm „Playtime“ (2016) lief international auf Festivals. Ein melancholischer Grundton, feiner Humor und liebenswerte Figuren zeichnen ihre Arbeiten aus.

*Lina Berger has a degree in directing from the HDK Valand in Gothenburg. Her short "Playtime" (2016) was shown at festivals internationally. Her films often have a melancholic undertone, featuring endearing characters and a subtle humour.*

Schweden 2022, 20 Min., schw., arab. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Lina Berger  
 B: Tara Mahmoudi  
 K: Antonio Ikovic  
 D: Souki Dahlberg (Billie), Rahaf Al-Tamimi (Amina)  
 P: Nils Bolin, Firma Lina Berger

Deutsche Premiere



## LILLE FRØ

**LITTLE FROG**

Als der Komet durch das Dach kracht, können es die Frösche kaum glauben: Auf ihrem Tisch landet ein Ei, aus dem sogleich der kleine Frosch schlüpft. Doch die Begeisterung der Eltern und Geschwister hält nur kurz: Mit seinen verrückten Einfällen und kreativen Ausbrüchen stellt der kleine Frosch ihre Geduld und Toleranz auf die Probe. Werden sie als Familie zusammenhalten?

*When a comet crashes through the frogs' roof, they can hardly believe their eyes. An egg lands on their table and a little frog hatches from it then and there. But the parents' and siblings' excitement is short-lived. The little frog's crazy ideas and creative outbursts put their patience and tolerance to the test. Will they stick together as a family?*

**Kim Hagen Jensen** arbeitet seit den 1980er-Jahren in verschiedenen Funktionen im Animationsfilmbereich, u. a. als VFX-Supervisor. 2020 legte er nach mehreren Kurzfilmen mit „Drømmebyggerne“ seinen ersten abendfüllenden Film als Regisseur vor.

*Kim Hagen Jensen has worked as an animator in several different roles since the 1980s, including as a VFX supervisor. He taught at The Animation Workshop in Viborg, and made his feature directing debut with "Dreambuilders" (2020).*

Dänemark 2020, 8 Min., dän. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 0

R: Kim Hagen Jensen  
D: Rasmus Botoft (Papa), Kirsten Lehfeldt (Mama), Ghita Nørby  
P: Søren Fleng, Fleng Entertainment  
WS: Qvisten Animasjon

Deutsche Premiere



## TAKAMAAN TAPAUKSIA

**TALES OF THE OUTBACK**

Inmitten einer kargen Landschaft aus Felsplatten begegnen sich in einer im Nebel liegenden Holzhütte drei Wesen. Über sie werden Geschichten erzählt, die auf finnischen Volkssagen beruhen: die Geschichte eines glühenden Fuchses, der einen Jäger überrascht; die eines irrlichternden Feuerballs und die von einem Gespenst, das als Polarlicht erscheint und Kindern die Haare zu Berge stehen lässt.

*In the middle of a barren landscape of rock slabs, three creatures meet in a log cabin shrouded in fog. Stories are told about them, based on Finnish folk tales – about a burning fox that surprises a hunter; about a wandering fireball; about a ghost that appears as part of the northern lights – and makes children's hair stand on end.*

**Lauri Ketonen**, geb. 1993, studierte Production Design und Animation und arbeitet als Animation Director. **Konsta Verta**, geb. 1995, studiert Film und Sound Design und arbeitet als Regisseur, bildender Künstler und Sounddesigner.

*Lauri Ketonen (b.1993) studied production design and animation and works as an animation director. Konsta Verta (b.1995) studies film and sound design and works as a director, visual artist, and sound designer.*

Finnland 2021, 13 Min., finn. OF, engl. UT, dt. eingespr., FSK 6

R: Lauri Ketonen, Konsta Verta  
K: Lauri Ketonen, Konsta Verta  
D: Eero Sirén, Ritva Loijas, Jukka Voutilainen  
P: Aalto University, ELO Film School Helsinki

# KURZFILM-PROGRAMM JUGEND

## SHORT FILMS YOUTH

empf. ab  
14 Jahren

# 2

### ERSTE SCHRITTE

„Der erste Schritt ist immer der schwerste“, behauptet ein Sprichwort. Ist das wirklich so? Eine Reihe über den Aufbruch – nach Berlin oder in den Supermarkt oder wohin einen das Leben eben trägt.

### FIRST STEPS

*They say the first step is always the hardest. But is that true? A series about charting a new course – whether to Berlin, or to the supermarket, or wherever life takes you.*

### PROGRAMM

- **FOILL**  
*DRUNK*
- **SE ALDRI TILBAKE**  
*NEVER LOOK BACK*
- **BJØRN PÅ LANGELAND**  
*SUMMER WITH BJØRN*
- **TECHNO, MAMA**
- **BLUSH – AN EXTRAORDINARY VOYAGE**

Do 3.11.

19:45h  
CS2

Sa 5.11.

16:00h  
KOKI



### FOILL

#### *DRUNK*

Ein junges Mädchen betrinkt sich aus Langeweile. Nicht nur Orte, auch das Gefühl für sich selbst werden ihr daraufhin fremd und die Trunkenheit erfasst die Imagination selbst. In eindringlichen, teilweise surrealen Bildern erzählt „Drunk“ von einer ambivalenten Erfahrung.

*A teenage girl gets drunk out of boredom. As a result, not only places, but her self-perception become alien to her, and the drunkenness captures the imagination itself. In vivid, sometimes surreal images, "Drunk" tells of an ambivalent experience.*

**Rune Denstad Langlo**, geb. in Trondheim, begann seine Laufbahn als Produktionsassistent in Oslo, bevor er eigene Dokumentarfilme drehte. Sein Spielfilmdebüt „North“ wurde 2009 auf der Berlinale gezeigt. Er realisierte Kurzfilme, Spielfilme und Serien.

*Rune Denstad Langlo worked in production in Oslo before directing documentaries. His narrative debut "North" (2009) showed at the Berlinale. He has directed shorts, feature films, and TV series.*

Norwegen 2022, 5 Min., ohne Dialog, FSK 12

R: Rune Denstad Langlo  
K: Alvilde Naterstad  
D: Liva Lykke Gyiring Barck  
P: Håvard Wettland Gossé, Spætt Film

Internationale Premiere



## SE ALDRI TILBAKE

**NEVER LOOK BACK**

Carinas Leben ist wie Licht und Schatten: unbeschwertes Rumhängen am Supermarkt mit Gleichaltrigen einerseits, die Sorge über die Situation zu Hause andererseits. Eine Verantwortung, die schwer wiegt und die sie mit kaum jemandem teilen kann. Einzig ihre Freundin Jamila könnte verhindern, dass alles auseinanderfällt.

*Carina's life is like light and shadow. On the one hand, hanging out without a care at the supermarket with her mates, and on the other, the worrisome situation at home. It's a responsibility that weighs heavily, and that she finds hard to share with anyone. Only her friend Jamila could prevent everything from falling apart.*

Linda Bournane Engelberth, geb. 1977, ist ausgebildete Fotografin und Kunst-historikerin. Ihre fotografischen Arbeiten wurden vielfach international ausgestellt und ausgezeichnet. „Se aldri tilbake“ ist ihr erster Kurzfilm.

*Linda Bournane Engelberth, born in 1977, is a trained photographer and art historian. Her internationally exhibited photographic work has received numerous awards. "Never Look Back" is her first short film.*

Norwegen 2022, 7 Min., norw. OF, engl. UT, FSK 6

R: Linda Bournane Engelberth  
K: Marianne Bakke  
D: Arina Baranchuk, Lèa Dali- Slimane, Linn Løvvik, Bente Nitter, Berit Moulund  
P: Linda Bournane Engelberth

Europapremiere



## BJØRN PÅ LANGELAND

**SUMMER WITH BJØRN**

Mit sehnsüchtigem Blick beobachtet Bjørn auf der Fähre eine Gruppe junger Erwachsener in ihrer innigen Ausgelassenheit. Freund:innen zu finden fällt ihm schwer. Umso größer sind seine Verwunderung und sein Glück, als ausgerechnet diese Leute ins Sommerhaus nebenan ziehen und ihn in ihre Runde einladen. Die spontane Zuneigung ist ungewohnt, aber auch schön. Und doch: Dazugehören ist nicht alles.

*With wistful eyes Bjørn watches a group of young adults having a great time together on the ferry. He finds it difficult to make friends. Which makes his amazement and happiness all the greater when, of all people, the ferry group moves into the summer house next door and invites him to join them. The spontaneous friendliness is unusual, but also beautiful. And yet – belonging is not everything.*

Joachim Morre studierte Filmwissenschaft an der Universität Kopenhagen. Er realisiert Kurzfilme, Dokumentarfilme und Musikvideos und zeigt seine Arbeiten international auf Festivals. Morre ist Mitbegründer und Leiter der Produktionsfirma isaac.

*Joachim Morre studied film at the University of Copenhagen. He makes short films, documentaries, and music videos. His works are screened internationally at festivals. Morre is the co-founder and director of the production company isaac.*

Dänemark 2022, 30 Min., dän. OF, engl. UT, FSK 6

R: Joachim Morre  
K: Søren Kahr  
D: Kian Lawson-Khalili (Bjørn), Therese Glahn (Mutter), Johan Bech Jespersen (Mattias), Nanna Elisabeth Eide (Nanna), Peter Højlund Palluth (Albert), Matthias Edmondson (Laurits)  
P: Christian Lønhart, Sidsel Filipsen, isaac

Deutsche Premiere



## TECHNO, MAMA

Im pochenden Dröhnen des Beats ist Nikita am ehesten bei sich. Er liebt Techno und spart Geld, um nach Berlin zu gehen, wo auch sein Vater lebt. Doch seine Mutter entlässt ihn nicht aus ihrer Kontrolle. Bild für Bild laufen Nikitas Sehnsuchtsträume und die harte Realität seines Alltags auf eine albraumhafte Kollision zu.

*Nikita feels most at home in the pulsing throb of the beat. He loves techno and is saving up to go to Berlin, where his father lives. But his mother won't give up control over him. Image for image, Nikita's dreams and the harsh reality of his life move towards a nightmarish collision.*

**Saulius Baradinskas**, geb. 1990 in Vilnius, studierte Architektur an der Kunstakademie Vilnius. Er realisierte mehrere Musikvideos und legte 2019 seinen ersten Kurzfilm, „Golden Minutes“, vor, der weltweit auf mehr als 40 Festivals gezeigt wurde.

*Saulius Baradinskas, born in 1990 in Vilnius, studied architecture at Vilnius Arts Academy. After many music videos, his debut short film "Golden Minutes" premiered in 2019 and screened at more than 40 international film festivals.*

Litauen 2021, 18 Min., lit. OF, engl. UT, FSK 12

R: Saulius Baradinskas  
 B: Saulius Baradinskas  
 K: Vytautas Katkus  
 D: Motiejus Aškelovičius (Nikita), Neringa Varnelytė (Mama), Kasparas Varanavičius (Dima), Urtė Strolaitė (Nikitas Schwester), Algirdas Galkus (Dimas Freundin)  
 P: Viktorija Seniut, Viktoria Films  
 WS: Lights On



## BLUSH – AN EXTRAORDINARY VOYAGE

Der Jugendliche Fatu und seine beste Freundin Rai entsprechen nicht den Vorstellungen, die manche von „normal“ haben. Rai zeigt autistische Verhaltensweisen, Fatu trägt gerne Make-up. Zum ersten Mal geschminkt in den Supermarkt? Eine Herausforderung. „Blush“ basiert auf einem dokumentarischen Dialog und inszeniert die Erfahrung so, wie die beiden sie durchleben: als wilde Reise in unbekannte Welten.

*Young Fatu and his best friend Ria are not what many people would consider "normal". Rai displays autistic behaviour and Fatu likes to wear make-up. Wearing make-up to the supermarket for the first time is a challenge. "Blush", based on a documentary dialogue, presents the experience through their eyes – as a wild journey into unknown worlds.*

**liti Yli-Harja**, geb. 1987, verbindet in ihren Arbeiten fiktionale Stop-Motion-Animationen und dokumentarisches Material. Ihr Film „Real Men“ (2020) wurde auf dem Helsinki International Film Festival mit dem Preis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet.

*liti Yli-Harja, born in 1987, is a stop-motion animation artist, a documentarist and a musician. Her documentary puppet animation "Real Men" (2020) won the prize as the best short film at the Helsinki International Film Festival in 2020.*

Finnland 2022, 15 Min., finn. OF, engl. UT, FSK 0

R: liti Yli-Harja  
 B: liti Yli-Harja  
 K: liti Yli-Harja  
 P: Valtteri Munkki, Mikko Heino, Side Stories  
 F: The Finnish Film Foundation



## EFTERSKOLEN

### ABSOLUTE BEGINNERS

Sanna, aufgewachsen auf den Färöer-Inseln, freut sich auf das kommende Jahr und macht sich keine Sorgen um ihre Fernbeziehung. Marius hat Liebeskummer und ist unsicher, ob er bereit ist, neue Leute kennenzulernen. Sofus wurde in der Schule gemobbt und hat am Morgen der Abreise vor Aufregung kaum Appetit. Sofie sucht nach einem Ort, der sich mehr nach Zuhause anfühlt. Samuel liebt das Geräusch von Regen auf den Blättern des Baumes vor seinem Kinderzimmer und geht trotzdem. Sie alle verbindet, dass ein neuer Lebensabschnitt ansteht: ein Jahr im Musikinternat Klejtrup in Norddänemark. „Efterskolen“ dokumentiert, was dazwischen passiert, und fängt dabei nicht nur Momente des Erwachsenwerdens zwischen Lebensfreude, Verletzlichkeit und Identitätssuche ein, sondern erzählt auch von der verbindenden Kraft der Musik und dem Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Folgen 1 & 2 im Kino, Folgen 1 bis 6 online.



**Thora Lorentzen** wurde in Schweden geboren und wuchs in Dänemark auf. Sie studierte Fernsehproduktion an der dänischen Journalistenschule und produzierte mehrere Dokumentationen für das dänische Fernsehen. Anschließend studierte sie Dokumentarfilmregie an Den Danske Filmskole. Während ihres Studiums realisierte sie mehrere Kurzfilme, die auf internationalen Filmfestivals gezeigt wurden.

*Thora Lorentzen studied television production at the Danish school of journalism and produced a number of documentary programmes for Danish state television. She then graduated from the Danish National Film School as a documentary filmmaker in 2017. A number of her shorts have screened at festivals. "Absolute Beginners" is her post-film-school debut.*

*Sanna, who grew up in the Faroe Islands, is looking forward to the coming year and isn't worried about her long-distance relationship. Marius is love-sick and unsure about meeting new people. Sofus was bullied at school and is so excited on the morning of departure that he can barely eat. Sofie is looking for a place that feels more like home. Samuel loves the sound of rain on the trees outside his bedroom, but he still goes. What ties them all together is a new stage in their lives – a year at the residential Klejtrup music school in northern Denmark. "Something is in motion. Not quite there yet, but in transition". That's how things stand at the beginning of their year away, and they'll stand that way again at the end. "Absolute Beginners" documents what happens during the time in between. It not only captures moments of growing up – between happiness, vulnerability, and the search for one's identity – but also tells of the unifying power of music and the feeling of being part of a community. Episodes 1 & 2 in the cinema, episodes 1 to 6 online.*

Dänemark 2021, 2 x 45 Min., dän. OF, engl. UT, FSK 0, empf. ab 12 J.

R: Thora Lorentzen  
 K: Thora Lorentzen, Sybilla Marie Tuxen, Jacob Sofussen  
 D: Sanna Bæk Hoydal, Samuel Bjerre, Sofus Dannerfjord, Marius Bøwadt  
 P: Rikke Tambo Andersen, Bullitt Film & Tambo Film  
 WS: REinvent Studios

Fr 4.11.  
 19:15h  
 CS1

Sa 5.11.  
 19:45h  
 CS2

Deutsche Premiere

# HOMMAGE

## HOMMAGE

Es ist ein Roadmovie von Friðrik Þór Friðriksson, das Island Anfang der 1990er-Jahre auf die Weltkarte des Kinos katapultiert. In dem international vielfach ausgezeichneten Film „Children of Nature“ treffen sich Geiri und Stella zufällig im Seniorenheim wieder. Die beiden starrköpfigen Alten brechen aus und auf zu den Westfjorden, dem Ort ihrer Kindheit und Jugend. Sie begegnen einer Elfe und der eigenen Vergangenheit. Wie in allen Filmen des Regisseurs und Produzenten ist die überwältigende Landschaft Islands weit mehr als nur Kulisse. Ihre Einsamkeit und Erhabenheit, ihre Mythen und Sagen bewegen die Menschen und treiben sie an. Eine Filmhochschule besuchte Friðriksson nicht, das technische Know-how brachte er sich selbst bei. Als Jugendlicher probierte er sich mit 8mm- und 16mm-Filmen aus. Mit Freunden gründete er 1973 den ersten isländischen Filmclub und lernte so die Kinogeschichte kennen. Die Einnahmen investierte man in eine Filmkamera und einen Schneidetisch. Das Geschichtenerzählen lernte Friðriksson durch Begegnungen mit alten Bauern im Norden seiner Heimat, der Eigensinn und die Offenheit ihrer mündlichen Erzählungen flossen in seine Filme ein. Sein verspieltes Erstlingswerk „Brennu-Njálssaga“ (1980) gab er als Adaption der gleichnamigen, im 12. Jahrhundert entstandenen Legende aus. Die ZuschauerInnen bekommen das abgefilmte Buch zu sehen, Seite für Seite. Am Ende des Experimentalfilms geht es in Flammen auf. „Hringurin“ (1985) war eine Reise rund um Island, aufgenommen von einer aufs Autodach montierten Kamera: ein im Zeitraffer aufgenommener Heimatfilm in leuchtenden Herbstfarben.

Friðriksson betrachtet seine Heimat auch kritisch, arbeitet sich an ihr ab, unter anderem, weil seine Landsleute es Fremden nicht immer einfach machen („Cold Fever“, 1995). Oder weil sie an Elfen und Trolle glauben, jedoch Menschen mit anderen Wahrnehmungswelten in die Psychiatrie sperren („Engel des Universums“, 2000). Als Produzent kümmert sich Friðriksson kontinuierlich um Islands filmischen Nachwuchs. Auch der spinnt die Mythen und Sagen des Landes weiter – und steht dabei, wie sein Mentor, stets mit einem Bein in der Realität.

Die Hommage präsentiert eine Auswahl von fünf Filmen von Friðrik Þór Friðriksson.

Thomas Hailer

*It was in the early 1990s that a road movie by Friðrik Þór Friðriksson catapulted Iceland to the top ranks of world cinema. In the internationally lauded film “Children of Nature”, old flames Geiri and Stella coincidentally meet again in an old-age home. The two obstinate oldsters break out of the home and head for the Westfjords region where they spent their childhood and youth. Along the way, they encounter an elf and their own past. As in all of the director and producer’s films, Iceland’s spectacular landscape serves as much more than just a backdrop. Its solitude and grandeur, its myths and legends move and drive people.*

*Friðriksson never went to film school; he taught himself the technical skills. As a young man, he experimented with 8mm and 16mm films. In 1973, he and a group of friends founded the first Icelandic film club, and he began to learn about cinema history. Revenue from the club was invested in a movie camera and an editing table. Friðriksson learned storytelling through his encounters with the old farmers in northern Iceland. Their wilfulness and frank oral narratives fed into his filmmaking. His first film was a playful short called “Brennu-Njálssaga” (“The Saga of Burnt Njal”, 1980), billed as an adaptation of the eponymous 12th century Icelandic saga. Audiences were indeed treated to a filmed rendering of the book – images of one page at a time. At the end of the experimental film, the tome goes up in flames. For “The Circle” (1985), he took a trip right around Iceland, filming with a camera mounted on the roof of the car – a time-lapse portrait of his homeland in luminous autumnal colours.*

*But Friðriksson can also be critical of the country, processing his feelings about it, not least of all because his compatriots don’t always make it easy for outsiders (“Cold Fever”, 1995). Or because they believe in elves and trolls, yet they imprison people with different perceptions of the world in psychiatric institutions (“Angels of the Universe”, 2000). As a producer, Friðriksson actively fosters Iceland’s young filmmaking talents. They too continue to weave their country’s myths and legends while still – like their mentor – keeping one foot on solid ground.*

*This year’s Hommage presents a selection of five films by Friðrik Þór Friðriksson.*

Thomas Hailer





## BÖRN NÁTTÚRUNNAR

CHILDREN OF NATURE

Noch einmal nimmt Geiri einen kühlen Schluck Brunnenwasser. Dann zieht der fast 80-Jährige seinen besten Anzug an, packt seine wenigen persönlichen Sachen ein: eine Wanduhr, das Porträt seiner verstorbenen Frau in jungen Jahren. Geiri nimmt Abschied von seinem Leben als Schafzüchter, von einem Dasein in der Abgeschiedenheit. Im Bus macht er sich auf nach Reykjavík zur Tochter und deren Familie und findet sich in einem anonymen Wohnblock wieder. Vom Fenster aus blickt er auf eine Baustelle. Das Intermezzo im Kinderzimmer der Enkelin ist nur kurz, Geiri wird ins Altersheim abgeschoben. Dort trifft er auf seine Jugendliebe Stella. Gemeinsam brechen sie aus. Sie klauen einen Jeep, trampen und nehmen später ein Boot. Ihr Ziel sind die Westfjorde, der Ort ihrer Kindheit. Ein Roadtrip in die Vergangenheit, in eine menschenleere Gegend, die für Geiri und Stella mit Erinnerungen aufgeladen ist.



**Friðrik Þór Friðriksson**, geb. 1954, ist einer der führenden Filmemacher Islands. Sein erster Spielfilm, „Weiße Wale“, wurde 1987 bei den NFL gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. „Children of Nature“ (NFL 1991), sein zweiter Spielfilm, war für den Oscar nominiert und erhielt 23 internationale Preise. Für „Bíódagar“ erhielt er bei den NFL 1994 den Baltischen Filmpreis. Zuletzt zeigten die NFL 2010 „Mamma Gógó“.

*Friðrik Þór Friðriksson, born in 1954, is one of Iceland's leading filmmakers. His first feature film, "White Whales", was screened at the NFL in 1987 and received the audience award. "Children of Nature" (NFL 1991), his second feature, was nominated for an Academy Award and received 23 international prizes. He received the Baltic Film Prize for "Movie Days" at the 1994 NFL. More recently, "Mamma Gógó" screened at the 2010 NFL.*

*Geiri, almost eighty years old, takes one last sip of the cool water from his well. Then he puts on his best suit and packs his few personal belongings: a wall clock and a portrait of his deceased wife when she was young. Geiri bids farewell to his life as a sheep farmer and his secluded existence. He gets on a bus bound for Reykjavík, to go to his daughter and her family, and finds himself in an anonymous block of apartments. From the window, he has a view of a construction site. The intermezzo in his granddaughter's room is short, and Geiri is shoved off to a retirement home, where he encounters his childhood sweetheart, Stella. Together they decide to make their escape. They steal a jeep, hitchhike, and later even set off in a boat. Their destination is the Westfjord region, where they both spent their childhoods. It's a road trip to the past, into an almost uninhabited region that is loaded with memories for Geiri and Stella.*

Island, NO, DE 1991, 85 Min., isl. OF, engl. UT, FSK 6

R: Friðrik Þór Friðriksson  
 B: Einar Már Guðmundsson, Friðrik Þór Friðriksson  
 K: Ari Kristinsson  
 D: Gísli Halldórsson (Þorgeir), Sigríður Hagalín (Stella)  
 P: Friðrik Þór Friðriksson, Icelandic Film Corporation, Max Film, Metro Film  
 F: Icelandic Film Centre

Fr 4.11.

19:45h  
 CS2



## BÍÓDAGAR

### MOVIE DAYS

In einer neuen Siedlung in Reykjavík sind die Straßen noch nicht asphaltiert, aber die Wohnblocks stehen bereits. Hier wächst Tómas in den 1960er-Jahren auf. Zusammen mit seinen Kameraden verwandelt er die Umgebung in einen Abenteuerspielplatz, sein liebstes Vergnügen ist jedoch der Kinobesuch. Mit staunendem Blick verfolgt er einen Bibelfilm. Als Jesus gekreuzigt wird, hält der Vater ihm die Hand vor die Augen. Mit diesem Film erinnert sich ein Regisseur an seine Kindheit und an die Fantasie, die das Kino freisetzt. Es ist kein nostalgischer Trip in die Vergangenheit, beiläufig wird die politische Stimmung zur Zeit des Kalten Krieges eingefangen. Und es geht um verschiedene Formen des Geschichtenerzählens. Während eines Aufenthalts auf einer einsamen Insel erzählt Tómas für einen alten Bauern Filme nach, der kontert mit Sagen von böartigen Trollen. Ein Kurzauftritt von Otto Sander als geisterhafter Reiter führt dazu, dass die Kuh in den Milcheimer tritt und eine Frau ein Ritual zur Austreibung von Dämonen abhält.



**Friðrik Þór Friðriksson**, geb. 1954, ist einer der führenden Filmemacher Islands. Sein erster Spielfilm, „Weiße Wale“, wurde 1987 bei den NFL gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm, „Children of Nature“ (NFL 1991), war für den Oscar nominiert und erhielt 23 internationale Preise. Für „Bíódagar“ erhielt er bei den NFL 1994 den Baltischen Filmpreis. Zuletzt zeigten die NFL 2010 „Mamma Gógó“.

*Friðrik Þór Friðriksson, born in 1954, is one of Iceland's leading filmmakers. His first feature film, "White Whales", was screened at the NFL in 1987 and received the audience award. "Children of Nature" (NFL 1991), his second feature, was nominated for an Academy Award and received 23 international prizes. He received the Baltic Film Prize for "Movie Days" at the 1994 NFL. More recently, "Mamma Gógó" screened at the 2010 NFL.*

*The streets haven't yet been paved in a new residential area in Reykjavík, but the blocks of flats are already standing. Tómas grows up there in the 1960s. Together with his friends, they transform the surroundings into an adventure playground, but his favourite thing to do is go to the movies. His eyes grow wide in astonishment watching a film about the Bible – as Jesus is crucified, his father covers the boy's eyes. In this film, the director recalls his childhood and how cinema unleashed the imagination. It isn't a nostalgic trip to the past; it casually captures the political mood during the Cold War era almost as an aside. It's also about various forms of storytelling. During a stay on an isolated island, Tómas regales an old farmer by re-telling movie plots, and he responds in kind with tales of vicious trolls. A brief appearance by Otto Sander as a ghostly horseman causes the cow to kick the milk pail and a woman to perform a ritual to exorcise demons.*

Island, DE 1994, 82 Min., isl. OF, engl. UT, FSK 6

- R: Friðrik Þór Friðriksson  
 B: Friðrik Þór Friðriksson, Einar Már Guðmundsson  
 K: Ari Kristinsson  
 D: Guðrún Ásmundsdóttir (Briet), Jón Sigurbjörnsson (Toni), Sigrún Hjálmtýsdóttir (Mutter), Örvar Jens Arnarsson (Tómas), Rúrik Haraldsson, Orri Helgason (Vater)  
 P: Friðrik Þór Friðriksson, Peter Rommel, Peter Aalbæk Jensen, Icelandic Film Corporation  
 F: Icelandic Film Centre

Do 3. 11.  
 10:45h  
 CS2



## Á KÖLDUM KLAKA

COLD FEVER

„Ist jemand informiert, dass Sie diesen Weg nehmen?“ Gleich mehrmals sieht Hirata auf seinen Wegen durch vereiste Landschaften mit bizarren Felsformationen dieses Hinweisschild. Der junge Japaner ist nach Island gekommen, um für seine dort verstorbenen Eltern die traditionelle Beerdigungszeremonie auszurichten.

„Á köldum klaka“ ist ein Roadmovie zu Fuß, zu Pferd und im kinotauglichen Auto: Von einer jungen Frau, die glaubt, eine Seelenverwandte von Hirata zu sein, lässt er sich einen Citroën DS aufschwätzen. Mit dem Blick des Fremden erkundet Friðriksson die eigene Heimat. Immer wieder tritt die Kamera einen Schritt zurück, um Hiras Staunen einzufangen. Sei es bei der Begegnung mit dem besten Lakritz der Welt, gekochten Schafshoden, dem Teufelsschnaps „Black Death“ oder mit einer jungen Elfe, die ihm den Weg zeigt. Wie in jedem guten Roadmovie geht es dabei nicht nur um eine äußere Reise. Hirata verliert sich nicht in den abgelegenen Landschaften, er findet zu sich selbst.



**Friðrik Þór Friðriksson**, geb. 1954, ist einer der führenden Filmemacher Islands. Sein erster Spielfilm, „Weiße Wale“, wurde 1987 bei den NFL gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm, „Children of Nature“ (NFL 1991), war für den Oscar nominiert und erhielt 23 internationale Preise. Für „Bíódagar“ erhielt er bei den NFL 1994 den Baltischen Filmpreis. Zuletzt zeigten die NFL 2010 „Mamma Gógó“.

*Friðrik Þór Friðriksson, born in 1954, is one of Iceland's leading filmmakers. His first feature film, "White Whales", was screened at the NFL in 1987 and received the audience award. "Children of Nature" (NFL 1991), his second feature, was nominated for an Academy Award and received 23 international prizes. He received the Baltic Film Prize for "Movie Days" at the 1994 NFL. More recently, "Mamma Gógó" screened at the 2010 NFL.*

*"Does anyone know you are here?" Hirata sees this warning sign several times as he makes his way through icy landscapes and bizarre rock formations. The young Japanese man has come to Iceland to perform the traditional burial ceremony for his parents, who died here. "Cold Fever" is a road movie on foot, on horse, and in the ultimate road movie car – he lets himself be talked into buying a Citroën DS from a young woman who believes herself to be Hirata's soulmate. Friðriksson explores his own homeland through the eyes of a stranger, and lets the camera take a back seat to fully capture Hirata's wonder. Whether it's an encounter with the world's best liquorice, stewed sheep's testicles, the devilish Black Death schnapps, or a young elf who shows him the way. Like in any good road movie, it's not just about the physical journey. Hirata doesn't get lost in these remote landscapes, he finds himself.*

Island, DK, DE, USA, JP 1995, 83 Min., isl., engl., jap. OF, engl. UT, FSK 12

R: Friðrik Þór Friðriksson  
 B: Jim Stark, Friðrik Þór Friðriksson  
 K: Ari Kristinsson  
 D: Gísli Halldórsson (Siggi), Masatoshi Nagase (Hirata), Lili Taylor (Jill), Fisher Stevens (Jack), Laura Hughes (Laura)  
 P: Jim Stark, Georg Gund, Icelandic Film Corporation  
 F: Icelandic Film Centre

Fr 4.11.

10:45h  
 CS2



## ENGLAR ALHEIMSINS

ANGELS OF THE UNIVERSE / ENGEL DES UNIVERSUMS

Paul, dessen Alter schwer zu schätzen ist, lebt noch bei seinen Eltern. Er benimmt sich wie ein Jugendlicher. Lebt in den Tag hinein, malt Ölbilder, spielt Schlagzeug und erzählt fantastische Geschichten. Als seine Freundin ihn verlässt, weil er nur der Sohn eines Taxifahrers ist, entspricht die Welt nicht mehr seinen Vorstellungen. Paul verhält sich immer seltsamer und wird schließlich in die Psychiatrie eingeliefert. Mit seinem Helden verhandelt dieser Film auch den Seelenzustand eines Landes. „52,3 Prozent der Isländer glauben an das fröhliche Treiben von Elfen und Trollen“, sagt der Anstaltsdirektor. „Aber die Insassen hier werden wegen ihrer ganz persönlichen Glaubensmodelle und Ansichten isoliert.“ Paul erscheint der Heiland, er selbst wird übers Wasser wandeln. Die Grenzen zwischen Realität und Irrealität lösen sich auf, wir finden uns in einer Welt wieder, die nach eigenen Regeln funktioniert. Pauls Psychose wird mit Medikamenten behandelt. Ein bewegendes Anti-Psychiatrie-Plädoyer.



**Friðrik Þór Friðriksson**, geb. 1954, ist einer der führenden Filmemacher Islands. Sein erster Spielfilm, „Weiße Wale“, wurde 1987 bei den NFL gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm, „Children of Nature“ (NFL 1991), war für den Oscar nominiert und erhielt 23 internationale Preise. Für „Bíódagar“ erhielt er bei den NFL 1994 den Baltischen Filmpreis. Zuletzt zeigten die NFL 2010 „Mamma Gógó“.

*Friðrik Þór Friðriksson, born in 1954, is one of Iceland's leading filmmakers. His first feature film, "White Whales", was screened at the NFL in 1987 and received the audience award. "Children of Nature" (NFL 1991), his second feature, was nominated for an Academy Award and received 23 international prizes. He received the Baltic Film Prize for "Movie Days" at the 1994 NFL. More recently, "Mamma Gógó" screened at the 2010 NFL.*

*Paul, whose age is difficult to guess, is still living with his parents. He behaves like a teenager, living for the day, painting in oils, playing the drums, and spinning fantastic yarns. When his girlfriend breaks up with him because he's merely the son of a taxi driver, his world starts to fall apart. Paul's behaviour becomes increasingly erratic and he is ultimately admitted to a mental institution. The film is about the state of mind of its hero, but also that of the country. "52.3 percent of Icelanders believe in elves and trolls", says the hospital director, "but the patients here are isolated because of their very personal models of belief and sentiments". The saviour appears to Paul, and says he will walk on water. As the boundaries between reality and unreality begin to blur, we find ourselves in a world that functions according to its own rules. Paul's psychosis is treated with medication. The film is a moving argument against modern psychiatric care.*

Island, DK, NO, SE, DE 2000, 97 Min., isl. OF, engl. UT, FSK 12

- R: Friðrik Þór Friðriksson  
 B: Einar Már Guðmundsson  
 K: Harald Gunnar Paalgard  
 D: Ingvar E. Sigurðsson (Páll), Baltasar Kormákur (Óli), Björn Jörundur Friðbjörnsson (Viktor), Hilmir Snær Guðnason (Pétur)  
 P: Friðrik Þór Friðriksson, Icelandic Film Corporation, Filmhuset AS, Peter Rommel Film Production, ZDF/Arte, Sveriges Television, Zentropa Entertainments  
 F: Icelandic Film Centre

Sa 5.11.  
 10:15h  
 CS4



## MAMMA GÓGÓ

Zu Beginn tritt das filmische Alter Ego von Friðrik Þór Friðriksson auf die Bühne: Vor voll besetztem Haus präsentiert ein Regisseur seinen Film „Börn náttúrunnar“ über zwei alte Menschen, die von ihren Kindern ins Altersheim abgeschoben werden. Im Saal sitzt auch die Mutter des Regisseurs. Sie ist, wie ihr Sohn, ein begeisterter Kinofan, schaut mit dem Enkel Charlie-Chaplin-Filme, ist auch dem ein oder anderen Glas Wein nicht abgeneigt. Immer öfter verirrt sie sich oder vergisst das Essen auf dem Herd. Aber ihr Sohn hat noch andere Sorgen. Keiner will seine Filme sehen, er steht kurz vor dem Bankrott. Allerdings hat er Zugriff auf das Konto der Mutter. In „Mamma Gógó“ treibt Friðriksson ein selbstreflexives Spiel mit der eigenen Filmografie und verhandelt persönliche Themen. Auch seine Mutter erkrankte an Alzheimer. Diese Tragikomödie ist eine Hommage an eine Frau, die ihre eigenen und eigenwilligen Wege sucht, um sich von der Welt zu verabschieden.



**Friðrik Þór Friðriksson**, geb. 1954, ist einer der führenden Filmemacher Islands. Sein erster Spielfilm, „Weiße Wale“, wurde 1987 bei den NFL gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm, „Children of Nature“ (NFL 1991), war für den Oscar nominiert und erhielt 23 internationale Preise. Für „Bíódagar“ erhielt er bei den NFL 1994 den Baltischen Filmpreis. „Mamma Gógó“ zeigten die NFL zuletzt 2010.

*Friðrik Þór Friðriksson, born in 1954, is one of Iceland's leading filmmakers. His first feature film, "White Whales", was screened at the NFL in 1987 and received the audience award. "Children of Nature" (NFL 1991), his second feature, was nominated for an Academy Award and received 23 international prizes. He received the Baltic Film Prize for "Movie Days" at the 1994 NFL. More recently, "Mamma Gógó" screened at the 2010 NFL.*

*At the start of the film, Friðrik Þór Friðriksson's cinematic alter ego appears onstage. The director is presenting his film to a packed house, "Children of Nature", about two older people who have been shuffled off into a retirement home by their children. The director's mother is in the audience. Like her son, she's an avid movie fan, watches Charlie Chaplin films with her grandchildren, and isn't averse to having a glass or two of wine. But she's becoming increasingly confused or forgets the food cooking on the stove. Her son, in contrast, has other problems. Nobody wants to see his films and he's on the verge of bankruptcy. However, he does have access to his mother's bank account. In "Mamma Gógó", Friðriksson plays a self-reflective game with his own filmography and deals with very personal topics – his mother also suffered from Alzheimer's. This tragicomedy pays tribute to a woman who forges her own idiosyncratic path to bid farewell to the world.*

Island, NO, SE, DE, UK 2010, 90 Min., isl. OF, engl. UT

R: Friðrik Þór Friðriksson  
 B: Friðrik Þór Friðriksson  
 K: Ari Kristinsson  
 D: Hilmir Snær Guðnason (Regisseur), Kristbjörg Kjeld (Gógó), Margrét Vilhjálmsdóttir (Ehefrau), Gunnar Eyrjólfsson (Gógós Ehemann)  
 P: Friðrik Þór Friðriksson, Guðrún Edda Þórhannesdóttir, Spellbound Productions  
 F: Icelandic Film Centre

So 6.11.

19:45h  
 CS2



# RETROSPEKTIVE RETROSPECTIVE

## CROSS UND QUEER

Von Kleidervielfalt und Geschlechteridentitäten erzählen die 14 nordischen Filme aus den Jahren 1921 bis 1981 in der Retrospektive. Weibliche wie männliche Homosexualität konnte in früheren Zeiten des Kinos oft nur in verschlüsselter Form dargestellt werden. Crossdressing war eine Möglichkeit, das Faszinosum gleichgeschlechtlicher Anziehung auf die Leinwand zu bringen. Dabei entstanden ernsthafte Dramen wie „Hamlet“ (DE 1921) mit dem dänischen Stummfilmstar Asta Nielsen in der Titelrolle, aber auch Komödien wie „Mädchen im Frack“ (SE 1926), in der die Regisseurin Karin Swanström humorvoll Konformität und Vielfalt, Feminismus und Genderrollen thematisiert. Dass mit dem Kostümwechsel ein Rollentausch einhergeht, muss „Ein Mann von Sysmä“ (1938) im gleichnamigen Eröffnungsfilm – einem turbulenten Mantel-und-Degen-Abenteuer aus Finnland – leidvoll erfahren, während „Fram för lilla Märta“ (1945), eine Musikburleske um ein „Damentrio“, als schwedische Vorwegnahme von Billy Wilders Komödienklassiker „Manche mögen’s heiß“ gelten darf.

Eva Belings kompetenter Dokumentarfilm „Prejudice and Pride“ aus dem vergangenen Jahr ist dem „Swedish Film Queer“ gewidmet. Doch auch in Norwegen entstanden mit der lesbischen Liebestragödie „Cecilia“ (1954) und dem von der Popkultur geprägten Jugenddrama „Equilibrium – Det er meg du skal elske“ (1965) unvoreingenommene Filme über Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung zu Außenseitern der Gesellschaft gestempelt wurden. Gegen welche vehementen Widerstände sich ein lesbisches Coming-out in einem repressiven Milieu in den 1930er-Jahren durchzusetzen hatte, führt eindringlich die finnisch-schwedische Familiengeschichte „Der Abschied“ (1981) der finnischen Regisseurin Tuija-Maija Niskanen vor Augen. Doch auch noch 40 Jahre später rührte ein Aufklärungsfilm wie „Variationen der Liebe II“ (SE 1970) an ein Tabu, indem er Homosexualität vom Ruch des Außergewöhnlichen befreite und sie in das weite Spektrum menschlichen Verhaltens integrierte.

Jörg Schöning

## CROSS AND QUEER

*The 14 Nordic films in this year's Retrospective, made between 1921 and 1981, weave tales of cross-dressing and sex identity. In earlier eras, male and female homosexuality could only be depicted in movies in encoded form. Cross-dressing was one way of bringing the fascination of same-sex attraction on to the screen. The result was serious dramas such as "Hamlet" (DE, 1921), with Danish silent film star Asta Nielsen in the title role, as well as comedies such as "Girl in Tails" (SE, 1926), where director Karin Swanström uses humour to tackle conformity and diversity, feminism and gender roles. A costume change brings with it role reversal, as "The Man from Sysmä" (1938) painfully finds out in the eponymous opening night film, a tumultuous swashbuckler from Finland. Meanwhile, "Here's to Little Märta" (1945) is a farce about a trio of "women" musicians that might be considered a Swedish precursor of Billy Wilder's "Some Like it Hot".*

*Eva Beling's capable documentary "Prejudice and Pride" from last year is dedicated to the "Swedish film queer". But with the lesbian tragedy of love "Cecilia" (1954) and the pop-culture influenced "Equilibrium – It's me you Should Love" (1965), Norway also made unbiased films about characters whom society deems outsiders because of their sexual orientation.*

*Exactly how fierce the resistance could be to a lesbian coming out in the repressive milieu of the 1930s is brought home with a vengeance in the Finnish-Swedish family tale "Farewell" (1981) by Finnish director Tuija-Maija Niskanen. But even 40 years after that story is set, a sex education film like "More About the Language of Love" (SE, 1970) touched on a taboo by freeing homosexuality from the taint of abnormality and integrating it into the broad spectrum of human behaviours.*

Jörg Schöning



## ÄLSKANDE PAR

LOVING COUPLES / LIEBENDE PAARE

In einer Entbindungsklinik erinnern sich drei schwangere Frauen an Stationen ihres Lebens: das adelige Fräulein Angela und das leichtlebige Dienstmädchen Agda, die beide jeweils ein uneheliches Kind erwarten, sowie Adèle, die Frau des Hausknechts, die ein ungewolltes Kind durch Fehlgeburt verloren hat. Ihre Reminiszenzen münden in eine Rückblende zur Sommersonnenwende 1914, die die Beziehungen der drei Frauen und die Geschichte ihrer Schwangerschaften enthüllt ... Mai Zetterling untersucht in ihrem Film aus ihrer emanzipierten, ehekritischen Sicht Liebe, Sex und die Rolle der Frau. In ihrem kunstvoll arrangierten Gesellschaftspanorama konstatiert sie erste Risse in einer von emotional verkrusteten Männern nur noch mühsam aufrechterhaltenen patriarchalen Hierarchie. Zugleich rückt sie damals als skandalös empfundene Lebensentwürfe und Gefühlsbekundungen in den Fokus: eine lesbische Annäherung, die „Trauung“ zweier Männer und die gemeinsame Mutterschaft zweier Frauen. – Nach Agnes von Krusenstjernas Romanzyklus „Die Fräuleins von Pahlen“.

**Mai Zetterling** (1925–1994) war Balletttänzerin und Theaterdarstellerin, ehe sie ab 1941 in mehr als 40 Filmen mitwirkte. Berühmt wurde sie durch Filme von Alf Sjöberg und Ingmar Bergman. Nach gemeinsamen Kurzfilmen mit ihrem Ehemann, dem Schriftsteller David Hughes, entstand 1964 ihr Spielfilmdebüt „Liebende Paare“. Mit ihren weiteren Arbeiten zählt es zu den frühen und engagiertesten Zeugnissen des feministischen Films in Europa.

*Mai Zetterling (1925–1994) was a ballet dancer and stage actor before taking to the screen in 1941 and making more than 40 films. She gained fame in films directed by Alf Sjöberg and Ingmar Bergman. She made several shorts with her husband, writer David Hughes, before making her feature debut with "Loving Couples". This film and her later work represent some of the earliest and most committed examples of feminist cinema in Europe.*

*On a maternity ward, three pregnant women share memories of their past. Angela is an aristocratic young lady, while easy-going Agda is a maidservant, but both are expecting an illegitimate child. Meanwhile, Adèle, the wife of a tenant farmer, has already lost her unwanted baby. The reminiscences lead back to the 1914 summer solstice, revealing the relationships the three women had and how they became pregnant ... Mai Zetterling brings her emancipated sensibility and a critical view of marriage to this study of love, sex, and a woman's role. In this artistically arranged panorama of society, she exposes the first cracks in a patriarchal hierarchy arduously held together by emotionally stunted men. At the same time, she puts the focus on lifestyles and the avowal of feelings that were considered scandalous at the time – lesbian closeness, the "marriage" of two men, and the joint motherhood of two women. – Based on the series of novels by Agnes von Krusenstjerna "Fröknarna von Pahlen" ("The Misses of Pahlen").*

Schweden 1964, 118 Min., schw. OF, engl. UT

- R: Mai Zetterling  
 B: Mai Zetterling, David Hughes, nach dem Romanzyklus "Fröknarna von Pahlen" von Agnes von Krusenstjerna  
 K: Sven Nykvist  
 D: Harriet Andersson (Agda Frideborg), Gunnel Lindblom (Adèle Holmström), Gio Petré (Angela von Pahlen), Anita Björk (Petra von Pahlen), Gunnar Björnstrand (Dr. Jacob Lewin), Jan Malmström (Stellan von Pahlen)  
 P: Rune Waldekrantz, Sandrew Film & Teater AB, Stockholm  
 F: Swedish Film Institute

Do 3.11.

16:15h  
CS4



## AVSKEDET

FAREWELL / DER ABSCHIED

Ein Coming-out unter erschwerten Bedingungen: Zwischen den 1930er- und 1950er-Jahren angesiedelt, erzählt das Spielfilmdebüt der finnischen Regisseurin Tuija-Maija Niskanen von Valerie, die in einer finnisch-schwedischen Familie aufwächst. Der Vater ist ein brutaler Tyrann; er verachtet die schwächliche Tochter. Dass er wechselnde Geliebte hat, verheimlicht er nicht, auch nicht seiner Frau, die sich ihm willenlos fügt. Valerie fühlt sich auch von ihr ungeliebt. Nach kindlichen sexuellen Erfahrungen mit einem vorwitzigen Nachbarsjungen verliebt sie sich in die gleichaltrige Deutsche Kerstin. Als dem Vater ein Liebesbrief Valeries in die Hände fällt und er zudem von ihren Theaterplänen erfährt, kommt es zum familiären Eklat ... Der Film basiert auf Erinnerungen der Theatermacherin und „Mumin“-Übersetzerin Vivica Bandler. Valeries Emanzipation aus einem großbürgerlichen, später mit dem Nationalsozialismus sympathisierenden Milieu schildert er aus der Erinnerungsperspektive seiner Protagonistin mit Emphase und in eindringlichen Bildern.

**Tuija-Maija Niskanen** (1943–2019) begann 1967 als eine der ersten Regisseurinnen überhaupt beim finnischen Fernsehsender YLE zu arbeiten. Bis zur Jahrtausendwende und darüber hinaus drehte sie zahlreiche Fernsehfilme und neben „Avskedet“ nur noch einen weiteren Kinofilm: „Suuri illusioni“ (1985, nach einem Roman von Mika Waltari) war im Paris und Helsinki der 1920er-Jahre angesiedelt.

*Tuija-Maija Niskanen (1943–2019) started working for Finnish TV broadcaster YLE in 1967, where she was one of its first female directors. Well into the new millennium, she made numerous TV movies. In addition to "Farewell", she made only one other theatrical film – "Grand Illusion" (1985) based on the novel by Mika Waltari and set in Paris and Helsinki in the 1920s.*

*The story of a difficult coming out, set between the 1930s and the 1950s. In her feature debut, Finnish director Tuija-Maija Niskanen tells the story of Valerie, growing up in a Finnish-Swedish family under the thumb of her brutal tyrant of a father, who is contemptuous of his frail daughter. He makes no secret of his many affairs, not even from his wife, who meekly acquiesces to him. Valerie feels no love from her mother, either. After her childhood sexual encounters with a brash young neighbour boy, she falls in love with Kerstin, a German woman of her own age. When her father finds one of Valerie's love letters, while also learning of her plans to enter the theatre world, there is a massive uproar ... The film is based on the memories of Vivica Bandler, a theatre director who also translated some of the Moomin works. With forcefulness and intense images, the story is told from the perspective of Valerie's memories as it follows her emancipation within an upper-class milieu that was sympathetic to the Nazis.*

Schweden, FI 1981, 90 Min., schw., dt. OF, engl. UT

R: Tuija-Maija Niskanen  
 B: Eija-Elina Bergholm, Vivica Bandler  
 K: Esa Vuorinen  
 D: Pirkko Nurmi (Valerie), Sanna Hultman (Valerie, jung), Carl-Axel Heiknert (Magnus von Freyer), Kerstin Tidelius (Maria von Freyer), Mimi Pollak (Großmutter), Gunnar Björnstrand (Großvater), Stina Ekblad (Kerstin)  
 P: Cinematograph AB  
 F: Swedish Film Institute

Fr 4.11.

19:15h  
 CS4





## CECILIA

Ein Streit. Ein Schrei. Ein Schuss? Besorgte Nachbarn. Kurz darauf wird eine leblose Person durch das Treppenhaus getragen und die junge Cecilia von der Polizei abgeführt. In Rückblenden erzählt der Film ihre Geschichte. Als Tochter eines Trinkers neben drei Brüdern in einer Arbeiterfamilie aufgewachsen, fühlt sie sich zurückgesetzt und missachtet. Trost und Zuflucht findet das einsame und sensible Mädchen bei der etwas älteren Tore. An ihrer Schule ist sie die einzige Frau, die Hosen trägt ... „Cecilia“ war der erste norwegische Film, der eine lesbische Liebe thematisierte. Gleichzeitig war er als früher Autorinnenfilm eng mit der persönlichen Geschichte der Regisseurin, Drehbuchverfasserin und Produzentin Solvejg Eriksen verbunden, die selbst mit sechs Brüdern aufwuchs. Vom italienischen Neorealismus beeinflusst und mit Laien besetzt, wird der Film von kontrastreichen, expressionistischen Bildern getragen. All dies macht „Cecilia“ zu einem der beeindruckendsten Filme des norwegischen Nachkriegskinos, in dem Anne-May Nilsen, damals 15, eine berückende Vorstellung gibt.

**Solvejg Eriksen** (1903–1993) war die Tochter eines prominenten Pfarrers und Politikers. In den 1930er- und 40er-Jahren arbeitete sie als Journalistin und Filmkritikerin. 1943 erschien ihr Buch „Jeg vil til filmen“ über den norwegischen Gegenwartsfilm. Es folgten weitere Werke sowie Übersetzungen aus dem Dänischen. Nach dem Drehbuch zur Spielfilmkomödie „Det æ'kke te å tru“ (1943, mit Leif Juster) war „Cecilia“ ihr Regiedebüt.

*Solvejg Eriksen (1903–1993) was the daughter of a prominent pastor and politician. She was a journalist and film critic during the 1930s and 1940s and in 1943, published her first book, “Jeg vil til filmen”, about contemporary Norwegian film. More books followed, as well as translations from Danish. She wrote the script for the comedy “Det æ'kke te å tru” (1943, with Leif Juster) before making her directing debut with “Cecilia”.*

*An argument. A scream. A shot? Worried neighbours. Then a lifeless body is carried down the stairs and young Cecilia is taken off by the police. The film tells her story in flashbacks. Growing up in a working-class family, with three brothers and an alcoholic father, she felt ignored and neglected. A lonely and sensitive young woman, she finds refuge and comfort in the somewhat older Tore. She is the only girl in her school who wears trousers ... “Cecilia” was the first Norwegian film to explore the subject of lesbian love. As an early auteur film, it was also closely linked to the personal story of its director, screenwriter, and producer Solvejg Eriksen, who grew up with six brothers. With a lay cast and influenced by Italian neo-realism, the film is sustained by its high-contrast, expressionist camerawork. Taken together, it all makes “Cecilia” one of the compelling films of Norwegian post-war cinema, with Anne-May Nilsen, 15 at the time, giving an enchanting performance.*

Norwegen 1954, 95 Min., norw. OF, engl. UT

R: Solvejg Eriksen  
 B: Solvejg Eriksen  
 K: Gunnar Syvertsen  
 D: Anne-May Nilsen (Cecilia), Grethe Lill (Tore), Atle Merton (Kasper), Øystein Års (Karl), Sonny Berg (Mutter), Per Finne (Gustav), Knut Flom (Ørn), Harald Haugen (Vater), Solvejg Henrik-Eriksen (Ruth), Thorbjørn Myhre (Psychiater)  
 P: Solvejg Eriksen, Artist-Film AS, Oslo  
 F: National Library of Norway

Sa 5.11.  
 16:15h  
 CS4



## EQUILIBRIUM – DET ER MEG DU SKAL ELSKE

*EQUILIBRIUM – IT'S ME YOU SHOULD LOVE*

Sieben junge Leute aus der Stadt kommen an einen Strand, um hier einen kurzen Campingurlaub zu verbringen. Sie wollen miteinander essen, trinken, tanzen und flirten. In den verschlossenen Jan sind gleich zwei Frauen verliebt, Nina und Kate. Doch auch der offen schwule Tänzer Roger liebt den jungen Mann; er hofft, dass auch er sich zu seiner Homosexualität bekennt. Dann aber lernt Jan die enigmatische Anna kennen, die mit ihrem Vater in einem luxuriösen Strandhaus lebt. In ihr erkennt er eine verwandte Seele ... In Norwegen wurde männliche Homosexualität bis 1972 strafrechtlich verfolgt. „Equilibrium“ entwickelt das komplexe Psychogramm einer jugendlichen Clique, deren vollwertig anerkanntes Mitglied der schwule Roger ist. Und auch der Film erkennt seine Lebensweise als eine Ausdrucksform menschlicher Hinwendung und Liebe an, zu der die Elterngeneration nicht fähig war und ist. Einfühlsam offenbart er hinter der hedonistischen Fassade seiner jugendlichen Protagonist:innen Gefühle von Einsamkeit und Hilflosigkeit.

**Nils R. Müller** (1921–2007), als Sohn eines norwegischen Ingenieurs und einer britischen Schauspielerin in Schanghai geboren, war einer der produktivsten Filmregisseure seines Landes nach dem Zweiten Weltkrieg. 1946–1975 drehte er 20 Spielfilme und mehr als 50 Dokumentarfilme, darunter einen abendfüllenden. Neben erfolgreichen Komödien entstanden mehrere Romanverfilmungen um soziale Außenseiter. Das Jugenddrama „Tonny“ lief 1962 im Wettbewerb der Berlinale.

*Nils R. Müller (1921–2007) was born in Shanghai, the son of a Norwegian engineer and a British actor. He was one of Norway's most productive post-war directors. From 1946 to 1975, he shot 20 narrative features and more than 50 documentaries. In addition to hit comedies, he made several literary adaptations about socially marginalized figures. His 1962 drama "Tonny" was shown in competition at the Berlinale.*

*A group of young people from the city go on a short camping trip to the shore. They plan to eat, drink, dance, and flirt with each other. Both Nina and Kate are in love with the withdrawn young man Jan. But openly-gay dancer Roger also has a crush on him, and hopes that Jan will admit to being gay. Then Jan meets enigmatic Anna, a local girl who lives with her father in a luxurious house on the beach. He recognizes a kindred soul ... Male homosexuality was a crime in Norway until 1972. "Equilibrium" unfolds as a complex psycho-gramme of a clique of young people, of which Roger is a full-fledged, accepted member. The film, too, acknowledges his lifestyle as an expression of human tenderness and love, of which his parents' generation was and is not capable. With great sensitivity, it looks behind the hedonist façade of its young protagonists to lay bare feelings of loneliness and helplessness.*

Norwegen 1965, 83 Min., norw. OF, engl. UT

R: Nils R. Müller  
 B: Nils R. Müller  
 K: Hans Nord  
 D: Per Christensen (Jan), Guri Heitmann Müller (Anna), Egil Åsman (Roger), Lauritz Falk (Annas Vater), Helene Fosstvedt (Kristin), Didi Grimsgaard (Nina), Ole Hauki (Martin), Britt Mongstad (Kate), Ragnar Grant Stene (Paul)  
 P: Nils R. Müller, NRM-Film AS, Oslo  
 F: National Library of Norway

Fr 4.11.  
 22:15h  
 CS4



## FJOLS TIL FJELLS

**FOOLS IN THE MOUNTAINS / GAGA IM GEBIRGE**

Weil sein Empfangschef Poppe allzu eigenmächtig handelt, schickt Hoteldirektor Grundberg seine Tochter Ruth ins Wintersporthotel Hurlumhei, damit sie dort nach dem Rechten sieht. Als Piccolo Rudolf getarnt, schließt Ruth Bekanntschaft mit einem Meister des Hotelfachs, der sich allerdings als beruflich – und schließlich auch nervlich – überfordert erweist, nachdem neben dem berühmten Filmstar Teddy Winter noch ein namenloser Gast identischen Aussehens eincheckt ... In der turbulenten Verwechslungskomödie brilliert Unni Bernhoft (2014 bei den Nordischen Filmtagen zu Gast) in der „klassischen“ Hosenrolle eines Hotelpiccolos. Dass sich die Hysterie des von Leif Juster, dem norwegischen Theo Lingen, verkörperten Empfangschefs Poppe mit ihrer Ankunft noch verstärkt, liegt womöglich nicht zuletzt auch an der verwirrenden Ausstrahlung, die der „junge Mann“ auf den sonderbaren Hagestolz hat. In einer Nebenrolle als Hotelgast absolvierte Liv Ullmann ihren ersten Filmauftritt in einer aus den Fugen geratenen Wintersportidylle.

*Hotel manager Poppe seems to have a mind of his own, so Grundberg, the absentee director, sends his daughter Ruth to the Hurlumhei ski hotel to check if everything is in order. Disguised as a bellhop and introducing herself as Rudolf, Ruth gets to know Poppe and sees for herself that the man is rather overwhelmed – both by his job and his nerves. When not only the film star Teddy Winter checks in, but also the actor's nameless doppelganger, it is the final blow to Poppe's grip on the situation ... This tumultuous mistaken identity comedy showcases a brilliant Unni Bernhoft (guest at the 2014 NFL) in the classic breeches role of Ruth/Rudolf. Hapless receptionist Poppe is embodied by Leif Juster, Norway's answer to Germany's famed character actor Theo Lingen. The arrival of the "young man" brings Poppe to new heights of hysteria, no doubt due to the confusing allure s/he exerts over the confirmed bachelor. Liv Ullmann makes her first-ever screen appearance, as a guest at the out-of-whack hotel in the winter wonderland.*

**Edith Carlmar** (1911–2003) arbeitete ab 1936 in Oslo als Schauspielerin an Det Nye Teater, ab 1943 auch beim Film. Mit ihrem Ehemann Otto Carlmar gründete sie die Carlmar Film A/S und führte 1949 erstmals Regie. Bis 1959 drehte sie zehn Spielfilme: Ehe-Melodramen, soziale Studien und Komödien – stets mit großem Erfolg beim Publikum. 2002 war sie bei den Nordischen Filmtagen zu Gast.

*Edith Carlmar (1911–2003) began work as a stage actress in 1936 and branched out to film in 1943. Together with her husband Otto, she co-founded Carlmar Film A/S and helmed her first film in 1949. Over the decade that followed, she directed ten films including marital melodramas, social commentary films, and comedies that met resounding success with audiences. In 2002 she was an honorary guest of the Nordische Filmtage.*

**Norwegen 1957, 96 Min., norw. OF, engl. UT**

- R:** Edith Carlmar  
**B:** Otto Carlmar, nach dem Lustspiel „Bare jatt me'n“ von Sverre Bævre, Bias Bernhoft, Gösta Stevens  
**K:** Sverre Bergli  
**D:** Leif Juster (Poppe), Unni Bernhoft (Ruth/Rudolf), Frank Robert (Teddy Winter/Ornithologe), Anne Lise Wang (Mona Miller), Anne Lise Christiansen (Eva Sommer), Liv Ullman (Hotelgast)  
**P:** Otto Carlmar, Carlmar Film AS  
**F:** National Library of Norway, NFI

Fr 4.11.

13:15h  
CS4



## FLICKA OCH HYACINTER

*GIRL WITH HYACINTHS / DAS MÄDCHEN MIT DEN HYAZINTHEN*

Warum hat sich die junge Dagmar Brink das Leben genommen? War Liebeskummer der Grund? Die geschiedene Barpianistin hatte doch wiederholt erklärt, es gäbe in ihrem Leben keinen „Er“. Um das Geheimnis ihres Freitods zu lüften, befragt ihr Nachbar, der Schriftsteller Anders Wikner, Menschen, die Dagmar kannten. Anhand ihrer Erinnerungen erhellt der Film Stück für Stück einen Lebensweg an den Rändern der Gesellschaft, der den selbst ernannten „Ermittler“ bis zu einer Party am Vorabend ihres Todes führt ... Von Orson Welles' „Citizen Kane“ (1940) wie von Robert Siodmaks „The Killers“ (1946) gleichermaßen inspiriert, ist „Das Mädchen mit den Hyazinthen“ als spannendes Puzzle angelegt. In atmosphärischen Schwarz-Weiß-Bildern zumeist nächtlicher Szenerien rührt dieser großartige Film noir, der seinen amerikanischen Vorbildern in nichts nachsteht und den Ingmar Bergman als Hasse Ekmans „besten Film aller Genres“ hoch schätzte, an Tabus seiner Zeit. In der Titelrolle als enigmatische Blondine brilliert Ekmans damalige Ehefrau Eva Henning (1920–2016).

**Hasse Ekman** (1915–2004) zählt zu den bedeutenden Regisseuren des schwedischen Nachkriegskinos. Der Sohn des Schauspielers Gösta Ekman trat schon 1924 erstmals in einem Film auf, ehe er 1938 sein Theaterdebüt gab. Er wirkte in rund 50 Filmen mit, darunter neben Ingrid Bergman in „Intermezzo“ (1936) und 1948–1953 in drei Filmen Ingmar Bergmans. Mehr als 40 Filme entstanden ab 1940 in eigener Regie, der letzte 1964.

*Hasse Ekman (1915–2004) was among Sweden's leading post-war directors. The son of actor Gösta Ekman, he appeared in his first film in 1924, and gave his stage debut in 1938. He acted in some 50 films, including alongside his father and Ingrid Bergman in "Intermezzo" (1936), and three films for Ingmar Bergman between 1948 and 1953. He began directing in 1940 and made more than 40 films, the last in 1964.*

*The central question in this film is why Dagmar Brink committed suicide. Was it lovesickness? The divorced lounge pianist had repeatedly insisted that there was no special "him" in her life. Her neighbour, writer Anders Wikner, tries to figure out why Dagmar took her own life by questioning people who knew her. The self-appointed "investigator" follows up on their memories, tracing the life of a woman on the margins of society, right up to the party on the night of her death ... Indebted as much to Orson Welles' "Citizen Kane" (1940) as to Robert Siodmak's "The Killers" (1946), "Girl with Hyacinths" is structured as a tantalizing puzzle. Set mostly at night and filmed in atmospheric black-and-white, this film noir more than holds its own with its American predecessors. Touching on many taboos of its era, Ingmar Bergman praised it as Hasse Ekman's "best film in any genre". Ekman's wife at the time, Eva Henning (1920–2016) is brilliant in the title role of the enigmatic blond.*

Schweden 1950, 90 Min., schw. OF, engl. UT

- R: Hasse Ekman  
 B: Hasse Ekman  
 K: Göran Strindberg  
 D: Eva Henning (Dagmar Brink), Ulf Palme (Anders Wikner), Birgit Tengroth (Britt Wikner), Anders Ek (Elias Körner), Gösta Cederlund (Bankier von Lieven), Keve Hjelm (Stefan Brink), Karl-Arne Holmsten (Willy Borge)  
 P: Lorens Marmstedt, Terrafilms Produktions AB  
 F: Swedish Film Institute

Do 3.11.  
 22:15h  
 CS4



## FLICKAN IN FRACK

*THE GIRL IN TAILS / MÄDCHEN IM FRACK*

Katja ist das Aschenputtel der Familie. Während sich ihr Bruder Curry einen Anzug nach dem anderen zulegen kann, steht Katja vor dem Schulabschlussball, den sie mit ihrem Nachhilfeschüler und Verehrer Ludwig selbst angeregt hat, ohne Abendkleid da! In ihrer Not bedient sie sich an Currys Kleiderschrank und leiht sich seinen Frack. Damit löst Katja in der „großen Kleinstadt“ Wadköping einen gesellschaftlichen Skandal aus ... Humorvoll behandelt Regisseurin Karin Swanström Sujets wie Konformität und Vielfalt, Feminismus und Genderrollen, Tradition und Neuerung. Denn in dieser „sommerleichten“ Filmkomödie stellt nicht nur die junge Heldin althergebrachte Geschlechterrollen infrage. Neben einem alleinerziehenden Vater finden wir in Wadköping eine ledige Matriarchin, die ironisch von der Regisseurin selbst verkörpert wird, und eine Wohngemeinschaft, die als „wilde Herde gelehrter Frauen“ ausgewiesen ist und ganz ohne Herrenbesuche auskommt. – Musikalisch live begleitet von Lina Gronemeyer, Klarinette, und Frederik Sturm, Klavier.

**Karin Swanström** (1873–1942) war eine bekannte Bühnenschauspielerin, als sie 1921 unter der Regie von Mauritz Stiller auf der Leinwand debütierte. In den 1920er- und 1930er-Jahren gehörte sie zu den einflussreichsten Personen in der schwedischen Filmindustrie. Zwischen 1923 und 1926 drehte sie vier Spielfilme. Anschließend trat sie weiterhin am Theater und in Filmen auf und wurde 1934 Produzentin bei AB Svensk Filmindustri.

*Karin Swanström (1873–1942) was already a well-known stage actress when she made her screen debut in 1921 under the direction of Mauritz Stiller. In the 1920s and 1930s, she was one of the most influential figures in the Swedish film industry. She made four theatrical features between 1923 and 1926. She then continued to work both on stage and on film, becoming a producer at AB Svensk Filmindustri in 1934.*

*Katja is the Cinderella of the family. Her brother Curry can buy a new suit whenever he pleases. But Katja's father refuses to pay for a new evening dress when she spurs her admirer Ludwig to mount a ball after passing his exams with her help. Necessity being the mother of invention, Katja turns to Curry's closet and dons his tails for the festive event. A girl in tails triggers a scandal among the café society of the "big small town" of Wadköping ... Director Karin Swanström uses humour to tackle topics such as conformity and diversity, feminism and gender roles, tradition and innovation. Because in this "light as air" comedy, it is not just the young heroine who questions old-school sex roles. In addition to a single father, Wadköping is home to an unmarried matriarch, played in a turn of irony by the director herself, and a group described as a "wild herd of learned women" living together, who manage just fine without men. – Live musical accompaniment from Lina Gronemeyer, clarinet, and Frederik Sturm, piano.*

Schweden 1926, 103 Min., stumm, schw. ZT, engl. UT

- R: Karin Swanström  
 B: Hjalmar Bergman, Ivar Johansson, nach dem Roman von Hjalmar Bergman  
 K: Ragnar Westfelt  
 D: Magda Holm (Katja Kock), Georg Blomstedt (Starck), Einar Axelsson (Ludwig von Battwyl), Karin Swanström (Hylténius), Nils Arehn (Kock), Erik Zetterström (Curry Kock)  
 P: AB Biografernas Filmdepot, Stockholm  
 F: Swedish Film Institute

Sa 5.11.

19:15h  
CS4



## FÖRDOM OCH STOLTHET – DEN SVENSKA FILMGARDEROBEN

PREJUDICE AND PRIDE – SWEDISH FILM QUEER

Er gilt als einer der ersten queeren Filme überhaupt: Als Mauritz Stillers „Vingarne“ 1916 in die Kinos kam, musste sich das homosexuelle Begehren noch hinter Masken und Andeutungen verstecken und offenbarte sich nur Eingeweihten. Von diesem Startpunkt aus verfolgt „Prejudice and Pride“ minutiös die Evolution des schwedischen queeren Kinos bis in die Gegenwart. Vom Babylon Berlin der 1920er-Jahre, dem Garbo-Hollywood der 30er, der unterdrückten Sexualität im Œuvre Ingmar Bergmans bis hin zu einem Wiedersehen mit „Fucking Åmål“. Eine rasante und unterhaltsame Achterbahnfahrt, in der sich das Themen- und Figurenrepertoire des LGBT\*-Kosmos Stück für Stück erweitert. Wie elementar die zunehmende Sichtbarkeit queerer Ästhetik sowohl für individuelle Biografien als auch für die gesellschaftlichen Befreiungskämpfe war, wird in Interviews mit zahlreichen namhaften Expert:innen und Protagonist:innen deutlich. Ihre oft kaum verhüllte Begeisterung für das Sujet liefert außergewöhnliche Einsichten in das Coming-out des schwedischen Films.

**Eva Beling** studierte Rundfunk und elektronische Kommunikation an der San Francisco State University. Von 2005 bis 2008 arbeitete sie beim Internationalen Filmfestival Stockholm. Mit ihrer Firma Beling Films produziert sie Fernsehformate, Filme und Werbespots. „Fördom och Stolthet – den svenska filmgarderoben“ ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm als Regisseurin.

*Eva Beling studied broadcast and electronic communication arts at San Francisco State University. From 2005 to 2008, she worked with the Stockholm International Film Festival. Her production company, Beling Films, creates films, television content, and commercials. "Prejudice and Pride" is her first feature-length documentary as a director.*

*Thought to be one of the very first queer movies, Mauritz Stiller's "The Wings" (1916) screened in cinemas at a time when homosexual desire still had to hide behind masks and allusions, revealing itself only to those in the know. Stiller's film is the starting point from which "Prejudice and Pride" undertakes a detailed journey that follows the evolution of Swedish queer cinema. From Babylon Berlin in the 1920s to Greta Garbo's Hollywood years in the '30s, the repressed sexuality in Ingmar Bergman's oeuvre, to a reencounter with "Fucking Åmål". This roller coaster of a ride entertains us while we watch the issues and figures of the LGBT+ cosmos expand. Interviews with numerous well-known experts and activists illuminate how essential the increasing visibility of queer aesthetics was both to individuals and for societal struggles for liberation. Their open enthusiasm for the subject provides extraordinary insight into the coming out of Swedish cinema.*

Schweden, IS, FI 2021, 100 Min., schw. OF, dt. UT

R: Eva Beling  
 B: Eva Beling  
 K: Niklas Nyberg  
 D: Harriet Andersson, Liv Ullmann, Stina Ekblad, Nils Warnecke, Bruce LaBruce, Levan Akin, Laura Horak, Daniel Humphrey, Andrea Weiss, Marie-Louise Ekman, Jan Göransson, Magnus Rosborn, Louise Wallenberg  
 P: Eva Beling, Beling Films  
 V: Salzgeber

Do 3.11.  
 13:15h  
 CS4



## FRAM FÖR LILLA MÄRTA

HERE'S TO LITTLE MÄRTA

Die befreundeten Musiker Sture und Kurre sind pleite, als Kurre eine interessante Stellenanzeige entdeckt. Doch es wird kein Cellist für das Hotel der Kleinstadt Lillköping gesucht, wie er annimmt, sondern eine Cellistin für das Damentrio. Kurzerhand bringt er Sture dazu, in Kleid und mit Perücke zum Vorstellungsgespräch bei seinen zukünftigen Mitmusikantinnen zu erscheinen, und gibt sich dabei selbst als „Märtas“ Verlobter aus. Während Kurre gleichwohl ungeniert mit der Violinistin flirtet, muss sich Märta eines männlichen Verehrers erwehren. Und weil sie den Respekt der Damenwelt erringt, wird sie als Kandidatin für die Wahlen zum Reichstag aufgestellt ... Die schwedische Vorwegnahme von „Manche mögen's heiß“ war so erfolgreich, dass sie in Dänemark 1946 noch einmal verfilmt wurde und in Schweden 1948 mit „Lilla Marta kommer till baka“ eine Fortsetzung entstand. Anders als in Billy Wilders US-Komödie zieht der Kleiderwechsel hier keinen Schusswaffengebrauch nach sich, sondern einen frauengerechten Ausbau des Wohlfahrtsstaats!

**Hasse Ekman** (1915–2004) zählt zu den bedeutenden Regisseuren des schwedischen Nachkriegskinos. Der Sohn des Schauspielers Gösta Ekman trat schon 1924 erstmals in einem Film auf, ehe er 1938 sein Theaterdebüt gab. Er wirkte in rund 50 Filmen mit, darunter neben Ingrid Bergman in „Intermezzo“ (1936) und 1948–1953 in drei Filmen Ingmar Bergmans. Mehr als 40 Filme entstanden ab 1940 in eigener Regie, der letzte 1964.

*Hasse Ekman (1915–2004) was among post-war Sweden's most critically-acclaimed directors. The son of actor Gösta Ekman, he appeared in his first film in 1924, and gave his stage debut in 1938. He acted in some 50 films, including alongside his father and Ingrid Bergman in "Intermezzo" (1936), and three films for Ingmar Bergman between 1948 and 1953. He began directing in 1940 and helmed more than 40 films, the last in 1964.*

*Sture and Kurre, friends and fellow musicians, are broke. Then Kurre sees a help-wanted ad for a cellist at a hotel in the small city of Lillköping. The catch is that they are looking for a female cellist to round out their women's trio. Without further ado, Kurre convinces Sture to put on a dress and wig to audition for the position and he himself accompanies the newly-created "Märta", posing as her fiancé. While Kurre unabashedly flirts with the violinist, "Märta" has to fight off the advances of a male suitor. Marta/Sture becomes a great advocate for women's rights and stands for election to parliament ... This Swedish precursor to "Some Like it Hot" was so successful that it was re-made in Denmark in 1946 and in 1948, Ekman made a sequel called "Little Marta Returns". Unlike Billy Wilder's Hollywood comedy, cross-dressing does not lead to gunfire here, but instead to the furtherment of a welfare state that provides equal rights to women.*

Schweden 1945, 86 Min., schw. OF, engl. UT

R: Hasse Ekman  
 B: Hasse Ekman  
 K: Hilding Bladh  
 D: Stig Järrel (Sture/Märta Letterström), Hasse Ekman (Kurre Swenson), Elsie Albiin (Inga Bergström), Agneta Lagerfeldt (Barbro Bergström), Thor Modeen (Fredriksson), Gull Natorp (Lovise Granlund), Margit Andelius (Fröken Wiklund)  
 P: Hasse Ekman, Terrafilms Produktions AB  
 F: Swedish Film Institute

Sa 5.11.  
 13:15h  
 CS4



## HAMLET

Asta Nielsen im großen Drama um Mord, Rache, Liebe, Freundschaft – und Geschlechteridentität. Als literarische Vorlage diente nicht das Shakespeare-Drama, sondern das Buch „The Mystery of Hamlet“ des amerikanischen Shakespeare-Forschers Edward P. Vining aus dem Jahr 1881. Dieser sah in einer norwegischen Sage aus dem 12. Jahrhundert die Grundlage für den Hamlet-Stoff – und laut dieser Sage ist Hamlet eine Frau. Denn um den Thron zu sichern, gibt die dänische Königin ihre Tochter als männlichen Thronfolger aus ... Asta Niensens „schlanker, jugenhafter Körper im eng anliegenden schwarzen Wams, der melancholische Blick ihrer großen träumerischen Augen, eine ganz ursprüngliche kleine Gebärde zwischendurch: das alles wirkt zusammen, um ihrem Hamlet von Anfang an tiefes menschliches Interesse zu sichern. Ganz neue Möglichkeiten tun sich auf, nun dieser Prinz ein verkleidetes Weib ist.“ („Der Film“, 5.2.1921) – Restaurierte, viragierte Fassung, live begleitet von Studierenden der Musikhochschule Lübeck unter Leitung von Prof. Franz Danksagmüller.

**Svend Gade** (1877–1952) begann als Theatermaler am Kongelige Teater in Kopenhagen. Mit „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“ (1917) debütierte er als Drehbuchautor, seine erste wichtige Regiearbeit war „Hamlet“. 1922 bis 1929 war er in Hollywood u. a. für Ernst Lubitsch tätig.  
**Heinz Schall** (1885–1933) drehte einige frühe Asta-Nielsen-Komödien und verfilmte 1922 „Macbeth“.

*Svend Gade (1877 – 1952) began as a scenic painter at the Royal Danish Theater. He made his screenwriting debut with “The Maharaja’s Favorite Wife” (1917) and “Hamlet” was his first major directing job. From 1922 to 1929, he worked in Hollywood with Ernst Lubitsch, among others.*  
*Heinz Schall (1885 – 1933) directed a few early Asta Nielsen comedies and made “Macbeth” in 1922.*

*Asta Nielsen stars in this grand guignol of murder, revenge, love, friendship – and gender identity. The film is based not on Shakespeare’s tragedy, but on American Edward P. Vining’s 1881 book “The Mystery of Hamlet”. He posited that the Bard’s interpretation was based on a 12th century Norwegian saga – and in it, Hamlet is a woman. The legend says that, in order to ensure family succession, the Danish king presented his daughter as a male heir ... Asta Nielsen’s “slim, boyish body in a tight black doublet, the melancholy gaze in her large, dreamy eyes, the occasional primal little gesture – that all works together to make her Hamlet from the first moment a figure of deep human interest. Entirely new opportunities arise now that the Prince is a cross-dressing woman” (Der Film, Feb. 5, 1921). – Restored, tinted version, accompanied by live music by students of the Lübeck Academy of Music under the baton of Prof. Franz Danksagmüller.*

Deutschland 1921, 115 Min., stumm, dt. ZT

R: Sven Gade, Heinz Schall  
 B: Erwin Gepard, nach dem Buch „The Mystery of Hamlet“ von Edward P. Vining  
 K: Curt Courant, Axel Graatkjær  
 D: Asta Nielsen (Hamlet), Paul Conradi (König Hamlet), Mathilde Brandt (Königin Gertrude), Eduard von Winterstein (Claudius), Heinz Stieda (Horatio)  
 P: Asta Nielsen, Art-Film GmbH, Berlin  
 F: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Do 3.11.  
 19:30h  
 KOLO





## MERA UR KÄRLEKENS SPRÅK

**MORE ABOUT THE LANGUAGE OF LOVE / VARIATIONEN DER LIEBE II**

Männliche und weibliche Homosexualität sowie Transvestitismus und Transsexualität sind zentrale Themen in dem halbdokumentarischen Aufklärungsfilm des Psychologenpaars Inge und Sten Hegeler. Durch Aussagen von Wissenschaftler:innen und einem Aktivist:innen untermauert, schildert der Film vorurteilsfrei den Lebensalltag homosexueller Paare und Bekanntschaften. Spielszenen – in der Bar und Disco, in der gemeinsamen Küche und im gemeinsamen Bett – befreien ihre Sexualität vom Ruch des Außergewöhnlichen und integrieren sie in das weite Spektrum menschlicher Verhaltensformen. Geschlechtskrankheiten und Sex von Menschen mit Behinderung sind weitere Themen, die zwischen Mediziner:innen und Betroffenen zur Sprache kommen. Damit rührte die Fortsetzung von „Variationen der Liebe“ (1969, NFL 2012) an Tabus und brachte sie in den öffentlichen Diskurs. Mit einem Blick hinter die Kulissen der skandinavischen Pornoindustrie erfüllte der Film in zum Teil expliziten Szenen aber auch die voyeuristischen Bedürfnisse des zeitgenössischen Kinopublikums.

**Torgny Wickman** (1911–1997) realisierte in den 1950er-Jahren zahllose Kurz- und Dokumentarfilme. 1954 folgte sein Spielfilmdebüt „Flicka utan namn“. Nach dem Riesenerfolg seines Aufklärungsfilms „Variationen der Liebe“ (1969) widmete er sich ganz dem Sexploitation-Genre. Sein einziger weiterer Versuch eines „seriösen“ Spielfilms, „Lockfågeln“ (1971), war ein Flop und er kehrte zum Kurz- und Dokumentarfilm zurück.

*Torgny Wickman (1911 – 1997) made numerous shorts and documentaries in the 1950s. He made his feature film debut with the 1954 “Flicka utan namn”. After the huge success of his 1969 sex education film “Language of Love”, he dedicated himself entirely to the sexploitation genre. His only other attempt to make a “serious” narrative feature was 1971’s “The Decoy”, which flopped. He then went back to shorts and documentaries.*

*Homosexuality, transvestitism, and transsexuality are key subjects in the semi-documentary sex education films made by husband and wife psychologists Inge and Sten Hegeler. Using interviews with experts and an activist, the film depicts without judgement the everyday life of homosexual couples and acquaintances. Staged scenes – in a bar or disco, in their home kitchens or beds – free their sexual practices from the taint of abnormality and integrate them into the broad spectrum of human behaviours. The subjects of sexually-transmitted disease and sex with the disabled are also the subject of discussions between doctors and those affected, with which this sequel to “Language of Love” (1969, NFL 2010) fosters a public debate on taboo subjects. However, with a look behind the scenes of Scandinavia’s porn industry, in sometimes graphic scenes, the film also satisfies contemporary audiences’ voyeuristic needs.*

**Schweden 1970, 78 Min., schw. OF, engl. UT**

**R:** Torgny Wickman  
**B:** Torgny Wickman, Inge Hegeler, Sten Hegeler  
**K:** Lasse Björne  
**D:** Maj-Briht Bergström-Walan, Bertil Hansson, Inge Hegeler, Johan Wallin, Sten Hegeler, Bengt Lindqvist, Bengt Berggren, Bruno Kaplan, Tommy Hedlund  
**P:** Inge Ivarson, Swedish Filmproduction Investment AB  
**F:** Swedish Film Institute

Sa 5.11.  
 22:15h  
 CS4



## MICHAEL

Der alternde Maler Claude Zoret liebt sein Modell Michael. Er hat den jungen Mann adoptiert und als seinen Erben eingesetzt. Dann aber macht eine verarmte russische Fürstin ihm den Geliebten abspenstig. Obwohl Michael ihn hintergeht und sogar bestiehlt, hält der Maler an seiner Liebe zu ihm fest ... Was in diesem um 1900 angesiedelten Film nicht ausgesprochen werden kann, offenbaren meisterhaft die Gemälde. In ihnen erscheint Michael als begehrter nackter Jüngling und der Künstler am Ende als Hiob, „ein Mensch, der alles verloren hat“. „Michael“ ist das Werk eines dänischen Trios: Inszeniert wurde es vom Ausnahmeregisseur Carl Theodor Dreyer. Den unglücklichen Maler verkörpert der für seine Horrorklassiker bekannte Benjamin Christensen („Hexen“, NFL 2012), und die Vorlage für das Drehbuch schuf der in Dänemark wegen seiner offen gelebten Homosexualität angefeindete Herman Bang (1857–1912). Für den begeisterten Leser Klaus Mann war es „der traurigste Liebesroman aller Zeiten“. – Restaurierte Fassung mit der Musik von Pierre Oser (1994). Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ([www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)) in Wiesbaden.

**Carl Theodor Dreyer** (1889–1968) ist der wohl bedeutendste Filmregisseur Dänemarks und ein Visionär des Kinos. Zu Stummfilmzeiten drehte er Filme in Dänemark, Deutschland und Frankreich. Wegen seiner Kompromisslosigkeit konnte er nur wenige künstlerische Tonfilme drehen. „Das Wort“ (1955) gewann in Venedig den Goldenen Löwen. Auch sein letzter Film „Gertrud“ (1968) wurde nach anfänglicher Ablehnung als Meisterwerk anerkannt.

*Carl Theodor Dreyer (1889–1968) ranks as Denmark's leading filmmaker and one of cinema history's great visionaries. He began making films in Denmark, Germany, and France during the silent film era. His uncompromising stance prevented him from making all but a few sound films. "Ordet" ("The Word") won the 1955 Golden Lion in Venice. Initially dismissed, his last film "Gertrud" (1968) was later recognized as a masterpiece.*

*Ageing painter Claude Zoret is in love with his model, Michael. He adopts the young man and makes him his heir. But then an indigent Russian princess draws Michael under her spell. Although his model deceives and even defrauds him, Zoret clings to his love ... Set around 1900, subjects that cannot be openly addressed in this film are manifested masterfully by the paintings. They depict Michael as a desirable, naked stripling, and the artist as Job, "a person who has lost everything". "Michael" is the collective product of a Danish trio. It was directed by the exceptional Carl Theodor Dreyer, while the unhappy painter is played by Benjamin Christensen, known for directing classic horror films ("Häxan", NFL 2012). And the novel on which the screenplay was based was written by Herman Bang (1857–1912), an openly homosexual writer shunned by Denmark's cultural mainstream. Writer Klaus Mann was a fan who called the book "the saddest love story of all time". – Restored version with music by Pierre Oser (1994). The film is part of the holdings of the Friedrich Wilhelm Murnau Foundation ([www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)) in Wiesbaden.*

Deutschland 1924, 94 Min., stumm, dt. ZT

- R: Carl Theodor Dreyer  
 B: Carl Theodor Dreyer, Thea von Harbou, nach einem Roman von Hermann Bang  
 K: Karl Freund  
 D: Walter Slezak (Eugène Michael), Benjamin Christensen (Claude Zoret), Nora Gregor (Fürstin Zanikow), Alexander Murski (Herr Adelskjold), Grete Mosheim (Frau Adelskjold), Didier Aslan (Herzog Monthieu), Robert Garrison (Charles Switt)  
 P: Erich Pommer, Decla-Bioscop AG, Berlin  
 F: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

So 6.11.

13:15h  
CS4



## PERSONA

### PERSONA – GESCHICHTE ZWEIER FRAUEN

Seitdem die Schauspielerin Elisabet Vogler während eines Bühnenauftritts als Elektra komplett verstummt ist, lebt sie in stationärer Behandlung; gleichwohl gilt sie als gesund. Als Pflegerin wird ihr die jüngere Krankenschwester Alma zugewiesen. Auf Anraten der Chefärztin ziehen sich die beiden Frauen in ein Sommerhaus an der See zurück. Dort entwickelt sich zwischen ihnen eine intime Beziehung voll Verlangen und Verführung, Verrat und Aggression, Hingabe und Selbstaufgabe ... „Die ersten bedeutsamen lesbischen Bilder im Kino waren für mich: Liv Ullmann und Bibi Andersson in Ingmar Bergmans ‚Persona‘, besonders der Moment, in dem die Intensität ihrer Gefühle das Zelluloid auflodern ließ“, bekannte die US-Schriftstellerin Sarah Schulman. Der Verlauf der Liebesgeschichte verleiht der offenen Filmerzählung Bergmans einen Handlungsrahmen. Mit Träumen, Fantasien und Wunschbildern durchsetzt, war „Persona“ Bergmans bis dahin persönlichstes Werk und zudem der erste Film, der in seinem späteren Domizil, auf der Insel Fårö, entstand.

**Ingmar Bergman** (1918–2007) zählt zu den bedeutendsten europäischen Filmautoren. Bei den ersten NFL 1956 liefen mit „Gefängnis“ (1948), „Einen Sommer lang“ (1950) und „Abend der Gaukler“ (1953) gleich drei seiner Arbeiten. Seitdem hat das Werk des dreifachen Oscar-Preisträgers wie das keines anderen Filmemachers das Festival begleitet. 1978 und 1988 waren ihm Retrospektiven gewidmet.

*Ingmar Bergman (1918–2007) was one of the leading auteurs of European cinema. Three of his films were on the programme of the first Nordic Film Days in 1956 – “Prison” (1948), “Summer Interlude” (1950) and “Sawdust and Tinsel” (1953). The films of the three-time Academy Award winner have been a fixture at the NFL ever since. The festival showed retrospectives of his work in 1978 and 1988.*

*Actress Elisabet Vogler has been institutionalized since she was suddenly struck dumb on stage. Nevertheless, she is deemed physically healthy. Young nurse Alma is assigned to care for her. The clinic director feels they’ll do better elsewhere and sends the two women to live in a cottage by the sea. There, Elisabet and Alma forge an intimate relationship full of desire and seduction, treachery and aggression, surrender and self-sacrifice ... American writer Sarah Schulman said, “the first important lesbian images in cinema for me were Liv Ullmann and Bibi Andersson in Ingmar Bergman’s ‘Persona’, particularly the moment where their intensity of feeling burned up the celluloid”. The love story provided a plot framework for Bergman’s open cinematic narrative. Infused with dreams, fantasies, and idealized images, “Persona” was not only the director’s most personal work up to that point, but also the first he shot in the Faroe Islands where he later made his home.*

Schweden 1966, 84 Min., schw. OF, dt. UT

R: Ingmar Bergman  
 B: Ingmar Bergman  
 K: Sven Nykvist  
 D: Bibi Andersson (Alma), Liv Ullmann (Elisabet Vogler), Margaretha Krook (Ärztin), Gunnar Björnstrand (Herr Vogler), Jörgen Lindström (Elisabets Sohn)  
 P: Lars-Owe Carlberg, AB Svensk Filmindustri  
 V: STUDIOCANAL

Fr 4.11.

16:15h  
 CS4



## SYSMÄLÄINEN

THE MAN FROM SYSMÄ / EIN MANN VON SYSMÄ

Finnland um 1620. Als Kinder werden Arvid und Brita zwangsverehelicht. 15 Jahre später ist Arvid ein famoser Fechter geworden; seine Frau hat er seit der Hochzeit nicht mehr gesehen. Da verliebt er sich in Turku in eine schöne Unbekannte, die ihn allerdings abblitzen lässt, als er ihr einen Heiratsantrag macht. Trotzdem schickt Arvid seinen Diener zu Brita, um sie zur Scheidung zu bewegen. Doch tatsächlich ist sie selbst die schöne Unbekannte, und um Arvid eine Lektion zu erteilen, sucht sie ihn in Sysmä auf, verkleidet sich zuvor aber als Junge. Denn: „Zuvorderst soll er mich als Individuum schätzen“, und nicht als attraktive Frau ... „Ein Mann von Sysmä“ ist eine romantische Komödie und zugleich ein temperamentvoller Mantel- und-Degen-Film vor dem Hintergrund der herrlichen Sommerlandschaft Finnlands. Ein Jahr vor dem sowjetisch-finnischen Winterkrieg gedreht, ist der Film von einer erstaunlichen Liberalität. Denn das frivole Spiel mit den Geschlechtern wird auf die Spitze getrieben, als der falsche Junge vorgibt, eine falsche Frau zu sein.

Set in Finland in the 1620s. Arvid and Brita were pushed into an arranged marriage as children. Fifteen years later, Arvid is a famous fencer and hasn't seen his wife since their wedding day. In Turku, he falls for a nameless beauty. But she rebuffs him when he proposes marriage. Arvid nonetheless sends his manservant to convince Brita to grant him a divorce. But it turns out that Brita herself was the nameless beauty. To teach Arvid a lesson, she finds him in Sysmä after dressing a young man instead of an attractive woman, because "first I want him to like me as a person" ... "The Man from Sysmä" does double duty as both a rom-com and a spirited swashbuckler set against Finland's magnificent summer landscape. Shot a year before the Soviet-Finnish Winter War, the film is astoundingly liberal. The saucy interplay of the sexes is taken to the extreme when the bogus young man pretends to be a bogus young woman.

**Valentin Vaala** (1909–1976), Sohn russischer Eltern, drehte seinen ersten Film 1929 gemeinsam mit seinem Jugendfreund Teuvo Tulio. Für die Suomi-Film realisierte er von 1935 bis 1963 44 Spielfilme, Komödien und Literaturverfilmungen. Sie machten Vaala zu einem der produktivsten und anerkanntesten Regisseure der finnischen Filmgeschichte. In seinen letzten zehn Lebensjahren drehte er kurze Dokumentarfilme.

*Valentin Vaala (1909–1976), born to Russian parents, shot his first film in 1929 with his boyhood friend Teuvo Tulio. Between 1935 and 1963, he made 55 films – features, comedies, and book adaptations for Suomi Film. That output made Vaala one of the most productive and renowned directors in Finnish film history. Over the last ten years of his life, he made short documentaries.*

Finnland 1938, 83 Min., finn. OF, engl. UT

R: Valentin Vaala  
 B: Nisse Hirn, Yrjö Kivimies, Orvo Saarikivi, nach dem Roman von Jalmari Finne  
 K: Armas Hirvonen  
 D: Olavi Reimas (Arvid Tandefelt), Sirkka Sari (Brita Ekestubbe/Adolf, "Aatu"), Vilho Auvinen (Haavuri-Kustaa), Kerttu Salmi (Johanna, "Hankku"), Uuno Laakso (Erik Stjernhök), Sven Relander (Axel Ringius)  
 P: Matti Schreck, Suomi-Film Oy  
 F: National Audiovisual Institute KAVI

Mi 2.11.

19:45h  
 CS4

## DIE WELT DER GROSSEN LEINWAND

Im Licht des Projektors erwachen Geschichten und es entfalten sich neue Welten und Perspektiven. Ein Möglichkeitsraum wird geschaffen, der Gedanken spielen und Fiktionen Platz bietet. Was wäre, wenn wir unsere Körper tauschen und erfahren könnten, wie das Leben aus anderen Augen betrachtet aussieht? Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn Algorithmen bestimmten, wann wir erwachsen sind? Oder wenn das Drehbuch für unser Leben von fremder Hand geschrieben würde und soziale Hierarchien ein Ausbrechen aus vorbestimmten Rollenmustern nicht zuließen? Mut zum Genre, das ebendiese fantastischen Szenarien erlaubt, zeigt sich deutlich in den Arbeiten der jungen Spielfilmregisseur:innen im diesjährigen Filmforum. Voller Verweise und Anspielungen, offenbaren sie eine Liebe zum Film und zum Kino, die sich auch in Kreativität und bildlicher Sinnlichkeit spiegelt. Die dokumentarischen Produktionen richten den Blick auf Gemeinschaftlichkeit. Es geht um gefühlte Verbindungen, die sich mittels Internet und Social Media über Kontinente hinweg spannen. Und darum, wie das mythische kollektive Selbstverständnis eines Ortes modernen Herausforderungen zum Trotz durch die Zeit bewahrt wird. Gleich mehrere Filme haben die Zusammenarbeit und das gemeinsame Schaffen zum Thema. Da ist die Filmemacherin, die gemeinsam mit Wissenschaftler:innen den beeindruckenden Nachlass ihres Urgroßvaters, der auf einem schleswig-holsteinischen Dachboden verstaubt, sichtet und sortiert. Die Laientheatergruppe, deren Probenarbeit auch ein Stück Gruppentherapie ist. Und der bekannte Künstler, der durch ein filmisches Porträt seine eigene Arbeit in einen Kontext setzen will.

Das norddeutsche Filmschaffen bleibt vielfältig. Es ist fordernd und unterhaltend, reflektiert und empathisch, stilsicher und kreativ – eine herzliche Einladung ins Kino.

Lili Hartwig

## THE WORLD OF THE BIG SCREEN

*By the light of the projector, stories come to life, and new worlds and perspectives unfurl. A realm of possibilities is created, where the mind and imagination can roam free. What if we could switch bodies and experience life through the eyes of another person? What would our society be like if algorithms determined when it was time for us to be an adult? Or if the script for our life were written by external forces, and social hierarchies disallowed us from breaking out of predetermined role models? The courage to embrace genres that allow those fantastical scenarios is clearly evident in the narrative films of the young directors in this year's Filmforum. Rich in references and allusions, they manifest a love of film and cinema that is also reflected in their creativity and visual sensuousness.*

*The documentaries, meanwhile, look at communalities. They deal with a sense of connection that spans continents with the help of the Internet and social media. And how a place's mythical collective self-perception can be preserved over time, modern challenges notwithstanding. Several of the documentaries focus on collaboration and collective creativity. There is the filmmaker who works with experts to examine and catalogue her great-grandfather's impressive collection of natural artefacts, which had been gathering dust in an attic in Schleswig-Holstein. Or the amateur theatre troupe, whose rehearsals are also a bit of group therapy. And the renowned artist, who puts his own work in context in a cinematic portrait.*

*Filmmaking in northern Germany is and remains diverse. It is challenging and entertaining, reflective and empathetic, stylistically confident and creative – we bid a warm welcome to the movies.*

Lili Hartwig



## AUS MEINER HAUT

SKIN DEEP

Leyla und Tristan reisen auf eine abgelegene Insel, um dort Leylas Jugendfreundin Stella zu treffen. Zu Tristans Verwunderung ist Stella ein alter Mann und auch vieles anderes auf der Insel scheint ihm rätselhaft. Zahlreiche Paare haben sich an diesen letzten Sommertagen hier versammelt, um ein mysteriöses Ritual zu begehen, an dem auch die beiden teilnehmen – und mit dem Ehepaar Fabienne und Mo ihre Körper tauschen. Die Erfahrung, die Welt aus den Augen eines anderen Menschen zu sehen, erlaubt ihnen, auch die eigene Wahrnehmung und das eigene Ich anders zu erleben. Inwieweit sind unsere Emotionen, unser Begehren und unsere Sehnsüchte an unseren Körper gebunden? Das neue Lebensempfinden stiftet emotionales Chaos bei allen Beteiligten und bringt Unruhe in die Beziehungen untereinander. Besonders Leyla fühlt sich im fremden Körper befreit und erlöst. Als sie sich weigert, in ihr altes Ich zurückzukehren, gerät die Situation außer Kontrolle.

*Leyla and Tristan travel to a remote island to meet Leyla's childhood friend, Stella. Much to Tristan's surprise, Stella is an old man. And that's not the only thing on the island that seems strange to him. In these waning days of summer, numerous couples have gathered to perform a mysterious ritual. Leyla and Tristan also take part – and exchange bodies with a married couple, Fabienne and Mo. Experiencing the world from behind the eyes of someone else allows them to experience their own perceptions, and their selves, differently. To what extent are our emotions, longings, and desires tied to our bodies? This new perspective on life creates emotional chaos for all involved and wreaks havoc on their relationships. Leyla in particular feels liberated and renewed in a different body. When she refuses to return to her own self, the situation gets out of hand.*



**Alex Schaad**, geb. 1990 in Kasachstan, kam 1993 mit seiner Familie nach Deutschland und studierte Regie an der HFF München. Sein Kurzfilm „Invention of Trust“ gewann 2016 beim Filmfestival Max Ophüls Preis und erhielt den Studenten-Oscar. Das Drehbuch für sein Debüt, „Aus meiner Haut“, schrieb er mit seinem Bruder Dimitrij, der auch eine der Hauptrollen spielt. Der Film feierte seine Premiere beim Filmfestival in Venedig.

*Alex Schaad, was born in Kazakhstan in 1990 and moved to Germany with his family in 1993. He studied directing at the HFF Munich. His short, "Invention of Trust" (2016), won the Student Oscar and the Max Ophüls Preis for the best short film. He wrote the script for his debut feature, "Skin Deep", with his brother Dimitrij, who also plays the lead. The film premiered at the Venice film festival.*

Deutschland 2022, 103 Min., dt. OF, engl. UT

R: Alex Schaad  
 B: Alex Schaad, Dimitrij Schaad  
 K: Ahmed el Nagar  
 D: Mala Emde (Leyla), Jonas Dassler (Tristan), Maryam Zaree (Fabienne), Dimitrij Schaad (Mo), Edgar Selge (Stella), Thomas Wodianka (Roman)  
 P: Tobias Walker, Phillipp Worm, Walker + Worm Film  
 V: X-Verleih

Mi 2.11.  
 18:15h  
 CS7

Do 3.11.  
 13:15h  
 CS7



## DANIEL RICHTER

„Sag mal, Daniel. Warum machen wir diesen Film? Und warum jetzt?“, fragt Regisseur Pepe Danquart seinen Protagonisten gleich zu Beginn. Eine berechnete Frage, schließlich arbeitet Richter parallel mit einer Autorin an einem Buch über sein Schaffen. Als Künstler wünscht er sich, in einem offenen Prozess überprüfbar zu bleiben. Und vielleicht lassen sich Rückschlüsse ziehen, die etwas über bestimmte Formen von Kunst erzählen können? So begleitet Danquart Richter durch seinen Alltag. Ins Atelier, wo seine Bilder langsam entstehen. Zum Gespräch mit seiner Galeristin. Auf Veranstaltungen und zu seinen Ausstellungen. Weggefährten und Sammler:innen kommen zu Wort. Das Ergebnis ist mehr als ein Porträt, es gelingt eine Zustandsbeschreibung des Kunstmarkts als Geschäftsfeld und ein Diskurs darüber, was Kunst ist und wer das festlegt. Denn der in Lütjenburg aufgewachsene Daniel Richter ist nicht nur einer der bekanntesten, sondern auch einer der teuersten Künstler:innen unserer Zeit.



**Pepe Danquart**, geb. 1955 in Singen, war Mitbegründer der Medienwerkstatt Freiburg. Zwischen 1978 und 1991 war er als Autor, Regisseur und Produzent an der Entstehung von mehr als 30 Dokumentarfilmen beteiligt. 1994 erhielt er für „Schwarzfahrer“ den Oscar für den besten Kurzfilm. Seitdem drehte er mehrere dokumentarische und fiktionale Kinofilme. Seit 2008 ist er Professor für Dokumentarfilm an der HFBK Hamburg.

*Pepe Danquart, born in 1955 in Singen, was a co-founder of the Medien-Werkstatt Freiburg in 1977. Between 1978 and 1991, he wrote, directed, and produced more than 30 documentaries. He won an Oscar for Best Short Subject for "Black Rider" in 1994. He has since made numerous documentary and narrative films. He has taught documentary filmmaking at the HFBK Hamburg since 2008.*

*“Tell me, Daniel, why are we making this film? And why now?” director Pepe Danquart asks his protagonist right at the outset. The question is justified, since Richter is simultaneously working with a writer on a book about his work. As an artist, he wants to remain verifiable in an open process. And perhaps conclusions can be drawn that say something about certain forms of art? Thus Danquart accompanies Richter through his daily life. In the studio, where his paintings slowly emerge. In discussions with a gallery owner. At events, and to his exhibitions. Companions and collectors also have their say. The result is more than a portrait; it is both a description of the state of the art market as a business, and a discourse on what constitutes art and who defines it – because Daniel Richter, who grew up in Schleswig-Holstein, is not just one of the best-known but one of the most expensive artists of our time.*

Deutschland 2022, 117 Min., dt., engl. OF, engl. UT

R: Pepe Danquart  
 K: Daniel Gottschalk, Marvin Hesse  
 D: Daniel Richter, Dr. Eva Meyer-Hermann, Dr. Harald Falckenberg, Die Goldenen Zitronen, DJ Hell, Hella Pohl, Jonathan Meese, Jorg Grimm, Markus Eisenbeis, Max Hollein, Tal R, Thaddaeus Ropac, Thorsten Seif  
 P: Vanessa Nöcker, Benjamin Seikel, B 14 FILM  
 V: Weltkino Filmverleih

Sa 5.11.  
 22:15h  
 CS7

So 6.11.  
 13:00h  
 KOKI



## HUMAN FLOWERS OF FLESH

Eine Segeljacht an der Mittelmeerküste vor Marseille. Hier lebt Ida mit einer fünfköpfigen, multinationalen und rein männlichen Besatzung. Sie sprechen wenig, verbringen ihre Zeit im einvernehmlichen Schweigen. Wie das Boot driften auch sie langsam durch das Leben, auf dem Wasser und an Land. Als Ida in dem Vorort Aubagne auf das Hauptquartier der französischen Fremdenlegion stößt, ist ihr Interesse an der mythenumwobenen Organisation geweckt. Über Korsika will sie das Mittelmeer durchqueren und nach Sidi bel Abbès in Algerien segeln, wo bis 1962 das Hauptquartier ansässig war. Das Wasser als treibende Kraft, symbolisch und ästhetisch, ist das zentrale Element in Helena Wittmanns filmischen Arbeiten. Durch eine drastische Entschleunigung der Handlung und einen Fokus auf beiläufige Momente aus dem Leben der Crew während ihrer Reise über das Meer entwickeln die 16mm-Aufnahmen eine immersive, beinahe greifbare Sinnlichkeit.



**Helena Wittmann**, geb. 1982 in Neuss, studierte Medienwissenschaften in Erlangen und Hamburg. 2007 begann sie ihr Kunststudium an der HFBK Hamburg, das sie 2014 mit Auszeichnungen für den Kurzfilm „21.3“ abschloss. Seitdem arbeitet sie als Regisseurin und Kamerafrau und lehrt an verschiedenen Hochschulen. „Human Flowers of Flesh“, ihr zweiter Langfilm nach „Drift“ (NFL 2019), feierte seine Premiere beim Filmfestival in Locarno.

*Helena Wittmann, born in 1982 in Neuss, studied media in Erlangen and Hamburg. In 2007, she began studying art at Hamburg's University of Fine Arts. The 2014 short "21.3" was her thesis piece. She has since worked as a camerawoman and film director, as well as teaching at various colleges and universities. "Human Flowers of Flesh" is her second feature film after "Drift" (NFL 2019), and premiered at the Locarno film festival.*

*Ida lives on a sailing yacht on the Mediterranean coast near Marseille with a multinational, all-male, five-person crew. They rarely speak to each other, spending their time in amicable silence. Like their boat, they too drift slowly through life, on the water and on shore. When Ida happens upon the headquarters of the French Foreign Legion in the suburb of Aubagne, she begins to wonder about the organisation and the legends surrounding it. She decides to cross the Mediterranean to visit Sidi bel Abbès in Algeria, where the French legionnaires were headquartered until 1962. The central element of Helena Wittmann's films is water as a driving force, symbolically and aesthetically. By drastically slowing down the narrative and focussing on fleeting moments in the lives of the crew as they travel across the sea, the 16mm images acquire an immersive, almost palpable sensuality.*

Deutschland, FR 2022, 106 Min., engl., franz., port., serbokroat. OF, dt. UT

R: Helena Wittmann  
 B: Helena Wittmann  
 K: Helena Wittmann  
 D: Angeliki Papoulia (Ida), Vladimir Vulevic (Vlad), Denis Lavant (Galoup), Ferhat Mouhali (Farouk), Mauro Soares (Mauro), Gustavo de Mattos Jahn (Carlos), Steffen Danek (Falco), Ingo Martens (Ingo)  
 P: Frank Scheuffele, Karsten Krause, Julia Cöllen, Fünferfilm Cöllen, Krause & Scheuffele  
 WS: Shellac  
 V: Grandfilm

So 6.11.  
 16:15h  
 CS7





## JEDEN ERSTEN SONNTAG

*EVERY FIRST SUNDAY*

Eine Theatergruppe in der deutschen Provinz. Einige leben hier, andere reisen für die Probenwochenenden an und kehren damit für ein paar Tage in die Heimat zurück. Sie alle teilen die Liebe zum Theatermachen und den Anspruch, auf der Bühne relevante soziale Themen zu behandeln. Die Stücke schreibt Marianne, die auch Regie führt und auf deren kaltem Scheunenboden geprobt wird. Es geht darin um die Konflikte in unserer Gesellschaft – das neue Werk dreht sich um Lebensmittel: den Genuss von Fleisch, Konsum, Vegetarismus und Bulimie. Nach den Proben sitzen die Beteiligten bei Kaffee und Kuchen im Zigarettenrauch zusammen, planen, tratschen und tauschen sich darüber aus, was in ihren Leben passiert. In der bunt zusammengewürfelten Gemeinschaft hat jede:r seine Bürde, seine Sorgen, Hoffnungen und Probleme. Doch alles kommt in einer Offenheit auf den Tisch, die schnell klarmacht, dass es hier nicht nur ums Theaterspielen geht.



**Urte Alfs**, geb. 1980 in Bad Oldesloe, studierte Montage an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seither arbeitet sie als Filmemacherin und Editorin in Berlin. Sie war zuletzt mit dem Kurzfilm „Revue“ (2017) bei den NFL zu sehen. „Jeden ersten Sonntag“ ist ihr erstes Langfilmprojekt als Regisseurin.

*Urte Alfs, born in 1980 in Bad Oldesloe, studied editing at the Film University Babelsberg Konrad Wolf, as well as media and fine art at the Academy of Media Arts Cologne. She has since been working as a filmmaker and editor in Berlin. She was last present at Lübeck with her short "Revue" (2017). "Every First Sunday" is her first feature-length film.*

*A theatre troupe in the German countryside. Some members live here, others travel to rehearsals, returning to their former home for the weekend. They all share a love of theatre and a desire to bring important social issues to the stage. Marianne writes and directs the plays, and her cold barn serves as their rehearsal space. The works examine social conflicts, the newest piece is about food, eating meat, consumption, vegetarianism, and bulimia. After rehearsals, they all sit together in a haze of cigarette smoke, making plans, gossiping, and catching up on each other's lives over coffee and cake. Everyone in this ragtag community has their own burden to carry, their own worries, hopes, and problems. But the openness with which they discuss them makes it obvious that these get-togethers are about more than just creating theatre.*

Deutschland 2022, 89 Min., dt. OF, engl. UT

R: Urte Alfs  
 K: Urte Alfs  
 D: Marianne Enzensberger und die Theatergruppe Die Blaue Blume  
 P: Urte Alfs

Mi 2.11.  
 21:15h  
 CS7

Internationale Premiere



## KRANITZ – BEI TRENUNG GELD ZURÜCK

**KRANITZ – MONEY BACK IF SEPARATED**

Therapie mit Geld-zurück-Garantie: Immobilienmakler Klaus Kranitz hat sich als Paartherapeut ein zweites Standbein geschaffen. Seine Dienste sind nicht günstig, Qualifikationen hat er keine vorzuweisen und seine Methoden sind unorthodox, doch sein Ansatz, verspricht er, ist unschlagbar erfolgreich. Sein neuestes Projekt: die Entwicklung einer unfehlbaren Dating-App. Die Unterstützung seines Freundes Manni ist wenig hilfreich ... Die zweite Staffel der für den Grimme-Preis nominierten NDR-Serie wurde von Regisseur und Hauptdarsteller Jan Georg Schütte im vertrauten Improvisationsstil gedreht. Auf der Couch versammelt sich wieder ein hochkarätiges Schauspielensemble. In der ersten Folge, „Lothar & Madison“, verstrickt sich Kranitz ausgerechnet im Liebesleben seines eigenen Vaters, der mit seiner Mitarbeiterin zu Besuch in Hamburg ist. Doch in welchem Verhältnis stehen die drei wirklich zueinander? „Celine & Noah“ (Folge 3) sind das erste durch die App zusammengeführte Paar – kann Kranitz seinen Erfolg fortsetzen?



**Jan Georg Schütte**, geb. 1962 in Oldenburg, Ausbildung zum Schauspieler in Hamburg und New York. Es folgten mehrere Theaterengagements und verschiedene Film- und Fernsehrollen. Schon in seinem Regiedebüt, „Swinger Club“ (NFL 2008), arbeitete er mit Improvisation als Stilmittel, was er in „Leg ihn um“ (NFL 2012) und „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“ (NFL 2014) fortführte.

*Jan Georg Schütte, born in 1962 in Oldenburg, trained as an actor in Hamburg and New York. He worked on stage and in film and TV. He developed his improvisational methods in his directing debut, “Swinger Club” (NFL 2008), and continued that style with “Kill Him!” (NFL 2012) and “Speed Dating for Seniors” (NFL 2014).*

*Marriage counselling with a money-back guarantee – real estate agent Klaus Kranitz has established a second income stream as a couples therapist. His services don't come cheap, he hasn't got a single diploma to display on the wall, and his methods are unorthodox. But he promises an unbeatable path to success. His newest project is to develop an infallible dating app. The support from his friend Manni is less than entirely helpful ... Director and lead Jan Georg Schütte has shot the second season of this Grimme-nominated NDR series in the familiar improvised style. The couch is once again colonised by a stellar ensemble cast. In the first episode, “Lothar & Madison”, Kranitz gets involved in his own father's love life, of all things, when Kranitz senior visits Hamburg with a work colleague. But what is the actual relationship between these three? “Celine & Noah” (episode 3), meanwhile, are a couple who found each other through the app – can Kranitz continue to work his magic?*

Deutschland 2022, 2 x 45 Min., dt., engl. OF

- C: Jan Georg Schütte, Wolfgang Seesko
- R: Jan Georg Schütte
- B: Jan Georg Schütte, Sebastian Schultz
- K: Kristian Leschner
- D: Jan Georg Schütte (Klaus Kranitz), Peter Simoniscek (Lothar Kranitz), Alice Dwyer (Madison), Elisa Schlott (Celine), Edin Hasanovic (Noah)
- P: Sebastian Schultz, Lars Jessen, Klaas Heufer-Umlauf, Florida Film

Sa 5.11.  
10:15h  
CS7

Internationale Premiere



## LAGERHAUS G

### WAREHOUSE G

Das Dessauer Ufer im Hamburger Hafen. Hier liegt das Lagerhaus G. 1903 halb ins Wasser gebaut, diente es zunächst als Speicher für Kaffee, später für Tabak. Dann kam es im Zweiten Weltkrieg zur Umnutzung als Außenlager des KZ Neuengamme. Tausende Zwangsarbeiter:innen wurden hier untergebracht. Heute ist es Objekt der Hamburger Stadtplanung mit komplizierten Besitzverhältnissen und Interessenskonflikten. Regisseur Markus Fiedler begibt sich auf Spurensuche zur Historie des Gebäudes und fragt nach seiner Bedeutung heute. Er trifft Edith Kraus und Livia Fränkel, die als arbeitsfähig eingestufte jüdische KZ-Gefangene als junge Frauen von Auschwitz ans Dessauer Ufer verlegt wurden und nun auf die unsichtbare Geschichte der Zwangsarbeit im Hamburger Hafen blicken. Eine Reflexion über die gesellschaftliche und stadtpolitische Bedeutung von Erinnerungsorten. Mit Detlef Garbe, dem ehemaligen Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, und Jan Philipp Reemtsma, dessen Familie das Lagerhaus lange nutzte.



**Markus Fiedler** studierte von 1993 bis 2001 Psychologie an der Universität Hamburg und ab 1998 Visuelle Kommunikation an der HFBK Hamburg. Neben seinem Studium realisierte er Siebdruck-, Grafik- und Layoutprojekte. Von 2002 bis 2007 absolvierte er ein postgraduales Studium Audio-Visuelle Medien/Film & TV an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 2002 arbeitet er als unabhängiger Filmemacher in Hamburg.

*Markus Fiedler studied psychology at the University of Hamburg (1993 to 2001) and, as of 1998, visual communication at the University of Fine Arts Hamburg. Alongside his studies, he did silkscreen, graphics, and layout projects. From 2002 to 2007, he completed postgraduate studies in audio-visual media/film at the Academy for Media Arts Cologne. Since 2002, he has been an independent filmmaker in Hamburg.*

*Dessauer Ufer, within the Port of Hamburg, is the site of Warehouse G. Built in 1903 partially over the water, the building was initially used to store coffee and, later, tobacco. During World War II, it became a subcamp of the Neuengamme concentration camp. Thousands of forced labourers were housed here. Now part of Hamburg's urban planning, it is fraught with complicated ownership status and conflicts of interest. Director Markus Fiedler explores of the building's history, as well as its significance today. He meets with Edith Kraus and Livia Fränkel, who, as young Jewish prisoners at the Auschwitz concentration camp were classified "fit for work" and transferred to Dessauer Ufer. They look back at the invisible history of forced labour there. The film is a reflection on the social and urban significance of places of remembrance, with contributions from Detlef Garbe, the former director of the Neuengamme Concentration Camp Memorial, and Jan Philipp Reemtsma, whose family business used the warehouse for a long time.*

Deutschland 2022, 96 Min., dt. OF, engl. UT

R: Markus Fiedler  
 B: Markus Fiedler, Maren Grimm  
 K: Markus Fiedler  
 D: Edith Kraus, Livia Fränkel, Lothar Lukas, Jan Philipp Reemtsma, Detlef Garbe  
 P: Markus Fiedler, Reziprok-Film

Sa 5.11.  
 13:15h  
 CS7



## MIELENSÄPAHOITAJA ESKORTTIA ETSIMÄSSÄ

*THE GRUMP – IN SEARCH OF AN ESCORT / THE GRUMP – AUF DER SUCHE NACH DEM ESCORT*

Grump lebt allein auf seinem finnischen Bauernhof und ist eigentlich immer damit beschäftigt, sich über irgendwas aufzuregen. Als der alte Mann einen Autounfall hat, verschrotten seine Söhne Hessu und Pekka seinen geliebten roten 72er Ford Escort. Empört sucht Grump nach Ersatz und entdeckt ein baugleiches Modell in Deutschland. Er reist nach Hamburg. Unerwartet trifft er dort auf seinen Bruder Tarmo, der vor Jahrzehnten ohne Erklärung vom Hof verschwunden ist und mit dem er sich nie ausgesprochen hat. Widerwillig begeben sich die beiden auf einen gemeinsamen Roadtrip, der unverhoffte Wendungen nimmt und die Familie wieder zusammenführt. Die Figur des Grump (finnisch: Mielensäpahoittaja) wurde vom Autor Tuomas Kyrö ursprünglich für ein Radiohörspiel entwickelt und in einer Buchreihe ausgebaut. Mika Kaurismäki inszenierte den dritten Film über den Grump in großen Teilen in Deutschland.



**Mika Kaurismäki**, geb. 1955 in Finnland, lernte sein Handwerk als Regisseur, Produzent und Autor 1977 bis 1981 an der HFF München. Seither drehte er über 30 Filme, mit denen er seit den 1980er-Jahren immer wieder in Lübeck vertreten war, darunter „Honey Baby“ (2004) und der Dokumentarfilm „Sonic Mirror“ (2007). Zuletzt war er 2019 mit „Master Cheng in Pohjanjoki“ zu sehen, der den Publikumspreis der „Lübecker Nachrichten“ gewann.

*Mika Kaurismäki, born in 1955 in Finland, learned directing, producing, and screenwriting at the HFF Munich from 1977 to 1981. Since then he has directed over 30 films, many of which have screened at Lübeck, including "Honey Baby" (2004) and the documentary feature "Sonic Mirror" (2007). His most recent film at the festival was "Master Cheng in Pohjanjoki" (2019), winner of the Lübecker Nachrichten newspaper audience award.*

*Grump lives alone on his farm in Finland. Grumbling is his main occupation. Then, after a car accident, his sons Hessu and Pekka decide to scrap his beloved 1972 red Ford Escort. Grump is outraged and finds the same model for sale in Germany. He travels to Hamburg, where he is unexpectedly reunited with his brother, Tarmo, who had left the farm without a word of explanation decades ago. The estranged brothers become reluctant partners on a road trip that takes an unexpected turn, bringing the family back together again. The figure of Grump (Mielensäpahoittaja in Finnish) was first developed by Tuomas Kyrö for audio plays and later a book series. Mika Kaurismäki's third movie about the cantankerous old man is set mainly in Germany.*

Finland, DE 2022, 108 Min., finn., dt., engl. OF, dt. UT

- R: Mika Kaurismäki
- B: Daniela Hakulinen, Tuomas Kyrö nach dem Roman von Tuomas Kyrö
- K: Jari Mutikainen
- D: Heikki Kinnunen (Grump), Kari Väänänen (Tarmo), Rosalie Thomass (Maria), Iikka Forss (Hessu), Ville Tiihonen (Pekka), Mari Hynynen (Liisa), Tiina Lymi (Katri), Silu Seppälä (Kolehmainen), Samu Haber (Otto)
- P: Hanna Virolainen, Jukka Helle, Markus Selin, Raoul Reinert, Solar Films Oy, ATF, Cuckoo Clock Entertainment
- WS: The Yellow Affair
- V: Arsenal F Filmverleih

Sa 5.11.  
19:15h  
CS7

So 6.11.  
13:30h  
KOLO



## NORD BEI NORDWEST – CANASTA

In Schwanitz will keine Ruhe einkehren. Gerade erst hat die allwöchentliche Canastarunde um den örtlichen Bestatter Michael Töteberg durch einen mysteriösen Todesfall ihr viertes Mitglied verloren, als ein weiteres tragisches Ereignis eintritt. Während Töteberg und seine Mitspielerinnen Hildegard Knutzen und Jutta Weinert auf den Verstorbenen anstoßen, rast ein Auto ungebremst in den Baum im Vorgarten. Der Fahrer wurde angeschossen. Bevor er stirbt, verrät er den dreien, dass sich eine Menge Geld im Auto befindet. Sie beschließen, den Fund vor der Polizei zu verheimlichen – was weitreichende Verstrickungen nach sich zieht. Wer ist der Tote? Wie kam er an so viel Geld? Und wem gehört es eigentlich? Auch in der Tierarztpraxis kündigen sich Veränderungen an. Hauke Jacobs und Jule Christiansen suchen nach geeigneter Unterstützung – leider ohne einander davon in Kenntnis zu setzen ...



**Felix Herzogenrath**, geb. 1975 in Köln, studierte zunächst Kunstgeschichte und Literatur an der Freien Universität Berlin. Es folgte ein Regiestudium an der Tisch School of the Arts in New York, das er 2002 abschloss. Zurück in Deutschland führte er Regie bei über 20 Folgen der Serie „Großstadtrevier“ und inszenierte verschiedene Fernsehfilme. „Canasta“ ist sein vierter Einsatz bei „Nord bei Nordwest“.

*Felix Herzogenrath, born in 1975 in Cologne, studied art history and literature at Berlin's Free University before changing to filmmaking at the Tisch School of the Arts in New York, from where he received his degree in 2002. Back in Germany, he directed more than 20 episodes of the German TV series "Grossstadtrevier" and has directed various TV movies. "Canasta" is his fourth contribution to the series "Nord bei Nordwest".*

*There's just no peace and quiet to be found in Schwanitz. The weekly canasta night, organized by local mortician Michael Töteberg, just lost its fourth player to a mysterious death, when there is another tragic event. As Töteberg and the other two players, Hildegard Knutzen and Jutta Weinert, are raising a toast to the deceased, an out-of-control car crashes into the tree in the front yard. The driver's been shot. Before he dies, he tells the three that there is a lot of money in the car. They decide to hide their find from the police – which leads to even more problems. Who is the dead driver? How did he get so much money? And who does it actually belong to? At the veterinary clinic, change is also in the air. Hauke Jacobs and Jule Christiansen are looking for the perfect support person – but both are doing so without informing the other ...*

Deutschland 2022, 90 Min., dt. OF mit Audiodeskription

- R: Felix Herzogenrath
- B: Nils Holle
- K: Lars R. Liebold
- D: Hinnerk Schönemann (Hauke Jacobs), Jana Klinge (Hannah Wagner), Marleen Lohse (Jule Christiansen), Cem Ali Gültekin (Mehmet Ösker), Stephan A. Tölle (Herr Töteberg), Regine Hentschel (Frau Bleckmann), Joshy Peters (Puttkammer)
- P: Seth Hollinderbäumer, Triple Pictures, NDR

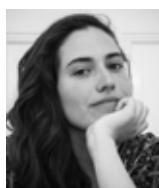
So 6.11.  
10:15h  
CS7

Internationale Premiere



## ONE IN A MILLION

Whitney Bjerken aus Georgia, USA, ist Turnerin, Sängerin und Social-Media-Star. Ihr folgen bei YouTube über eine Million Menschen, die meisten junge Mädchen. Eine von ihnen ist Yara aus Neumünster, die einen Fan-Account betreibt und weltweit mit anderen Fans vernetzt ist. Yara bewundert Whitney für ihren Ehrgeiz und ihr Talent, weiß aber selbst noch nicht so recht, was sie will. Whitney dagegen versucht mit Erwartungsdruck und Leistungszwang umzugehen, während sie für ihre Fans kleine Videos aus ihrem Leben postet. Regisseurin Joya Thome erzählt die Geschichten beider Mädchen, die Kontinente und Popularität voneinander trennen und die doch miteinander verbunden sind. Aus nächster Nähe begleitet die Kamera die Protagonistinnen durch ihren Alltag. Ein dokumentarisches Doppelporträt über das Erwachsenwerden, Einsamkeit und Erfolg, Freundschaft und erste Liebe und über die Suche nach der eigenen Stimme.



**Joya Thome**, geb. 1990 in Berlin, stand bereits als Kind vor der Kamera. Sie studierte Erziehungs- und Sozialwissenschaften in Berlin und begann während eines Auslandssemesters Drehbücher zu schreiben. Ihr Spielfilmdebüt, „Königin von Niendorf“ (2018), lief weltweit auf Festivals und in deutschen Kinos. 2021 erschien ihre Realfilmadaption von „Lauras Stern“. „One in A Million“ ist ihr erster langer Dokumentarfilm.

*Joya Thome, born in 1990 in Berlin, had already been onscreen as a child. Studying education and social sciences in Berlin, she began writing screenplays during a semester abroad. Her narrative feature debut, “Queen of Niendorf” (2018), screened at festivals worldwide and was released theatrically in Germany. In 2021, her live-action adaptation of “Laura’s Star” was released. “One in A Million” is her first documentary feature.*

*Whitney Bjerken is a gymnast, singer, and social media star from Georgia, USA. On YouTube, she has over a million followers, most of them young girls. One of those is Yara, from Neumünster; she runs a fan account and is networked with other fans across the world. Yara admires Whitney for her ambition and talent, but doesn't really know yet what she wants for her own self. Whitney, in turn, tries to deal with the expectations and performance pressure she faces even as she posts short videos about her daily life for her fans. Director Joya Thome tells the stories of the two girls. Separated by continents and fame, they are nevertheless connected with each other. Up close and personal, the camera accompanies the protagonists through their everyday lives. A documentary double-portrait about growing up, loneliness and success, friendship and first love, and the search for one's own voice.*

Deutschland 2022, 84 Min., engl., dt. OF, engl. UT

R: Joya Thome  
 B: Lydia Richter, Joya Thome, Philipp Wunderlich  
 K: Lydia Richter  
 D: Whitney Bjerken, Yara Storp  
 P: Katharina Bergfeld, Martin Heisler, Flare Film  
 WS: Syndicado Film Sales

Do 3.11.  
 16:15h  
 CS7



## THE ORDINARIES

Paulas Träume sind kurz davor, wahr zu werden. Ihre Abschlussprüfung steht an. Das junge Mädchen hat sich von einer Nebenfigur zur Hauptfigur hochgearbeitet, die privilegierte Welt der Hauptfiguren ist zum Greifen nahe. Auch ihr Vater war ein strahlender Star, sie kennt ihn allerdings nur aus den Erzählungen ihrer Mutter, der in dieser Filmwelt lediglich eine Rolle im Hintergrund zugeordnet ist. Doch etwas stimmt nicht mit Paula und ihren Emotionen. Es will ihr nicht gelingen, eine mitreißende Musik zur Untermalung ihres Lebens zu kreieren. Die Suche nach ihrem Vater und einer Lösung für ihr Problem führt sie in die Abgründe und an Nebenschauplätze dieser fantastischen Filmwelt, zu den geächteten Filmfehlern und Outtakes, die keinen Platz in der Geschichte haben. Experimentierfreudig und voller Liebe zum filmischen Erzählen wird hier eine streng dystopische und hierarchische Welt erschaffen, die durch Paulas Augen erkundet wird. Wie können soziale Gerechtigkeit und Vielfalt gedeihen, wenn die Rollen bereits im Vorhinein verteilt sind?



**Sophie Linnenbaum**, geb. 1986 in Nürnberg, studierte Psychologie in Erlangen und Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Ihr Kurzfilm „Pix“ gewann 2017 die Goldene Lola beim Deutschen Kurzfilmpreis. Nach dem Dokumentarfilm „Väter unser“ ist „The Ordinaries“ ihr Spielfilmdebüt. Der Film erhielt bei der Premiere in München den Förderpreis Neues Deutsches Kino sowie den First Steps Award für den besten abendfüllenden Spielfilm.

*Sophie Linnenbaum, born in Nuremberg in 1986, studied psychology in Erlangen and directing at the Film University Babelsberg Konrad Wolf. Her short film “Pix” won the Golden Lola at the German Short Film Awards in 2017. Following the documentary “Our Fathers”, “The Ordinaries” is her narrative feature debut. The film won the German Cinema New Talent Award at its premiere in Munich and has been nominated for the First Step Award.*

*Paula’s dreams are about to come true. Her final exams are coming up. The young girl has worked her way up from supporting part to a major role, and the privileged world of lead characters is within grasp. Her father too was a shining star – though she only knows him from the stories of her mother, who was destined to play merely a bit part in this film world. Yet something is amiss with Paula’s emotions. She can’t manage to create the right sweeping music to accompany her life. Her search for her father, and for a solution to her problem, leads her to the precipices and sideshows of this fantastic film world, to the movie mistakes and outtakes that have no place in the story. Adventurous and full of love for cinematic storytelling, the film creates a starkly dystopian and hierarchical world that we experience through Paula’s eyes. How can social justice and diversity thrive when the roles have been pre-assigned?*

Deutschland 2022, 120 Min., dt. OF, engl. UT

R: Sophie Linnenbaum  
 B: Sophie Linnenbaum, Michael Fetter Nathansky  
 K: Valentin Selmke  
 D: Fine Sendel (Paula Feinmann), Jule Böwe (Elisa Feinmann), Henning Peker (Hausmädchen / Hilde), Noah Tinwa (Simon), Sira Faal (Hannah Cooper), Denise M’Baye (Frau Dr. Cooper), Pasquale Aleardi (Herr Cooper), Noah Bailey (Elio Cooper)  
 P: Britta Strampe, Laura Klippel, Bandenfilm  
 WS: The Match Factory  
 V: notsold, Port au Prince Pictures

Do 3.11.  
 19:15h  
 CS7

Fr 4.11.  
 10:15h  
 CS7



## TARA

Neben Hafenanlagen und Fabriken, Schnellstraßen und Bahngleisen liegt am Rande der apulischen Hafenstadt Taranto der Fluss Tara, „Fluss des Glückes“ oder auch „Esfluss“ genannt. Er soll heilende Kräfte besitzen und seine magische Idylle lockt nicht nur solche Anwohner:innen an sein Ufer, die in der Hitze des Tages nach Abkühlung suchen. Doch das Wasser ist verschmutzt. Die Industrie, allen voran das riesige Stahlwerk, hat die Landschaft mit Dioxinmissionen und Staub verdreckt. Das Leben der Menschen hier ist eng mit dem Werk verknüpft. Viele arbeiten dort oder haben dort gearbeitet und sind krank geworden. Andere versuchen gegen die Umweltverschmutzung vorzugehen. Mit sinnlichen und präzisen Bildern zeigt der Film das Leben am und im Fluss und begegnet unterschiedlichen Menschen und Geschichten: historischen und spirituellen Legenden, die sich um den Fluss ranken, aber auch Geschichten über vergangene Träume vom Fortschritt und von der sozialen Ungleichheit an diesem ökologisch und ökonomisch ausgebeuteten Ort.

*In addition to port facilities and factories, expressways and railway tracks, on the outskirts of the Apulian seaport of Taranto runs the Tara, a river known as both the "River of Happiness" and "Donkey River". Its water is said to have healing powers, but its magical idyll does not attract locals to its shore looking to cool off from the heat of the day. For the water is polluted. Local industry, and especially the huge steel plant, has contaminated the countryside with dioxin emissions and dust. The lives of the locals are closely intertwined with the plant. Many work there, or have worked there, and have fallen ill; others are trying to fight the environmental pollution. With lush and precise visuals, the film looks at life on and in the river and encounters different people and stories – historical and spiritual legends that have arisen around the river, stories of past dreams of progress, and tales of social inequality at an ecologically and economically exploited site.*



**Volker Sattel** studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg und arbeitet als Autor, Regisseur und Kameramann. Sein Kinodokumentarfilm „Unter Kontrolle“ wurde 2011 mit dem deutschen Schnittpreis der VG Bild-Kunst und dem Gerd-Ruge-Stipendium ausgezeichnet.

**Francesca Bertin** begann nach ihrem Jurastudium in Trentino an der HFBK Hamburg Film zu studieren. Nach „La Cupola“ (2016) ist „Tara“ die zweite Zusammenarbeit der beiden.



*Volker Sattel studied at the Film Academy Baden-Württemberg and now works as an author, director, and cinematographer. His feature documentary "Under Control" won the VG Bild-Kunst Editing Award in 2011 and received a Gerd Ruge Grant. Francesca Bertin began studying film at the University of Fine Arts Hamburg after studying law in Trentino. "Tara" is their second collaboration after "La Cupola".*

Deutschland, IT 2022, 86 Min., ital. OF, dt. UT

R: Volker Sattel, Francesca Bertin  
 B: Volker Sattel  
 K: Volker Sattel  
 D: Jasmine Pisapia, Adriana Sellani, Cataldo Ranieri, Vincenzo Romito u. a.  
 P: Volker Sattel, FuFiFilm  
 WS: Arsenal - Institut für Film und Videokunst  
 V: Cinemalovers

Fr 4.11.  
 22:15h  
 CS7





## DIE TOTEN VÖGEL SIND OBEN

*DEAD BIRDS FLYING HIGH*

Jürgen Friedrich Mahrt, geboren 1882 in Elsdorf und aufgewachsen auf dem Familienhof, entdeckt schon als junger Mann seine große Leidenschaft für die Natur um ihn herum. Er führte ein Vogelbeobachtungs-Tagebuch, sammelt Schmetterlinge, Raupen und Käfer. Er erlernt die Kunst der Tierpräparation und wird zum begeisterten Fotografen, der nicht nur die Natur einfängt, sondern später auch den Alltag des Landlebens dokumentiert. Seine Arbeit als Bauer wird zur Nebensache, seine Sammlung immer umfassender und spezieller. In der Familie erzählt man sich heute noch von ihm. Die Regisseurin Sönje Storm, eine Urenkelin Mahrts, nimmt diesen Faden auf. Sie rekonstruiert sein Leben und reflektiert sein Schaffen anhand hinterlassener Artefakte und den beeindruckend präzisen Aufnahmen und Aufzeichnungen. Mit Wissenschaftler:innen archiviert sie den Nachlass. Denn Mahrts Sammlung öffnet ein Fenster in das Ökosystem und die naturkundliche Forschung von damals und erzählt von der Schönheit der Natur und ihrem Wandel.



**Sönje Storm**, geboren und aufgewachsen in Rendsburg, studierte Wissenschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Aix-Marseille Universität. Sie absolvierte ein journalistisches Volontariat bei der Deutschen Welle und arbeitet seitdem als freie Autorin und Filmemacherin in Berlin. „Die toten Vögel sind oben“ ist ihr dokumentarisches Langfilmdebüt.

*Sönje Storm, was born and grew up in Rendsburg. She studied the history of science at Humboldt-Universität zu Berlin and at Aix-Marseille University. After training as a journalist at the Deutsche Welle, she has been working in Berlin as a writer and filmmaker. "Dead Birds Flying High" is her debut documentary feature.*

*Jürgen Friedrich Mahrt, born in 1882 in Elsdorf, grew up on the family farm, discovering his love for the surrounding natural world at an early age. He kept a birdwatching diary, and collected butterflies, caterpillars, and insects. He also learned taxidermy and was passionate about photography, documenting not only nature, but also daily life in the countryside. Farming took a back bench to his collection, which grew ever larger and more specialized. His family still speaks about him today. Director Sönje Storm, Mahrt's great-granddaughter, has reconstructed his life from the artifacts he left behind and from his incredibly precise photographs and drawings. She brings scientists on board to catalogue his collection, for Mahrt's work provides a glimpse into both the ecosystem and natural science research of his time, telling a story about the beauty and flux of nature.*

Deutschland 2022, 85 Min., dt., platttd.OF, engl. UT

R: Sönje Storm  
 B: Sönje Storm  
 K: Alexander Gheorghiu  
 D: Esther Ruelfs, Sven Schumacher, Martin Husemann, Detlef Kolligs, Matthias Preuß, Wolfgang Scharenberg, Werner David, Hans Hermann Storm, Wolfgang Rüter  
 P: Sönje Storm, stormfilm

Sa 5.11.  
 16:15h  
 CS7



## YOUTH TOPIA

Wanja lebt in Valpovra, einer Industriestadt, in der Algorithmen den Menschen einen Arbeitsplatz zuweisen, der zu ihnen passt. Bis dahin bleibt man jugendlich. Kein Zwang zur Selbstoptimierung, keine Verantwortung, ein ewiges Rumhängen, Feiern, Driften. Als die junge Frau die Nachricht bekommt, dass der perfekte Job für sie gefunden ist, beginnt für sie ein neues, erwachsenes Leben, zu dem auch viele Privilegien gehören. Sie bekommt eine eigene Wohnung, erfährt Anerkennung bei der Arbeit in einem Architekturbüro und fängt eine Liebelei an. Doch ist das schon alles? Sie vermisst ihre verpeilten Freund:innen, die Sorglosigkeit, den Unsinn, das Beisammensein. Aber die Langzeitjugendlichen wollen nicht in die neue Welt passen. Wanja hadert mit ihrer Rolle als Erwachsene. In bunten Farben und mit viel Instagram-Ästhetik betrachtet der Film das Erwachsenwerden, den Zwang zur beruflichen Selbstverwirklichung und den Wert von Gemeinschaft in unserer kapitalistisch geprägten Arbeitswelt.



**Dennis Stormer**, geboren in Kiel, arbeitete zunächst als Filmkritiker und studierte dann Regie an der Columbia University New York und an der Filmakademie Baden-Württemberg. Er ist Mitbegründer der Produktionsfirma Intuition Club. Die deutsch-schweizerische Koproduktion „Youth Topia“ gewann beim Zürich Film Festival den Publikumspreis und beim Achtung Berlin Filmfestival den Preis für die beste Regie und den für die beste Produktion.

*Dennis Stormer, born in Kiel, first worked as a film critic and then studied directing at Columbia University in New York and at Filmakademie Baden-Württemberg. He is the co-founder of the production company Intuition Club. The German-Swiss co-production "Youth Topia" won the audience award at the Zurich Film Festival and both best direction and best production at the Achtung Berlin film festival.*

*Vanya lives in Valpovra, an industrial city where an algorithm assigns people the jobs that suit them. Until it does, you remain young; no self-improvement pressure, no responsibility, just endless hanging out, partying, and drifting. When the young woman receives notice that the perfect job has been found for her, she begins her new, adult, life, which includes many privileges. She gets her own apartment, is appreciated at the architecture firm where she works, and starts a relationship. But is this all there is? She misses her messed-up friends, misses just being together, carefree. But the long-term youth aren't interested in fitting into her new world. Vanya struggles with her role as an adult. With a colourful Instagram aesthetic, the film examines growing up, the pressure of self-fulfilment on the job, and the value of community in our capitalist society shaped by work.*

Schweiz, DE 2021, 85 Min., dt. OF, engl. UT

- R: Dennis Stormer
- B: Dennis Stormer, Marisa Meier
- K: Jonas Schneider
- D: Lia von Blarer (Wanja), Elsa Langnäse (Greta), Lou Haltinner (Leona), Saladin Dellers (Sören), Jürg Plüss (Maul), Nicolas Rosat (Jochen), Timon Kiefer (Lukas), Regula Imboden (Eva), Nadim Ben Saïd (Herr Michael), Sabrina Tannen (Cornelia)
- P: Marisa Meier, Katrin Renz, Stefan Jäger, Reiner Krausz, Vita Spieß, Dennis Stormer, tellfilm, Intuition Club, sehstern filmproduktion
- WS: tellfilm
- V: Ucm.one

Fr 4.11.  
19:15h  
CS7

Sa 5.11.  
10:00h  
FH2



## ZWISCHENSAISON

*MID SEASON*

Welche Chancen bietet das Leben an der Ostseeküste jungen Menschen heutzutage? Welche beruflichen Möglichkeiten haben sie? Soll man gehen oder bleiben, wenn der Tourismus die einzige Option ist? Max, Maria, Long und Jakob haben sich für eine Ausbildung in der Gastronomie entschieden und lernen in einem Hotel auf Usedom. Über drei Lehrjahre hinweg begleitet der Film die Jugendlichen auf ihrer Suche nach dem eigenen Weg. Es geht um Aufbruch, Heimatverbundenheit und unbestimmte Sehnsüchte. Ihre Ausbildungszeit ist geprägt durch die Coronapandemie. In Interviews berichten sie von ihren Lebensumständen, vom Erwachsenwerden und von ihren Träumen – aber auch von den Zwängen und Erwartungen, die sie spüren. Die Dokumentation gewährt Einblick in die Entwicklungen und Herausforderungen einer boomenden Branche, die immer neue und modernere Häuser an der Küste entstehen lässt, während das Hinterland zunehmend verödet.



**Tina Tripp** studierte Theater- und Filmwissenschaften in München und Berlin sowie Regie am Goldsmiths College, London. Nach Engagements als Regieassistentin u. a. bei Frank Castorf und Christoph Marthaler drehte sie Kurzfilme und Reportagen. Ihr Langfilmdebüt, „Zwischensaison“, feierte Premiere beim Achtung Berlin Festival und gewann beim Filmkunstfest MV den Preis für die beste Bildgestaltung im Dokumentarfilm.

*Tina Tripp studied theatre and film in Munich and Berlin, and directing at Goldsmiths College in London. After stints as an assistant director under Frank Castorf and Christoph Marthaler, among others, she began making shorts and news features. Her first feature-length film, "Mid Season", debuted at the Achtung Berlin Festival and was awarded Best Image Design Documentary at the Filmkunstfest MV.*

*What does the Baltic coast have to offer young people today? What are their career opportunities? Should they stay or should they go if tourism is the only option? Max, Maria, Long, and Jakob have all chosen to apprentice in the hospitality industry at a hotel on Usedom. The film follows the four young people during their three years of training, as they search for their own paths amidst new beginnings, ties to home, and vague longings. Their apprenticeship is overshadowed by the Corona pandemic. In interviews, the four talk about their lives, about growing up, and about their dreams, as well as about the pressures and expectations they face. This documentary provides insights into the development and challenges of a booming industry that leads to the continuous construction of new and modern houses along the coastline, while the interior becomes more and more desolate.*

Deutschland 2022, 105 Min., dt. OF, engl. UT

- R: Tina Tripp
- K: Christian Trieloff, Florian Lampersberger
- D: Maria Waldeck, Long Dang Duc, Maximilian Schmidt, Jakob Pönicke
- P: Nadja Smith, Gregor Streiber, Friedemann Hottenbacher, inselfilm produktion

Do 3.11.  
10:15h  
CS7

# KURZFILM-PROGRAMM

1

## AUF DER SUCHE NACH ETWAS

Es muss doch etwas geben, da draußen in der Welt. Was genau, ist nicht immer klar, aber das Streben nach einem anderen, noch unbekanntem Gefühl treibt einen weiter voran. Sechs Hochschulproduktionen.

## SEEKING SOMETHING

*Something must be out there ... in the world. What exactly remains unclear, but the quest for a different, as-yet-unknown feeling pushes us forward. Six film school productions.*

### PROGRAMM

- **SCHÖNER ALS ZUHAUSE**  
*BETTER THAN HOME*
- **GEGENLICHT**  
*ABLAZE*
- **KIPPENSCHNIPPEN**  
*FLICK-A-CIG*
- **LASS MÖRDER SEIN**  
*LET'S KILL*
- **WHAT THE FUCK IS GOING ON BETWEEN US, FUCK?**
- **RIO**

Do 3.11.  
22:15h  
CS7



## SCHÖNER ALS ZUHAUSE

*BETTER THAN HOME*

Manchmal ist das Frauenhaus der einzige Ausweg, um häuslicher Gewalt zu entfliehen. Ein Schritt, der Mut erfordert, aber Sicherheit und Rückzugsmöglichkeiten bedeutet. Der animierte Dokumentarfilm gewährt Einblicke in das Leben im Frauenhaus.

*Sometimes a women's shelter is the only way to escape domestic violence. It's a step that takes courage, but grants women safety and a retreat. This animated documentary film provides insights into life in a women's shelter.*

**Marie Pauline Bagh**, geb. 1998 in Hamburg und aufgewachsen in Lübeck, studierte in Köln Intermedia und machte eine Ausbildung zur Radiojournalistin. 2021 begann sie ihr Regiestudium an der ifs, der internationalen Filmschule in Köln.

*Marie Pauline Bagh, who was born in 1998 in Hamburg and grew up in Lübeck, studied intermedia in Cologne and trained as a radio journalist. In 2021, she began studying directing at ifs, the international film school in Cologne.*

Deutschland 2022, 3 Min., dt. OF, engl. UT

R: Marie Pauline Bagh  
K: Muriel Wolf  
D: Parvin Pourfarrokhi  
P: ifs Internationale Filmschule Köln



## GEGENLICHT

**ABLAZE**

Zur Beerdigung ihrer Mutter kehrt Lucia in ihren Heimatort zurück. Doch statt die Trauerfeier zu besuchen, bricht die blinde Frau in das leere Elternhaus ein. Es ist ein Versuch, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Tastend erkundet sie die Zimmer auf der Suche nach Altem und Neuem. Die Erinnerungen wecken unverarbeitete Gefühle und führen zu drastischen Handlungen.

*Lucia, who is blind, returns to the village where she grew up for her mother's funeral. But instead of attending the service, she breaks into her empty childhood home in an attempt to come to terms with her past. Feeling her way along, she explores the rooms in search of old and new. The memories awaken repressed feelings and lead to drastic actions.*

**Sverre Aune**, geb. 1994 in Trondheim, Norwegen, drehte bereits als Jugendlicher erste Filme und besuchte das dänische European Film College und die Met Film School Berlin. Seit 2017 studiert er Filmregie an der dffb.

*Sverre Aune was born in Trondheim, Norway in 1994. He began shooting films at an early age and attended Denmark's European Film College and the Met Film School Berlin. He's been studying directing at the dffb since 2017.*

Deutschland 2021, 16 Min., dt. OF, engl. UT

R: Sverre Aune  
 B: Marie Thönnissen  
 K: Elisabeth Börnicke  
 D: Stefanie Wermeling, Niklas Draeger, Tara Kula  
 P: Charlotte Kennel, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin - dffb



## KIPPENSCHNIPPEN

**FLICK-A-CIG**

Carina versucht der Enge ihres Lebens zu entfliehen. Nach einem Diebstahl wird sie zur Sozialarbeit verurteilt und muss fortan Müll sammeln. Dabei lernt sie zufällig den Obdachlosen Nikolas kennen, der genau so verloren zu sein scheint wie sie. Zwischen den beiden entsteht eine zarte Freundschaft, doch die Konflikte in Carinas Alltag wollen nicht weniger werden.

*Carina tries to break out of the confines of her life. Caught stealing, she is sentenced to community service and has to pick up garbage. That's how she meets Nikolas, who is unhoused and seems to be just as lost as she is. A fragile friendship grows between the two, but the conflicts in Carina's life show no sign of letting up.*

**Elena Weiss** studierte Schauspiel an der HMDK Stuttgart und arbeitet seit 2012 als Film- und Theaterschauspielerin. Sie führte Regie und schrieb Stücke. Ab 2016 realisierte sie eigene Filme. Seit 2020 studiert sie Filmregie an der Hamburg Media School.

*Elena Weiss studied acting at HMDK Stuttgart and has been working as a stage and movie actor since 2012. She wrote and directed for the theatre and has been making movies since 2016. In 2020, she began studying film directing at the HMS Hamburg.*

Deutschland 2022, 13 Min., dt. OF, engl. UT

R: Elena Weiss  
 B: Julia Dorit Mergel  
 K: Matthias Pöltinger  
 D: Marie Rosie Merz (Carina), Lea Schmidt (Denise), Christian Sabisch (Matthias), Sebastian Doppelbauer (Nikolas)  
 P: Lea-Liya Wang, Hamburg Media School  
 WS: Kurzfilm Agentur Hamburg



## LASS MÖRDER SEIN

LET'S KILL

Eine schicksalhafte Nacht. Eine Frau feiert ihren Geburtstag. Zwei junge Männer planen ein grausames Verbrechen. Ein Motiv haben sie nicht, es geht um die Sache an sich. Mit einem Geschenk unter dem Arm betreten sie die Wohnung des ahnungslosen Opfers ...

*It's a fateful night. While a woman is celebrating her birthday, two young men are planning a gruesome crime. They don't have a motive, it's just about going through with it. Carrying gifts, they enter the apartment of the unsuspecting victim...*

**Max Gleschinski**, geb. 1993 in Rostock, gründete nach dem Studium eine Produktionsfirma und drehte den Kinofilm „Kahlschlag“ (2018). „Lass Mörder sein“ entstand in Zusammenarbeit mit der Klasse für Filmschauspiel von Andreas Dresen an der hmt Rostock.

*Max Gleschinski, born in 1993 in Rostock, founded a production company after graduation and filmed the feature "A Clear Felling" (2018). "Let's Kill" was made in collaboration with Andreas Dresen's film acting class at hmt Rostock.*

Deutschland 2022, 18 Min., dt. OF, engl. UT

R: Max Gleschinski  
 B: Max Gleschinski  
 K: Jean-Pierre Meyer-Gehrke  
 D: Bastian Inglin (Nick G.), Oktay Önder (Lars K.), Rebecca Thoß (Miriam K.)  
 P: Torsten Wichner, Jean-Pierre Meyer-Gehrke, Max Gleschinski,  
 Von Anfang Anders Filmproduktion



## WHAT THE FUCK IS GOING ON BETWEEN US, FUCK?

Fußballerin Lola hat sich verliebt. In ihre Mitspielerin Zoe. Doch die nimmt sie gar nicht richtig wahr. Oder doch? Lola versucht ihre Gefühle zu verstecken und verhält sich Zoe gegenüber ablehnend und konfrontativ, was im Team nicht unbemerkt bleibt. Verspielt sie damit ihre Chancen?

*Football player Lola has fallen in love with her fellow player Zoe. But Zoe doesn't really take notice of her. Or does she? Lola tries to hide her feelings, acting dismissively and confrontationally towards Zoe. That doesn't go unnoticed by the team. Is she squandering her chances?*

**Justina Jürgensen** wuchs in Hamburg und Ahrensburg auf. Von 2012 bis 2016 war sie als Schauspielerin Mitglied des Spielkollektivs Performance Plus am Ernst Deutsch Theater Hamburg und begann 2017 das Filmregiestudium an der HFF München.

*Justina Jürgensen grew up in Hamburg und Ahrensburg. As an actor, she was a member of the Performance Plus collective at the Ernst Deutsch Theater in Hamburg from 2012 to 2016, and began studying film directing at the HFF in Munich in 2017.*

Deutschland 2022, 9 Min., dt. OF, engl. UT

R: Justina Jürgensen  
 B: Justina Jürgensen, Vincent Hannwacker  
 K: Moritz Dehler  
 D: Leonie Brill (Lola), Josefine Koenig (Zoe)  
 E: Tim Plaster  
 P: Melissa Byrne, Moritz Schnack, Sarah Daisy Ellersdorfer, allergikerfilm



## RIO

Ein langsamer Sommertag auf dem Land. Die Welt ist entschleunigt, Vögel zwitschern, Äste knacken, der Bachlauf plätschert vor sich hin. Ein Hund streunt allein durch den Wald. Die Menschen sind mit sich, ihrer Trauer und Liebe beschäftigt.

*A lazy summer day in the countryside. The world has slowed down, birds are chirping, branches are crackling, the stream babbles away. A dog roams alone through the forest. People are preoccupied with themselves, their grief, and love.*

---

**Marlon Weber** studiert Film an der HFBK Hamburg und ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2022 machte sie ein Auslandssemester an der Universidad del Cine in Buenos Aires. Sie ist Teil des Kollektivs Geisterfilm.

*Marlon Weber studies at the University of Fine Arts Hamburg and has a scholarship from the German Academic Scholarship Foundation. Her 2022 semester was spent at the University of Cinema/Film, Buenos Aires. She is part of the collective Geisterfilm.*

---

**Deutschland 2022, 17 Min., dt. OF, engl. UT**

---

**R:** Marlon Weber  
**B:** Marlon Weber  
**K:** Rosa Nitzsche  
**D:** Charlotte Brandhorst, Polly Zimmermann, Josefine Starke, Anne Tismer, Leander Lorenzen  
**P:** Marlon Weber, Sandra Makhlouf, Geister Film

**Internationale Premiere**

# KURZFILM-PROGRAMM

## 2

### BEFREIUNGSSCHLÄGE

Der Ort, an dem wir leben, ist nicht nur geografisch, sondern auch durch soziale Konventionen eingegrenzt. Selbst in der norddeutschen Weite schaffen sie eine Enge, die durchbrochen werden will.

### LIBERATION

*The place where we live is bounded not only geographically, but also by social conventions. Even in the vastness of northern Germany, that creates limitations that beg to be breached.*

### PROGRAMM

- **WALKING THE TIGER**
- **KALB**  
*CALF*
- **HEGN**  
*FENCE / ZAUN*
- **RUMPIMMELN**  
*DICK AROUND*



### WALKING THE TIGER

Eine junge Frau auf dem Fahrrad. Um sie herum Deiche, das platte Land, ein paar Straßen, selten ein Mensch. Dann die Weite des Nordseestrands bei Ebbe. Ein Schrei der Befreiung.

*A young woman on a bicycle, surrounded by dykes, flat countryside, a couple of roads – but rarely a person. Then: the expanse of the North Sea beach at low tide. A cry of liberation.*

**Kilian Helmbrecht**, geb. 1993 in Witten im Ruhrgebiet, drehte bereits als Schüler Filme und arbeitete für diverse Naturfilmproduktionen. Sein Regiedebüt „Einmannsland“ (2017), erzählt von seiner Zeit als Vogelwart auf einer unbewohnten Nordseeinsel.

*Kilian Helmbrecht, born in Witten in 1993, started making films as a schoolboy and worked on various nature film productions. His directorial debut “Einmannsland” (2017) dealt with his time spent as a park ranger on an uninhabited North Sea island.*

Deutschland 2022, 5 Min., dt. OF, engl. UT

R: Kilian Helmbrecht  
 B: Kilian Helmbrecht  
 K: Fee Luck  
 D: Caroline Cousin (Pia), Karl Müller (Fischbrötchenmann),  
 Anne Rebekka Düsterhöft-Wallner (Hundehalterin)  
 P: Alex Haßkerl, Kilian Helmbrecht, Fee Luck, Robert Morgenstern, ATARA FILM

Fr 4.11.

16:15h  
CS7





**KALB**  
*CALF*

Franziska kämpft um ihre Unabhängigkeit. Was schwer ist, wenn die Eltern direkt nebenan wohnen und glauben besser zu wissen, wie die junge Frau ihren Selbstversorgerhof führen soll. Franziska bricht den Kontakt mit ihnen ab, doch mit dem Winter und einer näher rückenden Kalbung wachsen Einsamkeit und der Wunsch nach Geborgenheit. Geschichte über das Durchtrennen der Nabelschnur.

*Franziska is fighting for her independence. This is difficult, especially when your parents live right next door and think they know better than her about how to run a self-supporting farm. So the young woman breaks off contact with them. Yet, with winter and an approaching calving, her loneliness and desire for emotional comfort grow. A story about cutting the umbilical cord.*

**Friedrich Tiedtke**, geb. 1991 in Eckernförde, war Trainee bei Zentropa Productions in Kopenhagen und begann 2017 das Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. „Mann auf Blau“ (2018) und „Staircase“ (2020) waren bei den NFL zu sehen.

*Friedrich Tiedtke, born in 1991 in Eckernförde, was an intern at Zentropa Productions in Copenhagen and began studying directing at Film University Babelsberg Konrad Wolf in 2017. "Man on Blue" (2018) and "Staircase" (2020) both screened at the NFL.*

Deutschland 2022, 30 Min., dt. OF, engl. UT

- R: Friedrich Tiedtke
- B: Friedrich Tiedtke, Ida Åkerstrøm Knudsen
- K: Leonard Schmidt
- D: Stefanie Reinsperger (Franziska), Lasse Myhr (Christian), Rita Feldmeier (Karen), Matthias Dittmer (Walter), Laura Uhlig (Sabine), Alice Decker (Alice), Léonie Decker (Emilia), Werner Soltau (Sörensen), Oliver Noerenz (Fritjof)
- P: Andrea Schütte, Paulina Toenne, Dirk Decker, Friedrich Tiedtke, Tamtam Film



**HEGN**  
*FENCE / ZAUN*

Ein Haus im deutsch-dänischen Grenzgebiet. Durch die Landschaft erstreckt sich ein Wildschweinzäun, der die Ausbreitung einer ansteckenden Krankheit in der Schweinezucht verhindern soll. Nach einer unruhigen Nacht wacht Ebba neben ihrer Freundin Jona auf. Die Erinnerung an ihren Traum – Bilder der Trennung und Verschmelzung – lässt sie an diesem Tag nicht los.

*A house at the border of Germany and Denmark. A fence against wild boars stretches across the landscape, meant to prevent a contagious disease from spreading to pig farms. After a restless night, Ebba awakens next to her girlfriend, Jona. All day, Ebba is unable to shake the memory of her dream – images of separation and merging.*

**Hilke Rönnfeldt**, geb. 1987 in Eutin, studierte Nautik in Bremen und Drehbuch in Schweden. Sie ist als Regisseurin Teil des unabhängigen Filmkollektivs Super16 Kopenhagen. Zuletzt war sie 2020 mit „Schweigen der Fische“ bei den NFL vertreten.

*Hilke Rönnfeldt, born in 1987 in Eutin, studied nautical science in Bremen and screenwriting in Sweden. She directs as a member of the independent film collective Super16 Kopenhagen. Her short, "Silence of the Fish" (2019), screened at the NFL in 2020.*

Dänemark, DE 2021, 12 Min., dän., schwed. OF, dt. UT

- R: Hilke Rönnfeldt
- B: Hilke Rönnfeldt
- K: Roxana Reiss
- D: Lisa Carlehed (Ebba), Emilie Claudius Kruse (Jona)
- P: Asta Stuhr, Super16



## RUMPIMMELN

**DICK AROUND**

Johannes kehrt resigniert vom Leben in der Großstadt in seine Heimat in der norddeutschen Provinz zurück. Sein alter Freund Claas lebt immer noch hier. Doch über der alten Freundschaft liegt ein Schatten: die Unfähigkeit, miteinander über Gefühle und die eigene Perspektivlosigkeit zu reden. Der gemeinsame Spaziergang, den sie mit einer Flasche Korn antreten, wird zum wunderbar magischen Trip.

*Resigning from life in the big city, Johannes returns to his home in the north German countryside. His old friend Claas still lives there. But there's a shadow over their long-time friendship – their inability to talk about their feelings and their lack of prospects. Their walk together, which begins with a bottle of schnapps, turns into a whimsical, magical trip.*

**Dominic Stermann**, geb. 1991 in Hamburg, studierte Germanistik und Kunst in Bremen. Er arbeitet als Regisseur, Regieassistent und Autor in Hamburg und gehört zum Filmkollektiv *wenndienaturnichwill*, welches seit 2012 in Norddeutschland Filme dreht.

*Dominic Stermann, born in Hamburg in 1991, studied German and art in Bremen. He works as a director and author in Hamburg, and belongs to the film collective wenndienaturnichwill, which has made films in northern Germany since 2012.*

Deutschland 2022, 27 Min., dt. OF, engl. UT

R: Dominic Stermann  
 B: Nikos Saul, Dominic Stermann, Henning Wirtz  
 K: Henning Wirtz  
 D: Jasper Diedrichsen (Johannes), Björn Meyer (Claas), Karin Neuhäuser (Fuchs),  
 Toini Ruhnke (Fasan), Cennet Rüya Voß (Frau in Tracht), Kathrin Steinweg (Mutter)  
 P: Henning Wirtz, wdnw Film

# KURZFILM-PROGRAMM

## 3

### EIN BILD IST EINE IDEE IST EINE GESCHICHTE

Der Moment der Aufnahme schafft ein Abbild. Dieses Abbild ist zugleich Verweis auf bereits Gesehenes wie auch Imagination und Verweis auf das, was kommen mag. Dokumentarisch-experimentelle Erkundungen dieses Möglichkeitsraums.

### AN IMAGE IS AN IDEA IS A STORY

*A captured moment creates an image. That image is both an allusion to what has already happened, and an imagining and allusion to what may come. Documentary-experimental explorations of that realm of possibility.*

#### PROGRAMM

- **ACTION!**
- **AND DIED TOGETHER ONE DAY**  
*UND STARBEN AN DEM GLEICHEN TAG*
- **RÜDIGER**
- **AM HAUPTBAHNHOF EINE ROSE GEKAUFT**  
*BOUGHT A ROSE AT THE CENTRAL STATION*
- **DER TOTE IM LIVESTREAM**  
*DEAD ON LIVESTREAM*
- **POCKET CALL**
- **BLACK SUMMER**

So 6.11.

13:15h  
CS7



### ACTION!

#### ACTION!

Eine sinfonische Hommage an die Filmklappe, den Moment des Innehaltens und Wartens, bevor die Szene beginnt. Alles kann passieren. Ein Schlag, ein Rhythmus, das Versprechen einer Geschichte, die folgen wird.

*A symphonic homage to the film slate and the momentary silence and wait before the scene begins. Anything can happen – a beat, a rhythm, the promise of a narrative to come.*

**Arne Körner**, geb. 1986 in Hamburg, studierte Film an der HFBK Hamburg und der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris und besuchte Werner Herzogs Rogue Film School. 2017 zeigten die NFL seinen Kurzfilm „Der Einzelkämpfer“.

*Arne Körner, born in 1986 in Hamburg, studied film at the University of Fine Arts Hamburg and the École nationale supérieure des beaux-arts de Paris and went to Werner Herzog's Rogue Film School. In 2017, the NFL screened his short film "The Lone Fighter".*

Deutschland 2022, 1 Min., dt. OF, engl. UT

R: Arne Körner  
 B: Arne Körner, Akın Şipal  
 K: Martin Prinoth, Max Sänger  
 D: Rafael Stachowiak (Bernd Turnau), Gala Othero Winter (Bernds Freundin), Kristof van Boven (Mathis), Charles Toulouse (Hinrich)  
 P: Arne Körner, Against Reality Pictures  
 WS: LIGHT CONE



**AND DIED TOGETHER ONE DAY**  
*UND STARBEN AN DEM GLEICHEN TAG*

„Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute und starben an dem gleichen Tag.“ Mit diesen Worten enden russische Märchen und Liebesgeschichten. In durchkomponierten Bildern untersucht der Film die romantisierte Darstellung von Paarbeziehungen, ihre ästhetische Idealisierung und den Mythos Liebe in unserer Kultur.

*“They lived happily ever after and died together one day” is the Russian fairytale ending to love stories. With precisely composed visuals, the film explores the romanticised representation of relationships, their aesthetic idealisation, and the cultural myths of love.*

**Pola Rader**, geb. 1986 in Murmansk, Russland, studierte in Murmansk und Berlin und im Masterstudiengang Film an der HFBK Hamburg. Ihr Abschlussfilm, „Habitat“, lief 2020 im Programm der NFL. Sie arbeitet als Regisseurin und Medienkünstlerin in Kiel.

*Pola Rader, born in 1986 in Murmansk, Russia, studied in Murmansk, Berlin, and Hamburg. “Habitat”, her master’s thesis film at the University of Fine Arts Hamburg, was screened at the NFL in 2020. She is now a director and media artist in Kiel.*

Russland, DE 2021, 9 Min., russ. OF, engl. UT

- R: Pola Rader
- K: Pola Rader
- D: Valentina Ivanova, Jury Ivanov
- P: Pola Rader



**RÜDIGER**

Eine karge, triste Landschaft. Bruchbuden und Bahngleise. Kinderstimmen berichten von Rüdiger. Sie beschreiben die Orte, an denen er lebte. Erzählen, was er mochte und wie er so war. Doch wen beschreiben sie da? Und welches Bild entsteht in uns von Rüdiger? Warum tun sie das eigentlich?

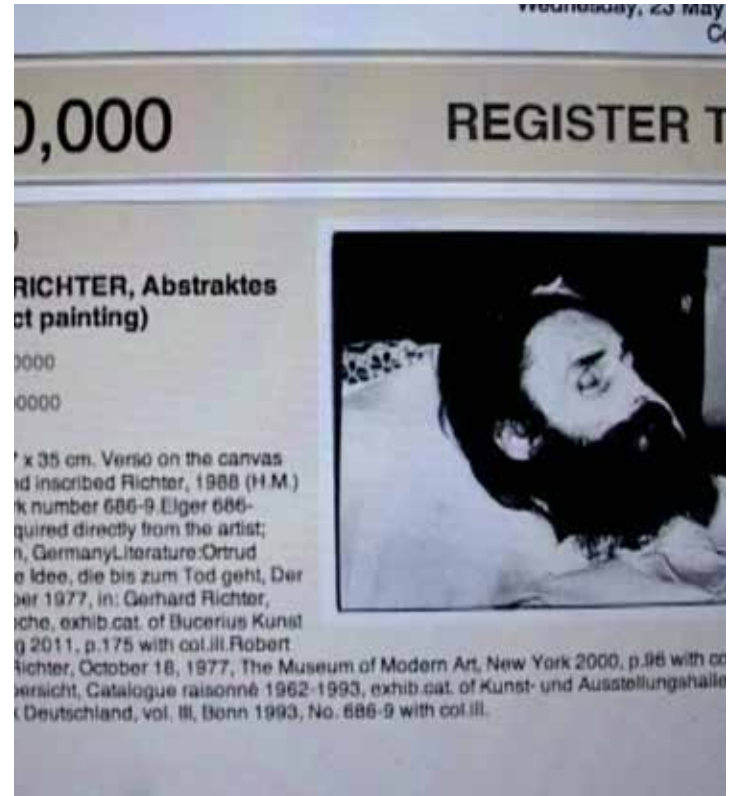
*A barren, dreary landscape, with ramshackle huts and railway tracks. Children’s voices relate the story of Rüdiger. They describe the places where he lived, the things he liked, and what he was like as a person. But who are they describing? And what image do we conjure up of Rüdiger? Why are they actually even doing this?*

**Philipp Hartmann**, geb. 1972, promovierte in Volkswirtschaftslehre, bevor er an der HFBK Hamburg Film studierte. Seine Filme sind weltweit auf Festivals zu sehen, bei den NFL war zuletzt der Dokumentarfilm „Meer werden“ (2020) zu sehen.

*Philipp Hartmann, born in 1972, received his doctorate in economics before studying film at the University of Fine Arts Hamburg. His films are found at festivals worldwide; most recently the documentary “Becoming the Sea” (2020) was shown at the NFL.*

Deutschland 2022, 12 Min., dt. OF, engl. UT

- R: Philipp Hartmann
- K: Philipp Hartmann
- D: Carla, Filippa, Fanny
- P: Philipp Hartmann, flumenfilm



## AM HAUPTBAHNHOF EINE ROSE GEKAUFT BOUGHT A ROSE AT THE CENTRAL STATION

Fragmente und Beobachtungen aus einem unbekanntem Leben. Nüchterne Tagebucheinträge und kurze Notizen, geschrieben über einen Zeitraum von 40 Jahren. Von jemandem, der nach innen gekehrt die Welt mit Abstand betrachtet. Doch etwas brodelt. Filmische Annäherung an die eigenartige Poesie eines Lebensgefühls.

*Fragments and observations from an unknown life. Mundane diary entries and short notes, written over forty years by someone who has turned inwards and views the world from a distance. But something is seething. A cinematic approach towards the idiosyncratic poetry of a view of life.*

**Julia Küllmer**, geb. 1983, studierte Film an der HFBK Hamburg. Ihre Abschlussarbeit, der Dokumentarfilm „Das Ende vom Lied“, war für den First Steps Award 2017 nominiert. Mit „Die Straßen des Guasmo“ war sie 2019 bei den NFL.

*Julia Küllmer, born in 1983, studied film at the University of Fine Arts Hamburg. Her thesis project, the documentary “Das Ende vom Lied” (2017), was nominated for a First Steps Award. Her short “The Streets of Guasmo” (2019) screened at the NFL.*

Deutschland 2022, 12 Min., dt. OF

R: Julia Küllmer  
K: Julia Küllmer  
P: Julia Küllmer

## DER TOTE IM LIVESTREAM DEAD ON LIVESTREAM

Zur Zeit seines Studiums an der Kunsthochschule lernte Regisseur Christian Bau Holger Meins kennen. Während einer Auktion, auf der das Werk „Abstraktes Bild (H.M.)“ von Gerhard Richter versteigert wird, taucht im Livestream das Foto des toten Holger Meins auf. Versehen oder Kalkül? Paranormale Erscheinung? Ein Nachbild?

*While studying at the University of Fine Arts, director Christian Bau got to know Holger Meins. During the auction of Gerhard Richter's work, “Abstract Painting (H.M.)”, a photo of a dead Holger Meins appeared in the live stream. Accidentally or on purpose? A paranormal apparition? An afterimage?*

**Christian Bau**, geb. 1942, studierte Film an der HFBK Hamburg und am Hornsey College of Art in London. Er ist Gründungsmitglied von die thede, einer Dokumentarfilmkooperative. In Lübeck war er zuletzt 2015 mit „Snapshot – Mon Amour“ vertreten.

*Christian Bau, born in 1942, studied film at the University of Fine Arts Hamburg and at Hornsey College of Art in London. He is a founding member of the documentary film cooperative die thede. He was last at Lübeck in 2015 with “Snapshot – Mon Amour”.*

Deutschland 2022, 8 Min., dt. OF, engl. UT

R: Christian Bau  
B: Christian Bau  
K: Christian Bau  
P: Christian Bau, die thede film



## POCKET CALL

Videoanruf ins Kino. Repliken von Fehlern, verbundene Pixel bilden Polygone, die zu Staubkörnchen, Fäden oder Fusseln werden, welche sich in der dunklen Höhle einer Hosentasche zusammenballen. Ob der Anruf von innen ein Streich, Zufall oder Schicksal ist, muss offen bleiben.

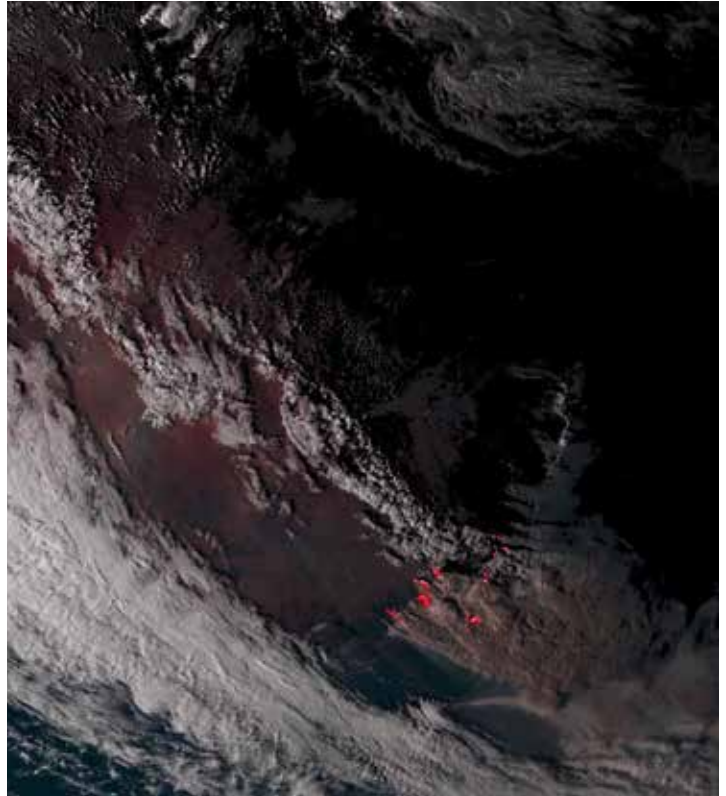
*A video call in the cinema. Replicas of mistakes, connected pixels form polygons that become grains of dust, threads, or lint, which ball together in the dark cavity of a trouser pocket. Whether the call from within is a prank, coincidence, or fate remains open.*

**Paul Spengemann**, geb. 1987 in Henstedt-Ulzburg, studierte an der HFBK Hamburg. Seine Arbeiten sind in Galerien, Museen und auf Filmfestivals zu sehen. „Unter uns das Blau“ gewann 2014 den CineStar-Preis der NFL.

*Paul Spengemann, born in Henstedt-Ulzburg in 1987, studied at the University of Fine Arts Hamburg. His work is found in galleries, museums, and film festivals. "Among Us the Blue" won the NFL's CineStar Award in 2014.*

Deutschland 2021, 6 Min., ohne Dialog

R: Paul Spengemann  
**Animation, Ton:** Paul Spengemann, Jakob Spengemann  
 Musik: Jakob Spengemann  
 P: Paul Spengemann



## BLACK SUMMER

Der Wettersatellit Himawari 8 beobachtet die Welt von seiner Umlaufbahn aus. Es ist ein Blick aus der Distanz, doch Katastrophen, die sich auf dem Planeten zutragen, sind zu erkennen. So der „schwarze Sommer“, in dem unbändige Waldbrände 2020 große Teile Australiens zerstörten. Mithilfe von Algorithmen fügen sich die Daten, die er sendet, zu einer bildlichen Erzählung über die Erde.

*From its orbit high above Earth, the Himawari 8 weather satellite watches the world. The view is a distant one, but it can recognise catastrophes happening on the planet below. For example, the 'black summer' of 2020, when out-of-control forest fires destroyed large swathes of Australia. With the help of algorithms, the satellite data is combined into a pictorial narrative about the planet Earth.*

**Felix Dierich**, geb. 1980 in Lübeck, studierte Informatik, Kunst und Medien in Oldenburg und arbeitet im Bereich erneuerbare Energien. Wie bei „Shapes and Sizes, Storms and Smoke“ (NFL 2020) nutzt er für seine Animationen meteorologische Daten.

*Felix Dierich, born in 1980 in Lübeck, studied computer science, art, and media in Oldenburg. He now works in the field of renewable energies. As with "Shapes and Sizes, Storms and Smoke" (NFL 2020), he uses meteorological data for his animations.*

Deutschland 2022, 12 Min., ohne Dialog, engl. ZT

R: Felix Dierich  
 P: Felix Dierich

# KURZFILM-PROGRAMM

## 4

### DRAUSSEN VOR DER TÜR

Die Nacht legt sich über die zerstörte Stadt. Ein interner Monolog reflektiert die Allgegenwärtigkeit von Krieg. Heimkehrende werden auch in ihren neuen Häusern nicht von den Erinnerungen verlassen.

### WAR ON THE DOORSTEP

*Night blankets the devastated city. An internal monologue reflects on the omnipresence of war. Even in their new houses, returnees remain plagued by memories.*

### PROGRAMM

- **LAYL**  
*NIGHT / DIE NACHT*
- **PHANTOMFLUG**  
*PHANTOM FLIGHT*
- **RETREAT**



### LAYL

*NIGHT / DIE NACHT*

Die Nacht bricht ein in der zerstörten Stadt, deren Straßen vom Staub des Krieges bedeckt sind. Doch nicht allen bringt die Dunkelheit die erhoffte Ruhe. Eine Mutter sucht ihr vermisstes Kind. Voller Sehnsucht und Trauer schaut sie in den Sternenhimmel hinauf. Um die Mutter zu retten, muss die Nacht sie zum Schlafen bringen. Stop-Motion-Animation über die Opfer von Gewalt und Krieg.

*Night falls over the ruined city, its streets blanketed by the dust of war. But darkness does not bring the longed-for rest to everyone. A mother searches for her missing child. Pregnant with longing and mourning, she gazes up to the stars in the sky. To save her, the night must help her to find sleep. Stop motion animation about the victims of violence and war.*

**Ahmad Saleh** ist palästinensisch-deutscher Filmmacher. Für „Ayny“, der 2017 in Lübeck zu sehen war, gewann er den Studenten-Oscar. „Die Nacht“ erhielt beim Filmfest Dresden den Goldenen Reiter als bester deutscher Animationsfilm.

*Ahmad Saleh is a Palestinian/German filmmaker. His film “Ayny” (2016), which screened at Lübeck in 2017, won the Student Academy Award. “Night” won the Goldenen Reiter for best German animated film at the Filmfest Dresden.*

Deutschland, QA, PS, JO 2021, 16 Min., arab. OF, dt. UT

R: Ahmad Saleh  
B: Ahmad Saleh  
K: Saed Saleh  
D: Hiam Abbass (Mutter), Rafia H. Oraidi (Nacht), Salma Saleh (Tochter)  
P: Fabian Driehorst, Jessica Neubauer, Saleh Saleh, Fabian&Fred, ses-Studio

Fr 4.11.

13:15h  
CS7



## PHANTOMFLUG

PHANTOM FLIGHT

Filmischer Essay über Erinnerungen an Krieg und ihre Allgegenwärtigkeit, die niemals abzureißen scheint. Ausgehend von persönlichen und autobiografischen Überlegungen, verfolgt der Film die Spuren, die Kriegserfahrungen hinterlassen. Durch die Präsenz immer neuer gewaltsamer Konflikte wirken sie permanent in der eigenen Gefühlswelt und in familiären Beziehungen fort.

*A cinematic essay about memories of war, and its omnipresence, which never seems to abate. Based on personal and autobiographical reflections, the film looks at the traces left by war experiences. Because new violent conflicts are ever present, the past continues to have an effect on one's own emotional world as well as on family relationships.*

**Gor Margaryan**, geb. 1983, studierte Regie in Jerewan und Medienkunst an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2017 übernahm er die Leitung der dortigen Videowerkstatt. Zuletzt war er 2014 mit „Ebene minus eins“ bei den NFL zu sehen.

*Gor Margaryan, born in 1983, studied directing in Yerevan and media art at the Muthesius University of Fine Arts and Design in Kiel. In 2017, he became head of the university's video workshop. His short "Level Minus One" was screened at the NFL in 2014.*

Deutschland 2022, 16 Min., dt. OF

R: Gor Margaryan  
 B: Gor Margaryan  
 K: Nenad Cosić, Laura Charlotte Cord, Gor Margaryan  
 P: Gor Margaryan

Internationale Premiere



## RETREAT

Gelockt von der Aussicht auf ein besseres Leben, arbeiteten Tausende Nordmazedonier:innen auf US-Militärstützpunkten in Afghanistan und im Irak. Von ihrem Lohn bauten sich ihre Familien kleine Paläste. Mit dem Abzug der Truppen kehren sie zurück – samt Kriegserfahrungen und Traumata. Die Zusammenhänge zwischen dem abstrakten Krieg in der Ferne und den konkreten Auswirkungen in der Heimat sind komplex.

*Lured by the prospect of a better life, thousands of North Macedonians worked at US military bases in Afghanistan and Iraq. From their remittances, their families at home built small palaces. With the withdrawal of the troops, they return to that homeland – carrying war experiences and trauma. The connections between the abstract war far away and the concrete effects at home are complex.*

**Anabela Angelovska** studierte visuelle Kommunikation an der HFBK Hamburg. Seit 2005 unterrichtet sie an Kunsthochschulen und Universitäten. Ihr Dokumentarfilm „Hakie – Haki. Ein Leben als Mann.“ lief 2015 bei den NFL.

*Anabela Angelovska studied visual communication at the University of Fine Arts Hamburg. Since 2005, she has been teaching at art academies and universities. Her documentary "Hakie – Haki. Living as a Man" screened at the NFL in 2015.*

Deutschland, MK 2022, 30 Min., mazed., serb., engl. OF, dt. UT

R: Anabela Angelovska  
 B: Anabela Angelovska  
 K: Betty Herzner  
 D: Danica Stanojkovska, Djordje Stanojkovski, Dejan Petkovski, Dr.med Mice Dudučki, Florim Prestreshi, Suzana Andonovic, Toni Nikolovski, Valentina Krstevsk  
 P: Anabela Angelovska



# KURZFILM-PROGRAMM

# 5

## FOKUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Double Feature mit Lebensgeschichten aus Schleswig-Holstein. Der Kieler Ingmar Licht sammelt Pfand und hinterlassene Lesezeichen. Die Crew eines Büsumer Kutters findet keine Krabben mehr.

## FOCUS ON SCHLESWIG-HOLSTEIN

*A double feature with life stories from Germany's northernmost state. Kiel's Ingmar Licht collects deposit bottles and old bookmarks. The crew of a cutter out of Büsum runs out of shrimp to catch.*

## PROGRAMM

- **BEI LICHT BETRACHTET – EIN FILM ÜBERS SEHEN UND GESEHEN WERDEN**
- **EIN LEBEN AUF SEE**  
*A LIFE AT SEA*



## BEI LICHT BETRACHTET – EIN FILM ÜBERS SEHEN UND GESEHEN WERDEN

Vor fünf Jahren begann Ingmar Licht Büchernachlässe aufzukaufen. Davor lief in seinem Leben einiges schief. Alkohol, Insolvenz, Arbeitslosigkeit. Er sammelte Pfandflaschen, kaufte von dem Geld einen Computer und begann seinen Buchhandel. Seine große Leidenschaft sind die als Lesezeichen verwendeten Einkaufslisten, Fotos, Briefe etc., die die ehemaligen Besitzer:innen in den Büchern hinterlassen haben.

*Five years ago, Ingmar Licht began buying up book collections. Prior to that, a lot had gone wrong in his life – alcohol, insolvency, unemployment. Then he collected deposit bottles, bought a computer with his earnings, and started selling books. He has a notable passion for the shopping lists, photos, letters, and so forth used as bookmarks and then forgotten in the books by the former owners.*

**Dörte Nielsen**, geb. 1966, ist als Drehbuchautorin für den NDR tätig. 2017 war sie mit „Commander Kryppel – Being Kay Howe“ bei den NFL vertreten. **Lessa Rübiger**, geb. 1991, studierte Filmschnitt und arbeitet als Editorin, Grafikerin und Fotografin.

*Dörte Nielsen, born in 1966, is a screenwriter at broadcaster NDR. She was represented in the NFL Filmforum with "Commander Kryppel – Being Kay Howe". Lessa Rübiger, born in 1991, studied film editing and works as an editor, graphic artist, and photographer.*

Deutschland 2022, 29 Min.

R: Dörte Nielsen, Lessa Rübiger  
K: Dörte Nielsen  
D: Ingmar Licht, Rosemarie Krützfeldt  
P: Dörte Nielsen

Internationale Premiere

Sa 5.11.

13:00h  
KOKI



## EIN LEBEN AUF SEE

*A LIFE AT SEA*

Der Büssumer Krabbenkutter Damkerort und seine Besatzung. Das Leben auf See bedeutet für Heiko und die Crew Freiheit von der gesellschaftlichen Norm. Für einander bilden sie eine zweite Familie, während die erste an Land auf sie wartet. Die Arbeit erfordert harte Lebensentscheidungen. Doch die Netze bleiben immer öfter leer und das Geschäft rentiert sich nicht mehr.

*On board the North Sea shrimping boat "Damkerort". For Heiko and the crew, life at sea means freedom from societal norms. They form a second family while their first families wait for them on land. The work requires hard life choices. But their nets are increasingly empty, and the business no longer pays off.*

Bente Rohde, geb. 1996 in Meldorf, arbeitete nach dem Abitur für ein Jahr auf verschiedenen Filmsets und studierte im Anschluss Motion Design an der Hochschule Darmstadt. Für ihren Abschlussfilm, „Ein Leben auf See“, kehrte sie in den Norden zurück.

*Bente Rohde, born in 1996 in Meldorf, worked on film sets after graduating high school before studying motion design at the Darmstadt University of Applied Sciences. She returned to her northern roots to make her thesis film "A Life at Sea".*

Deutschland 2022, 52 Min., dt. OF

R: Bente Rohde  
 K: Elisa Mand  
 D: Stephan Frentz, Heiko Bohlen, Gillian Ahr  
 P: Bente Rohde, Elisa Mand

Internationale Premiere



# IMMERSION 360°

„Go in instead of look at“ wird immer mehr zum neuen Credo der Kunst. In aktuellen Ausstellungen in New York, Wien, Berlin sind die Grenzen zwischen Kunstwerk und Raum aufgehoben und das Publikum durchstreift die bzw. verweilt in den Werken von van Gogh, Klimt, Monet und anderen. Damit folgt die Repräsentation dem Anspruch der Kunst auf Entgrenzung – einer Auflösung von Innen und Außen – sowie dem auf allumfängliche Durchdringung, den viele Künstler:innen seit Jahrhunderten an ihre Werke stellen. Besondere Architekturen und hochtechnologisierte Umgebungen wie der InfinityDome machen diese neue Erfahrung für ein breites Publikum möglich.

Künstler:innen aus unterschiedlichen Zeiten und Bereichen, mit Wurzeln im skandinavischen Raum, haben sich der Entwicklung eigener immersiver Formen von Kunst gewidmet. Ihre Arbeiten soll es in diesem Jahr im Rahmen der Nordischen Filmtage zu erleben geben. Sie alle schöpfen auf vielschichtige Weise aus einer besonderen Beziehung zur Welt. In „Árran 360°“ wird indigenes Geschichtenerzählen immersiv erfahrbar. Der Árran, die Feuerstelle, repräsentiert die Lebenskraft der Sámi. An dem Ort, an dem traditionell Geschichten erzählt werden, ist die Verbindung zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Wesen greifbar. Der in Dänemark geborene Lichtkünstler Thomas Wilfred (1889–1968) schuf mit seinen Lichtapparaturen eine neue Kunstform an der Schnittstelle von Technologie und moderner Kunst. Basierend auf musikalischen Kompositionstechniken entwickelte er seine Lichtsinfonien, die in Stille präsentiert wurden. Meditative, farbenfrohe, leuchtende Formen, die mit der Aurora borealis verglichen wurden – im InfinityDome werden sie eindrucksvoll wiederbelebt. „Perspicus“, die audiovisuelle Show des norwegischen Saxophonisten und Komponisten Bendik Giske, der Videokünstlerin Florence To und der Klangkünstlerin Bridget Ferrill, lässt in der Kuppel klanglich und architektonisch immer wieder neue Formen und Perspektiven entstehen, die sich aus den Atembewegungen Giskes ergeben.

Sebastian Häger

*The art world increasingly follows the credo “go in instead of look at!” In current exhibitions in New York, Vienna, and Berlin, the borderline between artwork and exhibition space has been repealed and the public roams freely, or loiters, among the works of van Gogh, Klimt, Monet, and others. So the representation of art takes its lead from art’s aspiration to dissolve borders – to abolish inside and outside – and to achieve utter pervasiveness, an aspiration many artists have had for centuries. Special architecture and a high-technology environments like the InfinityDome make that possible for a broader public.*

*Artists from a variety of eras and areas, with roots in Scandinavia, have dedicated themselves to developing their own immersive forms of art. Their work can be experienced this year as part of the Nordische Filmtage. In complex ways, they all draw on a particular relationship to the world. In “Árran 360°”, indigenous storytelling becomes an immersive experience. The árran is the fire pit and represents the Sámi life force. Around the central fire, where traditional stories are retold, the connection between human and non-human beings is palpable. With his equipment, light artist Thomas Wilfred (1889–1968), born in Denmark, created a new form of art at the intersection of technology and modern art, which he called lumia. Based on the techniques of musical composition, he developed his light symphonies, which are presented in silence. Meditative, colourful, luminous shapes that can be compared to the aurora borealis become, in the InfinityDome, an impressive experience. The dome allows “Perspicus”, an audio-visual show by Norwegian saxophonist and composer Bendik Giske, video artist Florence To, and sound artist Bridget Ferrill, to produce ever-new shapes and perspectives, arising from Giske’s breath rhythms.*

Sebastian Häger



## -22,7° C. THE FULLDOME EXPERIENCE

Das Knistern der Gletscher, das ächzende Schieben des Packeises, die Stille der Polarnacht. 2017 begab sich der Musiker Molécule für fünf Wochen in die Einsamkeit des grönländischen Dorfes Tiniteqilaq und nahm dort für sein Album „-22,7° C“ die Klänge der Arktis auf. In Zusammenarbeit mit Jan Kounen und Amaury La Burthe erwuchs daraus ein VR-Erlebnis, das das Publikum auf eine sinnliche Reise durch die Polarregion entführt. Kameramann Hugues Espinasse und ein Spezialteam für das Filmen in extremer Kälte fingen 2018 tief in Grönland mit einer 360°-Kamera großartige Bilder ein. Die raue Schönheit der arktischen Welt trifft auf die Innenwelten von Molécule, die Jan Kounen und Amaury La Burthe als virtuelle Universen in 3-D konzipierten. Im Sound von Molécule verschmelzen beide und führen das Publikum mitten hinein in den musikalischen Schaffensprozess.



**Molécule** ist ein französischer Musikproduzent, Komponist, Arrangeur und Remixer, der bei seinen musikalischen Experimenten elektronische und akustische Sounds miteinander verbindet. **Dirty Monitor** ist ein belgisches Kreativstudio, das Inhalte für Video Mapping und audiovisuelle Produktionen designt und herstellt. **La Société des Arts Technologiques** ist eine Non-Profit-Organisation, die digitale Kunst und Kultur ausstellt, lehrt und erforscht.

*Molécule is a French music producer, composer, arranger, and remixer who likes to experiment with music, merging electronic and acoustic sounds. Dirty Monitor, based in Belgium, is a pioneering creative studio in the design and production of content for video mapping and audio-visual productions. La Société des Arts Technologiques is a non-profit organization dedicated to digital culture exhibitions, teaching, and research.*

*The crackling sound of the glaciers, the breathy shifting of the pack ice, the silence of the polar night. Electronic musician Molécule went to the Greenlandic village of Tiniteqilaq for five weeks of solitude in 2017, where he recorded the sounds of the Arctic for his latest album “-22,7° C”. Working with Jan Kounen and Amaury La Burthe led to a VR experience that immerses the audience in a sensory and introspective journey across the polar region. In April 2018, his director of photography Hugues Espinasse led a team of three specialists in extreme cold filming techniques and they used their 360° camera to capture the magnificent images of the far north. The harsh beauty of these arctic worlds comes face-to-face with Molecule’s personal inner worlds, which have been conceptualised in 3D by Jan Kounen and Amaury La Burthe. With the Molécule soundtrack, the two worlds harmoniously merge and plunge us into the heart of the process of musical creation.*

Belgien, FR, CA 2021, 35 Min., ohne Dialog

R: Molécule, Dirty Monitor, La Société des Arts Technologiques  
 D: Molécule  
 P: Hervé Verloes, Pascal Pelletier, Guillaume de la Boulaye  
 WS: Diversion cinema





## 360 GRAD SYLT – INSEL IM WELTNATURERBE WATTENMEER

**360 DEGREES SYLT – ISLAND IN THE WADDEN SEA WORLD HERITAGE SITE**

Sylt ist ein Sehnsuchtsort für viele Menschen und gleichzeitig der Lebensraum zahlreicher bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Die größte deutsche Nordseeinsel wird in diesem 360°-Film für das Publikum auf ganz neue Weise erlebbar. Ein Schaf kaut Gras und lässt die Gäste dabei nicht aus den Augen, Schweinswale und Kite-Surfer jagen über die Köpfe der Besucher:innen hinweg, die Kamera fliegt über das Morsum-Kliff und zwischen die Bäume der Kampener Vogelkoje und ermöglicht eine Reise ins Innere des Wattwurms – als Sandkorn. Das Rundumnaturerlebnis macht aber auch die Bedrohungen sichtbar. Bilder von Schweinswalen, die mit Meeresmüll spielen, zeigen, wie gefährdet diese fragile Ökosystem ist.



**Laura Saenger** studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign an der Brunswick University of Art und beschäftigte sich während des Studiums mit Animations- und 360°-Film. Ihre Masterarbeit, ein Fulldome-Film, der international ausgezeichnet wurde, zeigte sie u. a. in Planetarien in New York, Rio de Janeiro und Berlin. Saenger ist auf immersives Erzählen spezialisiert und baut für verschiedene Firmen VR-Abteilungen auf.

*Laura Saenger began working with immersive media during her studies of art history and communications design at the Brunswick University of Art. Her master's work, a Fulldome film that was lauded internationally, was shown in planetariums in New York, Rio de Janeiro, and Berlin, among other places. Saenger specializes in immersive storytelling and has developed VR divisions for a variety of companies.*

*Sylt is a beloved destination for many people, as well as being an ecosystem for numerous fauna and flora threatened with extinction. The largest German North Sea island, this 360° film gives audiences a chance to experience it with new eyes. A sheep chews grass without taking his eyes off his guests, porpoises and kite surfers fly over the audience's head, the camera swoops over the Morsum cliff, between the trees along the Vogelkoje nature path, and makes it possible to journey inside a lugworm – as a grain of sand. But this grand tour through nature makes the threat to it visible. Images of porpoises playing with marine trash show the danger facing this fragile ecosystem.*

Deutschland 2022, 42 Min., dt. OF

R: Laura Saenger  
 B: Laura Saenger, Rolf Rosenstock  
 K: Lars Tolis  
 P: Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt, TVN Corporate Media

Do 3.11.  
 16:30h  
 ID

Fr 4.11.  
 15:00h  
 ID

Sa 5.11.  
 17:30h  
 ID

So 6.11.  
 15:00h  
 ID



## ARMSTRONG – DIE ABENTEUERLICHE REISE EINER MAUS ZUM MOND

**ARMSTRONG – THE ADVENTUROUS JOURNEY OF A MOUSE TO THE MOON**

Wenn die Nacht klar ist, kann die wissbegierige Maus Armstrong von ihrer Dachkammer aus durch ein Fernrohr den Mond betrachten: weiß und rund und unerreichbar. „Der Mond ist aus Käse!“, behaupten die anderen Mäuse und wollen von Armstrongs Theorie nichts wissen. Also macht er einen Plan, um zu beweisen, dass der Mond aus Gestein besteht, genau wie die Erde. Er wird hinfliegen und einen Brocken holen! Aber wie soll das gehen? Eine Maus im Weltall ... Zum Glück bekommt Armstrong Hilfe und tritt somit das Erbe der Mäuse-Flugpioniere an. Er konstruiert eine Rakete, die ihn zum Mond und wieder zurück bringen soll. Nach wochenlangen Experimenten, Versuchen und Fehlschlägen, die Armstrong alles kosten – sogar seine geliebte Dachkammer und das wertvolle Teleskop –, ist es endlich so weit: Die Rakete hebt ab. Nach dem Bilderbuch von Torben Kuhlmann schildert „Armstrong“, wie einem pelzigen, vierbeinigen Erfinder das Unmögliche gelingt. Ein kleiner Schritt für die Maus, aber ein großer Schritt für die Menschheit, die ihr schon auf den Fersen ist.



**Jürgen Rienow** ist Diplom-Informatiker und promovierte 2013 über „Visuelle Voraussetzungen für Immersion in Fulldome-Umgebungen“. Seit 1994 produziert er Planetariumsprogramme und nutzt dafür seit 2003 die digitale Fulldome-Technologie. Daneben war er für einige Jahre Lehrkraft für Immersive Medien an der Fachhochschule Kiel. Derzeit arbeitet er als Produktionsleiter bei der Stiftung Planetarium Berlin.

*Jürgen Rienow studied computer sciences and graduated in 2013 with the thesis “visual requirements for immersion in Fulldome environments”. He has produced planetarium programming since 1994, and used the Fulldome technology for the work since 2003. He taught immersive media at Kiel University of Applied Sciences for several years. He currently works as a production manager at the Berlin Planetarium.*

*If it's a clear night, the inquisitive mouse Armstrong can see the moon through a telescope from his attic room – white, round, and unreachable. The other mice claim “the moon is made of cheese” and aren't interested in Armstrong's theory. So he hatches a plan to prove the moon is made of stone, just like Earth. He'll fly there and get a hunk of the stone. But how? A mouse in space... Thankfully, Armstrong gets some help and joins the ranks of mouse aviation pioneers. He builds a rocket to take him to the moon and back. After weeks of experiments, attempts, and failures that cost Armstrong everything – even his beloved garret and the valuable telescope – the time has finally come. The rocket takes off. Based on the children's book by Torben Kuhlmann, “Armstrong” tells the story of a furry, four-legged inventor who manages the impossible. One small step for mousekind, but one large step for the humankind that is hot on its heels.*

Deutschland, CH 2022, 44 Min., dt. OF, FSK 0, empf. ab 5 J.

- R: Jürgen Rienow  
 B: Sophie Luise Bauer  
 D: Olaf Baden (Erzähler), Michael Baral (Armstrong), Ernst Meincke (alte Maus), Sebastian Gimm (weitere Stimmen)  
 P: Tim Florian Horn, Stiftung Planetarium Berlin

Sa 5.11.  
 16:00h  
 ID

So 6.11.  
 10:00h  
 ID



## EKKI HUGSA 360°

Mit „Ekki Hugsa 360°“ haben der isländische Musiker Ólafur Arnalds und der Berliner Grafikdesigner Torsten Posselt ein audiovisuelles Erlebnis geschaffen, in dessen Mittelpunkt das Prinzip der Entschleunigung steht. „Ekki hugsa“ ist isländisch und bedeutet „nicht denken“. So lautete die Botschaft, die Arnalds in einer schweren Phase seines Lebens im Rahmen einer interaktiven Theateraufführung von einem Schauspieler auf einem Zettel überreicht wurde und die ihn fortan begleitete. Arnalds und Posselt arbeiten bereits seit einigen Jahren zusammen. Sie verschmelzen ihre beiden Welten, die des Akustischen und die des Visuellen, vollständig miteinander und erforschen Möglichkeiten, Musik im physischen Raum greifbar zu machen. Ziel ist es, eine meditative Atmosphäre zu schaffen, die dem Publikum erlaubt, loszulassen und ganz den gegenwärtigen Moment zu leben. „Wir laden das Publikum auf eine langsame Reise ins Nicht-Denken ein“, sagt Posselt.



**Ólafur Arnalds** ist ein isländischer Musiker und Filmkomponist. Er ist BAFTA-Gewinner und war für den Grammy und für den Emmy nominiert. Er gab Konzerte in der Royal Albert Hall, der Sydney Opera Hall und der Elbphilharmonie. **Torsten Posselt** ist ein Berliner Künstler und Grafikdesigner. Er studierte Visuelle Kommunikation an der UdK Berlin und begleitete mit seinen Arbeiten neben Ólafur Arnalds u. a. auch Nils Frahm.



*Ólafur Arnalds is one of Iceland's foremost musicians and composers. He's a BAFTA winner and a Grammy and Emmy nominee. He's performed concerts in the Royal Albert Hall and Sydney Opera House. Torsten Posselt is a Berlin-based artist and designer. He studied visual communication at Berlin University of the Arts and his works have accompanied the music of artists including Ólafur Arnalds and Nils Frahm.*

*With "Ekki Hugsa 360°", Icelandic musician Ólafur Arnalds and Berlin-based designer Torsten Posselt have created an audio-visual experience centred on the principle of slowing down and taking it easy. "Ekki hugsa" is Icelandic and means "don't think". This was a written note passed to Arnalds from an actor as part of an interactive theatre performance when Arnalds was going through a difficult period. He's kept the note ever since. Arnalds and Posselt have been working together for several years now. They fully merge their two worlds, the acoustic and the visual, and explore ways of making music tangible in physical space. The goal is to create a meditative atmosphere that allows the audience to let go and to be fully present in the moment. "We invite the audience on a slow journey into not thinking", Posselt says.*

Deutschland, IS 2019, 39 Min., ohne Dialog

R: Ólafur Arnalds, Torsten Posselt  
K: Benjamin Maus  
P: Reeperbahn Festival  
V: the content dome





## MAGIC GLOBE – A STORY OF THE SEASONS

Mias Welt steht kopf: Mama bekommt ein Baby und muss bis zum Ende des Sommers im Bett bleiben. Deshalb soll Mia die Ferien bei ihrem Opa verbringen. Dort ist alles fremd – das Essen, Opas seltsame Apparate und erst recht Mias Onkel, der Schauspieler ist und ein neues Stück probt. Wenn man nur die Zeit vordrehen und den Sommer überspringen könnte! Aber die Jahreszeiten gibt es nicht ohne Grund, lernt Mia. Die außergewöhnliche Position der Erde in unserem Planetensystem und ihre Bewegung um die Sonne erhalten das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen im Kreislauf von Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Opa hat viel zu erzählen, zum Beispiel über die Unterschiede zwischen Nord- und Südhalbkugel, und er erklärt Mia, warum es Tag und Nacht gibt. Außerdem war er einmal ein echter Abenteurer. „Magic Globe“ verbindet eine Familiengeschichte mit naturwissenschaftlichen Fakten über den Planeten Erde und die Jahreszeiten. Die Erzählung sensibilisiert ebenso für eine aufmerksame Wahrnehmung der Umwelt wie für einen bewussten Umgang mit der Zeit.



**Maciej Ligowski** studierte Multimedia an der Politechnika Warszawska und arbeitete danach als Lichtdesigner. Später promovierte er an der Universität Shizuoka in Japan und an der Politechnika in Warschau im Bereich der Nanovision Technology. Seit 2009 beschäftigt er sich mit Planetarien. Er gründete das erste Fulldome-Produktionsstudio Europas und produzierte 2017 seinen Film „Explore“, der international ausgezeichnet wurde.

*Maciej Ligowski studied multimedia at Warsaw University of Technology and began working as a lighting designer. He later received graduate degrees in nano-vision technology from Japan's Shizuoka University and the Warsaw University of Technology. His career focus has been on planetariums since 2009. He founded the first Fulldome production studio in Europe and his first film, "Explore", received many international awards.*

*Mia's world has turned upside-down. Mama is having a baby and must stay in bed until the end of the summer, which is why Mia will be spending the summer holidays with her grandfather. Everything is strange there – the food, grandpa's weird contraptions, and especially Mia's uncle, who's an actor and is rehearsing a new play. If only you could fast-forward time and skip the summer! But, as Mia learns, there's a reason for the seasons. The special position of the Earth in our solar system, and its movement around the sun sustain the life of plants, animals, and humans in the cycle of spring, summer, fall, and winter. Grandpa has a lot to tell, for instance about the differences between the northern and southern hemispheres, and he explains to Mia why there is day and night. Aside from all that, he also used to be a real adventurer. "Magic Globe" combines a family story with scientific facts about planet Earth and the seasons. The story raises awareness for being thoughtful about the environment, as well as being conscious about the passing of time.*

Polen 2020, 38 Min., dt. OF, FSK 0, empf. ab 5 J.

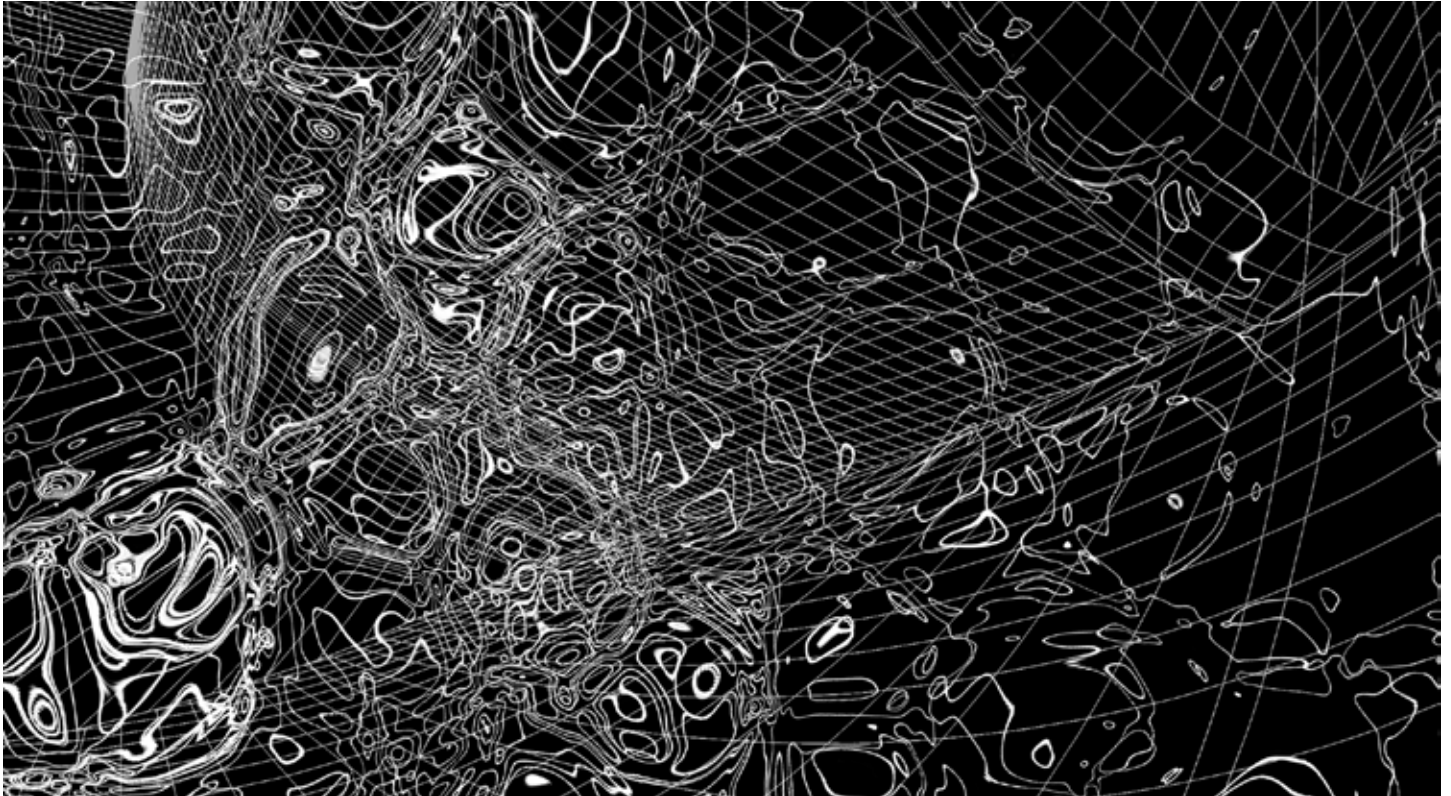
R: Maciej Ligowski  
P: Maciej Ligowski, Creative Planet

Sa 5.11.  
14:30h  
ID

So 6.11.  
11:30h  
ID

Deutsche Premiere





## PERSPICUS

„Perspicus“ ist eine gemeinschaftliche audiovisuelle Komposition des Saxophonisten und Komponisten Bendik Giske, der Künstlerin und Regisseurin Florence To und der Klangkünstlerin Bridget Ferrill. Das Werk hat eine dreiteilige Form und entwickelt sich entlang musikalischer und visueller Muster. Es lädt das Publikum zu einer Reise durch imaginäre Räume ein, die klanglich und architektonisch ständig neue Formen annehmen. Verwandlungen, die sich aus den Atembewegungen von Bendik Giskes Saxofonspiel ergeben.



**Florence To** wurde in Schottland geboren und lebt in Hongkong. Sie erschafft Klang- und Lichtinstallationen und widmet sich dabei vor allem der architektonischen Raumgestaltung in ortsspezifischen Projekten. Sie erforscht, wie in unterschiedlichen architektonischen Umgebungen sensorische Arrangements im Raum erlebt werden.

*Florence To was born in Scotland and lives in Hong Kong. She produces sound and light installations focusing primarily on architectural spatial design for site specific projects. She researches how different sensory arrangements are experienced within space.*

*“Perspicus“ is a collaborative audiovisual piece by saxophonist Bendik Giske, artist and director Florence To (visuals) and Bridget Ferrill (sound). In a three-part composition, the work develops along musical and visual patterns, inviting the audience to travel through imaginary spaces. Bendik Giske’s saxophone playing is composed of continuous motions of breath that, combined with the 360° visuals, creates a sonic and architectural trip.*

Deutschland 2021, 15 Min., ohne Dialog

R: Florence To  
P: Berliner Festspiele, The New Infinity with Zeiss-Großplanetarium Berlin

Mi 2.11.  
20:00h  
ID

Fr 4.11.  
19:30h  
ID



## DAS SILBERNE SEGEL

Randolf, ein Waisenkind im Dreißigjährigen Krieg, träumt von einer alten Prophezeiung. „Die Herzen der Menschen, dunkel vor Angst, ersehnen den Schimmer des silbernen Segels.“ Er folgt dieser Weissagung und ein Abenteuer beginnt, das ihn an seine Grenzen bringt. Denn nicht nur er sucht das geheimnisvolle Segel, auch der finstere Piratenkapitän Eisenfuß hat sich aufgemacht. Auf dem Meer findet Randolf Verbündete, aber wird er auch seine Angst besiegen können? Die Show basiert auf dem gleichnamigen Jugendbuch des beliebten Lübecker Autors Wolfram Eicke. Tobias Wiethoff, der technische Leiter des Planetariums Bochum, und Eicke entwickelten nach der Musikdichtung von Eicke und Hans Niehaus gemeinsam die Idee für eine Dome-Version. So entstand mit der Soundgestaltung von Dieter Faber und Werner Becker eine akustisch wuchtige und bildgewaltige Planetariumsshow. Zahlreiche bekannte Mitwirkende wie Nina Hagen, Annett Louisan, Stefan Gwildis, Joachim Witt, Naima, Rolf Zuckowski und Tim Mälzer leihen den Charakteren ihre Stimmen. Uwe Ochsenknecht führt als Erzähler durch die Geschichte.



**Tobias Wiethoff** ist Produzent zahlreicher Shows und Programme für Planetarien. Seine Werke sind seit über 15 Jahren regelmäßiger Bestandteil der Spielpläne moderner Sterntheater im In- und Ausland. Zudem ist Wiethoff Initiator des DIVE – Festival für immersive Künste in Bochum sowie weiterer Projekte im Bereich Immersion und Interaktivität.

*Tobias Wiethoff has produced numerous shows and programmes for planetariums. His works have been a regular part of the repertoire of modern planetariums in Germany and abroad for more than fifteen years. Wiethoff is also the initiator of the DIVE Festival for immersive art in Bochum, Germany, as well as other projects involving immersion and interactivity.*

*Randolf, a child orphaned during the Thirty Years' War, dreams of an old prophecy – "The hearts of men, dark with fear, long for the glimmering of the silver sail". Pursuing this prophecy leads him on an adventure that pushes him to his limits. He's not the only one searching for this mysterious sail, as Pirate Iron Foot has also set out in search of it. Randolf finds allies out on the ocean, but will he be able to conquer his fear? This presentation is based on the eponymous young adult book by beloved Lübeck writer Wolfram Eicke. Tobias Wiethoff, technical director of the Bochum planetarium worked with Eicke and Hans Niehaus to develop the dome version. With sound design by Dieter Faber and Werner Becker, this musical poem has been transformed into a powerful and visually stunning planetarium show. Numerous well-known contributors, including Nina Hagen, Annett Louisan, Stefan Gwildis, Joachim Witt, Naima, Rolf Zuckowski, and Tim Mälzer lend their voices to the characters. Uwe Ochsenknecht, as the narrator, leads us through the story.*

Deutschland 2017, 55 Min., dt. OF, FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Tobias Wiethoff  
 B: Wolfram Eicke, Tobias Wiethoff  
 D: Uwe Ochsenknecht, Nina Hagen, Rolf Zuckowski, Tim Mälzer, Annett Louisan, Stefan Gwildis, Wolfram Eicke  
 P: Tobias Wiethoff, Drachenreiter

Do 3.11.  
 15:00h  
 ID

Sa 5.11.  
 13:00h  
 ID

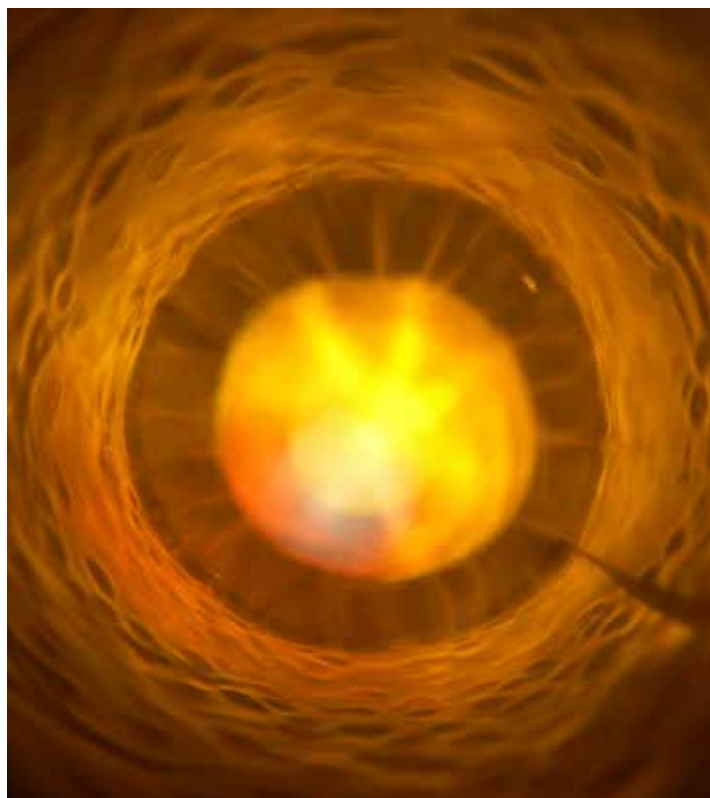
So 6.11.  
 13:00h  
 ID

# THOMAS WILFRED

Der in Dänemark geborene Lichtkünstler Thomas Wilfred schuf mit seinen Lichtapparaturen eine neue Kunstform an der Schnittstelle von Technologie und moderner Kunst. Seine lichtmalerischen Kompositionen – meditative, nordlichtartige Farbsinfonien –, die er ohne musikalische Begleitung still präsentierte, zeigte er u. a. 1952 im Museum of Modern Art in New York.

*With his equipment, light artist Thomas Wilfred (1889-1968), born in Denmark, created a new form of art at the intersection of technology and modern art. His lumia compositions – meditative, colourful echoes of the northern lights – that he displayed in silence, without musical accompaniment, were shown in 1952 at New York's Museum of Modern Art.*

- **LUMINAR #52**
- **CLAVILUX JR. #86**
- **OPUS #79 „MULTIDIMENSIONAL“**



## LUMINAR #52

Luminar #52, eine von Wilfreds ersten Konstruktionen, ist ein Clavilux – ein Farbenklavier – mit einem Aluminiumgehäuse, in dem ein Elektromotor eine 500-Watt-Lampe und zwei farbige Glasräder antreibt. Auf der Oberseite des Geräts befindet sich ein Reflektorkegel, der Verzerrungen erzeugt und den Lichtstrahl bei der Projektion an die Decke formt. 1928 wurden neun Exemplare gebaut, drei sind erhalten. „Luminar #52“ wurde abgefilmt und für den Dome adaptiert.

*Luminar #52, one of Wilfred's first constructions, was a Clavilux – a colour organ – with an aluminium housing. An electric motor drives a 500-watt lamp and two coloured glass wheels. On the top of the device is a reflective cone that produces distortion and shapes the light as it is projected onto the ceiling. Nine of the Luminars were made in 1928, of which three survive. "Luminar #52" has been adapted to be experienced in the Dome.*

**Thomas Wilfred** (eigentlich Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) war Musiker, Lichtkünstler und Erfinder. Er studierte Malerei und Lyrik in Paris. Ab 1905 experimentierte er mit Licht und prägte den Begriff „Lumia“ für Kunstwerke aus Licht.

*Thomas Wilfred (né Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) was a musician, light artist, and inventor. He studied painting and lyric poetry in Paris. Beginning in 1905, he experimented with light and coined the term "lumia" for artwork made with light.*

Dänemark, USA 1928, 16 Min., ohne Dialog

R: Thomas Wilfred  
K: AJ Epstein  
P: clavilux.org





## CLAVILUX JR. #86

Das Clavilux Jr. war nach Luminar #52 die zweite Apparatur, die Wilfred baute. 1930 wurden 17 Stück hergestellt, elf sind erhalten. Der Mechanismus bietet dank einer 100-Watt-Lampe und austauschbaren Farbgläsern ein subtileres und komplexeres Seherlebnis als der Vorgänger. Die Apparatur stand in einem Nussbaumgehäuse. Seine Kompositionen schuf Wilfred über eine Fernbedienungstastatur. „Clavilux Jr. #86“ wurde abgefilmt und für den Dome adaptiert.

*Following Luminar #52, the Clavilux Junior was the second light organ that Wilfred developed. In 1930, 17 of them were made, and 11 have survived. Thanks to its 100-watt bulb and removable coloured lenses, it provided a more subtle, complex visual experience than its predecessor. It came in a walnut cabinet. Wilfred created his light compositions via a remote-controlled keyboard. "Clavilux Jr. #86" has been adapted to be experienced in the Dome.*

**Thomas Wilfred** (eigentlich Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) war Musiker, Lichtkünstler und Erfinder. Er studierte Malerei und Lyrik in Paris. Ab 1905 experimentierte er mit Licht und prägte den Begriff „Lumia“ für Kunstwerke aus Licht.

*Thomas Wilfred (né Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) was a musician, light artist, and inventor. He studied painting and lyric poetry in Paris. Beginning in 1905, he experimented with light and coined the term "lumia" for artwork made with light.*

Dänemark, USA 1928, 8 Min., ohne Dialog

R: Thomas Wilfred  
K: AJ Epstein  
P: clavilux.org

Mi 2.11. 20:00h ID  
Do 3.11. 18:30h ID  
Fr 4.11. 19:30h ID



## OPUS #79 „MULTIDIMENSIONAL“

Opus #79 „Multidimensional“ wurde 1932 fertiggestellt. Der Mechanismus verwendet eine 150-Watt-Lampe, ein bemaltes Farbrad und Ferngläser, um Bilder auf einer 9-Zoll-Mattglasscheibe zu erzeugen. Er stand in einem hohen, schmalen Gehäuse. Anders als die Vorgänger, die für Aufführungen vor Publikum vorgesehen waren, war Opus #79 „Multidimensional“ für die individuelle Betrachtung aus nächster Nähe gedacht. „Opus #79“ wurde abgefilmt und für den Dome adaptiert.

*The Opus #79 Multidimensional was completed in 1932. It used a 150-watt bulb, a painted colour wheel, and a spy glass to project the images onto a 9-inch pane of frosted glass. It was contained in a narrow housing. Unlike the Luminar #52 and the Clavilux Junior, meant to present light shows to audiences, Opus #79 Multidimensional was intended for personal use. "Opus #79" has been adapted to be experienced in the Dome.*

**Thomas Wilfred** (eigentlich Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) war Musiker, Lichtkünstler und Erfinder. Er studierte Malerei und Lyrik in Paris. Ab 1905 experimentierte er mit Licht und prägte den Begriff „Lumia“ für Kunstwerke aus Licht.

*Thomas Wilfred (né Richard Edgar Løvstrøm, 1889–1968) was a musician, light artist, and inventor. He studied painting and lyric poetry in Paris. Beginning in 1905, he experimented with light and coined the term "lumia" for artwork made with light.*

Dänemark, USA 1932, 10 Min., ohne Dialog

R: Thomas Wilfred  
K: AJ Epstein  
P: clavilux.org

Do 3.11. 18:30h ID  
Fr 4.11. 18:00h ID  
Sa 5.11. 20:15h ID

# ÁRRAN 360°

„Árran 360°“ verbindet indigenes Geschichtenerzählen und innovative Technologie. Das Filmprojekt zeigt sieben 360°-Filme von sieben führenden samischen Künstler:innen und macht die Landschaften, die die Sámi bewohnen, ebenso erlebbar wie ihre Mythen.

*“Árran 360°“ combines indigenous storytelling and innovative technology. This project consists of seven 360° films by seven leading Sámi artists, allowing the audience to share their perception of the landscapes they inhabit, as well as their myths.*

## PROGRAMM

- **EALLU – GIRDNU**  
*REINDEER CORRAL*
- **OVIAS**
- **MUOHTAČALMMIT**  
*SNOWFLAKE*
- **GUTHE GULLÁ**  
*HERE TO HEAR*
- **EADNI**  
*MOTHER*
- **ÁFRUVVÁ**  
*MERMAID*
- **DAATE DIJJJEN**

Do 3.11.

20:30h  
ID

Fr 4.11.

16:30h  
ID

Sa 5.11.

18:45h  
ID

So 6.11.

16:15h  
ID

## EALLU – GIRDNU

### REINDEER CORRAL

In diesem 360°-Film befindet sich das Publikum mitten in einer Rentierherde, die sich in einer Kreisbewegung um die Zuschauer:innen herum bewegt, und erlebt so die Kraft, die von den Tieren ausgeht, ganz unmittelbar. Regisseurin Elle Márjá Eira folgt der Herde ihrer eigenen Familie und zeigt die jährliche Wanderung von der Winter- zur Sommerweide, die bei den Sámi der Höhepunkt des Jahres ist.

*In this 360° film, the audience is standing at the heart of a reindeer herd moving around it in a circular motion, experiencing a taste of the great forces that the animals exert. Director Elle Márjá Eira comes from a family of reindeer herders. She followed in their footsteps, as they made the annual migration from the winter to summer grazing grounds, the peak of the Sámi year.*

Elle Márjá Eira realisierte und produzierte zahlreiche Kurzfilme, Experimentalfilme und Musikvideos. Sie ist Teil des Bandprojekts Snoweye und als Produzentin und Formatentwicklerin fürs Fernsehen und als Bühnenschauspielerin tätig.

*Elle Márjá Eira has written, directed, and produced numerous shorts, experimental films, and music videos. She is part of the band Snoweye and works as a producer and developer for television, and as a stage actor.*

Norwegen, 7 Min.

R: Elle Márjá Eira

F: International Sámi Film Institute



## OVIAS

Eine junge Frau begibt sich auf eine Reise in eine traumartige andere Welt. Dort entdeckt sie, dass jede kleinste Handlung in unserer Welt eine direkte Auswirkung in einer Vielzahl paralleler Welten hat. Regisseurin Ann Holmgren Aurebekk hat für die Produktion von „Ovias“ mit Darsteller:innen aus dem Sámi-Dorf gearbeitet, in dem sie aufgewachsen ist.

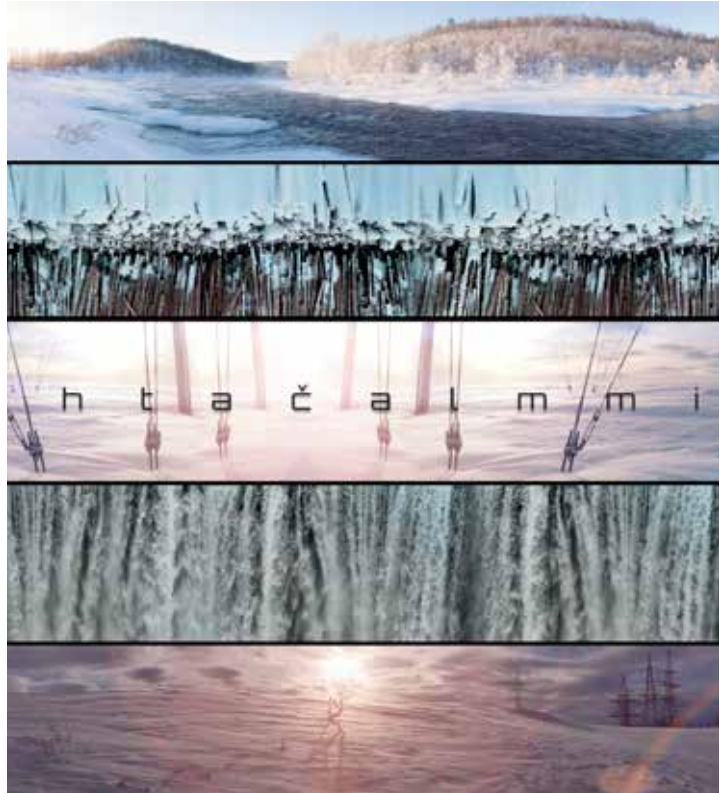
*A young woman embarks on a journey into a dreamlike otherworld to discover that every tiny action we do in this world has a direct resonance in a myriad of other realms. In making „Ovias“, director Ann Holmgren Aurebekk worked with actors from the Sámi village where she grew up.*

**Ann Holmgren Aurebekk** ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Fotografin. Sie wurde im nördlichen Schweden, in Sámpi, geboren und hat in Mexiko, Kiruna, London, Lillehammer und Paris gelebt und gearbeitet.

*Ann Holmgren Aurebekk is a director, screenwriter, and photographer. She was born in the Sámpi region in northern Sweden, and has lived and worked in Mexico, Kiruna, London, Lillehammer, and Paris.*

Schweden 2022, 7 Min., sami OF, engl. UT

R: Ann Holmgren Aurebekk  
 B: Ann Holmgren Aurebekk  
 K: Stargate Media, Martin Fryklund  
 D: Elli Sara Valkeapää, Per Sundberg, Roberto N Peyre  
 P: Andreas Emanuelsson, Tony Österholm, Iris Film  
 F: International Sámi Film Institute



## MUOHTAČALMMIT

SNOWFLAKE

Ein surreales Videokunstwerk über die Kraft des Wassers und die Abhängigkeit des Menschen von diesem Element. „Muohtačalmmi“ ist die filmische Visualisierung eines gleichnamigen Sámi-Gedichts, dessen Verfasser aus derselben Region stammt wie der Filmemacher.

*This piece is a surreal video artwork about the immense power of water and humans' dependence on it. „Muohtačalmmi“ is a cinematic visualization of the eponymous Sámi collection of poems, whose author comes from the same region as the filmmaker.*

**Hans Pieski** ist Dokumentarfilmer, Editor und Drehbuchautor. Er lebt mit seiner Familie am Fluss Tana in Nordfinland in einem Gebiet, das seine Vorfahren seit jeher bewohnen. In seinen Arbeiten zeigt er die Natur der Arktis im Wandel der Jahreszeiten.

*Hans Pieski is a documentary filmmaker, editor, and screenwriter. He lives with his family by the Tana River in northern Finland, an area his Sámi ancestors have inhabited since time immemorial. His work focusses on the changing seasons in the Arctic region.*

Finnland 2022, 11 Min., engl. OF

R: Hans Pieski  
 B: Hans Pieski  
 K: Hans Pieski, Arttu Nieminen  
 P: Arttu Nieminen, R“ Productions  
 F: International Sámi Film Institute



## GUTHE GULLÁ

HERE TO HEAR

In der 360°-Adaption ihrer Installation „Guthe gullá“ lauschen die drei Filmemacherinnen, die drei verschiedenen Generationen angehören, den Stimmen ihrer weiblichen Vorfahren und begegnen ihnen im Tanz, im traditionellen Kunsthandwerk und im Gesang.

*In the 360° adaptation of their installation “Guthe gullá”, the three filmmakers, representing three different generations, listen to the voices of their female ancestors through dance, traditional Sámi handicrafts, and song.*

**Biret Haarla Pieski** und **Gáddjá Haarla Pieski** sind Tänzerinnen. Sie studierten an der Ballettschule der Finnischen Nationaloper und in Brüssel. **Outi Pieski** ist Medienkünstlerin und hat u. a. auf der Biennale in Venedig, in Helsinki und Sydney ausgestellt.

*Biret Haarla Pieski and Gáddjá Haarla Pieski are dancers. They studied at the Ballet School of the Finnish Nation Opera, and in Brussels. Outi Pieski is a media artist who has exhibited at the Biennale in Venice, and in Helsinki and Sydney, among other places.*

Finnland, NO 2021, 9 Min., ohne Dialog

R: Biret Haarla Pieski, Gáddjá Haarla Pieski, Outi Pieski  
 B: Biret Haarla Pieski, Gáddjá Haarla Pieski, Outi Pieski  
 K: Mauri Lähdesmäki  
 D: Biret Haarla Pieski, Gáddjá Haarla Pieski  
 P: Outi Pieski, HAM / Helsinki Biennale 2021, International Sámi Film Institute



## EADNI

MOTHER

Háldi ist ein Waldwesen aus der samischen Mythologie, von dem es heißt, dass es die Kinder in den Wald lockt. Doch ist es wirklich nur eine Sagengestalt oder ist es so echt wie du und ich? Als Kind hörte die Regisseurin die Geschichte vom Háldi aus dem Mund ihrer Tante stets so, als ob sie wahr sei. Ihre Eindrücke damals inspirierten sie zu diesem Film.

*The Háldi is a forest creature from Sámi mythology who, it is said, may lure children into the woods. Is it only a legend or is it as real as you and I? When the director was a child, her aunt used to tell her the story of the Háldi as if were a true tale, which provided the inspiration for this film.*

**Liselotte Wajstedt** arbeitet in den Bereichen Film, Video, Collage, Malerei, Fotografie, Bildhauerei und Installation. Sie studierte Malerei und Kunst sowie Animation und Experimentalfilm in Schweden und realisierte mehr als ein Dutzend Kurz- und Langfilme.

*Liselotte Wajstedt is a multi-media artist working in film, video, collage, painting, photography, sculpture, and installation art. She studied painting and art, as well as animation and experimental film in Sweden. She has made more than a dozen shorts and feature films.*

Norwegen, 8 Min.

R: Liselotte Wajstedt  
 F: International Sámi Film Institute



## ÁFRUVVÁ

MERMAID

Áfruvvá ist ein Seewesen aus der samischen Mythologie und der Geist eines ertrunkenen Menschen. Im Verlangen nach Wärme steigt es aus dem Meer auf und kommt in eine Welt ohne Menschen. In einem verlassenen Museum lernt es die Menschheit kennen.

*The áfruvvá is a Sámi sea-being, the ghost of a drowned person. Yearning for warmth, she emerges from the sea to a world devoid of humans and experiences humanity through an abandoned museum.*

**Marja Helander**, geb. 1965, ist Fotografin, Videokünstlerin und Filmemacherin. Ihre Arbeiten, in denen sie ihre eigene Identität zwischen der finnischen und der Sámi-Kultur thematisiert, wurden in zahlreichen Solo- und Gruppenausstellungen gezeigt.

*Marja Helander, born in 1965, is a Sámi photographer, video artist, and filmmaker. Her work, which focusses on her own identity between the Finnish and the Sámi culture, has been exhibited in numerous solo and group shows.*

Finnland 2022, 14 Min., sami OF, engl. UT

R: Marja Helander  
 B: Marja Helander, Mauri Lähdesmäki  
 K: Mauri Lähdesmäki  
 D: Anna Morottaja  
 P: Mete Sasioglu, Sons of Lumière  
 F: International Sámi Film Institute



## DAATE DIJJEN

Ein Priester hat eine heilige Trommel entwendet. Der Film nimmt das Publikum mit auf eine Reise jenseits von Raum und Zeit, dabei wird die der Trommel innewohnende Kraft offenbart.

*After a sacred drum is abducted by a priest, the film takes the audience on a journey beyond space and time that reveals more about the instrument's innate power.*

**Siljá Somby** studierte an der Inland Norway University of Applied Sciences. Sie realisiert Kurzfilme und pädagogische Dokumentationen fürs Kinderfernsehen, gibt Filmworkshops und kuratierte Programme für verschiedene Filmfestivals.

*Siljá Somby graduated from the Inland Norway University of Applied Sciences. She has directed narrative shorts and educational documentaries for children's TV, manages film workshops, and has curated programmes for various film festivals.*

Norwegen, SE 2022, 7 Min., südsami, engl. OF

R: Siljá Somby  
 B: Siljá Somby  
 D: Ola Stinnerbom, Patrick Randby Andersen, Pernille Persen, Martin Henriksen, Kreita Samul Anne Danel / Daniel Lindseth, Per-Arne Guttorm, Anne Marakath, Nils M. Gaup  
 P: Mathis Ståle Mathisen, Oskar Najta Östergren, Bautafilm AB, Rein Film Finnmark  
 F: International Sámi Film Institute

Deutsche Premiere





# PREISE UND JURYS

*AWARDS AND JURIES*

# NDR-FILMPREIS

## NDR FILM PRIZE UND JURY

Für den NDR-Filmpreis nominiert sind  
*Nominees for the NDR Film Prize*

- **ALLE HATER JOHAN**  
*EVERYBODY HATES JOHAN*
- **BERDREYMI**  
*BEAUTIFUL BEINGS*
- **BUTIKEN**  
*THE STORE*
- **ILGO METRO FILMAS APIE GYVENIMĄ**  
*FEATURE FILM ABOUT LIFE*
- **INGEN KENDER DAGEN**  
*A MATTER OF TRUST*
- **JANVĀRIS**  
*JANUARY*
- **METSURIN TARINA**  
*THE WOODCUTTER STORY*
- **MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE**
- **SICK OF MYSELF**
- **DEN SISTE VÅREN**  
*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*
- **SPEAK NO EVIL**
- **DEN STORE STILHED**  
*THE GREAT SILENCE*
- **VANSKABTE LAND**  
*VOLADA LAND / GODLAND*
- **WALAD MIN AL JANNA**  
*BOY FROM HEAVEN*

Der mit 12.500 Euro dotierte NDR-Filmpreis wird seit 1990 an einen „Spielfilm von besonderer künstlerischer Qualität“ verliehen. Er soll „in einer eigenständigen schöpferischen Sprache die Gesellschaft widerspiegeln und ästhetisch wie inhaltlich neue Perspektiven eröffnen“.

*The NDR Film Prize, endowed with 12,500 euros, has been awarded annually since 1990 for a "feature film of special artistic quality". The film should "reflect society in an independent creative language and open up new perspectives in terms of content and aesthetics".*





**Christian Granderath** (DE) studierte Geschichte und Germanistik in München. Bis 1996 war er Fernsehfilm-Redakteur beim SWF, bevor er als Produzent in Köln tätig wurde und dort das Büro von TeamWorx übernahm. Im September 2010 wurde er Leiter der Abteilung Fernsehfilm, Spielfilm und Theater beim NDR. Seine Filmografie umfasst „Tatort“-Produktionen wie „Verbrannt“ (2015), Fernsehfilme wie „Sörensen hat Angst“ (2020) oder „Das Geheimnis des Totenwaldes“ (2020) und Kinofilme wie „Lieber Thomas“ (2021). Zusammen mit Stefan Brandt und Manfred Hattendorf ist er Herausgeber der bei Suhrkamp erschienenen Anthologie „2029 – Geschichten von Morgen“.

*Christian Granderath (DE) studied history and German language and literature in Munich. He was a commissioning editor at broadcaster SWF until 1996 before becoming a producer in Cologne, where he eventually took over the offices of TeamWorx. In September 2010, he took over as head of the TV, film, and theatre division of broadcaster NDR. His filmography includes "Tatort" episodes such as "Verbrannt" (2015), TV movies such as "Sörensen's Fear" (2020), the mini-series "Dark Woods" (2020), and theatrical films such as "Lieber Thomas" (2021). Together with Stefan Brandt and Manfred Hattendorf, he published the anthology collection "2029 – Geschichten von Morgen" put out by Suhrkamp.*



**Tonje Hardersen** (NOR) ist Festivalleiterin von Den norske filmfestivalen, dem norwegischen internationalen Filmfestival in Haugesund. Sie studierte Filmwissenschaft an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität Norwegens und arbeitet seither für den Norsk filmklubbforbund (NFK) und für den Filmverleih Arthaus. Von 2007 bis 2013 war sie Präsidentin der europäischen Kinderfilmvereinigung ECFA.

*Tonje Hardersen (NOR) is the festival director for the Norwegian international Film Festival Haugesund. She majored in Film Studies at the Norwegian University of Science and Technology and has since worked for the Norwegian Federation of Film Societies and the distribution company Arthaus. She was President of ECFA (The European Children's Films Association) from 2007–2013.*



**Elisabeth Lequeret** (FR) arbeitet als Journalistin und Filmkritikerin für Radio France Internationale und für die „Cahiers du Cinéma“. Ihr Fachgebiet ist das afrikanische Kino, insbesondere aus den Regionen Maghreb und Subsahara-Afrika. Sie veröffentlichte mehrere Bücher zu dem Thema, darunter „Le Cinéma africain, Un continent à la recherche de son propre regard“ (Paris, 2003).

*Elisabeth Lequeret (FR) is a journalist and film critic for Radio France Internationale and "Les Cahiers du Cinéma". Her focus is the cinema of the Maghreb and sub-Saharan Africa. Lequeret has authored several books on the subject, including "African cinema, a continent in search of its own vision".*



**Alma Pöysti** (FI) ist Schauspielerin. Sie studierte an der Theaterakademie der Universität Helsinki und steht seither in Finnland und Schweden sowohl auf der Bühne wie auch vor der Kamera. Nach Erfolgen mit Filmen wie „Naked Harbour“ (2012) und „Liberty“ (2018) sowie der Serie „Lola Upside Down“ (2016) spielte sie 2020 die Titelrolle im preisgekrönten Film „Tove“ (2020). Zuletzt drehte sie mit Selma Vilhunen, Fares Fares und Aki Kaurismäki.

*Alma Pöysti (FI) is an actor. She graduated from the theatre academy at the University of Helsinki, and has since gathered broad experience on stage as well as in front of the camera. After success in films such as "Naked Harbour" (2012) and "Liberty" (2018), as well as the TV series "Lola Upside Down" (2016), she played the title role in the award-winning film "Tove" (2020). She has recently shot films with Selma Vilhunen, Fares Fares, and Aki Kaurismäki.*



**Martin Rehbock** (DE) ist freier Drehbuchautor für Kino, TV und nationale und internationale Serienprojekte sowie Creative Producer bei der Lübecker zischlermann filmproduktion GmbH. Nach einer Buchhandelslehre lebte er einige Zeit in Dublin und studierte später Filmwissenschaft und Germanistik. Als Produzent entwickelte er fiktionale und dokumentarische Stoffe. 2014 machte er mit dem Kinofilm „About A Girl“ auch als Autor auf sich aufmerksam.

*Martin Rehbock (DE) is a freelance screenwriter for film, TV, and international TV series, as well as a creative producer at Lübeck's zischlermann filmproduktion GmbH. After apprenticing as a book trader, he spent time in Dublin and later studied film and German language and literature. He has developed material for both narrative and documentary films. In 2014, he garnered attention as a writer with his script for "About a Girl".*

# KIRCHLICHER FILMPREIS INTERFILM

*INTERFILM CHURCH PRIZE*

UND JURY

Für den Kirchlichen Filmpreis Interfilm nominiert sind  
*Nominees for the Interfilm Church Prize*

- **ALLE HATER JOHAN**  
*EVERYBODY HATES JOHAN*
- **BERDREYMI**  
*BEAUTIFUL BEINGS*
- **BUTIKEN**  
*THE STORE*
- **ILGO METRO FILMAS APIE GYVENIMĄ**  
*FEATURE FILM ABOUT LIFE*
- **INGEN KENDER DAGEN**  
*A MATTER OF TRUST*
- **JANVĀRIS**  
*JANUARY*
- **METSURIN TARINA**  
*THE WOODCUTTER STORY*
- **MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE**
- **SICK OF MYSELF**
- **DEN SISTE VÅREN**  
*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*
- **SPEAK NO EVIL**
- **DEN STORE STILHED**  
*THE GREAT SILENCE*
- **VANSKABTE LAND**  
*VOLADA LAND / GODLAND*
- **WALAD MIN AL JANNA**  
*BOY FROM HEAVEN*

Der Kirchliche Filmpreis Interfilm ehrt einen Spielfilm, dem es „mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht, oder die Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte sensibilisiert“. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, gestiftet vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

*The INTERFILM Church Prize is awarded to a narrative feature that “distinguishes itself with its artistic quality and expresses human behaviour or testimony that is in accordance with the Gospel, or sensitises audiences to spiritual, human, or social issues and values”. The prize is endowed with 5,000 euros, donated by the Lutheran Church District Lübeck-Lauenburg.*



Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Lübeck - Lauenburg



**Ilze Abrama** (LV) ist seit 1994 für die Stiftung „The Hour“ tätig. Sie arbeitet als Projektkoordinatorin, schreibt Texte für kirchliche Radiosendungen, organisiert Filmvorführungen in lettischen Schulen, Waisenhäusern, Gemeinden und Krisenzentren und nimmt an internationalen Projekten wie „By kids to kids“ teil, einer Zusammenarbeit zwischen Lettland, Paraguay und Brasilien. Sie ist seit 1999 Mitglied der Interfilm-Jury und gehört zum Organisationsteam des jährlichen Filmforums in Riga.

*Ilze Abrama (LV) has worked for the foundation "The Hour" since 1994. She is a project coordinator, writes for ecclesiastical radio broadcasts, organises film screenings in Latvian schools, children's homes, and community and crisis centres, and works on international projects such as "by kids to kids", a cooperative venture between Latvia, Paraguay, and Brazil. She has been a member of the Interfilm jury since 1999, and is part of the organisational team for the annual film forum in Riga.*



**Svenja Leppin** (DE) ist Jugenddiakonin in Nusse im Kreis Herzogtum Lauenburg. 2020 schloss sie ihr Studium in den Fächern Religiöse Bildung und Soziale Arbeit in Hannover ab. In ihrer Bachelorarbeit beschäftigte sie sich mit den Herausforderungen und Chancen, die Social Media für die evangelische Kirche in Deutschland darstellt. In den Kirchen ihrer Region organisiert Leppin Filmvorführungen mit anschließenden Gesprächsrunden zu den Themen Anti-Rassismus, Nachhaltigkeit und andere Religionen.

*Svenja Leppin (DE) is a youth deacon in Nusse in the Lauenburg district. She completed her B.A. in religious education and social work in Hanover in 2020. The topic of her thesis was the challenges and opportunities social media presents for the protestant church in Germany. Leppin organises film screenings in local churches, with follow-up discussions of subjects such as racism, sustainability, and other religions.*



**Markus Manzer** (DE) ist seit 1994 evangelischer Pfarrer in und um Dresden, zunächst in Kirchengemeinden und seit nunmehr zehn Jahren in Krankenhäusern. Er studierte zunächst Mathematik und Wirtschaftswissenschaften und anschließend evangelische Theologie in Münster und Marburg. Nach der Wiedervereinigung setzte er sein Studium in Leipzig und Berlin fort. Er interessiert sich besonders für die Umsetzung spiritueller und religiöser Themen im Film.

*Markus Manzer (DE) has been a protestant pastor in and around Dresden since 1994. He initially worked in church communities and has been working in hospitals for the last ten years. He studied mathematics and economics, followed by protestant theology in Münster and Marburg. After German re-unification, he continued his studies in Leipzig and Berlin. He holds a particular interest in the portrayal of spiritual and religious subjects on film.*



**Marie Starck** (SE) ist Beraterin für kulturelle Angelegenheiten bei der Kirche in Schweden und kooperiert in dieser Funktion u. a. mit der Bergmanweek, dem BUFF Filmfestival, der Gothenburg Book Fair und dem Literaturfestival Stockholms bokhelg. Sie studierte Journalismus, Theologie, Englisch, Deutsch und Musik und arbeitete 27 Jahre als Kulturjournalistin, Produzentin und Moderatorin in den Bereichen Film, Literatur, Theater, Musik und Kunst.

*Marie Starck (SE) is the cultural affairs advisor to the Church of Sweden, which includes cooperations with the Bergman Week, the BUFF film festival, the Gothenburg book fair, and Stockholm's bokhelg literature festival. She studied journalism, theology, English, German, and music and has worked for 27 years as a journalist, producer, and moderator in the areas of film, literature, theatre, music, and art.*

# BALTISCHER FILMPREIS FÜR EINEN NORDISCHEN SPIELFILM

*BALTIC FILM PRIZE FOR  
A NORDIC FEATURE FILM  
UND JURY*

Für den Baltischen Filmpreis nominiert sind  
*Nominees for the Baltic Film Prize*

- **ALLE HATER JOHAN**  
*EVERYBODY HATES JOHAN*
- **BERDREYMI**  
*BEAUTIFUL BEINGS*
- **BUTIKEN**  
*THE STORE*
- **INGEN KENDER DAGEN**  
*A MATTER OF TRUST*
- **METSURIN TARINA**  
*THE WOODCUTTER STORY*
- **SICK OF MYSELF**
- **DEN SISTE VÅREN**  
*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*
- **SPEAK NO EVIL**
- **DEN STORE STILHED**  
*THE GREAT SILENCE*
- **VANSKABTE LAND**  
*VOLADA LAND / GODLAND*
- **WALAD MIN AL JANNA**  
*BOY FROM HEAVEN*

Die Filmschaffenden aus den baltischen Republiken stifteten 1991 einen Filmpreis für einen herausragenden Spielfilm aus den nordischen Ländern. Mittlerweile wird der Preis von Baltic Films verliehen, der Dachorganisation der Filminstitutionen in Estland, Lettland und Litauen. Seit 2017 ist er mit einem Preisgeld von 3000 Euro dotiert.

*In 1991, filmmakers from the Baltic States created a film prize for an outstanding narrative feature from the Nordic countries. The prize is now awarded by Baltic Films – the umbrella organisation representing the film institutions of Estonia, Latvia, and Lithuania. Since 2017, the prize has carried an endowment of 3,000 euros.*

ESTONIA · LATVIA · LITHUANIA  
*Baltic Films*



**Inga Blese (LV)** studierte Wirtschafts-, Politikwissenschaft, Philosophie und Kulturplanung in Riga, Budapest und Leicester. Bevor sie 2018 beim National Film Centre of Latvia als Leiterin der Abteilung Produktion und Entwicklung anging, arbeitete sie mehr als zehn Jahre lang als Programmkuratorin bei der State Culture Capital Foundation of Latvia. Dort kuratierte sie verschiedene Förderprogramme für Kultur, darunter auch solche, die Programme im Filmbereich unterstützen.

*Inga Blese (LV) studied economics, political science, philosophy, and cultural planning in Riga, Budapest, and Leicester. Before she started working at the National Film Centre of Latvia as head of production and development in 2018, she worked as a programme curator at the State Culture Capital Foundation of Latvia for more than 10 years. There she curated various support programmes for culture, including the film sector.*



**Irma Šimanskytė (LT)** ist seit 2015 Leiterin der Abteilung Filmproduktion im Lithuanian Film Centre. Zuvor arbeitete sie vier Jahre lang als Kulturbeauftragte in Italien. Sie kuratierte litauische Filmprogramme für verschiedene Filmveranstaltungen im Ausland und hat in der litauischen Kulturpresse Kritiken über internationale Filmfestivals verfasst. Irma Šimanskytė studierte Sprach- und Literaturwissenschaften, Filmkritik und -theorie an der Universität Vilnius, an der Freien Universität Berlin und an der Università Roma Tre.

*Irma Šimanskytė (LT) has been head of the film production department at the Lithuanian Film Centre since 2015. Prior to that, she was a cultural attaché in Italy for four years. She has been a curator of Lithuanian film programmes for various film events abroad, and has written reviews of international film festivals in the Lithuanian cultural press. Šimanskytė studied linguistics and literature, and film criticism and theory at Vilnius University, Berlin's Free University, and the University Roma Tre.*



**Piret Tibbo-Hudgins (EE)** studierte Film- und TV-Produktion am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau und ist seit über 25 Jahren als Produzentin von Spiel- und Dokumentarfilmen international tätig. Daneben produzierte sie Musik fürs Theater und arbeitete als Musikkritikerin. Sie ist Dozentin für Dramaturgie und Management audiovisueller Medien an der Universität Tallinn und seit 2013 Leiterin der Produktionsabteilung des Estnischen Filminstituts sowie Estlands Repräsentantin im Eurimages Board.

*Piret Tibbo-Hudgins (EE) studied film and television production at Moscow's VGIK, and has worked internationally for over 25 years as a producer of feature films and documentaries. She has also produced music for the theatre, and worked as a music critic. She lectures in dramaturgy and audio-visual media management at Tallinn University, and since 2013, has been the head of production at the Estonian Film Institute. She is also Estonia's representative on the board of Eurimages.*

# PUBLIKUMSPREIS DER LÜBECKER NACHRICHTEN

*AUDIENCE PRIZE OF  
THE LÜBECKER NACHRICHTEN*

Für den Publikumspreis der Lübecker Nachrichten nominiert sind  
*Nominees for the Lübecker Nachrichten Audience Prize*

- **ALLE HATER JOHAN**  
*EVERYBODY HATES JOHAN*
- **BERDREYMI**  
*BEAUTIFUL BEINGS*
- **BUTIKEN**  
*THE STORE*
- **ILGO METRO FILMAS APIE GYVENIMMĄ**  
*FEATURE FILM ABOUT LIFE*
- **INGEN KENDER DAGEN**  
*A MATTER OF TRUST*
- **JANVĀRIS**  
*JANUARY*
- **METSURIN TARINA**  
*THE WOODCUTTER STORY*
- **MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE**
- **SICK OF MYSELF**
- **DEN SISTE VÅREN**  
*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*
- **SPEAK NO EVIL**
- **DEN STORE STILHED**  
*THE GREAT SILENCE*
- **VANSKABTE LAND**  
*VOLADA LAND / GODLAND*
- **WALAD MIN AL JANNA**  
*BOY FROM HEAVEN*

## Neu in diesem Jahr: Publikumsjury statt Online-Abstimmung

Bislang haben die Gäste des Festivals den Publikumspreis per Online-Abstimmung gekürt, dieses Jahr entscheidet erstmals eine Publikumsjury über den Gewinnerfilm. Die Jury setzt sich aus sieben filminteressierten Mitgliedern zusammen, die sich bei den „Lübecker Nachrichten“ für die Teilnahme bewerben konnten. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

## *For the first time this year – an audience jury instead of online voting*

*In previous years, festival audiences have voted online to choose their favourite film. This year for the first time, a jury of audience members will decide on the winning film. The jury will be made up of seven members of the audiences who have applied to the Lübecker Nachrichten newspaper for a chance to be part of the jury. The prize is endowed with 5,000 euros.*

Gundula Beuster  
Steffen Börms  
Malin Dressel  
Jan Laudenschach  
Matthias Lühr  
Klaus Maywald  
Stephanie Riemann



# PREIS DES FREUNDESKREISES FÜR DAS BESTE SPIELFILMDEBÜT

*PRIZE OF THE FRIENDS OF THE NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK  
FOR BEST FEATURE FILM DEBUT*

Für den Preis für das beste Spielfilmdebüt nominiert sind  
*Nominees for the Prize for best feature film debut*

- **ALLE HATER JOHAN**  
*EVERYBODY HATES JOHAN*
- **AUS MEINER HAUT**  
*SKIN DEEP*
- **ILGO METRO FILMAS APIE GYVENIMĄ**  
*FEATURE FILM ABOUT LIFE*
- **MĀSAS**  
*SISTERS*
- **METSURIN TARINA**  
*THE WOODCUTTER STORY*
- **THE ORDINARIES**
- **SÅ JÄVLA EASY GOING**  
*SO DAMN EASY GOING*
- **DEN SISTE VÅREN**  
*SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?*
- **DEN STORE STILHED**  
*THE GREAT SILENCE*

Der Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck, 1997 ins Leben gerufen und 2006 als Verein konstituiert, engagiert sich seit vielen Jahren für das Festival. Die 320 Mitglieder des Freundeskreises sind große Filmfans, nun werden sie zu einer außergewöhnlichen Jury: Sie vergeben den mit 7500 Euro dotierten Preis für das beste Spielfilmdebüt, um junge Nachwuchstalente aus dem Norden zu fördern und zu motivieren, interessante Stoffe und Geschichten auf die Leinwand zu bringen. Im Wettbewerb sind programmfüllende Erstlingswerke im Spielfilmformat aus den Sektionen „Spielfilme“, „Kinder- und Jugendfilme“ und „Filmforum“.

*The Friends of the Nordische Filmtage Lübeck was founded in 1997 and established as an association in 2006, and has been involved in the festival for many years. The 320 members of the association are fantastic film buffs, and now they have become an exceptional jury. They will award the Best Feature Film Debut with an endowment of 7,500 euro, to help promote and motivate young talents from the North to bring interesting material and stories to the screen. In competition are debut narrative features from the sections "Narrative Films", "Children's and Youth Films" and "Filmforum".*



FREUNDESKREIS DER  
NORDISCHEN FILMTAGE  
LÜBECK E.V.

# DOKUMENTARFILMPREIS DES DGB BEZIRK NORD

*DOCUMENTARY FILM PRIZE  
OF THE DGB NORTH DISTRICT  
UND JURY*

Für den Dokumentarfilmpreis nominiert sind  
*Nominees for the Documentary Film Prize*

- **ARMOTONTA MENOA – HOIVATYÖN LAULUJA**  
*RUTHLESS TIMES – SONGS OF CARE*
- **DÖTTRAR**  
*DAUGHTERS*
- **FORMØRKELSEN**  
*THE ECLIPSE*
- **LE GOÛT DE LA BALEINE**  
*A TASTE OF WHALE*
- **THE HAPPY WORKER – OR HOW WORK WAS SABOTAGED**
- **HISTORJÁ – STYGN FÖR SAPMÍ**  
*HISTORJÁ – STITCHES FOR SAPMÍ*
- **A HOUSE MADE OF SPLINTERS**
- **INNOCENCE**
- **KARAOKEPARATIISI**  
*KARAOKE PARADISE*
- **KULTAINEN MAA**  
*GOLDEN LAND*
- **NELLY & NADINE**
- **POLARIS**
- **RADJI**
- **THE TERRITORY**

Seit 1991 vergibt eine Jury aus Mitgliedern der Lübecker Gewerkschaften den Dokumentarfilmpreis des Festivals, an diese Tradition knüpft der DGB Bezirk Nord an. Ausgezeichnet werden soll ein „sozialpolitisch besonders engagierter Dokumentarfilm, der sich mit den Veränderungen und Herausforderungen unserer Gesellschaft auseinandersetzt“. Der Preis ist gestiftet vom DGB Bezirk Nord und mit 5000 Euro dotiert.

*A jury made up of members of Lübeck's trade unions has awarded the festival's Documentary Film Prize since 1991 – a tradition picked up by the German Trade Union Federation (DGB) North District. The prize is awarded for a "socially and politically committed documentary film that tackles the changes and challenges of our society". The prize is endowed with 5,000 euros by the DGB North District.*





**Bettina Fuchs** (IG BAU) ist Rechtsschutzbeauftragte der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (BAU) Region Nord, Büro Lübeck und seit 2009 Jurymitglied aus Leidenschaft.

*Bettina Fuchs (IG BAU) is the legal protections commissioner for the northern regional office of the construction, agriculture, and environment union (BAU), and has been a member of the Lübeck union jury since 2009, a task she undertakes with passion.*

**Birte Günther** (ver.di) ist hauptamtlich Beschäftigte der Gewerkschaft Ver.di und schon mehrfach als Jurymitglied im Einsatz gewesen.

*Birte Günther (ver.di) is a full-time employee of the Ver.di trade union and has been a member of the jury several times.*

**Carsten Gutjahr** (GdP) ist bei der Kriminalpolizei in Lübeck beschäftigt und als bekennender Dokumentarfilmfan Jurymitglied.

*Carsten Gutjahr (GdP police union) works in the investigative division of the Lübeck police department and is an admitted fan of documentary films.*

**Elisabeth Reinert** (GEW) ist Ganztagschul-Koordinatorin a. D. und langjähriges Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Im Ruhestand vertritt sie die GEW-Senioren.

*Elisabeth Reinert (GEW) is a retired school coordinator and long-term member of the educational and scientific workers' union (GEW). In retirement, she represents GEW senior citizens.*

# PREIS FÜR DEN BESTEN NORDISCHEN & BALTISCHEN KURZFILM

*NORDIC & BALTIC SHORT FILM PRIZE*  
UND JURY

Für den Preis für den besten nordischen & baltischen Kurzfilm nominiert sind  
*Nominees for the Nordic & Baltic Short Film Prize*

- **2GETHER**
- **81 METRS / 81 METERS**
- **ARE YOU OK**
- **BARA VANLIG SVENSK**  
*I'M JUST A REGULAR SWED*
- **BJØRN PÅ LANGELAND**  
*SUMMER WITH BJØRN*
- **BLUE NOTE**
- **BLUSH—**  
**AN EXTRAORDINARY VOYAGE**
- **BON VOYAGE!**
- **FLYTTFÅGLAR**  
*BIRDS OF PASSAGE*
- **FOILL / DRUNK**
- **FØLGERE / FOLLOWERS**
- **GARRANO / GARRANO**
- **HOLLYWOOD**
- **ICH HABE KEINE ANGST!**  
*I'M NOT AFRAID!*
- **IHMISOIHTU**  
*THE HUMAN TORCH*
- **KIERRE / SPIRAL**
- **KUINKA KÄÄNSIN RABOBE-**  
**STON KYLKIASENTOON**  
*RABOBESTO – OR HOW I SAVED A MONSTER*
- **MAETUD EUROOPAS**  
*BURIED IN EUROPE*
- **MORFAR / GRANDPA**
- **NAERIS / THE TURNIP**
- **NEST**
- **PATIENT & UNDERTECKNAD**  
*PATIENT AND THE UNDERSIGNED*
- **PINK RIDER**
- **POWERNAPPER'S PARADISE**
- **PRELUDI OP. 28 NRO 2**  
*PRELUDE OP. 28 NO. 2*
- **PYÖRRE / THE SWIRL**
- **ROBIN OG PLANETEN**  
*PLANET ROBIN*
- **LE SABOTEUR / THE SABOTEUR**
- **SE ALDRI TILBAKE**  
*NEVER LOOK BACK*
- **SIERRA**
- **SKOLEN VED HAVET**  
*THE SCHOOL BY THE SEA*
- **SPACE IS QUITE A LOT OF THINGS**
- **TECHNO, MAMA**
- **TISTLEBU**
- **UOGOS / CHERRIES**

Der Preis für den besten nordischen & baltischen Kurzfilm wird in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen. Im Wettbewerb um den Preis befinden sich alle nordischen und baltischen Kurzfilme der Sektionen „Nordic Shorts“ und „Kinder- und Jugendfilme“. Eine dreiköpfige Fachjury bestimmt den Gewinnerfilm. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert und wird gestiftet von Teschke & Collegen Versicherungsmakler GmbH.

*The prize for best Nordic or Baltic short film will be awarded this year for the first time. Any Nordic or Baltic short film from the "Nordic Shorts" or "Children's and Youth Film" sections is eligible for the prize. A three-person jury will decide the winner. The prize is endowed with 5,000 euros by Teschke & Collegen Versicherungsmakler GmbH.*

**TESCHKE & COLLEGEN**  
Versicherungsmakler GmbH



© Erik Egeen

**Janne Heltberg** (NO) ist Schauspielerin, Drehbuchautorin und Produzentin. Sie stand im Nationaltheatret und in Det Norske Teatret in Oslo auf der Bühne und war künstlerische Leiterin des Torshovteatret am Nationaltheatret. Sie spielte in den Serien „Occupied“ und „Kielergata“ (NFL 2019) und ist Mitglied von Det sporadiske filmkollektivet, dessen Filme seit 2018 regelmäßig bei den NFL gezeigt werden.

*Janne Heltberg (NO) is an actor, screenwriter, and producer. She has been seen onstage at the National Theatre and Det Norske Teatret in Oslo, and was the artistic director of the Torshov theatre at the National Theatre. She acted in the television series "Occupied" and "Kielergata" (NFL 2019) and is a member of The Sporadic Film Collective, whose films have been shown regularly at the NFL since 2018.*



**Dascha Petuchow** (DE) ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule RheinMain Wiesbaden und drehte 2021 ihren ersten Kurzfilm, „Leeres Nest“, der beim exground filmfest uraufgeführt wurde. Mit dem Kurzspielfilm „Kaugummi“, der sich aktuell in der Postproduktion befindet, schloss sie ihr Studium ab. Sie ist Mitbegründerin der Produktionsfirma Plotlessfilm in Wiesbaden und als Projektassistentin der Jugend Filmjury der Deutschen Film- und Medienbewertung tätig.

*Dascha Petuchow (DE) is a director, screenwriter, and producer. She studied communications design in Wiesbaden and shot her first short film, "Leeres Nest" in 2021, which premiered at the exground film festival. She is currently in post-production with her thesis film "Kaugummi". She is a co-founder of the production company Plotlessfilm in Wiesbaden, and works as a project assistant for the youth film jury of the FBW advisory council for German films and media.*



© Frank Marawski

**Petra Rockenfeller** (DE) ist Filmtheaterleiterin und Dozentin. Nach ihrem Germanistikstudium in Duisburg wurde sie Disponentin und Filmtheaterleiterin im Lichtburg Filmpalast Oberhausen. Das dortige Kinoprogramm wird seit 2005 durch die Film- und Medienstiftung NRW und durch die Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgezeichnet. Rockefeller ist in etlichen Auswahlkommissionen und Juries und in der FFA-Kommission Marketing & Verleih tätig. Sie ist Gastdozentin beim C.I.C.A.E. (Confédération Internationale des Cinémas d'Art et d'Essai) und im Vorstand der AG Kino Gilde.

*Petra Rockenfeller (DE) is a cinema manager and professor. After studying German language and literature in Duisburg, she took over as an expeditor and manager at Oberhausen's Lichtburg Filmpalast cinema. Since 2005, the cinema's programming has had the seal of approval of North Rhine-Westphalia's film board and the German commissioner for culture and the media. Rockefeller is a member of several selection committees and juries, as well as the marketing and distribution commission of the German Federal Film Board. She is a guest lecturer at CICAIE (International Confederation of Arthouse Cinemas) and on the board of the AG Kino guild.*

# KINDER- UND JUGENDFILMPREIS DER GEMEINNÜTZIGEN SPARKASSENSTIFTUNG

*CHILDREN'S AND YOUTH FILM PRIZE  
OF THE GEMEINNÜTZIGE SPARKASSENSTIFTUNG  
UND JURY*

Für den Kinder- und Jugendfilmpreis nominiert sind  
*Nominees for the Children's and Youth Film Prize*

- **FALDET**  
*THE FALL*
- **HÄR LIGGER JAG OCH BLÖDER**  
*COMEDY QUEEN*
- **KILJUSE!**  
*THE HULLABALOO!*
- **LILL-ZLATAN OCH MORBROR RARING**  
*MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING*
- **MÅSAS**  
*SISTERS*
- **RAINBOW**
- **ROBOTBROR**  
*MY ROBOT BROTHER*
- **SÅ JÄVLA EASY GOING**  
*SO DAMN EASY GOING*
- **TSUMU – WHERE DO YOU GO WITH YOUR DREAMS?**
- **TYTÖT TYTÖT TYTÖT**  
*GIRLS GIRLS GIRLS*

Der 1983 von den Nordischen Film instituten gegründete Preis wird seit 1993 von einer Fachjury verliehen. Mit ihm wird die beste nordische oder baltische Produktion im Bereich Kinder- und Jugendfilm ausgezeichnet. Seit 2008 wird der Preis von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck gestiftet. Er ist mit 5000 Euro dotiert.

*This prize, created in 1983 by the Nordic film institutes, has been awarded by an expert jury since 1993. It honours the best Nordic or Baltic film made for children or young adults. Since 2008, the prize has been endowed by the Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck (regional savings bank foundation). The current endowment is 5,000 euros.*



**Christian Exner** (DE), geb. 1962, ist Diplom-Erziehungswissenschaftler. In den 1990er-Jahren Mitarbeiter bei verschiedenen Kinderfilmfestivals, u.a. Organisator des Kölner Kinderfilmfestivals (heute „Cinepänz“). Filmkritiker mit Beiträgen im Fischer Film Almanach und Lexikon des Kinder- und Jugendfilms. Seit 2001 wissenschaftlich-pädagogischer Mitarbeiter im Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum. Dort anfangs Organisator des Deutschen Jugendfilmpreises und des Bundes.Festival.Film. Heute Redakteur der Website KinderFilmWelt.de. Jury-Mitglied der Kinderfilmförderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Kuratoriums junger deutscher Film.

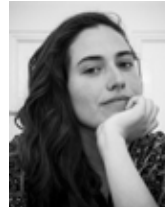
*Christian Exner (DE), born in 1962, is a professional educator. He worked in the 1990s for various children's film festivals, including as the organiser of the Cologne children's film festival (now called "Cinepänz"). He is also a film critic who has written entries for the Fischer Film Almanac and the German encyclopedia of children's and youth films. Since 2001, he has done educational work with the German centre for children's and youth film (KJF). He began there as the organiser of the German youth film prize and the Bundes.Festival.Film. He is currently the editor of the website KinderFilmWelt.de. He is a member of the jury of the children's film subsidy programme of the German government commissioner for culture and the media, and the national film subsidy organisation Kuratorium junger deutscher Film.*



© Hannah Srothmann

**Johanna Faltinat** (DE), geb. 1984, Dramaturgin, Projektmanagerin und Mitgründerin des Büros für vielfältiges Erzählen. Als weiße, gesunde Westdeutsche kennt sie ihre privilegierte Position in der Gesellschaft, als Frau aber auch strukturelle Diskriminierung. Sie hat in Leipzig und Oslo studiert, Kulturradio beim MDR gemacht, bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und bei der Akademie für Kindermedien gearbeitet. Sie engagiert sich im Vorstand des Fördervereins Deutscher Kinderfilm und ist seit 2020 im Auswahlgremium der Jugendfilmreihe des Deutschen Kinder Medien Festivals Goldener Spatz.

*Johanna Faltinat (DE), born in 1984, is a script developer, project manager, and co-founder of the Büro für vielfältiges Erzählen. As a white, healthy West German, she is aware of her privileged position in society, but as a woman, she also understands structural discrimination. She studied in Leipzig and Oslo; worked at radio broadcaster MDR in the culture division, at the BKJ German Federation for Arts Education and Cultural Learning, and at the Academy for Children's Media. She is on the board of the Förderverein Deutscher Kinderfilm (FDK) and has, since 2020, been part of the selection committee for the children's media festival Goldener Spatz.*



**Joya Thome** (DE), geb. 1990 in Berlin, begann bereits als Jugendliche Kurzfilme zu drehen und am Filmset zu arbeiten. Sie studierte Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaften in Berlin und New York. Im Sommer 2016 realisierte sie ihr preisgekröntes Spielfilmdebüt „Königin von Niendorf“. Nachdem der Film 2018 in die Kinos kam, inszenierte sie einige Folgen diverser Serien, darunter die Kult-Jugendserie „Druck“, und führte Regie bei der Realverfilmung von „Lauras Stern“, der Ende 2021 mit Warner Bros. ins Kino kam. 2022 drehte sie mit „One in A Million“ ihren ersten Dokumentarfilm fürs Kino.

*Joya Thome (DE), born in Berlin in 1990, began making shorts and working on film sets as a young girl. She studied education and social sciences in Berlin and New York. In the summer of 2016, she made her prize-winning narrative film debut with "Queen of Niendorf". After the film was released theatrically in 2018, she directed several episodes of various TV series, including the cult series for young people "Druck", and the live-action version of "Laura's Star", which was released by Warner Bros. at the end of 2021. In 2022 she made her first documentary film for the cinema, "One in A Million".*

# PREIS DER KINDERJURY

## CHILDREN'S JURY PRIZE UND JURY

Für den Preis der Kinderjury nominiert sind  
*Nominees for the Children's Jury Prize*

- **FALDET**  
*THE FALL*
- **HÄR LIGGER JAG OCH BLÖDER**  
*COMEDY QUEEN*
- **KILJUSET!**  
*THE HULLABALOO!*
- **LILL-ZLATAN OCH MORBROR RARING**  
*MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING*
- **ROBOTBROR**  
*MY ROBOT BROTHER*

Der Preis der Kinderjury wurde 1998 vom Schleswig-Holsteinischen Jugendministerium ins Leben gerufen und wird seither von der jüngsten Jury der Nordischen Filmtage Lübeck vergeben: Lübecker Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren wählen den besten Film des Festivals für Kinder. Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro wird von Finnlines Deutschland gestiftet.

*The children's jury prize was created in 1998 by the Schleswig-Holstein ministry of youth and is awarded by the youngest jury at the Nordische Filmtage Lübeck. Local children ranging in age from 11 to 13 select their favourite festival children's film. The prize is endowed with 5,000 euros sponsored by Finnlines Germany.*

Anton, 13  
Assol, 12  
Frida, 12  
Lennja, 12  
Marlene, 12  
Raja, 11  
Tommy, 11



# PREIS DER JUGENDJURY

## YOUTH JURY PRIZE UND JURY

Für den Preis der Jugendjury nominiert sind  
*Nominees for the Youth Jury Prize*

- **BERDREYMI**  
*BEAUTIFUL BEINGS*
- **MĀSAS**  
*SISTERS*
- **RAINBOW**
- **SÅ JÄVLA EASY GOING**  
*SO DAMN EASY GOING*
- **SISTER, WHAT GROWS WHERE LAND IS SICK?**
- **TSUMU – WHERE DO YOU GO WITH YOUR DREAMS?**
- **TYTÖT TYTÖT TYTÖT**  
*GIRLS GIRLS GIRLS*

Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird von der Hansestadt Lübeck gestiftet und von einer Jury, bestehend aus Lübecker Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren, vergeben.

*This prize is endowed with 5,000 euros by the city of Lübeck and is awarded by a jury made up of local young people between the ages of 16 and 19.*

Elona, 16  
Korbinian, 16  
Ole, 16  
Oscar, 16  
Sidra, 16

# CINESTAR-PREIS

## CINESTAR PRIZE UND JURY

Für den CineStar-Preis nominiert sind  
*Nominees for the CineStar Prize*

- **ACTION!**
- **AM HAUPTBAHNHOF EINE ROSE GEKAUFT**  
*BOUGHT A ROSE AT THE CENTRAL STATION*
- **BLACK SUMMER**
- **DER TOTE IM LIVESTREAM / DEAD ON LIVESTREAM**
- **GEGENLICHT / ABLAZE**
- **HEGN / FENCE / ZAUN**
- **KALB / CALF**
- **KIPPENSCHNIPPEN / FLICK-A-CIG**
- **LASS MÖRDER SEIN / LET'S KILL**
- **LAYL / NIGHT / DIE NACHT**
- **AND DIED TOGETHER ONE DAY**  
*UND STARBEN AN DEM GLEICHEN TAG*
- **PHANTOMFLUG**
- **POCKET CALL**
- **RETREAT**
- **RIO**
- **RÜDIGER**
- **RUMPIMMELN / DICK AROUND**
- **SCHÖNER ALS ZUHAUSE / BETTER THAN HOME**
- **WALKING THE TIGER**
- **WHAT THE FUCK IS GOING ON BETWEEN US, FUCK?**

Die CineStar-Gruppe, einer der Hauptsponsoren der Nordischen Filmtage Lübeck, ist Preisstifter für den besten Kurzfilm im Filmforum, der nord-deutschen Sektion des Festivalprogramms. Der CineStar-Preis wurde 2012 erstmalig vergeben und ist mit 5000 Euro dotiert. Die Jury verleiht darüber hinaus eine lobende Erwähnung, die mit einer Begutachtung durch die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) verbunden ist.

*The CineStar group, one of the main sponsors of the Nordische Filmtage Lübeck, is the prize donor for the best short film in the Filmforum, the northern German section of the NFL. The CineStar Prize was presented for the first time in 2012 and is endowed with 5,000 euros. In addition, the jury awards one film a special honourable mention that subsequently receives an evaluation from the FBW film and media assessment organisation.*

**CineStar**  
So macht Kino Spaß.



**Maya Connors** (DE), geb. 1985 in Freiburg, studierte Visuelle Kommunikation und Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Sie ist Gründungsmitglied von Veto Film, einer Plattform für den experimentellen und künstlerischen Film, und arbeitet als freie Filmemacherin und Übersetzerin in Hamburg. Mit ihrem Essayfilm „Die Dünen sagten“ über die argentinische Küstenstadt Villa Gesell gewann sie 2021 den CineStar-Preis.

*Maya Connors (DE), was born in 1985 in Freiburg and studied visual communication and film at Hamburg's University of Fine Arts. She is a founding member of Veto Film, a platform for experimental and art films, and works as a freelance filmmaker and translator in Hamburg. She won the 2021 CineStar Prize for her essay film "The Dunes Said" about the Argentine coastal town of Villa Gesell.*



**Nina Jakubczyk** (DE), studierte Kunstgeschichte, Romanistik und Volkskunde und war im Anschluss in Kiel und Magdeburg tätig. Seit 2002 lebt sie in Lübeck, wo sie zunächst für mehrere Jahre für das Kulturforum Burgkloster Ausstellungen und museumspädagogische Angebote entwickelte und freiberuflich im kulturellen Projektmanagement arbeitete. 2010 übernahm sie die Leitung des Kulturbüros der Hansestadt Lübeck.

*Nina Jakubczyk (DE) studied art history, Romance philology, and folklore and then worked in Kiel and Magdeburg. She has lived in Lübeck since 2002, where she worked for many years developing exhibitions and educational outreach programmes for the Castle Monastery museum, alongside freelance work in cultural project management. In 2010, she became head of the city of Lübeck's cultural office.*



©maschinenfabrik.com

**Arne Papenhagen** (DE), geb. 1974 in Güstrow, ist gelernter Zimmermann und Mediengestalter. Von 2001 bis 2011 war er freischaffend als Editor für Dokumentarfilme und als Medienpädagoge tätig. Danach übernahm er die Leitung der Fachstelle Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern und war geschäftsführender Vorstand des Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. Seit 2015 leitet er das FiSH – Filmfestival im Stadthafen in Rostock und ist im Bundesvorstand der AG Kurzfilm aktiv.

*Arne Papenhagen (DE), born in Güstrow in 1974, is a trained carpenter and media designer. From 2001 to 2011 he worked freelance as a documentary film editor and media teacher. He was head of the Cultural Education Department in Mecklenburg-Vorpommern and was the managing director of the federal film association. Since 2015 he is the director of the film festival FiSH in Rostock and board member of the AG Kurzfilm, the German Film Association.*

# SERVICE

**Eintrittskarten****Tickets**

**Einzelkarte für Vorstellungen mit Beginn zwischen 18.00 und 22.00 Uhr**  
*Single ticket for screenings beginning between 6 and 10 pm*  
 11,00 € / 9,50 €\*  
 \*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.

**Einzelkarte für Vorstellungen mit Beginn vor 18.00 und ab 22.00 Uhr**  
*Single ticket for screenings starting before 6 and after 10 pm*  
 8,50 € / 7,00 €\*  
 \*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.

**Einzelkarte (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren) für das Kinder- und Jugendfilmprogramm**  
*Single child's ticket (children and youth up to 18 years) for Children's & Youth Film Programme* 3,00 €  
 \*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.

**Einzelkarte (Erwachsene) für das Kinder- und Jugendfilmprogramm**  
*Single adult's ticket for Children's & Youth Film Programme* 8,50 € / 7,00 €\*  
 \*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.

**Stummfilmkonzert**  
*Silent film concert*  
 15,00 € / 13,00 €\*  
 \*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.

Alle Ticketpreise inkl. 7 % MwSt.  
*All ticket prices include 7 % VAT.*

\*Ermäßigung erhalten, Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.  
*\*Reduced tickets for students, trainees, schoolchildren, children and teens 18 years of age, federal voluntary service workers, Lübeck-Pass holders.*

Bei der Abnahme von 5 Einzelkarten für unterschiedliche Vorstellungen wird ein Rabatt von 0,50 € pro Karte gewährt.  
**Dies gilt nur bei Kauf an der Kinokasse.**  
*A discount of € .50 per ticket is given when purchasing 5 individual tickets for different screenings. This only applies to purchases at the cinema box office.*

**Kartenvorverkauf****Advance Ticket Sales**

Der Vorverkauf beginnt im CineStar Stadthalle am Samstag, 29.10.22, um 15:00 Uhr.  
*Ticket sales start at the CineStar Stadthalle on Saturday, Oct. 29, 2022 at 3 pm.*

**Online-Tickets**

**www.nordische-filmtage.de**  
**oder www.cinestar.de**

Online-Buchungen sind ebenfalls ab 29.10.22, 15:00 Uhr möglich.  
 Online-Tickets sind nur zum Normalpreis ohne Ermäßigung erhältlich.  
 Der Online-Preis enthält zusätzlich 10 % Vorverkaufsgebühr. Die Zahlung ist per Kreditkarte (VISA/Mastercard) oder per Lastschriftverfahren und PayPal möglich. Die Kaufbestätigung erfolgt per E-Mail. Sie enthält einen Barcode, der vom print@home-Ticket, Smartphone oder Tablet beim Einlass am Kinosaal gescannt wird. Besuchen mehrere Personen über einen Barcode die gleiche Vorstellung, müssen diese gemeinsam in den Saal gehen.

*Online purchases also start on Saturday, Oct. 29, 2022 at 3 pm. Online tickets are only available at full price; no discounts apply. The online price includes an additional 10 % booking fee.*

*Payment is possible by credit card (VISA/Mastercard) or by direct debit and Paypal. Purchase confirmation will be sent by e-mail. It contains a barcode that is scanned from the print@home ticket, smartphone or tablet when entering the cinema. If several people attend the same event using one barcode, they must enter the auditorium together.*

**Filme im Streamingangebot auf**

**online.nordische-filmtage.de**  
**Films online on demand –**  
**online.nordische-filmtage.de**  
 8,00 € pro Ausleihe, inkl. 7 % MwSt.  
 8.00 € per rental, incl. 7 % VAT

**Kassenöffnungszeiten****Box Office Opening Hours****CineStar Stadthalle**

Sa., 29.10. – Di., 1.11.22  
 15:00 – 20:30 Uhr  
 Mi., 2.11. – Sa., 5.11.22  
 9:00 – 22:45 Uhr  
 So., 6.11.22  
 9:00 – 20:00 Uhr

**Öffnungszeiten****Opening Hours****Infostand CineStar****Festival Counter CineStar**

Mi., 2.11.22  
 17:00 – 19:00 Uhr  
 Do., 3.11. – Sa., 5.11.22  
 10:00 – 18:00 Uhr  
 So., 6.11.22  
 10:00 – 17:00 Uhr

**Öffnungszeiten****Opening Hours****Akkreditierungsstand Krähenteich****Accreditation Counter Krähenteich**

Mi., 2.11.22  
 14:00 – 19:00 Uhr  
 Do., 3.11. – Sa., 5.11.22  
 9:30 – 21:00 Uhr  
 So., 6.11.22  
 13:00 – 17:00 Uhr

**Akkreditierung****Accreditation**

Für Fachbesucher:innen aus der Film-, Fernseh- und Videobranche 60,00 € (inkl. 19 % MwSt.) sowie für Fachbesucher:innen der Presse 40,00 € (inkl. 19 % MwSt.). Für Akkreditierungen, die nach der Anmeldefrist (28.10.22) eingehen, berechnen wir eine erhöhte Akkreditierungsgebühr mit einem Zuschlag von 10 € (inkl. 19 % MwSt.)

*The accreditation fee is € 60 for film professionals and € 40 for press. Applications for accreditation after Oct. 28, 2022 incur a surcharge of € 10. All fees include 19 % VAT.*

**Adressen****Addresses****Nordische Filmtage Lübeck**

Breite Straße 6–8  
 23539 Lübeck  
 info@nordische-filmtage.de  
 www.nordische-filmtage.de

**CineStar Stadthalle**

Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

**CineStar Filmhaus**

Königstraße 38–40, 23552 Lübeck

**Kolosseum**

Kronsfordter Allee 25, 23560 Lübeck

**Kommunales Kino–Koki**

Mengstr. 35, 23552 Lübeck

**InfinityDome**

Am Klingenberg, 23552 Lübeck

**Europäisches Hansemuseum Lübeck**

An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

**Theater Lübeck**

Beckergrube 16, 23552 Lübeck

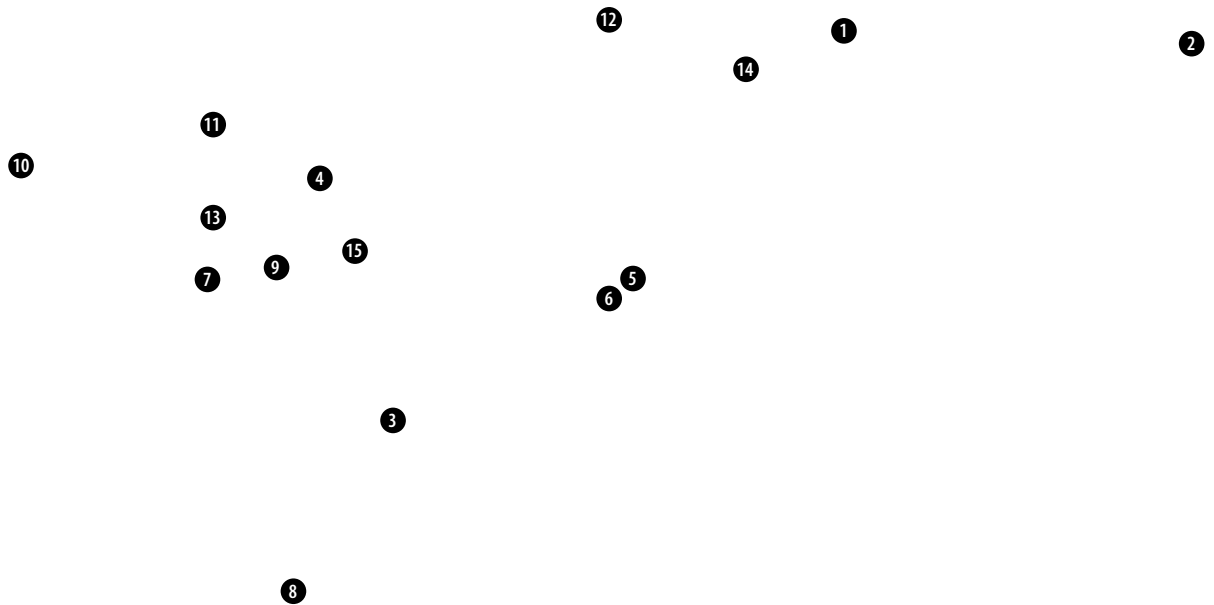
**Akkreditierungsstand,****Altstadtbad Krähenteich**

An der Mauer 51/2, 23552 Lübeck

**Barrierefreiheit****Accessibility**

Das Kolosseum sowie die Kinos 1, 2 und 4 im CineStar Stadthalle, Kino Koki (Zugang über Gerade Querstraße) wie auch der InfinityDome sind barrierefrei. Bei Kartenkäufen für Rollstuhlplätze, unabhängig von der Spielstätte, bitte das Kinokassenpersonal im CineStar vorab informieren. Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis können eine Begleitperson kostenfrei mitnehmen.

*The Kolosseum and the cinemas 1, 2 and 4 at CineStar Stadthalle, Kino Koki (via Gerade Querstr.) as well as the InfinityDome are accessible. For all ticket purchases for wheelchair places, regardless of the venues listed, please kindly notify the box office staff at CineStar in advance. Severely disabled people with the B mark on their severely disabled pass can take one accompanying person with them free of charge.*



- 1 CineStar Stadthalle, Mühlenbrücke 11
- 2 Kolosseum Lübeck, Kronsfordter Allee 25
- 3 KINO KOKI, Mengstraße 35
- 4 Filmhaus Lübeck, Königstraße 38–40
- 5 InfinityDome, Am Klingenberg
- 6 ATLANTIC Hotel Lübeck, Schmiedestraße 9–15
- 7 Klassik Altstadt Hotel Lübeck, Fischergrobe 52
- 8 treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9
- 9 Theater Lübeck, Beckergrobe 16
- 10 Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1
- 11 Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstraße 21

- 12 KulturFunke\*-Quartier, Krähenstraße 32–34
- 13 Nordische Filmtage Lübeck, Breite Str. 6–8 (Büro)
- 14 Akkreditierungsstand, Altstadtbad Krähenteich, An der Mauer 51/2

#### Startpunkt Multimediale Poetry Walks

- 15 Freitag, 5.11., 19.00 Uhr,  
Mengstraße/Breite Straße, Treffpunkt: Goldener Sod

#### Busverbindungen

Folgende Buslinien fahren zum CineStar Stadthalle


Hauptbahnhof (ZOB): Linien 1, 2, 7, 9, 15, 16  
Kolosseum: Linien 2, 7, 16 (VWZ Mühlenlor)

#### Bus connections

The following municipal bus routes travel to the CineStar Stadthalle

Main station (ZOB): lines 1, 2, 7, 9, 15, 16  
Kolosseum: lines 2, 7, 16 (bus stop VWZ Mühlenlor)

**Veranstalter**  
*General Organizer*

Hansestadt LÜBECK   
*Hanseatic City of Lübeck*

**In Zusammenarbeit mit**  
*In cooperation with*

Danish Film Institute, Copenhagen  
Estonian Film Foundation, Tallinn  
Faroese Film Institute, Tórshavn  
Finnish Film Foundation, Helsinki  
Icelandic Film Centre, Reykjavík  
Lithuanian Film Centre, Vilnius  
National Film Centre of Latvia, Riga  
Norwegian Film Institute, Oslo  
International Sámi Film Institute,  
Guovdageaidnu  
Swedish Film Institute, Stockholm

**Mit Unterstützung**  
*von Supported by*

Produktionsfirmen, Weltvertrieben  
und Verleihfirmen  
*Production companies, world sales  
companies and film distributors*

**Festivalleitung**  
*Festival Directors***Künstlerische Leitung**  
*Artistic Director*  
Thomas Hailer**Geschäftsführung**  
*Managing Director*  
Susanne Kasimir**Kinder- und Jugendfilme**  
*Children's and Youth Films*  
Hanna Reifgerst (Programmer)**Retrospektive**  
*Retrospective*  
Jörg Schöning (Programmer)**Filmforum**  
Lili Hartwig (Programmer)**Serien Series**  
Wendy Mitchell (Programmer)**Nordic Shorts &  
Video-on-Demand Coordinator**  
Sebastian Apel (Programmer)**Immersion 360°**  
Sebastian Häger (Programmer)**Lübeck Meetings**  
Laurin Dietrich, Nina Mumm, Patricia Witte**Programm Management**  
*Programme Management*  
Sandra Jung**Sachbearbeitung &  
Projekt-Management**  
*Office & Project Management*  
Stefanie Felchle, Freda Wilms**Assistenz der Künstlerischen Leitung**  
*Assistant to the Artistic Director*  
Marlene Krüger**Programm-Organisation**  
*Programme Organisation*  
Nora Becker, Marleen Heidtkamp,  
Maria Wildenhain**Presse**  
*Press Office*  
Kathrin Steinbrenner, Kristian Müller,  
Jonathan Hartmann  
Alena Flemming (Website-Redaktion /  
*Website Editor*)**Fotografen**  
*Photographers*  
Wolf-Dietrich Turné, Olaf Malzahn**Porträts**  
*Portrait photography*  
Jenny Bewer**Guest-Management**  
*Guest Management*  
Sandra Jung, Jana Zernetsch,  
Clara Schulz, Lea Inselmann**Akkreditierung**  
*Accreditation*  
Lea Inselmann, Asfand Yar Farooqi**Events**  
Heide Klingelhöfer, Dominik Wilson,  
Lene Rothe**Jury-Betreuung**  
*Jury Coordination*  
Jana Wolff, Max Reich, Louisa Gast,  
Karen Hertlein**Schulkino**  
Nana Sartor**Regie Preisverleihung**  
*Director Award Ceremony*  
Jasper Ahrens**Regie Eröffnung**  
*Director Opening Ceremony*  
Knut Winkmann**Moderation**  
*Presentation*  
Loretta Stern  
Charlotta Bjelfvenstam, Sebastian  
Balzter, Erhard Bultze, Martina Fluck,  
Gottfried Haufe, Susanne Klische,  
Theresa Moßbacher, Stefanie Reis,  
Sylvia Schuchardt**IT**  
Mindnet oHG: Jan Hammerich,  
Roland Berndt**Technik**  
*Technical Staff*  
Uwe Mühtz (Technische Leitung –  
CineStar Stadthalle)

24frame Kinoprojektion (Projektion)  
Kirstine Andersen, Thorkil Asmussen,  
Philipp Bechly, Tina Guckenhahn,  
Merten Houfek, Michel Reckert,  
Ivo Sloman, Sebastian Wagner,  
Marie Weinreich

Starlight Showtechnik (Ton)  
Katharina Prion, Flavio Thimm,  
Tim Neumann, Kodjo Dogbe,  
Manfred Vandersee, Sven Beuthin,  
Sebastian Hansen, Alexander Graeper,  
Christoph Struve

SG Medientechnik (Lübeck Meetings  
Studio, Bühnenbild Filmpreisnacht)

avt plus media service  
(Live-Produktion Filmpreisnacht)

**Spielstätten**  
*Venues*  
**CineStar Stadthalle Lübeck**  
Miriam Waldmann (Theaterleitung),  
Franziska Wolff, Mareike Timmen**CineStar Filmhaus**  
Brenda Benthien**Kolosseum**  
Ole Nissen (Intendant), Klaus Purkart,  
Brenda Benthien, Linda Lu Wulf**Kommunales Kino – Koki**  
Vitter Thiessen, Jules Ramon Hasse**InfinityDome**  
airstructures, Jürgen Holst (Technik),  
Freda Wilms**Dialogsprecher:innen**  
*Dialogue Speakers*  
Charlotta Bjelfvenstam, Inger Hamdorf,  
Elisabeth Haug, Jens Klabunde**Visuals & Motion Design**  
Conni Robe**Akkreditierungs- & Infostand**  
*Accredited Guest & Festival Service*  
Lea Inselmann, Pawel Kardasinski,  
Martin Köcher, Asfand Yar Farooqi,  
Clara Schulz, Kristina Wieziolkowski**Katalogredaktion**  
*Catalogue*  
Redaktion: Julia Niehaus  
Filmtexte: Alena Flemming (Kinder-  
und Jugendfilme), André Grzeszyk  
(Dokumentarfilme & Nordic Shorts),  
Lili Hartwig (Filmforum), Anke  
Leweke (Spielfilme), Sebastian Markt  
(Kinder- und Jugendfilme), Wendy  
Mitchell (Serien), Jörg Schöning (Retro),  
Paula Syniawa (Immersion 360°)  
Filmdaten: Nora Becker, Marleen  
Heidtkamp, Maria Wildenhain**Übersetzung**  
*Translation*  
Rebecca M. Stuart, Laura Radosch,  
Anthony B. Heric, Brenda Benthien,  
Bryin Abraham, Andreas Bredenfeld**Website**  
LYNET**Vorsitzende Freundeskreis  
der Nordischen Filmtage Lübeck**  
*Friends of the Nordic Film Days Lübeck*  
Petra Meißner**Reisebüro**  
*Travel Agency*  
Flugcontact**Grafik & Katalog**  
*Graphics & Catalogue*  
Werbeagentur Grafix, Wolfram Bohl

**VIELEN DANK · TUSIND TAK · AITÄH · TÚSUND TAKK  
PALJON KIITOKSIA · QUJANARSUAQ · THÚSUND THAKKIR  
LIELS PALDIES ACIU LABAI · TUSEN TAKK · OLU GIITU · TUSEN TACK**

DIE NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK SIND EINE VERANSTALTUNG DER

Hansestadt LÜBECK 

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



UNSEREN FÖRDERERN UND SPENDERN



UNSEREN SUPPLIERN



UNSEREN PREISSTIFTERN



UNSEREN MEDIENPARTNERN



UNSEREN VERANSTALTUNGORTEN



DEN BOTSCHAFTEN

Königlich Dänische Botschaft • Botschaft der Republik Estland • Botschaft von Finnland • Isländische Botschaft • Botschaft der Republik Lettland  
Botschaft der Republik Litauen • Königlich Norwegische Botschaft • Schwedische Botschaft

DEN FILMINSTITUTEN

Danish Film Institute • Estonian Film Institute • Faroese Film Institute • Finnish Film Foundation • Icelandic Film Centre • Lithuanian Film Centre  
National Film Centre of Latvia • Norwegian Film Institute • International Sámi Film Institute • Swedish Film Institute

UND BESONDERS

24frame Kinoprojektion • Baltic Hotel • Café Brasil • Café Ulrich's • Carl-Arthur-Strait-Stiftung • Colibri • Documentary Association of Europe (DAE) • Earworx  
European Film Club, European Film Academy • Ev.-Luth. Kirchengemeinerverband Innenstadt Lübeck • Fangfrisch • Finnland-Institut in Deutschland für Kultur, Wissenschaft &  
Wirtschaft GmbH • Flug Contact • Grafix Werbeagentur • Heick & Schmaltz • Holiday Inn Lübeck • Hotel Kaiserhof • Hotel an der Marienkirche • Hotel zur alten Stadtmauer  
Jugend Filmjury, Deutsche Film- und Medienbewertung • KAVD Kulturakademie der Vorwerker Diakonie • KIDS Regio • Klassik Altstadt Hotel • KO 15 • KulturFunke\*  
Location 25 • Lübeck Management e.V. • Mindnet • Murnau Stiftung • Musikhochschule Lübeck • schickSAAL\* Hostel • St. Petri zu Lübeck • Taxi Kurzendöfer • Technische  
Hochschule Lübeck • Tonfink • treibsAND • Waldzimmer • Willy-Brandt-Haus Lübeck • Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH





@nordicfilmdays

[www.nordische-filmtage.de](http://www.nordische-filmtage.de)